



Landkreis  
**Kassel**



# Beteiligungsbericht 2022

## Inhaltsverzeichnis:

<b>1</b>	<b>Privatrechtliche Beteiligungen mit mind. 20 % Anteilsquote</b> .....	Anlage Nr.
	Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft im Landkreis Kassel mbH (AGiL) .....	1.1
	Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (WFG).....	1.2
	Gemeinnützige GmbH für Soziales und Kultur im Landkreis Kassel (Soku gGmbH) .....	1.3
	Breitband Nordhessen GmbH (BNG).....	1.4
	EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH (SVSG 1).....	1.5
	Planungs- und Betriebs GmbH des Landkreises Kassel (PBG).....	1.6
	Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KEG) .....	1.7
	Kulturstiftung des Landkreises Kassel.....	1.8
	Projektentwicklungs-GmbH & Co. Landratsamt KG .....	1.9
	Landratsamt Kassel Verwaltungs-GmbH .....	1.10
	Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (PEG) .....	1.11
	Erste Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH .....	1.12
	Zweite Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (2. PEG).....	1.13
	Zweite Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH .....	1.14
	Dritte Projektentwicklungs-GmbH & Co Schulen Landkreis Kassel KG (3. PEG) .....	1.15
<b>2</b>	<b>Weitere bedeutsame Beteiligungen</b>	
	Regionalmanagement Nordhessen GmbH (RMN) .....	2.1
	EAM GmbH & Co. KG (EAM).....	2.2
	Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV).....	2.3
	Flughafen GmbH Kassel (FGK) .....	2.4
	Zweckverband Raum Kassel (ZRK) .....	2.5
	Kasseler Sparkasse.....	2.6
<b>3</b>	<b>Bürgschaften</b> .....	3
<b>4</b>	<b>Übersicht über die Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführungsorgane</b> .....	4
<b>5</b>	<b>Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises Kassel</b> .....	5

Impressum:

**Herausgeber:** Kreisausschuss des Landkreises Kassel  
Beteiligungsmanagement  
Wilhelmshöher Allee 19 - 21  
34117 Kassel  
Tel. 0561/1003-1246  
E-Mail: [beteiligungsmanagement@landkreiskassel.de](mailto:beteiligungsmanagement@landkreiskassel.de)

**Redaktion:** Oliver Rother

**Stand:** 31.12.2022

**Redaktionsschluss:** 18.09.2023

## Zum Beteiligungsbericht 2022

Vor Ihnen liegt der Beteiligungsbericht des Landkreises Kassel für das Jahr 2022. Wir haben hier Daten der Unternehmen, die privatrechtlich organisiert sind und an denen der Landkreis mit mindestens 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, aufgeführt. Außerdem finden Sie die Beteiligungen, die für den Landkreis politisch oder wirtschaftlich von besonderer Bedeutung sind.

Der Beteiligungsbericht stellt damit eine übersichtliche Zusammenfassung der relevanten Beteiligungen des Landkreises dar. Viele der aufgeführten Beteiligungen dienen entweder konkreten Aufgaben, die der Landkreis zu erfüllen hat oder sie sind notwendig, um Einfluss auf andere Akteure auszuüben, die im und für den Landkreis präsent sind. Unsere unterschiedlichen Beteiligungen – sowohl nach Größe und Form sehr unterschiedlich – betreffen die Themenfelder Beschäftigungs- und Strukturförderung, den Verkehrs- und Energiesektor und das Thema Kultur.

Die Daten des Beteiligungsberichts basieren auf den Jahresabschlüssen 2022 und auf den uns von den Unternehmen bereitgestellten Informationen.

Mein Dank gilt unserem Beteiligungsmanagement für die Erstellung des Berichts und die Unterstützung bei der Steuerung unserer Beteiligungen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und aufschlussreiche Lektüre.

Kassel, im September 2023



Andreas Siebert  
Landrat



V  
O  
R  
W  
O  
R  
T

# Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft im Landkreis Kassel mbH (AGiL)



<b>Sitz</b>	Raiffeisenweg 2 34466 Wolfhagen  Tel: 0561/1003-3114 Fax: 0561/1003-3199 E-Mail: andre-franke@landkreiskassel.de E-Mail: info@agil-wolfhagen.de Internet: www.agil-wolfhagen.de
<b>Gründungsdatum</b>	31.05.1994
<b>Gesellschaftszweck</b>	Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages verfolgt die Gesellschaft ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne der §§ 55 ff. Abgabenordnung (AO). Die Gesellschaft will für Erwerbslose geeignete Arbeits- und Qualifizierungsmöglichkeiten schaffen, die die Entwicklung, den Erhalt und Weiterentwicklung der persönlichen, sozialen und beruflichen Wiedereingliederungschancen unterstützen und fördern. Darüber hinaus verfolgt die Gesellschaft das Ziel, junge Menschen, insbesondere im Landkreis Kassel, bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu unterstützen und ihnen Hilfe bei ihrer persönlichen und beruflichen Lebensplanung zu geben.
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht Kassel - Handelsregister - HRB 12 089
<b>Stammkapital</b>	25.564,59 €
<b>Gesellschafter</b>	Landkreis Kassel
<b>Geschäftsführung</b>	Geschäftsführer: Andre Franke
<b>Beteiligungen</b>	keine
<b>Abschlussprüfer</b>	GBZ Revisions und Treuhand AG – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel
<b>Kapitalzuführungen/- entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	keine
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	293 Mitarbeitende
<b>Sonstiges</b>	Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft). Die Gesellschaft wurde vor dem 1. April 2004 gegründet. Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.

# Lagebericht zum Geschäftsjahr 2022

## **1. Geschäftsverlauf 2022**

Bei der Arbeitsförderungsgesellschaft im Landkreis Kassel (AGiL) handelt es sich um eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung in der alleinigen Trägerschaft des Landkreises Kassel. Die Gesellschaft besteht seit 1994. Gegenstand des Unternehmens ist die Beschäftigung von erwerbslosen Menschen in gesellschaftlich nützlichen Aufgabenfeldern sowie deren Qualifizierung, Ausbildung, Beschulung und Betreuung mit dem Ziel, die Vermittlungsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Für die Umsetzung der Maßnahmen und Projekte akquiriert die Gesellschaft Fördermittel auf kommunaler, Landes-, Bundes- und europäischer Ebene. Seit 2004 verfügt die AGiL über eine Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe und setzt seitdem auch Jugendhilfeprojekte im Landkreis Kassel um. Der Landkreis Kassel hat zudem seit 2007 die Aufgabe der Jugendberufshilfe auf die AGiL übertragen. Neben aufsuchender Jugendsozialarbeit und sozialpädagogischen Unterstützungsangeboten für benachteiligte junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf, fördert die Jugendberufshilfe die Vernetzung und Zusammenarbeit der relevanten Akteure und Institutionen in der Region in den Bereichen Schule, Berufsvorbereitung und Ausbildung. AGiL ist eine geprüfte Weiterbildungseinrichtung nach den Kriterien von Weiterbildung Hessen e.V. und verfügt über die Zertifizierung für das Qualitätsmanagementsystem als Träger der Arbeitsförderung (AZAV).

Herausfordernd waren im Geschäftsjahr 2022 die Auswirkungen des Ukrainekriegs auf bestimmte Betätigungsfelder der Gesellschaft.

### **1.1 Ukraine-Krieg – Unterstützung bei der Unterbringung von Menschen**

Aufgrund des Ukrainekrieges suchten viele Menschen im Landkreis Kassel Schutz. Die AGiL unterstützt den Landkreis Kassel bei der notwendigen Unterbringung von geflüchteten Menschen, insbesondere

- bei der Begutachtung und Anmietung von geeignetem Wohnraum
- in dem Bereich Lager/Logistik/Umzugsservice bei der Beschaffung und Ausstattung der Wohnungen und Gemeinschaftsunterkünfte (Betten, Matratzen, Schränke, Waschmaschinen, Herde und Spülen)
- mit den Bauhandwerksgruppen bei notwendigen Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten von Gemeinschaftsunterkünften und Wohnungen
- mit dem Gebrauchtmöbelkaufhaus bei dem Auf-, Um- und Abbau von geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten
- mit den Grünpflegearbeitsgruppen durch Pflege der Außenanlagen an Gemeinschaftsunterkünften

Aufgrund dieser zusätzlichen Aufgabenstellung konnte der Regelbetrieb in den handwerklichen Arbeitsgruppen zeitweise nur eingeschränkt bedient werden. Durch ein fachbereichsübergreifendes Engagement und koordinierte Gemeinschaftsaktionen mit Unterstützerkreisen und den Städten und Gemeinden konnte diese besondere Herausforderung jedoch bisher gut bewältigt werden.

### **1.2 Ukraine-Krieg - Grundschulbetreuung**

AGiL ist an den Grundschulen des Landkreises Kassel Beschäftigungsträger für derzeit ca. 180 Mitarbeiter\*innen, die für die Mittagsbetreuung der Kinder zuständig sind. Durch die hohe Anzahl an geflüchteten Frauen mit Kindern, münden auch immer mehr Kinder in die Grundschulbetreuung ein. Dies führt dazu, dass die Personalressourcen in diesem Bereich auch stetig überprüft und nachgesteuert werden müssen damit der vorgesehene Personalschlüssel des Schulträgers von 1:25 eingehalten werden kann.

### **1.3 Ukraine Krieg – Sozialpädagogische Betreuung InteA**

AGiL setzt an den beruflichen Schulen des Landkreises Kassel das Förderprogramm Integration durch Anschluss und Abschluss (InteA) des Hess. Kultusministerium um.

Zielgruppe sind zumeist geflüchtete Jugendliche ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen. Ziel ist neben dem Spracherwerb sowie der Erlangung des Hauptschulabschlusses den Übergang in die Ausbildungs- und Berufswelt zu unterstützen. Für diese Schulklassen stellt AGiL die sozialpädagogische Begleitung sicher. Durch die anwachsenden Flüchtlingszahlen münden auch immer mehr Jugendliche in die InteA-Klassen ein, so dass auch hier mehr sozialpädagogisches Fachpersonal nachgesteuert werden muss.

### **1.4 Digilift - Erfolgreiche Bewerbung um digitale Ausstattung als Bildungsträger**

Die AGiL hat sich erfolgreich beim Sofortprogramm „Digilift – Digitale Regiestelle“ des Hess.

Sozialministerium beworben. Über das Förderprogramm konnte die Gesellschaft die digitale Infrastruktur für Mitarbeitende und Projektteilnehmende verbessern und ausbauen sowie die Digitalkompetenzen der Mitarbeitenden durch Schulungsangebote stärken. Durch die verbesserte digitale Ausstattung mit Tablets, Laptops, Smartboards etc. profitieren insbesondere auch die Teilnehmenden der Ausbildungs-, Qualifizierungs- und Jugendhilfeprojekte der AGiL, da dieses Equipment jetzt im Unterricht und in den Qualifizierungsangeboten der jungen Menschen eingesetzt werden kann.

Neben einer verbesserten digitalen Ausstattung und Fortbildungsangeboten für Mitarbeitende, wurden im Geschäftsjahr sukzessive weitere Arbeitsprozesse wie beispielsweise das Bearbeiten von Reisekostenanträgen für Dienstreisen, Urlaubs- und Zeitmanagement der Mitarbeitenden durch den Einsatz entsprechender Software digitalisiert.

## **2. Rahmenbedingungen**

In der Bundesrepublik Deutschland waren am 31.12.2022 insgesamt 2.453 Mio. (Vorjahr 2.329 Mio.) Menschen arbeitslos. Damit sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt 124.000 Menschen mehr arbeitslos. Die Arbeitslosenquote steigt von 5,1% auf 5,4 %.

In Hessen waren am 31.12.2022 insgesamt 168.144 Menschen arbeitslos und somit 10.728 mehr als im Vorjahr (Vorjahr 157.416). Die Arbeitslosenquote steigt von 4,6 % auf 4,9%.

Im Landkreis Kassel waren zum 31.12.2022 insgesamt 5.523 Menschen arbeitslos (Vorjahr 4.450). Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 4,3% (Vorjahr 3,5%).

Bezogen auf die Menschen, die den Rechtskreis SGB II angehören und damit eine wesentliche Zielgruppe in den Maßnahmen und Projekten der Gesellschaft sind, waren am 31.12.2022 insgesamt 3.752 Menschen beim Jobcenter Landkreis Kassel arbeitslos gemeldet (Vorjahr 2.691 Menschen). Dies entspricht einer Arbeitslosenquote im Rechtskreis SGB II im Landkreis Kassel von 3,0% (Vorjahr 2,1%).

Ursächlich für diesen signifikanten Anstieg von Menschen im SGB II Leistungsbezug ist die große Anzahl geflüchteter Menschen aus der Ukraine und der Rechtskreiswechsel der ukrainischen Flüchtlinge aus dem Asylbewerberleistungsgesetz in das SGB II zum 01.06.2022.

Das Jobcenter Landkreis Kassel betreut nach wie vor den größeren Anteil der arbeitslosen Menschen im Landkreis Kassel. Zum 31.12.2022 war das Jobcenter Landkreis Kassel für rd. 68% (3.752) der arbeitslosen Menschen im Landkreis zuständig (SGB II). Von der Agentur für Arbeit in Kassel werden zu diesem Zeitpunkt lediglich rund 32% (1.771) der Menschen betreut (SGB III).

Quelle: [Bund, Länder und Kreise - Kassel - Statistik der Bundesagentur für Arbeit \(arbeitsagentur.de\)](https://www.arbeitsagentur.de)

## **3. Geschäftsbereiche**

Nachfolgend werden die einzelnen Geschäftsbereiche und Projekte der Gesellschaft beleuchtet und die Erfolge im Geschäftsjahr 2022 bilanziert:

### **3.1 Geschäftsbereich Geförderte Ausbildung**

Mit dem Ziel, jungen Menschen eine langfristige berufliche Perspektive zu eröffnen, koordiniert die AGiL über das „Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget - AQB“ des Landkreises Kassel die Ausbildung benachteiligter junger Frauen und Männer mit Förderbedarf in verschiedenen dualen Ausbildungsberufen. Zielgruppe sind junge Menschen bis 30 Jahre, die im Landkreis Kassel wohnen und beispielsweise keinen oder einen schlechten Schulabschluss haben, eine Ausbildung abgebrochen haben, langzeitarbeitslos sind oder sich in einer schwierigen sozialen oder persönlichen Lebenssituation befinden.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 21 junge Frauen und Männer in folgenden Ausbildungsberufen gefördert und ausgebildet:

- zweijährige Ausbildung zur/zum Maschinen- und Anlagenführer/in (16)
- dreijährige Ausbildung zur/zum Hauswirtschafter/in (3)
- dreijährige Ausbildung zur/zum Gärtner/in (1)
- dreijährige Ausbildung zur/zum Tischler/in (1)

### Erfolgsbilanz im Jahr 2022

Ausbildungsberuf	Anzahl erfolgreich abgeschlossen Prüfungen	Verbleib nach der Ausbildung
Maschinen-/Anlagenführer	5 von 5 Azubis	3 x weitergehende Ausbildung als Fertigungsmechaniker Daimler 1 x Vollzeitbeschäftigung im Garten- und Landschaftsbau (Fa. Diekmann GmbH) 1 x arbeitssuchend
16 Azubis befinden sich weiter in Ausbildung		

Die Ausbildungen werden in eigenen Strukturen sowie mit Kooperationspartnern umgesetzt und werden vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, dem Jobcenter LK Kassel und dem Landkreis Kassel gefördert.

### 3.2 Weitere ungeforderte Ausbildungsangebote

Die AGiL bildet in Kooperation mit dem Landkreis Kassel in der Schreinerei des Gebrauchtmöbelkaufhauses in Wolfhagen junge Menschen im **Tischlerhandwerk** aus. Neben der Ausbildung in der Schreinerwerkstatt werden die Auszubildenden auch bei Auftragsarbeiten für den Landkreis Kassel in dessen Verwaltungs- und Schulliegenschaften eingesetzt und erlernen durch die abwechslungsreichen Aufträge die umfassende Bandbreite des Tischlerhandwerks in der Praxis. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung erfolgt eine zeitweise Weiterbeschäftigung als Geselle / Gesellin. Mit der gewonnenen Berufspraxis stehen die jungen Menschen den regionalen Handwerksbetrieben als gut ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden vier junge Menschen als **Tischler** ausgebildet. Davon konnte ein Azubi, der seine Ausbildung zum Tischler erfolgreich bestanden hat, als Geselle für ein Jahr weiterbeschäftigt werden. Drei Azubis befinden sich weiter in Ausbildung.

Im Ausbildungs- und Qualifizierungszentrum in Oberzwehren wird der Ausbildungsberuf **Gärtner - Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau-** in Kooperation mit dem Landkreis Kassel ausgebildet. Neben den Lern- und Übungswerkstätten auf dem Gelände in Oberzwehren erstrecken sich die Einsatzgebiete auf alle Außenbereiche der Landkreisliegenschaften. Die vielfältigen Tätigkeiten des Berufs, wie beispielsweise das Ausführen von Be- und Entwässerungsmaßnahmen, Herstellen von befestigten Flächen, Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen, können dort in der Praxis erlernt werden. Nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung erfolgt eine zeitweise Weiterbeschäftigung als Geselle / Gesellin. Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt vier junge Menschen als Gärtner\*in ausgebildet. Davon haben zwei Azubis ihre Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Beide haben Anschlussbeschäftigungen in regional-örtlichen Betrieben des Garten- und Landschaftsbau erhalten. Zwei Azubis befinden sich weiter in Ausbildung. Die Ausbildungen werden in Kooperation mit dem Landkreis Kassel durchgeführt.

### 3.3 Geschäftsbereich Beschäftigungsförderung langzeitarbeitsloser Menschen

Eine zentrale Aufgabe der AGiL ist weiterhin die Beschäftigung und Qualifizierung von erwerbslosen Menschen. Hierzu werden mit den Förderinstrumenten des Sozialgesetzbuch II (SGB II) weiterhin Menschen in unterschiedlichen Arbeitsfeldern und Projekten bei AGiL sozialversicherungspflichtig und tariflich beschäftigt.

#### 3.3.1 Örtliche Zusammenarbeit - Öffentlich geförderte Beschäftigung § 18 (4) SGB II

Auf Grundlage einer Vereinbarung zwischen dem Jobcenter und dem Landkreis Kassel über das Erbringen von Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach dem SGB II werden auch weiterhin Menschen in sozialversicherungspflichtigen, tariflichen Arbeitsverhältnissen bei AGiL beschäftigt. Die Beschäftigten werden in folgenden Arbeitsbereichen eingesetzt und individuell qualifiziert:

#### a.) Gebrauchtmöbelkaufhaus / Schreinerei – Pommernanlage Wolfhagen

Unter fachlicher Anleitung geht es im Projekt um die Verwertung und Aufbereitung von Gebrauchtmöbeln sowie die Reparatur/Instandsetzung von Mobiliar in kreiseigenen Liegenschaften. Die Beschäftigten holen gespendete Gebrauchtmöbel im Landkreis Kassel ab und setzen diese bei Bedarf in der hauseigenen Schreinerei instand. Das aufbereitete Mobiliar wird im Recyclingkaufhaus bedürftigen Kunden zum Kauf angeboten. Weiterhin werden durch die eigene Schreinerei in den kreiseigenen Liegenschaften unterschiedliche Auftragsarbeiten erledigt. Außerdem erfolgen für den Landkreis Kassel diverse Transport- und Logistikdienste sowie für das Jobcenter und den Fachbereich Soziales des Landkreises Wohnungsumzüge/-auflösungen für Sozialleistungsempfänger.

### **b.) Garten- und Landschaftsbau/Naturschutz**

Mit mehreren Arbeitsgruppen an unseren Standorten in Wolfhagen und Kassel-Oberzwehren werden unter fachlicher Anleitung die Außenbereiche der Schulen und sonstigen Liegenschaften des Landkreises Kassel gepflegt und gestaltet. Die Anforderungen an eine fachgerechte Grünpflege haben sich, auch aufgrund der klimatischen Veränderungen in den letzten Jahren, stetig erhöht. Zudem wurden neue Aufgaben durch den Landkreis an die AGiL übertragen, wie beispielsweise die Baumkontrollen, die weitere Baumpflegeaufträge nach sich zieht. Zudem hat der Kreistag des Landkreises Kassel beschlossen, bis zum Jahr 2025 insgesamt 1.000 neue Laubbäume zu pflanzen. Daher hat im Geschäftsjahr eine weitere Arbeitsgruppe ihre Tätigkeit im Bereich der Baum- und Gehölzpflege am Standort Kassel-Oberzwehren aufgenommen. Die Arbeitsgruppe soll 2023/2024 personell durch gefördert beschäftigte Menschen weiter ergänzt werden.

### **c.) Bauunterhaltung und Renovierung**

Die Durchführung von Bau-, Renovierungs- und Instandsetzungsarbeiten im bestimmten Umfang sind zentrale Aufgaben unserer Bauhandwerksgruppen in den Liegenschaften des Landkreises Kassel.

### **d.) Logistik und Service**

Am Standort Niestetal werden für die Landkreisverwaltung in zentraler Lagerhaltung Büromöbel, Ausstattungsgegenstände und Materialien vorgehalten und auf Anforderung an die Fachbereiche ausgeliefert. Außerdem erhalten von dort, nach Beauftragung durch das Jobcenter oder durch den Landkreis Kassel, bedürftige Menschen aus den Rechtskreisen des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) und des Sozialgesetzbuches II (SGB II) eine erstmalige Wohnungsgrundausstattung. In zwei Arbeitsgruppen werden die Beschäftigten unter fachlicher Anleitung in den Bereichen Lagerlogistik, Transport und Umzugsservice beschäftigt und qualifiziert.

### **e.) Gerätepool**

Am Standort Zierenberg im Gerätepool werden Geräte und Arbeitsmaschinen, die im täglichen Einsatz in den Schul- und Verwaltungsliegenschaften des Landkreises zur Pflege und Reinigung benötigt werden, gewartet, repariert und instandgesetzt. In einem Teilbereich des Gerätepools werden in einem Beschäftigungsprojekt für langzeitarbeitslose Menschen unter fachlicher Anleitung u.a. die an den Schulen befindlichen Laufbahnen für den Schulsport gepflegt und instandgesetzt sowie weitere Grünpflegearbeiten an Landkreisliegenschaften erledigt.

Die Beschäftigten werden in den Arbeitsbereichen fachlich angeleitet und sozialpädagogisch begleitet. Während der Beschäftigungszeit werden die Menschen stabilisiert. Zusätzlich soll das Wiedererlernen von Schlüsselqualifikationen bzw. die Wiedergewöhnung an die Arbeitswelt und den Arbeitsalltag dazu führen die Integrationschancen auf dem ersten Arbeitsmarkt zu verbessern.

### **Erfolgsbilanz im Jahr-2022**

Anzahl Beschäftigte insgesamt	Davon Beschäftigte mit regulärer Beendigung nach Vertragslaufzeit	Davon Beschäftigte mit Kündigung/Auflösung Arbeitsverhältnis	Davon Beschäftigte Vermittlung in ungeforderte Beschäftigung	Davon Weiterbeschäftigung in 2023
<b>14</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>10</b>

*Anmerkung: Erfolg wird in den Beschäftigungsprojekten bei jedem Beschäftigten unterschiedlich und individuell bewertet. Es werden Menschen mit unterschiedlichsten persönlichen Problemlagen beschäftigt. Teilweise ist es bereits als Erfolg zu werten, wenn der/die Beschäftigte den geförderten Zeitraum der Maßnahme abschließt. In anderen Fällen kann in eine ungeforderte Beschäftigung vermittelt werden.*

### **3.3.2 Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt -§ 16 i SGB II-**

Für Menschen, die mehr Unterstützung benötigen und langzeitarbeitslos sind, haben wir in Kooperation mit dem Landkreis Kassel seit 2019 im Rahmen des Förderinstruments „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt - § 16i SGB II“ weitere sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse in den

kreiseigenen Schulen in den Bereichen Cafeteria, Mensa, Bibliothek geschaffen. Bei der Besetzung dieser Stellen werden familiäre Bedarfe und Mobilitätsfragen besonders berücksichtigt, um so insbesondere langzeitarbeitslosen und alleinerziehenden Frauen berufliche Perspektiven zu eröffnen.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte das Angebot an Arbeitsplätzen erweitert werden, so dass die Beschäftigten in folgenden Bereichen eingesetzt werden:

- innerhalb der Schulen (u.a. Bibliothek, Mensa, Schulassistenten): 19 Beschäftigte
- Reinigungsservice: 1 Beschäftigte
- AGiL Handwerkerarbeitsgruppen (Schreinerei, Lager/Logistik, Garten-/Landschaftsbau) 4 Beschäftigte

### Erfolgsbilanz im Jahr 2022

Anzahl Beschäftigte insgesamt	Davon Beschäftigte mit regulärer Beendigung nach Vertragslaufzeit	Davon Beschäftigte mit Kündigung/Auflösung Arbeitsverhältnis	Davon Beschäftigte Vermittlung in ungeforderte Beschäftigung	Davon Weiterbeschäftigung in 2023 bzw. Vertragsverlängerung
<b>23</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>23</b>

Von den insgesamt 23 Beschäftigten im Jahr 2022, wurden 17 Arbeitsplätze mit Frauen (74 %) besetzt. Zudem konnte im Jahr 2022 mit 5 Beschäftigten die Arbeitsverträge für weitere 3 Jahre verlängert werden.

Die Finanzierung der Beschäftigungsprojekte erfolgt durch Eingliederungsmittel des Jobcenters sowie einer Kofinanzierung des Landkreises Kassel.

Für alle Aktivitäten im Bereich der Beschäftigungsförderung sind im Vorfeld Finanzierungsvereinbarungen mit den Fördermittelgebern getroffen worden. Es ergeben sich im Geschäftsjahr keine Hinweise auf finanzielle Unterdeckungen.

## 3.4 Geschäftsbereich Jugendberufshilfe und Angebote im Übergang von Schule in Beruf

Im Bereich der Jugendberufshilfe leistet die AGiL durch drittmittelfinanzierte Projekte einen wesentlichen Beitrag für junge Menschen im Übergang von der Schule in das Berufsleben. Sie übernimmt eine Lotsenfunktion für junge Menschen zu den schulischen und beruflichen Angeboten in Stadt und Landkreis Kassel und unterstützt Jugendliche durch eigene Angebote beim Schulabschluss, bei der Berufswahl und der Ausbildungsplatzsuche. Die Jugendberufshilfe bietet zudem für Eltern und pädagogische Fachkräfte Orientierung bei der Angebotsvielfalt rund um Schule, Ausbildung und Beruf. Folgende Projekte werden im Geschäftsjahr in der Jugendberufshilfe umgesetzt:

### a.) Qualifizierung und Beschäftigung Wasserschloss Wülmersen

Am Standort Wasserschloss Wülmersen wird seit vielen Jahren die Maßnahme „Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen“ umgesetzt. Die Maßnahme unterstützt junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren mit besonderem Förderbedarf durch ein niedrigschwelliges Qualifizierungsangebot, das durch sozialpädagogische Hilfen ergänzt wird, beim Erlangen von Berufsreife und bei der Stabilisierung der Gesamtpersönlichkeit. Junge Menschen werden an eine eigenverantwortliche Lebensführung herangeführt. Die Vermittlung in Ausbildung oder Beschäftigung bzw. in schulische Fort- und Weiterbildung sind Maßnahmeziele. Die Teilnehmenden können sich in den Berufsfeldern Hauswirtschaft, Metall- und Holzverarbeitung ausprobieren. Es stehen 16 Teilnehmendenplätze zur Verfügung. Neben den praktischen Lernfeldern in den vorhandenen Übungswerkstätten besuchen die Jugendlichen einmal wöchentlich die Berufsschule in Hofgeismar und erhalten zudem Förderangebote in den Fächern Deutsch und Mathematik.

Maßnahmeinhalte sind:

- Erwerb fachlicher und arbeitsweltbezogener Kompetenzen in den Bereichen Hauswirtschaft, Metall- und Holzwerkstatt
- Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen
- Sozialpädagogische Angebote zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung
- Sozialpädagogische Beratung und Begleitung zur beruflichen Integration

- Individuelle Förderangebote in den Bereichen Deutsch und Mathematik
- Berufspraktische Sprachförderung

### Erfolgsbilanz im Jahr 2022

Anzahl TN insgesamt	Davon Vermittlung in Beschäftigung/Ausbildung	TN in Schule/Weiterbildung	Davon TN Vermittlung in weiterer Bezug Sozialleistung	TN im Verbleib im Projekt für 2023
<b>35</b>	<b>6</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>14</b>
<i>Insgesamt haben 15 TN die Maßnahme mindestens 6 Monate mit den Qualifizierungsbereichen Hauswirtschaft, Metallwerkstatt, Holzwerkstatt erfolgreich durchlaufen</i>				

Das Projekt wird aus ESF-Mitteln über die WIBank des Landes Hessen sowie aus Eingliederungsmitteln des Jobcenters finanziert. Durch die neue ESF-Förderperiode 2021-2027 wird das laufende Projekt zunächst vom 01.07.2022 bis 31.12.2023 gefördert.

### b.) Berufspatenprojekt

Im Berufspatenprojekt geben engagierte Ehrenamtliche ihr berufliches Wissen und Lebenserfahrung an junge Menschen weiter und unterstützen diese bei der beruflichen Orientierung, der Ausbildungssuche und auch während der Ausbildung. Das Projekt hat zum Ziel, dass sich berufs- und lebenserfahrene Paten um einen Jugendlichen, sozusagen als „Brückenbauer“, kümmern, um so den Übergang von der Schule in eine Ausbildung zu erleichtern.

Das Projekt ist etabliert und wird jährlich innerhalb des AQB gefördert. Im Zeitraum 01.07.2021 – 30.06.2022 wurden 21 junge Menschen in Patenschaften begleitet, wovon 20 eine Migrations- bzw. Fluchtgeschichte haben.

<b>Verbleib:</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 7 TN in einer Ausbildung begleitet</li> <li>- 3 TN haben eine Ausbildung beendet und sind vom Betrieb übernommen worden</li> <li>- 3 TN haben Schule mit dem Ziel eines höheren Abschlusses besucht</li> <li>- 5 TN haben sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen aufgenommen</li> <li>- 1 TN hat Freiwilliges Soziales Jahr absolviert</li> <li>- 2 TN suchen Arbeit /Ausbildung</li> </ul> <p>Trotz der Pandemie Anfang 2022 wurden an 7 Schulen Präsenz-Bewerbungstrainings mit insges. 324 Schülerinnen durchgeführt (Trainings von Vorstellungsgesprächen und Bewertung von Bewerbungsmappen).</p>

Im Durchführungszeitraum vom 01.07.2022-31.08.2023 werden bisher 19 TN begleitet.

### c.) Deine Chance - Schulabschluss- und Übergangsbegleitung

Die Koordinierungsstelle „Deine Chance“ ist ein Angebot der Jugendberufshilfe, das zum Ziel hat, abschlussgefährdete Schülerinnen und Schüler in dieser Entwicklungsphase zu begleiten und mit ihnen berufliche Perspektiven zu entwickeln. Des Weiteren bietet es für Fach- und Lehrkräfte an Gesamtschulen im Landkreis Kassel die Möglichkeit, sich für das Thema Schulabsentismus im Übergang Schule – Beruf zu sensibilisieren. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler, die die Schule aktiv oder passiv meiden und sich im Übergang Schule – Beruf befinden.

Während der Projektteilnahme findet eine enge Zusammenarbeit mit Eltern, Fach- und Lehrkräften, dem Schulpsychologischen Dienst und dem Fachdienst Sozialarbeit in Schule statt.

#### Das Projekt bietet jungen Menschen:

- bedarfsorientierte Übergangsbegleitung Schule und Beruf
- regelmäßige Gespräche mit allen am Entwicklungsprozess Beteiligten Eltern- und Familiengespräche
- individuelle Lernhilfe zur Vorbereitung auf den Schulabschluss
- Einzelcoaching bei Hemmnissen und Blockaden bezüglich Ausbildungs- und Berufseinstieg
- Projekttag, erlebnispädagogische Gruppenangebote sowie Freizeitaktivitäten

Das seit einigen Jahren bestehende Angebot wurde 2021/2022 an die veränderten Bedarfe der jungen Menschen sowie an die Bedarfe der Schulen angepasst und umstrukturiert. Weiterhin entwickelte sich im Schuljahr 2021/22 eine Kooperation mit dem Fachdienst Sozialarbeit in Schule (SiS), der im Rahmen des Programms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ eine Teilzeitstelle für aufsuchende Schulsozialarbeit eingerichtet hat. Mit dem gemeinsamen Ziel, „abgehängte“ Schüler\*innen wieder zurück in die Schule zu bekommen, wurde eine Kooperation zwischen den beiden Projekten vereinbart.

Im Zeitraum Februar 2022 bis Juli 2023 wurden jeweils vier bis fünf Gesamtschulen pro Halbjahr eine Kooperation angeboten, zur Unterstützung in der pädagogischen Arbeit mit „abgehängten, abwesenden und/ oder absenten“ jungen Menschen. Im ersten Halbjahr (Februar – Juli 2022) wurden dem Projektkoordinatoren aus vier Gesamtschulen insgesamt weit über 40 Schüler\*innen benannt, die ganz absent waren oder in Teilen abwesend bzw. abgehängt schienen. Das Projekt wird im Rahmen des Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets des Landkreises Kassel umgesetzt und finanziert.

## d.) Sprachförderung und Qualifizierung junger Flüchtlinge

Das Projekt richtet sich an neuzugewanderte Menschen mit mittleren Bildungsabschluss, die nach Juni 2018 nach Deutschland eingereist sind. Da diese Menschen keinen Anspruch auf Integrationskurse hatten, bietet das Projekt eine Sprachförderung von 15 Monaten sowie eine Betreuungsphase von fünf Monaten zur weiteren Arbeitsmarktintegration. Es wurde auf die beiden Standorte Wolfhagen und Hofgeismar aufgeteilt. Der Kurs begann mit 25 Teilnehmenden.

Die Teilnehmenden erhielten mit Unterstützung unseres Kooperationspartners der Volkshochschule Region Kassel ein intensives Sprachtraining an fünf Wochentagen mit je fünf Unterrichtseinheiten, dass an das Sprachniveau A2 bzw. B1 heranführte und im Anschluss abgeprüft wurde. Drei Teilnehmende konnten die Prüfung vollständig mit B1 absolvieren. Neun Teilnehmende haben in der mündlichen Prüfung eine B1 Leistung erreicht. Die anderen 13 Teilnehmenden erreichten das A2-Sprachniveau. Insgesamt haben alle Teilnehmenden den Kurs bestanden.

### Nachbetreuung

Die ursprünglich als fünfmonatig konzipierte Nachbetreuung musste aufgrund der zeitlichen Verschiebung des Startzeitpunktes auf drei Monate verkürzt werden. Von Juli bis September 2022 wurden die Teilnehmenden beim Übergang in die nächsten Anschlussangebote unterstützt.

### Erfolgsbilanz im Jahr 2022

Anzahl TN insgesamt	Davon TN mit Erwerb Sprachzertifikat A 2 / B 1	Davon TN Sprachkurs durchlaufen ohne Zertifikat	TN Vermittlung in Beschäftigung/ Ausbildung/weiterführende Maßnahme	TN Unklarer Verbleib
<b>25</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>14</b>

## e.) Stütz2learn

Das Projekt richtet sich an neuzugewanderte Azubis sowie Azubis mit Migrationshintergrund, die Unterstützung bei fachtheoretischen Lerninhalten in der Berufsschule benötigen. Die Azubis werden nach ihren Bedarfen und durch einen individuell abgestimmten Förderunterricht durch Fachkräfte (z.B. Studierende mit entsprechender Fachrichtung, Lehrkräfte aus den entsprechenden Berufsfeldern) unterstützt. Neben den Fachinhalten werden auch Sprach-, Kommunikations- und digitale Kompetenzen geschult sowie auf Zwischen- und Abschlussprüfungen vorbereitet.

Das Projekt läuft regelhaft jährlich vom 01.08. – 31.07. des Folgejahres. Im Zeitraum 01.08.2021 - 31.07.2022 wurden insgesamt 34 Azubis im Projekt unterstützt. Die Azubis werden in folgenden Berufsbildern ausgebildet:

Branche	Berufsbild	Anzahl TN
Sozial-/Pflegerberufe	Altenpfleger*in, Altenpflegehelfer*in, Pflegefachkraft Erzieher*in	21
Handwerkliche Berufe	Maler*in/Lackierer, Hauswirtschaft, Schreiner*in/Tischler*in, Koch/Köchin, Konditor*in, Maurer, Zweiradmechatroniker	10
Kaufmännische Berufe	Fachverkäufer Lebensmittelhandwerk	3

### Erfolgsbilanz im Jahr 2022

Anzahl TN insgesamt	Davon TN mit erfolgreichem Abschluss der Ausbildung	Davon TN die Ausbildung ohne Unterstützung fortsetzen können	Davon TN die in das nächste Ausb. Jahr wechseln	Davon TN die eine Prüfung wiederholen konnten	Davon TN mit Projekt-ausstieg
<b>34</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>18</b>	<b>1</b>	<b>7</b>

Im Zeitraum 01.08.2022 – 31.07.2023 werden bisher 29 TN unterstützt.

Die Netzwerkpartner im Projekt sind Berufsschulen, Ausbildungsbetriebe, HWK Kassel, IHK Kassel-Marburg. Das Projekt wird durch das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget des Landkreises Kassel finanziert.

**f.) Berufliches Qualifizierungsprojekt „Sprachförderung & Basisqualifizierung Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung, Pflege und Erziehung in Hofgeismar (HAPE)“**

Durch das Projekt HAPE werden Frauen und Männer für eine Ausbildung oder Beschäftigung im sozialen Bereich vorqualifiziert. HAPE steht für eine Ausbildungs- und Berufsvorbereitung in der Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung von pflegebedürftigen Menschen, in der Pflege und Erziehung. Die Teilnehmer\*innen erhalten eine Basisqualifizierung, in der sie sich erste theoretische und praktische Kenntnisse in den drei Bereichen aneignen. Insgesamt nimmt das Modul der Hauswirtschaft mit 450 UEs den größten Anteil des Unterrichts ein. Das Pflegemodul hatte einen Umfang von 50 UEs und das Modul Erziehung 25 UEs.

Die Module werden durch Fachkräfte des Diakonischen Aus- und Fortbildungszentrums für Pflegeberufe Hofgeismar und der Volkshochschule Region Kassel –VHS- unterrichtet. Eine berufsbezogene Sprachförderung und Praktika werden ebenfalls angeboten. Zum Projektende werden die Teilnehmenden beim Übergang in eine Ausbildung unterstützt (Helferausbildung in der Alten- oder Krankenpflege, Pflegefachkraft, Hauswirtschafter\*in oder Erzieher\*innenausbildung) oder für Weiterbildungsangebote vorqualifiziert. Im Projektdurchlauf vom 01.09.2021-31.08.2022 wurden sieben Teilnehmerinnen qualifiziert.

Im Anschluss an das Projekt mündete eine der Teilnehmer\*innen in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung mit anschließender Perspektive für eine Ausbildung. Eine Teilnehmerin besucht einen weiteren Sprachkurs, um später im erzieherischen Bereich tätig zu werden. Zwei Teilnehmerinnen werden weitere Praktika absolvieren, um im Bereich der Hauswirtschaft tätig zu werden. Eine Teilnehmerin entschied sich für die Teilnahme an einem Alphabetisierungskurs, da ihre Sprachkenntnisse nicht ausgereicht haben. Eine Teilnehmerin verfolgt den Wunsch zu studieren und eine Teilnehmerin entschied sich gegen die Projektteilnahme, da die Praktikumsphase sowie die Themen der Module nicht ihrer Zielsetzung einer Erwerbstätigkeit entsprachen.

**Erfolgsbilanz im Jahr 2022**

Anzahl TN insgesamt	Davon TN in SV-Pflichtige Beschäftigung vermittelt	Davon TN in Weiterbildungs-/Qualifizierungsmaßnahme/Sprachkurs vermittelt	Davon TN in Praktikum vermittelt	Davon TN in Studium übergegangen	Davon TN vorzeitig ausgeschieden
<b>7</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

Im derzeitigen Projektdurchlauf seit dem 01.09.2022 – 31.08.2023 werden z.Zt. 8 Teilnehmer\*innen qualifiziert.

### g.) Aktive Elternzeit

In Kooperation mit dem Jobcenter Landkreis Kassel wird das Projekt Aktive Elternzeit im Durchführungszeitraum 19.10.2021-31.12.2022 fortgeführt. Im Projekt werden junge Erziehende, die sich noch in Elternzeit befinden und nicht älter als 35 Jahre sind, frühzeitig für die Aufnahme einer qualifizierten Berufsausbildung oder Beschäftigung interessiert. Es werden Angebote die den Berufseinstieg für Erziehende unterstützen erfasst und digital für die Zielgruppe zur Verfügung gestellt. Weiterhin erfolgen Einzelberatungen der Erziehenden durch eine pädagogische Fachkraft, bei der die persönlichen Lebenssituationen und Bedarfe sowie die beruflichen Interessen der Erziehenden abgeklärt werden. Ziel ist es, potenzielle Arbeitgeber zu akquirieren und beispielsweise Praktika, eine Ausbildung oder eine Beschäftigung anzubahnen.

Im Geschäftsjahr haben, neben diversen Kurzkontakten in denen die Teilnehmerinnen an andere Beratungsstellen weitervermittelt wurden, mit insgesamt 24 Teilnehmerinnen intensive Einzelfallberatungen in mehreren Gesprächsterminen zum Thema Berufseinstieg stattgefunden.

### Erfolgsbilanz im Jahr 2022

Anzahl TN insgesamt	Davon TN die eine (Teilzeit-/Geringf.) Beschäftigung aufgenommen haben	Davon TN die in eine Weiterbildungs-/Qualifizierungsmaßnahme vermittelt wurden	Davon TN die weiter im Projekt beraten werden	TN Verbleib unbekannt, bzw. weiterhin Elternzeit
24	8	3	8	5

Ab dem Jahr 2023 geht das Projekt Aktive Elternzeit in das Projekt WiN über – siehe unten.

### h.) Beruflicher Wiedereinstieg für Frauen in Nordhessen - WiN

In Kooperation mit der Kommunalen Arbeitsförderung der Stadt Kassel hat AGiL sich im Sommer 2021 bei einem Projektauftrag des Hess. Sozialministeriums im Rahmen der ESF-geförderten Initiative "REACT-EU: Interventionsstrategie zur Unterstützung bei der Bewältigung der sozialen Folgen der Corona-Pandemie" erfolgreich beworben.

Nach Bewilligung der Projektmittel im Umfang von 370.000,- € im November 2021, konnte eine zentrale Beratungsstelle zur beruflichen Wiedereinstiegsberatung innerhalb der Stadt Kassel sowie dezentrale Beratungsstellen in Hofgeismar und Wolfhagen im Landkreis Kassel mit qualifiziert erfahrenen Fachberaterinnen eröffnet werden. Die ESF-Förderung endete zum 31.12.2022.

Ab dem Jahr 2023 wird das Projekt durch eine Förderung im Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget des Landkreises Kassel fortgeführt. Das Projekt Aktive Elternzeit wird mit dem Projekt WiN ab 2023 zusammengeführt. Das Projekt trägt dazu bei, dass die Erwerbsintegration von Frauen insbesondere im ländlichen Bereich gesteigert wird. WiN ist ein niedrigschwelliges/offenes Angebot für alle Frauen (rechtskreisoffen) aus der Region Kassel, die den Wiedereinstieg in den Beruf suchen und/oder aufgrund von familiärer Sorgearbeit nicht erwerbstätig waren.

Das Angebot umfasst:

- Unterstützung/Beratung bei der beruflichen Orientierung und Arbeitsplatzsuche
- Information und Vermittlung zu Weiterbildungs- und Qualifizierungsangeboten sowie Fördermöglichkeiten
- Potenzialanalyse und Bewerbungcoaching
- Beratung rund um die Selbstständigkeit
- Förderung digitaler Kompetenzen
- Bereitstellung digitaler Endgeräten und Support für die Teilnahme an Online-Weiterbildungsangeboten

Zentrale Netzwerkpartner sind beispielsweise Jobcenter Stadt und Landkreis Kassel, Agentur für Arbeit Kassel, Frauenbeauftragte, Kammern und Arbeitgeberverbände, vhs Region Kassel, regionale Bildungsträger.

## Erfolgsbilanz im Jahr 2022

Geplant war bis zu 100 Frauen aus Stadt und Landkreis Kassel in das Projekt aufzunehmen und beim Wiedereinstieg in den Beruf zu beraten, zu begleiten und zu fördern. Diese Zielgröße konnte nicht erreicht werden, was maßgeblich darauf zurückzuführen ist, dass nach Projektbewilligung im November 2021 und der dann folgenden Personalakquise die effektive Beratung erst Anfang März 2022 starten konnte.

Insgesamt wurden somit 66 Teilnehmerinnen begleitet und beraten, 31 aus der Stadt Kassel und 35 aus dem Landkreis Kassel.

<b>Verbleibstatistik:</b>	
-	10 TN nahmen eine versicherungspflichtige Beschäftigung auf
-	3 TN beginnen im Feb. 2023 mit der Ausbildung zur Erzieherin
-	3 TN starten mit einer Teilzeitausbildung in 2023
-	1 TN befindet sich in den Auswahlverfahren für den Bachelor of Arts Digitale Verwaltung/ bzw. Public Administration
-	49 TN erhielten Kurzberatungen und wurden bei Bedarf an andere Institutionen weiter vermittelt. Hierbei wurden TN u.a. in berufliche Orientierungskurse vermittelt. Hier besteht die Aussicht, dass diese in Ausbildungen zur Pflegefachkraft, Pflegehelferin oder hauswirtschaftliche Assistentin einmünden.

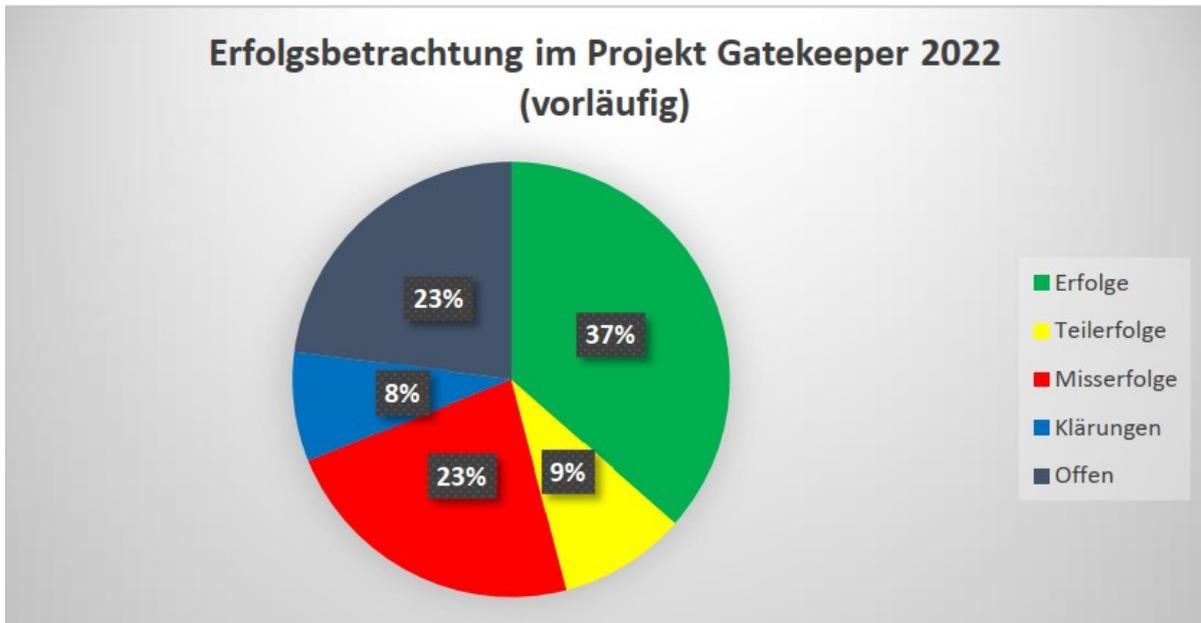
### i.) Jugendberatung U25 Gatekeeper

Im Projekt Gatekeeper werden im Rahmen aufsuchender Jugendsozialarbeit, junge Menschen bis 25 Jahre in schwierigen Lebenslagen aus dem Landkreis Kassel in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und dem Fachbereich Jugend des Landkreises Kassel angesprochen und auf Wunsch bei der sozialen und beruflichen Integration unterstützt. Im Geschäftsjahr 2022 konnten 74 junge Menschen begleitet und beraten werden (Vorjahr 55 Personen). Nach Corona konnte eine wesentlich höhere Anzahl von jungen Menschen begleitet und beraten werden.

Da die Problemlagen der Teilnehmenden stark variieren -es geht um Wohnungssuche bzw. Wohnlosigkeit, Süchte wie Alkoholismus, Drogenabhängigkeit, Spiel- bzw. Online-Sucht, psychische Labilität oder Krankheit, Überschuldung, Kriminalität, aufenthaltsrechtliche Abklärungen oder um eine Kombination mehrerer dieser Probleme- werden die Erfolgsfaktoren in einem Ampelsystem gemessen.

 Erfolg	<b>formal eindeutig ablesebare Verbesserungen der Lage.</b> z.B. (Wieder)-Andockung des TN am Jobcenter, Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme, Eintritt in Weiterbildungsmaßnahme oder ein betriebliches Praktikum
 Teilerfolg	<b>weniger klar ablesbare konstruktive Impulse</b> z.B. Vermittlung zu weitergehenden Beratungsdiensten; u.a. Rechts- oder Schuldnerberatung, Psychosozialer Dienst, Drogenberatung
 Misserfolg	<b>nicht erreichbare Personen</b> , nicht an Beratung interessiert, fehlende Mitwirkung TN - Kontaktabbruch
 In Klärung	<b>vor allem TN bei denen zum Zeitpunkt der Kontaktherstellung die Teilnahmevoraussetzungen am Projekt bereits entfallen sind</b> (z. B. bei einem zwischen Meldung und Kontaktaufnahme bereits erfolgten oder vereinbarten Arbeits- bzw. Ausbildungsbeginn oder einem Wegzug aus dem Landkreis Kassel)

## Erfolgsbetrachtung im Projekt Gatekeeper 2022 (vorläufig)



Von den insgesamt 74 zu beratenden jungen Menschen, konnte 57 Beratungen abgeschlossen werden. 17 Personen sind weiter in Beratung. Die Erfolgsbewertung in der dargestellten Grafik verteilt sich wie folgt:

- 37% (27 Personen): **Erfolge**
- 9% (7 Personen): **Teilerfolge**
- 23% (17 Personen): **Misserfolge**
- 8% (6 Personen) **in Klärung**
- 23% (17 Personen) **Offen/weiter in Beratung**

### j.) Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf (OloV)

AGiL stellt mit der Leiterin der Jugendberufshilfe die lokale Koordinatorin für das Programm „OloV“ und ist dadurch und durch weitere Sachkostenförderungen in die Lage versetzt, wichtige Impulse für den Bereich des Überganges von der Schule in den Beruf zu setzen. Hauptziel der hessischen OloV-Strategie ist es, die vielen Maßnahmen und Aktivitäten, mit denen Jugendliche auf dem Weg in die Ausbildung unterstützt werden sollen, zu bündeln und aufeinander abzustimmen. Jugendliche sollen so den Einstieg in ihre berufliche Zukunft schaffen – ohne unnötige Umwege, Abbrüche und Warteschleifen.

Für alle Maßnahmen und Projekte liegen entsprechende Zuwendungsbescheide der Fördermittelgeber vor. Es ergeben sich im Geschäftsjahr keine Hinweise auf finanzielle Unterdeckungen.

## 3.5 Geschäftsbereich Pädagogische Angebote an Schulen

### a.) PuSch A + B -Praxis und Schule-

Durch das Förderprogramm „Praxis und Schule“ (PuSch) des Hessischen Kultusministeriums sollen Jugendliche den Hauptschulabschluss erwerben. Außerdem soll Schulabbruch vermieden und die Jugendlichen sollen auf den Übergang von der Schule in das Berufsleben intensiv vorbereitet werden. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler mit erheblichen Lern- und Leistungsrückständen. Die sozialpädagogische Förderung der Schülerinnen und Schüler durch qualifizierte Fachkräfte (Soz. Päd.) ist konzeptioneller Bestandteil der gesamten Fördermaßnahme. Als anerkannter freier Jugendhilfeträger stellt AGiL die sozialpädagogischen Fachkräfte ein und kooperiert bei der Umsetzung des Förderprogramms mit allgemeinbildenden und beruflichen Schulen im Landkreis Kassel. Im Schuljahr 2021/2022 wurden durch unsere sozialpädagogischen Fachkräfte in 4 Schulklassen insgesamt 50 Schüler/innen pädagogisch begleitet und unterstützt.

Seit dem Schuljahr 2022/2023 wurde das Konzept von PUSCH durch das Kultusministerium geändert. Bei den beruflichen Schulen wurde InteA vom Kultusministerium eingestellt, da diese Schüler\*innen in die dort vorhandene Schulform „Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung - BÜA“ übergehen sollen.

Bei den allgemein bildenden Schulen wurde dem Antragsverfahren ein Interessenbekundungsverfahren vorgeschaltet bei dem AGiL zwar als geeigneter Träger ausgewählt, jedoch bei dem anschließenden – für die Gesellschaft nicht transparenten Auswahlverfahren - einem anderen, städtischen Träger unterlegen war. Die Gesellschaft wird sich für das Schuljahr 2023/2024 erneut bewerben. Die langjährige und fachlich sehr qualifizierte Mitarbeiterin konnte in dem Projekt InteA eine berufliche Perspektive geboten werden.

### **b.) InteA -Integration durch Anschluss und Abschluss- und PFIN – Pflege in Hessen integriert.**

InteA ist eine Kooperationsmaßnahme zwischen dem Hessischen Kultusministerium und dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. Mit dem Förderprogramm werden Intensivklassen zur Sprachförderung an den beruflichen Schulen eingerichtet. Zielgruppe sind Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger sowie geflüchtete Jugendliche ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen mit einem Einstiegsalter ab 16 Jahren. Ziel ist neben dem Spracherwerb den Übergang in die Ausbildungs- und Berufswelt zu unterstützen. In die ins Geschäftsjahr fallenden Schuljahre 2021/2022 und 2022/2023, hat AGiL an den beiden beruflichen Schulen des Landkreises (Willy-Brandt-Schule und Herwig-Blankertz-Schule) die Übernahme der sozialpädagogischen Betreuung für insgesamt 22 InteA – Klassen mit insgesamt ca. 330 Schüler\*innen sichergestellt.

Außerdem haben wir im Schuljahr 2021/2022 bei 2 PFIN – Klassen (Pflege integriert - Ausbildung Altenpflegehelfer/in) die sozialpädagogische Begleitung für insgesamt ca. 30 Schüler\*innen sichergestellt. In PFIN – Klassen werden Geflüchtete oder Jugendliche mit Migrationshintergrund unterrichtet, die den Hauptschulabschluss erwerben wollen und gleichzeitig die Ausbildung in der Altenpflegehilfe anstreben. Der Unterricht zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss findet in der Berufsschule (Willy-Brand-Schule), der Fachunterricht in der Altenpflegeschule (Institut Dialog, Kassel) statt.

Für die Programme PuSch und InteA liegen entsprechende Fördermittelbescheide des Kultusministeriums vor.

### **c.) Sozialarbeit in Schule**

Bei der „Sozialarbeit in Schule -SiS“ arbeitet die AGiL als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und außerschulischer Partner mit dem Landkreis Kassel als Träger öffentlicher Schulen und als öffentlicher Jugendhilfeträger eng zusammen. Gleiches gilt für die Leitung und das pädagogische Personal der Schulen. Die SiS leistet Jugendarbeit auf Grundlage eines mit dem Fachbereich Jugend erarbeiteten gemeinsamen pädagogischen Konzepts im Rahmen der rechtlichen Vorgaben des SGB VIII mit dem Ziel alle Kinder und Jugendlichen zu unterstützen, zu fördern und zu schützen. Als Träger der Schulsozialarbeit im Landkreis Kassel beschäftigt die Gesellschaft derzeit an 22 Schulen insgesamt 20 Schulsozialarbeiter/innen. Die Personalkosten werden durch die im Haushalt des Landkreises Kassel angemeldeten und bereitgestellten Finanzmittel in voller Höhe erstattet. Perspektivisch ist darüber hinaus vorgesehen, in Kooperation mit dem Fachbereich Jugend zur Fachkräftegewinnung und –sicherung auch ein Angebot im Bereich von BPS-2 Praktikumsstellen (Fachpraktikum im Bereich Soziale Arbeit von ½ Jahr zur staatlichen Anerkennung) anzubieten.

Im Rahmen des vom Land Hessen auferlegten Sonderprogramms „**Aufholen für Kinder und Jugendliche nach Corona**“ hat das Land Hessen dem Landkreis Kassel zusätzliche finanzielle Mittel für den Zeitraum 01.08.2021-31.07.2023 für die Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt, die insbesondere durch die nachfolgenden Projekte vollständig ausgeschöpft werden können.

#### **➤ Pädagogische Angebote an Grundschulen**

In Kooperation mit dem Landkreis Kassel hat AGiL eine **Koordinierungsstelle „Sozialarbeit in Grundschulen“** eingerichtet. Diese koordiniert die Durchführung von Angeboten und Projekten zu verschiedenen Themen der Prävention (z.B. Medienpädagogik; Stärkung der sozialen Kompetenzen und der Kommunikation miteinander; zum positive Klassenklima etc.), um die durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie entstandenen Nachteile aufzuholen. Die Angebote sind für Kinder im Alter zwischen 6 und 11 Jahren in den 1. – 4. Klassen an allen Grundschulen des Landkreis Kassel. Die Angebote können von den Grundschulen individuell über die Koordinierungsstelle angefordert werden und finden während der Schulzeit am Vormittag statt.

#### **➤ Aufsuchende Schulsozialarbeit**

Die Einschränkungen während der Corona-Pandemie (z.B. Schulschließungen) haben dazu beigetragen, dass manchen Schüler:innen die Teilnahme am Unterricht am Lernort Schule noch immer schwer fällt und eine Wiederheranführung an den regelmäßigen Schulbesuch eine individuelle Herausforderung sein kann. Durch die Einrichtung einer Stelle für die „aufsuchende SiS“ im Rahmen des Programms „Aufholen nach Corona“ sollen diese Kinder und Jugendlichen wieder an den regelmäßigen Schulbesuch herangeführt werden. Hierbei ist eine pädagogische Begleitung und die Entwicklung von Lösungsstrategien mit den betroffenen Schüler:innen, den Schulen, dem familiären Umfeld und weiteren beteiligten Partnern notwendig.

#### **d.) Betreuungsangebote an Grund- und Förderschulen**

Die Gesellschaft stellt seit vielen Jahren als Kooperationspartner des Schulträgers Landkreises Kassel die sog. Regelbetreuung (12-14 Uhr) an dem überwiegenden Teil der Grund- und Förderschulen im Landkreis Kassel mit derzeit ca. 180 Grundschulbetreuungskräften sicher.

Der angestrebte Anspruch auf Ganztagsbetreuung ab dem Jahr 2026 bietet ebenfalls Chancen, die Betreuung an Grundschulen langfristig als verlässlicher Partner zu gewährleisten. Eine Herausforderung wird hierbei auch die Fachkräftegewinnung und -sicherung sein. Hierzu erarbeitet die Gesellschaft bereits Konzepte, wie und in welchem Umfang vorhandene und neue Mitarbeitende im Bereich der Betreuung fortwährend qualifiziert werden können, um auf mögliche Fachkräfteangebote, die ggf. zukünftig durch den Gesetzgeber vorgegeben werden, vorbereitet zu sein.

#### **3.6 Weitere Betätigungsfelder**

Neben der Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung sowie der Umsetzung von Jugendberufshilfemaßnahmen tritt die Gesellschaft auch als Dienstleister gegenüber dem Alleingesellschafter Landkreis Kassel auf. So wurden bei voller Kostenerstattung u.a. Aufgaben wie die Entsorgung von getöteten Wildtieren im Straßenverkehr, die Überprüfung ortsveränderlicher elektrischer Geräte (DGUV 3), die Überprüfung von Spielgeräten an Schulen oder die Baumkontrolle an kreiseigenen Liegenschaften mit eigenem Personal übernommen.

#### **3.7 Geschäftsbereich Organisation und Verwaltung**

Die nicht durch Projektmittel abgedeckten Allgemeinkosten der Gesellschaft (Buchhaltung, Prüfungs- und Beratungskosten, Ekom-Gebühren, Unfallkasse, Versicherungen usw.) konnten in den letzten Jahren durch die allgemeine Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erwirtschaftet werden. Bis 2005 gewährte der Landkreis Kassel bei Unterdeckung jährliche Betriebskostenzuschüsse. Die AGiL ist kontinuierlich bestrebt, weitere Geschäftsfelder zu eröffnen, um die nicht projektfinanzierten Allgemeinkosten weiterhin erwirtschaften zu können, so dass Betriebskostenzuschüsse durch den Landkreis Kassel vermieden werden. AGiL sondiert hierzu stetig die Förderlandschaft auf ESF-, Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene, um mögliche Förderprogramme zu akquirieren und umzusetzen.

#### **3.8 Geschäftsbereich Recycling-Werkstatt / Gebrauchtmöbelkaufhaus Wolfhagen**

##### **a.) Nachhaltige, ökologische Verwertung und Aufbereitung von Gebrauchtmöbeln**

Im Gebrauchtmöbelkaufhaus geht es um die Verwertung und Aufbereitung von Gebrauchtmöbeln. Es wird gespendetes Mobiliar abgeholt, bei Bedarf in der hauseigenen Schreinerei instandgesetzt und bedürftigen Kunden zum Kauf angeboten.

Durch weitere Ausstellungsflächen im direkt angrenzenden Betriebsgebäude der AGiL-Arbeitsgruppen konnte das Angebot an Wohnungsmöbeln für bedürftige Menschen erweitert und verbessert werden. Durch die unmittelbare Anbindung der beiden Gebäude, ergeben sich weitere Synergien hinsichtlich der eingesetzten Arbeitsgruppen, Fahrzeuge und der Logistik.

##### **b.) Arbeitsgelegenheiten und Beschäftigungsförderung für langzeitarbeitslose Menschen**

Die Recyclingwerkstatt ist weiterhin ein Einsatzgebiet für langzeitarbeitslose Menschen mit dem Ziel der Stabilisierung und um die Vermittlungschancen in den Arbeitsmarkt zu erhöhen. Die Menschen werden in den Bereichen Transport und Umzugsmanagement, Logistik, Möbelmontage und in der Schreinerei eingesetzt. Bei dem niederschweligen Angebot stehen weiterhin 4 Plätze zur Verfügung. Bei dieser Maßnahme stehen bei den Teilnehmenden die Stabilisierung, die Heranführung an den Arbeitsalltag, die Stärkung des Arbeits- und Sozialverhaltens im Fokus. Außerdem werden im Rahmen öffentlich geförderter Beschäftigungsmaßnahmen im Geschäftsjahr zwei langzeitarbeitslose Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt.

### c.) Auftragsarbeiten Landkreis Kassel und Jobcenter

In der integrierten hauseigenen Schreinerei werden für die Landkreisverwaltung und deren Liegenschaften unterschiedliche Auftragsarbeiten erledigt. Für die Klienten des Jobcenters Landkreis Kassel und des Fachbereichs Soziales beim Landkreis Kassel werden Wohnungsumzüge und Haushaltsauflösungen durchgeführt.

### d.) Ausbildung Tischler/in

In der hauseigenen Schreinerei wurden im Geschäftsjahr in Kooperation mit dem Landkreis Kassel insgesamt vier junge Menschen als Tischler ausgebildet. Davon konnte ein Azubi, der seine Ausbildung zum Tischler erfolgreich bestanden hat, als Geselle für ein Jahr weiterbeschäftigt werden. Ein Azubi wird über das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudgets des Landkreises Kassel zum Tischler ausgebildet. Durch die hierfür zur Verfügung stehenden Fördermittel werden auch Personalkosten des Ausbilders anteilig kompensiert. Drei Azubis befinden sich weiter in Ausbildung.

## 3.9 Geschäftsbereich Immobilie „Wolfhager Kleiderfabrik“

Im Bereich der **Immobilienverwaltung „Kleiderfabrik“** kann bei Fortsetzung der derzeitigen Mietverhältnisse auch in den Folgejahren von einem verfestigten positiven Spartenergebnis ausgegangen werden.

## 4. Lage des Unternehmens

### 4.1 Geschäftsergebnis

Nach dem Jahresabschluss zum 31.12.2022 stellt sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wie folgt dar:

Sparte	Jahresergebnis 2022	Jahresergebnis 2021
Arbeitsförderung Projekte und Maßnahmen	105.964,08 €	51.016,91 €
Recyclingwerkstatt	19.431,85 €	-1.739,10 €
Immobilie „Kleiderfabrik“	60.422,40 €	65.916,60 €
Insgesamt Jahresergebnis	<b>185.818,33 €</b>	<b>115.194,41 €</b>

Für die Umsetzung der dargestellten Geschäftsentwicklung war im gesamten Jahresverlauf jederzeit die Liquidität der Gesellschaft gewährleistet.

In der **Sparte Arbeitsförderung** konnte das positive Jahresergebnis aus dem Jahr 2021 auch im Jahr 2022 weiter verfestigt und verbessert werden. Durch die Umsetzung entsprechender Förderprojekte ist es gelungen in einzelnen Projekten Überschüsse zu erzielen die dafür dienen, die nicht durch Projektmittel abgedeckten Allgemekosten der Gesellschaft zu finanzieren.

Nach der Aufhebung der Corona-Maßnahmen, haben die Umsatzerlöse im Bereich des Möbelverkaufs der **Sparte Recyclingwerkstatt** im Jahr 2022 wieder deutlich zugenommen und haben das Umsatzniveau vor Corona sogar leicht überschritten.

Gegenüber dem Vorjahr konnte der Umsatz im Möbelverkauf von 26.667,- € um ca. 89,67 % auf 50.579,- € (2019 = 44.783,- €) gesteigert werden.

Weiter zu beobachten ist, dass ca. 17,60 % (8.920,- €) des Umsatzes im Möbelverkauf von Kunden des Jobcenters/Sozialamtes generiert werden und ca. 82,40 % (41.677,-€) von sonstigen Kunden des Gebrauchtmöbelkaufhauses. Der geringere Anteil am Umsatzerlös durch Kunden des Jobcenters/Sozialamtes hängt u.a. damit zusammen, dass die Behörden bei der Gewährung von Wohnungsgrundausrüstung für Sozialleistungsbezieher vermehrt auf direkte Geldleistungen setzen, anstatt Einkaufsgutscheine für das Gebrauchtmöbelkaufhaus auszustellen. In 2019 lag der Umsatzanteil von Kunden des Jobcenters noch bei 38,30 % (17.627,- €), der Anteil der sonstigen Kunden lag bei 61,70 % (28.342,- €). Der hohe Anteil an sonstigen Kunden könnte u.a. ein Indikator dafür sein, dass es auch einen zunehmenden Anteil an bedürftigen Menschen außerhalb der Sozialleistungssysteme gibt. Dieser Trend hat sich nach den Jahren der Corona-Pandemie und durch aktuell äußere Einflüsse wie der Steigerung der Energie- und Lebensmittelpreise sowie steigender Inflation nochmal verstärkt.

Die Geschäftsführung ist weiter bestrebt das Gebrauchtmöbelangebot attraktiv zu gestalten und für alle

bedürftigen Menschen vorzuhalten. Aufgrund des beschriebenen Trends wird die Gesellschaft auch die bedürftigen Menschen außerhalb der Sozialleistungssysteme in den Blick nehmen.

Weiterhin als positiv zu bewerten sind die Auftragsarbeiten der hauseigenen Schreinerei. Dort werden unter Anleitung des Schreinermeisters mit dem Team aus Gesellen und eigenen Auszubildenden unterschiedliche Auftragsarbeiten für die Landkreisverwaltung und deren Liegenschaften gegen Kostenerstattung erledigt.

Die Durchführung von Wohnungsumzügen/Haushaltsauflösungen für Sozialleistungsempfänger und die Mitfinanzierung eines geförderten Ausbildungsplatzes tragen zum positiven Ergebnis bei.

Im **Geschäftszweig Kleiderfabrik** gestaltet sich das Ergebnis durch langjährige Mietverhältnisse weiterhin stabil und positiv. Bei Fortsetzung der aktuell bestehenden Mietverhältnisse kann auch in den Folgejahren von einem positiven Ergebnis ausgegangen werden.

## 4.2 Umsatzanalyse 2022

Sparte	Wirtschaftsplan 2022	Ist Umsatz 2022	Arbeitsplatzkosten-erstattung
Arbeitsförderung: Projekte/ Maßnahmen	7.660.086,00 €	6.678.520,42 €	26.908,00 €
Recyclingwerkstatt	106.460,00 €	137.681,44 €	8.072,40 €
Immobilie „Kleiderfabrik“	182.800,00 €	153.166,02 €	18.835,60 €
<b>Insgesamt Jahresumsatz</b>	<b>7.949.346,00 €</b>	<b>6.969.367,88 €</b>	<b>53.816,00 €</b>

Für die bereitgestellten Büroräume der Landkreismitarbeiter erhält die Gesellschaft eine jährliche Arbeitsplatzkostenerstattung auf Basis der Werte des aktuell gültigen KGST-Berichts (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement). Diese Erstattung ist im Wirtschaftsplan 2022 in den Umsätzen der jeweiligen Sparten enthalten. Im Jahresabschluss der Gesellschaft sind diese Beträge unter den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Für die **Sparte Arbeitsförderung** ergibt sich inkl. Arbeitsplatzkostenerstattung ein Jahresumsatz in Höhe von 6.705.428,42 €.

Die Abweichung vom Planungsansatz ergibt sich im Wesentlichen aus:

- unbesetzten oder im Jahr nur zeitanteilig besetzten Plan-Stellen für Stammpersonal (Anleitung, Soz. Päd.) in Arbeitsförderungs- und Jugendhilfeprojekten sowie Mitarbeitenden, die durch Langzeiterkrankung aus der Lohnfortzahlung gefallen sind
- nicht besetzten oder im Jahr nur zeitanteilig besetzten Arbeitsstellen für Menschen in Arbeitsförderungsmaßnahmen (z.B. Maßnahmen nach § 18 Abs. 4 SGB II Örtliche Zusammenarbeit, 16 i SGB II Soziale Teilhabe). Das Jobcenter konnte den Bedarf an geförderten Arbeitsplätzen durch die Akquise und Zusteuerung von Bewerber\*innen nicht vollumfänglich decken.
- geringere Sachmittelaufwendungen aufgrund einer geringeren Auslastung von einzelnen Qualifizierungs- und Jugendhilfeprojekten
- eine nicht besetzte Ausbildungsstelle im Rahmen der geförderten Ausbildung

Die genannten Faktoren betreffen insbesondere Umsatzrückgänge bei den erwarteten Personalkostenerstattungen. Damit einhergehend sind durch eine geringere Auslastung der Projekte durch Teilnehmende und Projektleitende auch erheblich geringere Sachkosten angefallen die in den Planansätzen des Wirtschaftsplanes 2022 als Sachkostenerstattung berücksichtigt waren.

In der **Sparte Recyclingwerkstatt** ergibt sich inkl. Arbeitsplatzkostenerstattung ein Jahresumsatz in Höhe von 145.753,84 €. Im Geschäftsjahr 2022 konnte der Jahresumsatz im Vergleich zur Planung gesteigert werden. Für die **Sparte Kleiderfabrik** ergibt sich inkl. Arbeitsplatzkostenerstattung ein Jahresumsatz in Höhe von 172.001,62 €. Die Abweichung zur Planung lt. Wirtschaftsplan ergibt sich

aus den tatsächlichen Nebenkostenabrechnungen der einzelnen Mietparteien, die insbesondere aufgrund der Energiepreisentwicklung nicht genau im Vorfeld kalkuliert werden können.

### 4.3 Umsatzprognose 2023

Nach dem aufgestellten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 geht die Geschäftsführung von folgender Umsatzprognose sowie von folgenden Jahresergebnissen in den einzelnen Sparten aus:

Sparte	Wirtschaftsplan 2023 Umsatz	Geplantes Jahresergebnis lt. Wirtschaftsplan 2023
Arbeitsförderung Projekte und Maßnahmen	8.052.058,00 €	8.708,00 €
Recyclingwerkstatt	147.332,00 €	16.352,00 €
Immobilie „Kleiderfabrik“	191.800,00 €	40.600,00 €
Insgesamt	<b>8.391.190,00 €</b>	<b>65.660,00 €</b>

**Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie die Finanz- und Liquiditätsstruktur des Unternehmens stellt sich wie folgt dar:**

Kennzahl zur Vermögens- und Kapitalstruktur	2022 in %	2021 in %	2020 in %
<b><u>Anlageintensität</u></b> Anlagevermögen x 100 / Gesamtvermögen	54,4	56,2	59,7
<b><u>Eigenkapitalanteil</u></b> Eigenkapital x 100 / Gesamtkapital	56,9	54,9	52,8
<b><u>Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur</u></b>	<b>2022 in %</b>	<b>2021 in %</b>	<b>2020 in %</b>
<b><u>Fremdkapitalanteil</u></b> Fremdkapital x 100 / Gesamtkapital	43,1	45,1	47,2
<b><u>Liquidität 1.Grad</u></b> Flüssige Mittel x 100 / kurzfristiges Fremdkapital	304,6	320,10	276,2
<b><u>Liquidität 2.Grad</u></b> Flüssige Mittel+kurzfr.Ford. x 100/ Kurzfristiges Fremdkapital	475,8	504,10	479,8
<b><u>Anlagedeckung</u></b> Eigenkapital x 100 / Anlagevermögen	104,6	97,7	88,5

## 5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

### 5.1 Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens mit den wesentlichen Risiken

Nicht abschätzbar sind die Auswirkungen des Ukrainekriegs auf die aktuellen Projekte der Gesellschaft. Durch die milliarden schweren Maßnahmen des Staates, um die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges abzumildern, stellt sich die Frage, ob auch künftig die notwendigen Finanzmittel für die Integration von Menschen in das Erwerbsleben, für Maßnahmen in der Jugendhilfe oder anderer Bereiche der AGiL, zumindest in gleicher Höhe bereitgestellt werden können.

Gleichzeitig stellen sich durch den Zuzug der geflüchteten Menschen weitere Herausforderungen dar, die auch die AGiL tangieren. Beispielsweise müssen mehr Kinder im Bereich der Grundschulbetreuung versorgt werden. AGiL als Arbeitgeber für derzeit ca. 180 Grundschulbetreuungskräfte muss hier stetig die Personalressourcen prüfen und nachsteuern.

Bei der Unterbringung von Geflüchteten unterstützt die AGiL den Landkreis Kassel durch logistische Dienste und bei der Einrichtung von Gemeinschaftsunterkünften. Der Arbeitsanfall ist in 2022 angestiegen und dementsprechend sind auch künftig die Ressourcen im Bereich Personal und materieller Ausstattung stetig zu prüfen und im Bedarfsfall nachzusteuern.

Bei dem von der Gesellschaft umgesetzten Förderprogramm des Hess. Kultusministeriums Integration durch Anschluss und Abschluss (InteA) stellt die Gewinnung von sozialpädagogischen Fachkräften aufgrund der vorgegebenen Rahmenbedingungen des Fördermittelgebers weiterhin eine Herausforderung dar. AGiL stellt die sozialpädagogische Begleitung dieser Klassen sicher. Infolge des Ukrainekriegs wachsen auch Schülerzahlen im Bereich der InteA-Klassen an und entsprechend muss mehr sozialpädagogisches Fachpersonal nachgesteuert werden. Bei der Personalgewinnung ist vor allem problematisch, dass es lediglich auf das Schuljahr bezogene Förderzusagen gibt. Weiterhin steht erst kurz vor Beginn des Schuljahres fest, wieviele InteA-Klassen an einer Schule gebildet werden. Aufgrund des vorgegebenen Personalschlüssels (pro Klasse 0,20 VZÄ), muss AGiL jedes Jahr sehr kurzfristig die entsprechende Personalressource nachsteuern, was bei dem derzeitigen Angebot an sozialpädagogischen Fachkräften am Arbeitsmarkt sehr herausfordernd ist. Es ist festzustellen, dass auch die Schulen sich hier eine gewisse Kontinuität wünschen, um eine langfristige, gute und wertvolle Begleitung der Schülerinnen und Schüler sicherstellen zu können. Hier steht AGiL mit dem Fördermittelgeber, dem Landkreis Kassel und den Schulleitungen in Abstimmungsprozessen, um Verbesserungen zu erarbeiten.

Durch die Erfahrungen aus den Corona-Jahren 2020-2021 ist die Gesellschaft bei möglichen künftigen Krisenlagen mit Blick auf die konzeptionelle Anpassung von Projekten, die Abstimmung mit Fördermittelgebern, die Erstellung von Arbeitsschutzkonzepten und der Umsetzung von Arbeitsschutzmaßnahmen für alle Beschäftigten vorbereitet und kann flexibel auf entsprechende Situationen reagieren.

## **RISIKOFRÜHERKENNUNGSSYSTEM**

Das am 01. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTRaG) gilt zwar unmittelbar nur für Aktiengesellschaften, die darin enthaltene Verpflichtung zur Einrichtung eines Risikomanagementsystems ist jedoch bei kommunalen Unternehmen nach den Regelungen des § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) und den allgemeinen handelsrechtlichen Sorgfaltspflichten eines Geschäftsführers analog auch auf GmbH's anzuwenden.

Danach ist ein Risikofrüherkennungssystem erforderlich, das eine Risikoidentifikation beinhaltet, die eine anschließende Risikobewertung, -steuerung und -überwachung ermöglicht. Bei der Festlegung von Inhalt und Umfang des Systems sind Art, Größe und Struktur des jeweiligen Unternehmens zu berücksichtigen. Im implementierten Risikomanagementsystem der Gesellschaft werden ausschließlich Risiken erfasst. AGiL führt eine Vielzahl von Maßnahmen und Projekten durch, die in der Regel zu 100 % durch Dritte (Zuschussgeber) finanziert sind. Achtet die Geschäftsführung auf eine volle Kostendeckung, bestehen kaum finanzielle oder sonstige Risiken. Hierbei ist es wichtig, die Arbeitsverhältnisse der Maßnahme-Teilnehmer/innen nur für die Dauer der jeweils refinanzierten Zeiträume zu befristen.

Gleiches gilt in Bereichen, in denen AGiL als Dienstleister auftritt und meist „ausgegründete“ Aufgaben der Landkreisverwaltung übernimmt.

Bei Kostenarten, die in diesem Sinne keiner konkreten Kostenstelle zugeordnet werden können, ist darauf zu achten, dass sie entweder durch andere Aktivitäten im Wirtschaftsjahr gedeckt werden können oder durch frühzeitige Anmeldung und Anforderung gegenüber dem Alleingesellschafter (Landkreis Kassel) als Betriebskostenzuschuss geltend gemacht werden.

Unabhängig von diesen Grundsätzen erfolgt folgende Abschätzung spezifischer Risiken, die noch erweitert werden kann und der stetigen Überprüfung unterliegt:

Die Gesamtrisikolage sehen wir als insgesamt beherrschbar an, da in der Regel bei umzusetzenden Projekten eine 100 % Förderung durch Dritte gegeben ist, der Landkreis für ausgegründete Aufgaben an die Gesellschaft im Rahmen eines bestehenden Leistungs- und Finanzierungsvertrags volle Kostenerstattung leistet und mögliche Defizite im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ausgleicht.

Lfd. Nr.	Risikobeschreibung	mögliche Folge	Risikobewertung		Steuerungsmaßnahmen
			Eintrittswahrscheinlichkeit	Spezifischer Schaden	
<b>ALLGEMEIN</b>					
1.	Reduzierung oder Streichung des Betriebskostenzuschusses durch den Alleingesellschafter	regelmäßige Jahresfehlbeträge sofern die Deckung nicht anderwärtig erfolgen kann	möglich	mittel	Ständige Kommunikation des Geschäftsführers mit den Budgetverantwortlichen des Gesellschafters, sofern durch das definierte Risiko nicht ausgleichbare Jahresfehlbeträge eintreten
2.	Abzug bereitgestellten Personals durch den Gesellschafter	nicht zu bewältigender Arbeitsaufwand	möglich	immateriell	Anpassung der Gesellschaftsaktivitäten an die vorhandenen Personalressourcen.
3.	Wegfall der Refinanzierung für unbefristete Arbeitskräfte	Betriebsbedingte Kündigung von Mitarbeitern  Fehlbeiträge	möglich	finanziell gering, jedoch Vertrauensschaden	Wie Nr. 1 bzw. rechtzeitige Suche nach Förderprogrammen mit entsprechenden Refinanzierungsmöglichkeiten für Arbeitskräfte, interne Arbeitsplatzwechsel prüfen
<b>Recycling-Werkstatt und Sonstige SGB II Maßnahmen</b>					
4.	Rückgang der Einnahmen im Bereich des Gebrauchtmöbelverkaufs und der Umzüge	Fehlende Refinanzierung der Stelle des Schreinermeisters	möglich	mittel	Ständige Kommunikation mit den Verantwortlichen des Fachbereichs Soziales der Landkreisverwaltung und des Jobcenters Landkreis Kassel bzw. anderen potentiellen Kunden, Serviceverbesserungen, Werbung, Kompensation durch entgeltliche Auftragsarbeiten oder Umsetzung von geförderter Ausbildung (Refinanzierung Ausbilder)

5.	Nicht ausreichende Zuweisung zu vereinbarten Maßnahmen durch die Agentur für Arbeit bzw. durch das Jobcenter  Oder Wegfall von Maßnahmen	Fehlende Refinanzierung des Anleitungspersonales und der sonst. Fixkosten  wie vorstehend	möglich  möglich	hoch  hoch	Ständige Kommunikation mit den Zuweisungsverantwortlichen des Jobcenters LK Kassel Anpassung Ausgaben, insbesondere Sach- und Personalausgaben  Einstellung der Tätigkeiten Personalanpassungen
<b>Immobilie „Kleiderfabrik“</b>					
6.	Mietausfälle	Fehlbeträge	möglich	hoch	Sofortige Suche nach Nachmietern
<b>Betreuungsangebote an Grundschulen</b>					
7.	Wegfall der Refinanzierung durch den Landkreis (Schulträger)	Fehlbeträge	unwahrscheinlich	mittel	Keine (Angelegenheit des Schulträgers bzw. des Landes Hessen) Folgen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einstellung des Projektes</li> <li>• Kündigung der Betreuungskräfte</li> </ul>
<b>Fahrzeughaltung</b>					
8.	Überalterung der Fahrzeuge, hohe Reparaturaufwendungen	Fehlbeträge	hoch	mittel	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Suche nach Programmen und entsprechenden Refinanzierungsmöglichkeiten</li> <li>• Anpassung der Geschäftsaktivitäten</li> <li>• Ersatzbeschaffungen im Rahmen finanzieller Ressourcen; Leasing</li> </ul>

## 5.2 Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens mit den wesentlichen Chancen

### a.) Qualifizierung und Sprachförderungsprojekte

Bei den geflüchteten Menschen aus der Ukraine könnten insbesondere Frauen mit Sorgeverantwortung eine Zielgruppe sein, die Projekte zur Integration in den Arbeitsmarkt bei AGiL in Anspruch nehmen könnten.

Neben der Vermittlung von beruflichen Qualifizierungsbausteinen, wird bei dieser Zielgruppe die berufspraktische Sprachförderung im Fokus der Maßnahmen stehen. Dies gilt aber auch für weibliche und männliche geflüchtete Menschen aus anderen Herkunftsländern.

Mit dem Projekt HAPE, welches mit Basisqualifizierung in den Bereichen Hauswirtschaft, Alltagsunterstützung, Pflege und Erziehung sowie begleitender berufspraktischer Sprachförderung Menschen für eine Ausbildung oder Beschäftigung in der Sozialwirtschaft vorbereitet, hat AGiL bereits ein Angebot für diesen Personenkreis.

Gleiches gilt für das Projekt Beruflicher Wiedereinstieg für Frauen (WiN), welches bei der beruflichen Orientierung und Arbeitsplatzsuche unterstützt und Teilnehmende in Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote vermittelt.

Für geflüchtete Jugendliche, die einen Haupt- /Realschulabschluss anstreben und Sprachförderung benötigen, unterstützt die AGiL in Kooperation mit den beruflichen Schulen im Landkreis Kassel weiterhin das Projekt InteA (Integration durch Anschluss und Abschluss) durch die Bereitstellung von sozialpädagogischen Fachpersonal für diese Schulklassen.

Für junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren, die eine Ausbildungs-/Berufsreife entwickeln möchten, bietet die AGiL ein niedrighschwelliges Qualifizierungsangebot in den Berufsfeldern Hauswirtschaft, Metall- und Holzverarbeitung sowie begleitenden projektbezogenen Berufsschulunterricht an. Außerdem beinhaltet das Projekt neben den praktischen Qualifizierungsmodulen auch entsprechende Sprachförderangebote.

Die Fortsetzung, Weiterentwicklung und Neukonzeptionierung von Projekten die sich durch eine Kombination aus beruflicher Qualifizierung und berufsbezogener Sprachförderung kennzeichnen, sind für die Gesellschaft ein wichtiger Baustein um diese Zielgruppe gut für den Arbeitsmarkt vorzubereiten.

### b.) Beschäftigung und Qualifizierung langzeitarbeitsloser Menschen

#### ➤ Fortsetzung Arbeitsförderungsprojekte

AGiL wird weiterhin mit den Förderinstrumenten „Örtliche Zusammenarbeit § 18 (4) SGB II“ sowie „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt § 16 i SGB II“ langzeitarbeitslose Menschen in sozialversicherungspflichtigen, tariflichen Arbeitsverhältnissen in verschiedenen handwerklichen Arbeitsbereichen wie beispielsweise Schreinerei, Bauhandwerk, Garten- und Landschaftsbau, Lager/Logistik/Transport beschäftigen.

Aus Sicht der Geschäftsführung ist die Unterstützung dieser Menschen weiterhin ein zentrales und wichtiges Betätigungsfeld der AGiL, da hier Menschen qualifiziert, gefördert und in den Arbeitsmarkt zurückgeholt werden. Vor dem Hintergrund des bestehenden Fachkräftemangels bestehen auch bei diesem Personenkreis durchaus Perspektiven eine ungeforderte Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt aufzunehmen. Die Vermittlungschancen erhöhen sich, sofern bereits während der geförderten Beschäftigung nach den Bedarfen des Arbeitsmarktes ausgerichtete Qualifizierungsangebote gemacht und ergänzend in betriebliche Praktika bei Betrieben vermittelt wird.

Insbesondere im Bereich der Qualifizierung der Menschen sowie beim Vermitteln in Betriebspraktika während der geförderten Beschäftigung sieht die Geschäftsführung noch Entwicklungspotenzial.

#### ➤ Zusätzliche Bedarfe im Bereich Garten- und Landschaftsbau an Kreisliegenschaften

Wie im letzten Geschäftsbericht ausgeführt haben sich die Aufgaben und Anforderungen an eine fachgerechte Grünpflege an den Landkreisliegenschaften in den letzten Jahren stetig erhöht. Zudem wurden neue Aufgaben durch den Landkreis an die AGiL übertragen, wie beispielsweise die Durchführung von Baumkontrollen oder die Umsetzung des Kreistagsbeschlusses bis zum Jahr 2025 insgesamt 1.000 neue Laubbäume zu pflanzen. Neben der eigentlichen Pflanzung muss hier insbesondere die Standort- und Baumauswahl, die Anwuchs- und Entwicklungspflege beachtet werden, um eine nachhaltige Umsetzung des Beschlusses zu gewährleisten.

Aufgrund dieser zusätzlichen Anforderungen wird am Standort Oberzwehren seit Herbst 2022 eine weitere Arbeitsgruppe mit Schwerpunkt Baum- und Gehölzpflege aufgebaut. Das Arbeitsteam besteht derzeit aus zwei Facharbeitskräften und soll mit weiteren Menschen aus Arbeitsförderungsprogrammen ergänzt werden.

Zur Erledigung dieser Aufgaben hat die Geschäftsführung die finanziellen haushaltsmäßigen Voraussetzungen im Kreishaushalt 2022 geschaffen.

### c.) Berufsorientierungszentrum

Derzeit wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie durch den Landkreis Kassel erörtert, ob und wie die Errichtung eines Berufsorientierungszentrums für die Region einen entsprechenden Mehrwert aufweist. Bei einem möglichen Betrieb einer solchen Einrichtung könnte AGiL aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen im Bereich der Förderung und Qualifizierung ebenfalls ihre vorhandenen Potentiale einbringen und das Handlungsfeld erweitern. Mit einer Behandlung und Beschlussfassung im Kreistag zur Umsetzung dieses Vorhabens wird im Sommer 2023 gerechnet.

### d.) Zertifizierung

AGiL ist weiterhin eine „geprüfte Weiterbildungseinrichtung“ und bei Weiterbildung Hessen e.V. zertifiziert. Das Zertifikat ist eine wichtige Zugangsvoraussetzung zur Teilnahme an Ausschreibungen der Arbeitsagentur oder bei der Beantragung von Landes-, Bundes- und ESF- geförderten Projekten. Weiterhin verfügt AGiL über die notwendige Zertifizierung für das Qualitätsmanagementsystem als Träger der Arbeitsförderung gem. §§ 176-184 SGB III (**AZAV**). Das Qualitätsmanagementsystem wird jährlich durch ein unabhängiges akkreditiertes Institut im Rahmen von Audits überprüft und ist für viele Arbeitsmarktmaßnahmen eine zentrale Ausschreibungsvoraussetzung.

## 6. Zusammenfassung

Die Gesellschaft hat insgesamt im Geschäftsjahr 2022 die geplanten Ziele erreicht.

Im Hinblick auf die oben dargestellten Ausführungen ergeben sich auch zukünftig durchaus Umstrukturierungs- und Anpassungsnotwendigkeiten, um die vorhandenen Strukturen an die sich verändernden Rahmenbedingungen anzupassen.

Die Digitalisierung ist bereits im Arbeitsalltag angekommen und rückt nunmehr auch in vielen Projekten verstärkt in den Fokus. Hier wird es sicherlich perspektivisch notwendig, Bedarfe zu analysieren, Gesamtlösungen zu erarbeiten und die digitalen Strukturen fortwährend auszubauen.

Darüber hinaus merkt auch die Gesellschaft, dass die Arbeits- und Fachkräftegewinnung mit zunehmenden Herausforderungen verbunden ist und in vielen Bereichen Lösungen für die Nachbesetzung von Fachkräften gefunden werden müssen. Hier gewinnt eine gemeinsame strategische Ausrichtung mit dem Landkreis Kassel in bestimmten Bereichen im Hinblick auf Ausbildung und Qualifizierung zunehmend an Bedeutung.

Es bleibt von zentraler Bedeutung, dass die Geschäftsführung sich gemeinsam mit allen beteiligten Partnern an die stetig verändernde Förderlandschaft anpasst und darauf hinwirkt, dass die strategische und konzeptionelle Ausrichtung so sichergestellt wird, dass mit einer Anpassung und Weiterentwicklung der Geschäftsfelder auch zukünftig eine positive Entwicklung der Gesellschaft gegeben sein wird.

Wolfhagen, 14. Juli 2023



Andre Franke  
Geschäftsführer

## Schlussbilanz 2022

<b>Aktiva</b>			<b>AGiL</b>	
	<b>31.12.2022</b>	Vorjahr		
Anlagevermögen	1.584.308,53 €	1.507.171,99 €		
Umlaufvermögen	1.323.530,81 €	1.167.122,89 €		
Rechnungsabgrenzungsposten	5.536,07 €	6.204,04 €		
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.913.375,41 €</b>	<b>2.680.498,92 €</b>		
<b>Passiva</b>				
	<b>31.12.2022</b>	Vorjahr		
Eigenkapital	1.657.886,41 €	1.472.068,08 €		
Sonderposten für Investitionszuschüsse	110.431,00 €	46.904,44 €		
Rückstellungen	75.090,78 €	36.300,59 €		
Verbindlichkeiten	1.045.687,01 €	1.086.800,65 €		
Passive Rechnungsabgrenzung	24.280,21 €	38.425,16 €		
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.913.375,41 €</b>	<b>2.680.498,92 €</b>		

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

<b>AGiL</b>		
	<b>2022</b>	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	6.969.367,88 €	6.108.560,94 €
2. Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge	90.974,95 €	68.143,54 €
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
5. Außerordentliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
6. Materialaufwand	-389.602,61 €	-204.658,98 €
7. Personalaufwand	-6.005.308,16 €	-5.436.332,94 €
8. Abschreibungen	-96.963,88 €	-78.136,36 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-359.523,52 €	-317.813,76 €
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.502,68 €	-20.608,38 €
11. Außerordentliche Erträge	0,00 €	0,00 €
12. Sonstige Steuern	-4.623,65 €	-3.959,65 €
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b>185.818,33 €</b>	<b>115.194,41 €</b>
14. Gewinnvortrag	1.257.815,68 €	1.142.621,27 €
15. Entnahme aus Kapitalrücklage	0,00 €	0,00 €
<b>16. Bilanzgewinn</b>	<b>1.443.634,01 €</b>	<b>1.257.815,68 €</b>

# Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (WFG)

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG  
REGION KASSEL

<b>Sitz</b>	Kurfürstenstraße 9 34117 Kassel		
	Tel:	0561/70733-50	
	Fax:	0561/70733-59	
	E-Mail:	<a href="mailto:info@wfg-kassel.de">info@wfg-kassel.de</a>	
	Internet:	<a href="http://www.wfg-kassel.de">www.wfg-kassel.de</a>	
<b>Gründungsdatum</b>	03.08.1988		
<b>Gesellschaftszweck</b>	Die Gesellschaft fördert alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der Stadt Kassel und des Landkreises Kassel, der Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur und der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen dienen.		
<b>Handelsregister</b>	HRB 4802		
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	72.110,00 €		
<b>Gesellschafter</b>	Stadt Kassel	18.410,00 €	25,5 %
	<b>Landkreis Kassel</b>	<b>18.410,00 €</b>	<b>25,5 %</b>
	Kasseler Sparkasse	17.640,00 €	24,5 %
	Volksbank Kassel Göttingen	7.670,00 €	10,6 %
	IHK Kassel-Marburg	7.420,00 €	10,3 %
	Handwerkskammer Kassel	2.560,00 €	3,6 %
<b>Beirat</b>	16 Mitglieder		
	Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep, Vorsitzender Marcel Brückmann, SPD-Fraktion Landkreis Kassel Wolfgang Decker, SPD-Fraktion Stadt Kassel Julia Esterer, Dr.-Ing. Ulrich Esterer GmbH & Co., Helsa Helge Förster, Hübner GmbH & Co. KG, Kassel Hans Franke, Energy Glas GmbH, Wolfhagen Timon Gremmels, MdB SPD-Fraktion Landkreis Kassel Dr. Thomas Gudehus, Landkreis Kassel Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Goetz-Heinrich Henkel, Landkreis Kassel CDU-Fraktion Dorothee Köpp, Stadt Kassel Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Christof Nolda, Stadt Kassel, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Dr. Thorsten Siodla, Stadt Kassel, Technoform Insulation Solutions GmbH Karsten Stückrath, Stadt Kassel, ARVOS GmbH / Schmidtsche Schack Division Bernhard Weiß, Stadt Kassel, Plentysystems AG Dr. Norbert Wett, Stadt Kassel, CDU-Fraktion Andreas Wiggenhagen, Landkreis Kassel, Kemper System GmbH & Co. KG		
<b>Geschäftsführung</b>	Kai Lorenz Wittrock		
<b>Beteiligungen</b>	GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH (GVZ-P)		50 %
<b>Abschlussprüfer</b>	sb+p Strecker Berger und Partner mbB, Kassel		

<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	Einlage in Kapitalrücklage 470.000 € (davon wurden 80.000 € zugunsten GVZ-P weitergeleitet)
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	s. Kapitalzuführung
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	10 Mitarbeiter*innen
<b>Sonstiges</b>	Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft). Die Gesellschaft wurde vor dem 1. April 2004 gegründet. Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.

## Lagebericht der Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH (WFG) für das Geschäftsjahr 2022

### Grundlagen:

Die Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH verfolgt im Auftrag ihrer Gesellschafter das Ziel, mit unterschiedlichen Maßnahmen und Projekten die Wirtschaftskraft der Region Kassel nachhaltig zu stärken, um dadurch Arbeitsplätze zu sichern und auch neue zu schaffen. Die Arbeitserfolge der WFG bestimmen sich in erster Linie durch positive Ergebnisse aus der Firmenbetreuung sowie aus der Projektarbeit. Finanziert wird die Gesellschaft zu einem wesentlichen Teil über Einlagen der Gesellschafter Stadt und Landkreis Kassel. Im Weiteren erzielt die WFG-Einnahmen aus Förder- bzw. Kofinanzierungsbeiträgen im Rahmen der durchgeführten Projekte.

Im Berichtsjahr hat die WFG folgende Kernaufgaben wahrgenommen:

#### Firmenbetreuung

Sowohl in der Region ansässige Unternehmen als auch Neuansiedlungen wurden bei ihrer Entwicklung begleitet, d.h. ihre Belange wurden im Rahmen der Kunden- und Kontaktpflege aufgenommen und anlassbedingt in die Verwaltungen der Städte und Gemeinden, in die Förderinstitute oder zu anderen Partnern getragen, um gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Dabei wurde die Arbeit der WFG im Berichtsjahr sehr agil auf die sich volatil bis disruptiv verändernden Rahmenbedingungen ausgelegt, mit dem Ziel, standortsichernde und investive Entwicklungen zu fördern.

#### Standortmarketing

Standortmarketing-Maßnahmen wurden im Hinblick auf die Zielgruppen kontinuierlich durchgeführt und durch entsprechende Pressearbeit ergänzt. Schwerpunkte im Berichtsjahr waren die Arbeiten an der Weiterentwicklung der Standortmodul-Serie, Messebeteiligung und in der individuellen Unternehmens- und Investorenansprache.

Zudem verfügt die Wirtschaftsregion Kassel über entwickelte Gewerbeflächen und Entwicklungsperspektiven, die sowohl für klein- mittelständischen Zielgruppen interessant sind als auch großflächige Ansiedlungen ermöglichen. Dieses Angebot in der Wirtschaftsregion Kassel ist für Nordhessen insgesamt einmalig und im Bundesvergleich überaus wettbewerbsfähig.

## Netzwerk-Organisation

Die von der WFG organisierten Netzwerke „Industriepark Kassel“, „Hessen-China“ sowie „CCA“ führten im Berichtsjahr wiederum zahlreiche Unternehmen mit verschiedenen Veranstaltungsformaten zusammen, um neue Geschäftskontakte aufzubauen und das b2b-Geschäft zu fördern. Zugleich standen auch dringliche Themen im Vordergrund. So wurde in der Jahresmitte eine Unternehmensgroßveranstaltung zum Thema Cyber-Sicherheit durch die WFG initiiert und fand in Zusammenarbeit mit dem Cyberkommando der Bundeswehr mit rund 150 Gästen statt.

- Das Netzwerk „Hessen-China“ organisiert bereits seit 19 Jahren den internationalen Kontaktaustausch unter den Mitgliedern der Netzwerk-Community. Die Aktivitäten spiegeln das über dem Bundesschnitt liegende Aufkommen außenwirtschaftlicher Aktivitäten als Erfolgsfaktor der Wirtschaftsregion wider.
- Das Netzwerk „Industriepark Kassel“ besteht seit 2005 und stellt seitdem die Kompetenzen, Produkte und Dienstleistungen der dort angesiedelten Unternehmen heraus. Mit ca. 550 ha Fläche, über 500 Betrieben, mehr als 10.000 Beschäftigten und einem Containerumschlagbahnhof für internationale Güterverkehre ist der interkommunale Industriepark Kassel das größte Gebiet seiner Art zwischen Hannover und Frankfurt und damit ein Aushängeschild für den Wirtschaftsstandort als Oberzentrum der Region.
- Das Netzwerk „CCA – Competence Center Aerospace“ wurde 2010 von der WFG als Plattform für Unternehmen, Institutionen und Forschungseinrichtungen gegründet, die im Bereich Luft- und Raumfahrt tätig sind, um Kooperations-, Vermarktungs- und Innovationsaktivitäten zu initiieren und untereinander abzustimmen. Es stellt das wesentliche Alleinstellungsmerkmal für den Wirtschaftsstandort Gewerbepark Kassel Airport dar.

Die Tätigkeit der Netzwerke wird durch Eigenmittel finanziert sowie mit Sponsorenbeiträgen kofinanziert.

## Weitere Projekte

- Die gemeinsam mit der Abteilung Unitransfer und dem Fachbereich Wirtschaftsinformatik der Universität Kassel aufgebaute regionale Internet-Plattform zur Publikation von Crowdfunding-Projekten wurde beständig weitergeführt. Zahlreiche Gründungsprojekte konnten hierüber bereits erhebliche Mittel einwerben. Trotz Erschwernis durch die Pandemie, konnte die Plattform im Berichtsjahr erneut mehrere Neuprojekte erfolgreich platzieren und überschritt im Berichtsjahr in Summe 1,2 Mio. Euro Förderbeiträge. Hieran war wesentlich der Crowdfunding-Contest im Bereich Smart City beteiligt. Damit liegt das Projekt im Bundesvergleich weiterhin deutlich über dem Durchschnitt bei Förderbeträgen je Teilnehmer und bei der durchschnittlichen Projektsumme.
- Das von der WFG bearbeitete Teilprojekt „Hotelsiedlung“, aus dem von der Stadt Kassel beschlossenen Tourismuskonzept, wurde in der bestehenden Projektgruppe fortgeführt. Eine zentrale wertige Hotelentwicklung im Neubau wurde im Berichtsjahr weiter in Richtung Planungsreife geführt. Weitere Vorhaben sind Prüfgegenstand potenzieller Hotelbetreibergesellschaften.
- Die Wirtschaftsregion Kassel zählt bundesweit zu den am stärksten betroffenen Regionen, die durch ihren hohen Anteil an Unternehmen und Betriebsstätten der Fahrzeugindustrie geprägt sind. Faktoren der Energie- und Mobilitätswende werden zu Transformationsprozessen aller Betroffenen dieses Segments führen, auf die sich die Region vorbereiten muss. Eigens mit diesem Ziel hat sich die WFG gemeinsam mit ihrem hierfür entwickelten Konsortialpartnerverbund, dem Arbeitgeberverband, dem DGB sowie dem Transferbereich der Universität Kassel, in die strategische Zusammenarbeit für ein „Transformationsnetzwerk Wirtschaftsregion Kassel“ begeben. Im Berichtsjahr wurde die Projektskizze durch den Träger und das BMWI positiv beschieden und der Projektverbund erfreulicherweise zur Abgabe eines Vollantrags aufgefordert. Eine Abgabe wurde für Anfang des Folgejahres avisiert.

### Wirtschaftsbericht:

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft haben sich mit einem Zugewinn um TEUR 87,8 auf TEUR 320,5 im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Insbesondere die Vermarktungsentgelte konnten von TEUR 95,1 auf TEUR 228,4 gesteigert werden. Demgegenüber verzeichnen die Erlöse aus Projektbeiträgen einen gewollten Rückgang auf nunmehr TEUR 17,0. Gemeinsam mit weiteren Erlösen aus dem Sponsoring für Marketingmaßnahmen sowie der Verwaltungstätigkeit für die GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH, präsentiert sich ein insgesamt stabiles Umsatzbild.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 46,5 konstant geblieben. Im Gesamtergebnis sind Umsätze und Erträge mit TEUR 367,0 deutlich höher als im Vorjahr (TEUR 275,0) ausgefallen.

Der Betriebsaufwand liegt im Berichtsjahr mit TEUR 351,7 deutlich niedriger als im Vorjahr (TEUR 427,6). Grund hierfür sind die deutlich gesunkenen Kosten in einigen Projekten.

Der Personalaufwand ist zwar um TEUR 34,1 auf TEUR 651,3 gestiegen, allerdings konnten zwei freie Stellen weiterhin nicht besetzt werden. Betriebliche Abschreibungen sind um TEUR 9,1 auf TEUR 8,4 gesunken.

Im Gesamtergebnis liegt der ausgewiesene Jahresfehlbetrag von TEUR 644,4 um TEUR 143,0 niedriger als im Vorjahr und damit deutlich unter dem prognostizierten Jahresverlust des im November 2021 aufgestellten Wirtschaftsplans. Auch die liquiden Mittel sind zum Bilanzstichtag um TEUR 243,9 angestiegen.

Die Jahresfehlbeträge der WFG sind strukturell und durch Vorgaben der Gesellschafter bedingt. Dennoch wurden im Berichtsjahr zur Entlastung der öffentlichen Haushalte neben Fördermitteln des Bundes wiederum Projektkostenerstattungen und Sponsoring-Beiträge eingeworben. Aufwendungen der Gesellschaft, soweit sie nicht durch Kostenübernahme Dritter und durch Umsatzerlöse gedeckt waren, werden von den Gesellschaftern vertragsgemäß ausgeglichen. Dazu wurden von Stadt und Landkreis Kassel entsprechende Einlagen zur Verlustabdeckung getätigt.

### Beteiligungsunternehmen GVZ-Projektgesellschaft Kassel mbH:

Die WFG hält einen Gesellschaftsanteil von 50% an der GVZ-Projektgesellschaft Kassel GmbH (GVZ-P). Die Geschäftsführung und Projektleitung erfolgen in Personalunion durch den die WFG.

Im Berichtsjahr 2022 sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 19,9 auf insgesamt TEUR 425,9 leicht gesunken. Ursächlich hierfür waren ein geringer Rückgang bei den Gebühreneinnahmen aus der Stammgleisnutzung und Erlöse aus Kostenbeteiligungen aus dem Vorjahr, die im Jahr 2022 nicht mehr veranschlagt waren. Nach dem leichten Anstieg im Vorjahr bewegen sich die Stammgleisgebühren auf einem stabilen Niveau.

Um die anfallenden Investitionen für die Erneuerung einzelner Gleisabschnitte zu finanzieren, wurden und werden entsprechende Vorbereitungen getroffen. Dazu eröffnet der Status der GVZ-P als „Serviceeinrichtung“ auch Chancen auf eine finanzielle Förderung des Bundes. Für die 2022 wieder geplanten Investitionen wurde bereits ein entsprechender Förderantrag über die HLB beim Eisenbahnbundesamt (EBA) eingereicht. Die Bearbeitung durch den Fördermittelgeber ist jedoch mit zeitlichen Verzögerungen verbunden und wird komplett in das Jahr 2023 verschoben. Im Weiteren wird für Ende 2023 wieder eine turnusmäßige Gebührenanpassung zum Aufbau zusätzlicher auslastungsabhängiger Liquidität geplant. In den Folgejahren stehen erhebliche planmäßige Investitionen in die Infrastruktur an, für die diese Liquidität aufgebaut wird.

Im Berichtsjahr wurden der GVZ-P von Stadt und Landkreis Kassel über die WFG TEUR 160 zur Kapitalstärkung weitergeleitet. Die GVZ-P wird für 2022 voraussichtlich einen Jahresüberschuss i.H.v. TEUR 102,3 ausweisen. Dieser Wert liegt deutlich besser als das prognostizierte Jahresergebnis des Wirtschaftsplans.

Des Weiteren haben die Gesellschafter der GVZ-P Beschlüsse gefasst, die Gesellschaftereinlagen zur

Sicherung der Liquidität der GVZ-P in unveränderter Höhe zumindest bis zum Jahr 2023 fortzusetzen. Damit ist die Finanzierung der Investitionen gesichert und die Zahlungsfähigkeit der GVZ-P dauerhaft gewährleistet. Für die WFG besteht dadurch kein finanzielles Risiko.

Prognose, Chancen- und Risikobericht:

Für das Jahr 2023 wird mit einem strukturell bedingten, planmäßigen Verlust von TEUR -890,0 gerechnet.

Chancen ergeben sich durch Verstetigung der Vermarktungsentgelte sowie durch die Akquisition des geplanten Förderprojekts. Zudem befindet sich die Gesellschaft in Gesprächen über die Ausweitung von Managementaufgaben für die ansässigen Technologie- und Gründerzentren. Risiken könnten darin bestehen, dass sich im Zuge der aktuellen geopolitischen Ereignisse das Aufkommen an Sponsorengeldern oder Förderzusagen verringern. Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung erfolgt die Einplanung solcher Mittel jedoch bereits sehr konservativ. In diesem Fall würde kurzfristig in den Projekten entschieden, ob die Durchführung von Maßnahmen in dem geplanten Umfang möglich ist. Fördermittel werden grundsätzlich erst nach Vorlage eines entsprechenden Bescheides auf der Einnahmenseite berücksichtigt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird durch den regelmäßigen Abruf von Gesellschaftereinlagen sowie die vorhandene Umlaufliquidität sichergestellt. Die voraussichtlichen Verluste des laufenden Geschäftsjahres 2023 werden lt. Vertrag wieder durch Gesellschaftereinlagen und ggfs. die Verrechnung mit Gesellschafter-Verbindlichkeiten ausgeglichen, so dass die finanzielle Stabilität der Gesellschaft nicht gefährdet ist.

Kassel, den 31. März 2023



*Kai Lorenz Wittrock*  
Geschäftsführer

## Schlussbilanz 2022

Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH		
Aktiva	31.12.2022	Vorjahr
Anlagevermögen	210.899,01 €	219.286,01 €
Umlaufvermögen	1.385.152,19 €	1.149.438,35 €
Rechnungsabgrenzungsposten	21.799,02 €	665,47 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.617.840,22 €</b>	<b>1.369.389,83 €</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	232.110,00 €	232.110,00 €
Sonderposten für Investitionszuschüsse		
Rückstellungen	34.284,00 €	14.291,00 €
Verbindlichkeiten	1.351.446,22 €	1.122.988,83 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.617.840,22 €</b>	<b>1.369.389,83 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	320.508,10 €	232.701,81 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	46.487,70 €	42.323,37 €
3. Personalaufwand	-651.304,37 €	-617.235,20 €
4. Abschreibungen	-8.397,00 €	-17.533,99 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-351.662,81 €	-427.586,27 €
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26,00 €	-28,00 €
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00 €	0,00 €
<b>9. Jahresergebnis</b>	<b>-644.394,38 €</b>	<b>-787.358,28 €</b>

## **Gemeinnützige GmbH für Soziales und Kultur im Landkreis Kassel (Soku gGmbH)**

<b>Sitz</b>	Wilhelmshöher Allee 19 -21 34117 Kassel  Tel: 0561/1003-1150 Fax: 0561/1003-1152 E-Mail: uwe.pietsch@kreiskassel.de
<b>Gründungsdatum</b>	01.01.2005 Soku gGmbH
<b>Gesellschaftszweck</b>	Gegenstand der Gesellschaft ist die Beschaffung finanzieller Mittel und die – steuerlich anerkannte – gemeinnützige Förderung sozialer und kultureller Einrichtungen sowie sozialer und kultureller Veranstaltungen des Landkreises Kassel. Darüber hinaus können mit den Mitteln der Gesellschaft auch die sozialen und kulturellen Einrichtungen und Veranstaltungen von anderen Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie von als gemeinnützig anerkannten unbeschränkt steuerpflichtigen Körperschaften des privaten Rechts gefördert werden. Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung der Gesellschaftszwecke notwendig oder nützlich erscheinen.
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht Kassel HRB 9361
<b>Stammkapital</b>	50.000 €
<b>Gesellschafter</b>	Landkreis Kassel
<b>Geschäftsführung</b>	Herr Uwe Pietsch
<b>Beteiligungen</b>	keine
<b>Abschlussprüfer</b>	GBZ Revisions und Treuhand AG, Kassel
<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	keine
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	keine Beschäftigten
<b>Sonstiges</b>	Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft). Die Gesellschaft wurde vor dem 1. April 2004 gegründet. Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.

## **Lagebericht zum Geschäftsjahr 2022**

### **I. Grundlagen der Gesellschaft**

#### Allgemeines

Die gemeinnützige Gesellschaft ist die frühere „Kliniken des Landkreises Kassel gGmbH“. Mit Unternehmenskaufvertrag vom 14. Dezember 2004 (Nr. 440 der Urkundenrolle 2004 des Notars Wolf Nottelmann) hat die Gesellschaft mit Wirkung zum 01. Januar 2005 ihren Krankenhausbetrieb mit allen Aktiva und Passiva zu einem Kaufpreis in Höhe von EUR 9.577.169,60 an die Kreiskliniken Kassel GmbH veräußert.

Gemäß der mit dem Gesellschafter Landkreis Kassel abgeschlossenen Zweckvereinbarung vom gleichen Tag hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Landkreis Kassel den Erlös aus der Veräußerung des Krankenhausbetriebs für steuerbegünstigte gemeinnützige Zwecke der Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz zukommen zu lassen.

Mit Datum vom gleichen Tag wurde der Gesellschaftsvertrag geändert und dabei eine Umfirmierung der Gesellschaft in „Gemeinnützige GmbH für Soziales und Kultur im Landkreis Kassel“ vorgenommen. Dabei wurde auch der Gegenstand und Zweck des Unternehmens geändert. Neuer Gegenstand der Gesellschaft ist die Beschaffung finanzieller Mittel und die gemeinnützige Förderung sozialer und kultureller Einrichtungen sowie sozialer und kultureller Veranstaltungen des Landkreises Kassel.

Der Landkreis Kassel hat zugunsten der Gesellschaft unentgeltlich ein Nießbrauchsrecht an den Krankenhausgrundstücken in Hofgeismar, Wolfhagen und Bad Karlshafen-Helmarshausen eingeräumt. Die Ausübung dieses Nießbrauchsrechts hat die Gesellschaft nach § 1059 Satz 2 BGB gegen ein jährliches Entgelt in Höhe von EUR 65.500,00 der Kreiskliniken Kassel GmbH überlassen.

Die ehemalige Klinik in Helmarshausen war an die Fa. Medical Network verpachtet. Im Jahr 2020 wurde das gesamte Areal an diese Firma verkauft. Somit entfallen zukünftig die Einnahmen aus der Verpachtung.

Der Landkreis Kassel hat im Jahr 2020 mit seinem Eigenbetrieb Kreiskliniken die Krankenhäuser Hofgeismar und Wolfhagen zurückgekauft. Somit entfallen in diesem Zusammenhang erstmalig in 2021 und zukünftig komplett die Einnahmen aus den Nießbrauchsverträgen in Höhe von EUR 65.500,00.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### Eigenkapital

Das Eigenkapital der gGmbH hat sich zum Ende des Wirtschaftsjahres 2022 folgendermaßen entwickelt:

	<u>31.12.2022</u>	<u>Vorjahr</u>
	EUR	EUR
I. <u>Stammkapital</u>	50.000,00	50.000,00
II. <u>Gewinnvortrag</u>	255.333,45	52.386,20
III. <u>Jahresfehlbetrag/-überschuss</u>	-23.736,45	202.947,25
<u>Eigenkapital</u>	<u>281.597,00</u>	<u>305.333,45</u>

### Statistische und wirtschaftliche Daten

Die gGmbH hat im Wirtschaftsjahr Spenden und Zuschüsse i. H. v. EUR 869.705,59 ausgereicht. Insgesamt wurden 10 soziale und kulturelle Veranstaltungen im Landkreis Kassel unterstützt.

### Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr

Der Jahresfehlbetrag 2022 i. H. v. EUR 23.736,45 soll in das nächste Jahr vorgetragen werden.

### Personal und Personalaufwand

Die gGmbH hat kein eigenes Personal.

### Stand der Anlagen im Bau und fertig gestellte Anlagen

Die gGmbH hat kein Anlagevermögen.

### Entwicklung der Rückstellungen

	Stand 01.01.2022	Verbrauch 2022	Auflösung 2022	Zuführung 2022	Stand 31.12.2022
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Jahresabschlusskosten und Prüfungskosten	4.400,00	3.683,53	716,47	3.900,00	3.900,00

### Risikomanagementsystem

Ein Risiko-Management-System ist bei der überschaubaren Geschäftsaktivität nicht erforderlich.

### **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

#### Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr

Auch im kommenden Wirtschaftsjahr wird die gGmbH versuchen, Spendengelder zu akquirieren, um diese für soziale und kulturelle Zwecke des Landkreises zu verwenden.

#### Chancen und Risiken

Das Risiko, ob zukünftig Spendengelder akquiriert werden können, ist schwer abschätzbar und als gering einzustufen, da nur eingenommene Finanzmittel zur Förderung von sozialen und kulturellen Veranstaltungen weitergeleitet werden.

## Schlussbilanz 2022

Gemeinnützige GmbH für Soziales u. Kultur im Landkreis Kassel		
Aktiva	31.12.2022	Vorjahr
Umlaufvermögen	6.297,50 €	7.982,93 €
Kassenbestand, Bundesbankguthaben		
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	285.582,96 €	302.333,14 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>291.880,46 €</b>	<b>310.316,07 €</b>
Passiva		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	281.597,00 €	305.333,45 €
Rückstellungen	3.900,00 €	4.400,00 €
Verbindlichkeiten	6.383,46 €	582,62 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>291.880,46 €</b>	<b>310.316,07 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Gemeinnützige GmbH für Soziales und Kultur im Landkreis Kassel		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	0,00 €	29.402,96 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	875.736,47 €	843.032,48 €
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-899.472,92 €	-669.488,19 €
4. Ergebnis nach Steuern	-23.736,45 €	202.947,25 €
5. Jahresfehlbetrag		
6. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	255.333,45 €	52.386,20 €
<b>7. Bilanzgewinn</b>	<b>231.597,00 €</b>	<b>255.333,45 €</b>

# Breitband Nordhessen GmbH (BNG)



<b>Sitz</b>	Friedrich-Engels-Straße 20 34117 Kassel
	Tel: 0561/997923-00 Fax: 0561/997923-28 E-Mail: <a href="mailto:info@breitband-nordhessen.de">info@breitband-nordhessen.de</a> Internet: <a href="http://www.breitband-nordhessen.de">www.breitband-nordhessen.de</a>
<b>Gründungsdatum</b>	18.02.2014
<b>Gesellschaftszweck</b>	Gegenstand des Unternehmens ist die flächendeckende Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben in den gesamten Kreisgebieten der Gesellschafter mit Ausnahme der Stadt Kassel mit hochleistungsfähigen NGA-Breitbandanschlüssen durch Planung, Errichtung und Betrieb der hierzu erforderlichen passiven Telekommunikationsinfrastruktur sowie deren Unterhaltung und Verwaltung, insbesondere durch Vermietung an einen oder mehrere Vertragspartner oder durch die Förderung von Breitbandausbaumaßnahmen anderer Unternehmen.
<b>Handelsregister</b>	HRB 16388, Kassel
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €
<b>Gesellschafter</b>	Landkreis Hersfeld-Rotenburg 20 % <b>Landkreis Kassel</b> 20 % Landkreis Waldeck-Frankenberg 20 % Schwalm-Eder-Kreis 20 % Werra-Meißner-Kreis 20 %
<b>Geschäftsführung Prokurist</b>	Kathrin Laurier, Kassel (bis 06.02.2023); Gerd Brückmann, Bad Arolsen (ab 06.02.2023) Marco Naundorf, Kassel
<b>Beteiligungen</b>	keine
<b>Abschlussprüfer</b>	sb+p Strecker · Berger + Partner mbB
<b>Kapitalzuführungen/ entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	<u>Einnahmen:</u> Zinsen (sh. Kapitalzuführung) 28.515,78 €
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	4 Mitarbeiter/innen
<b>Sonstiges</b>	Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft). Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.



**Lagebericht  
der Breitband Nordhessen GmbH  
für das Jahr 2022**

**I. Grundlage des Unternehmens**

Die Gesellschaft wurde am 18.02.2014 von den nordhessischen Landkreisen, Waldeck-Frankenberg, Werra-Meißner, Schwalm-Eder, Kassel und Hersfeld-Rotenburg gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist die flächendeckende Versorgung von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben in den gesamten Kreisgebieten der Gesellschafter mit hochleistungsfähigen NGA-Breitbandanschlüssen durch Planung, Errichtung und Betrieb der hierzu erforderlichen passiven Telekommunikationsinfrastruktur sowie deren Unterhaltung und Verwaltung, insbesondere durch Vermietung an einen Netzbetreiber.

In der Region Nordhessen mit den fünf Landkreisen Hersfeld-Rotenburg, Werra-Meißner, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg und Kassel wird mittel- bis langfristig eine Breitbandversorgung sowohl der Privathaushalte als auch insbesondere der Gewerbebetriebe auf Basis eines Hochgeschwindigkeitsnetzes genauso essentiell sein wie heute bereits andere unabdingbare Infrastrukturen (vgl. Wasser-, Strom- und Straßennetze).

Ein leistungsfähiges Hochgeschwindigkeitsnetz für die Telekommunikation wird daher eine wesentliche Voraussetzung für das weitere Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit der hier ansässigen Unternehmen sein, ebenso wie ein wichtiger Standortfaktor für Familien.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland:**

Zum Jahresende 2022 hat sich die Dynamik der deutschen Wirtschaft spürbar abgeschwächt. Im vierten Quartal 2022 ist das Bruttoinlandsprodukt um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal zurückgegangen. Das Jahresergebnis wurde auf 1,8 % um ein Zehntel nach unten korrigiert.

Vor allem der private Konsum und die Investitionen dürften sich im vierten Quartal schwächer entwickelt haben. Die Industrie wird weiterhin von hoher Unsicherheit und hohen Energiepreisen belastet.

Aktuelle Indikatoren belegen die erwartete wirtschaftliche Abschwächung im Winterhalbjahr 2022/23. Diese dürfte aber insgesamt mild ausfallen. Dennoch belasten die zunehmend bei den Verbrauchern ankommenden Preissteigerungen, Unsicherheiten über die wirtschaftlichen Perspektiven und steigende Zinsen die konjunkturelle Entwicklung zu Jahresbeginn. Sie sorgen für eine Investitionszurückhaltung.

Die Lage in der Industrie hat sich zum Jahresende spürbar abgeschwächt. Besonders die energieintensiven Branchen drosselten abermals ihre Produktion. Im Baugewerbe dürften sich neben der kalten Witterung Mitte Dezember auch die steigenden Zinsen und weiterhin hohen Materialkosten negativ ausgewirkt haben. Positive Signale kommen von den zuletzt gestiegenen Auftragseingängen in der Industrie, die laut Umfragen optimistischeren Geschäftsaussichten in allen Branchen sowie die abnehmenden Materialengpässe. Zusammen mit den immer noch gut gefüllten Auftragsbüchern deutet dies darauf hin, dass es im Winterhalbjahr 2022/23 zwar zu einer spürbaren wirtschaftlichen Abschwächung kommt, die allerdings nicht gravierend ausfallen dürfte.

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich gemäß Ifo-Umfragen im Januar 2023 aber weiter aufgehellt. Fast alle Wirtschaftsbereiche waren zuversichtlicher als zuvor. Das ist ein weiteres Indiz dafür, dass die wirtschaftliche Abschwächung im Winter milde ausfallen dürfte.

Die Umsätze im Einzelhandel (ohne Kfz) haben sich im Dezember 2022 trotz Weihnachtsgeschäft gegenüber dem Vormonat um 5,3 % verringert. Im Vergleich zum Dezember 2021 meldete der Einzelhandel ein (reales) Umsatzminus von 6,6 %, was zu einem beträchtlichen Teil auch die hohen Preissteigerungen im Einzelhandel, insbesondere für

Lebensmittel, widerspiegelt.

Das Klima bei den privaten Verbrauchern hat sich zum Jahresanfang 2023 aber aufgehellt. Laut dem GfK-Konsumklima ist im Februar 2023 mit der vierten Verbesserung in Folge zu rechnen. Die Stimmung unter den Verbrauchern liegt zwar noch auf einem niedrigen Niveau, aber es ist ein positiver Trend sichtbar. Dass der starke Pessimismus wieder nachgelassen hat, dürfte nicht zuletzt auch auf die Stabilisierungsmaßnahmen der Bundesregierung zurückzuführen sein, die neben den gesunkenen Preisen an den Märkten wieder für niedrigere Energiekosten gesorgt haben.

Die Inflationsrate, d. h. der Anstieg des Preisniveaus binnen Jahresfrist, lag im Januar 2023 voraussichtlich bei 8,7 %. Gegenüber dem Vormonat erhöhten sich die Verbraucherpreise im Januar damit um 1,0 %. Durch die ab Januar 2023 wirksam werdenden Gas- und Strompreisbremsen sollten im weiteren Jahresverlauf die Höchststände aus dem letzten Jahr mit Inflationsraten von über 10 % überwunden sein. Dafür spricht auch, dass auf den vorgelagerten Absatzstufen in den letzten Monaten in Anbetracht nachlassender Energiepreise eine gewisse Entspannung zu beobachten war. Die Bundesregierung geht in ihrer Jahresprojektion vom 25. Januar für das Jahr 2023 von einem Verbraucherpreisanstieg um 6,0 % aus.

Der Arbeitsmarkt bleibt ungeachtet der wirtschaftlichen Abschwächung angespannt. Der Beschäftigungsaufbau hat sich zuletzt weiter fortgesetzt, die Zahl der Arbeitslosen fiel saisonbereinigt. Frühindikatoren deuten auf eine steigende Einstellungsbereitschaft und eine weiter abnehmende Arbeitslosigkeit hin. Tatsächlich ist mittlerweile der Arbeitskräftemangel in vielen Betrieben das drängendere Problem. Der Arbeitskräfteknappheits-Index des IAB stieg im Januar 2023 auf einen neuen Rekordstand.

Quelle:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz:

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2023/20230213-die-wirtschaftliche-lage-in-deutschland-im-februar-2023.html>

#### **b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen in Deutschland:**

Die Digitalisierung eröffnet den Menschen und Unternehmen in Deutschland neue Chancen und verändert das tägliche Leben und Wirtschaften stetig. Eine flächendeckende Versorgung mit leistungsstarken Gigabitnetzen, die allen Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen zur Verfügung stehen, ist die Basis für eine erfolgreiche Umsetzung digitaler Möglichkeiten in allen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft in Stadt und Land.

Für die Wirtschaft sind Gigabitnetze ein wichtiger Standortfaktor im globalen Wettbewerb. Sie sind unter anderem Voraussetzung für neue Formen der Produktion, intelligente Mobilität, die Nutzung künstlicher Intelligenz, digitale Bildung und vernetztes Arbeiten. Schon heute lasten die bestehenden Dienste wie zum Beispiel Videostreaming, die parallele Nutzung von Homeoffice, Homeschooling oder Spielekonsolen und nicht zuletzt der Mobilfunk die verfügbaren Netzkapazitäten stark aus. Diese Entwicklung wird weiter an Dynamik gewinnen. Die Netzinfrastruktur muss den wachsenden Anforderungen jederzeit gerecht werden.

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) hat den aktuellen Langbericht zur Verfügbarkeit von Bandbreiten in Deutschland veröffentlicht. Dieser stellt detaillierte Ergebnisse der Datenerhebungen für die Breitbandverfügbarkeit in Deutschland zum Stand Mitte 2021 vor. Über 60 Prozent der deutschen Haushalte sind mit Gigabit-Bandbreiten versorgt. Wie bereits im Halbjahr zuvor, verzeichnet die Verfügbarkeit von Anschlüssen mit 1.000 Mbit/s bundesweit die höchste Steigerungsrate. Das sind zwei wichtige Ergebnisse aus dem Langbericht zum Breitbandausbau des Bundesverkehrsministeriums für Digitales und Verkehr.

Die aktuellen Zahlen belegen die bundesweit anhaltende Dynamik im Breitbandausbau sowohl in den Städten als auch im ländlichen Raum. Die Verfügbarkeit von Anschlüssen mit über 1.000 Mbit/s stieg auch im ersten Halbjahr 2021 erneut an und betrug zum Zeitpunkt der Erhebung 62,1 Prozent. Damit verfügen mehr als die Hälfte aller deutschen Haushalte über Zugang zu Bandbreiten im Gigabitbereich.

Die Bundesregierung hat ihre Ziele für den flächendeckenden Ausbau der zukunftsfähigen digitalen Infrastruktur in der Gigabitstrategie hochgesteckt – Glasfaser für alle bis 2030. Mit der BREKO-Marktanalyse 2022 hat der Bundesverband Breitbandkommunikation (BREKO) im September 2022 eine umfassende Gesamtmarktanalyse zur Entwicklung des Glasfaserausbaus in Deutschland und damit eine Wasserstandsmeldung zur Zielerreichung vorgelegt.

Mit einer Glasfaserabdeckung von 26 Prozent (Stand 30. Juni 2022) ist ein erster Meilenstein geschafft. Die Analyse zeigt: Der Anteil der Glasfaseranschlüsse („Homes Passed“) im Verhältnis zur Gesamtzahl aller Haushalte und Unternehmen („Glasfaserquote“) ist zu Juni 2022 auf 26 Prozent gestiegen. Das entspricht einem Zuwachs von 4,4 Millionen auf insgesamt 12,7 Millionen Glasfaseranschlüsse deutschlandweit im Vergleich zu Ende 2020.

Für die Erreichung des Ziels der Bundesregierung, bis Ende 2025 die Hälfte der deutschen Haushalte und Unternehmen mit Glasfaser zu versorgen, ist im Kontext der aktuellen geopolitischen und wirtschaftlichen Lage eine Verbesserung der Ausbaubedingungen von größerer Bedeutung als je zuvor.

Die Investitionen in die digitale Infrastruktur sind im Jahr 2021 auf insgesamt 11 Milliarden Euro und damit wiederholt auf Rekordniveau gestiegen.

Die Prognose für den weiteren Ausbau – und damit für die Zielerreichung der von der Bundesregierung gesetzten Glasfaserziele – ist zwar grundsätzlich positiv, bleibt allerdings risikobehaftet. Für das Jahr 2025, für das die Bundesregierung das Ziel ausgegeben hat, 50 Prozent der Haushalte und Unternehmen mit Glasfaser zu versorgen, prognostiziert die BREKO Marktanalyse 2022 eine Abdeckung von 40 bis 53 Prozent. Wie das Ergebnis letztendlich ausfällt, hängt mehr denn je von den politischen Rahmenbedingungen und der schwer abschätzbaren Entwicklung im Zusammenhang mit dem Krieg Russlands in der Ukraine ab.

Vor dem Hintergrund des weiter steigenden Datenverbrauchs wird der „echte Glasfaseranschluss“ (Glasfaser bis in die Gebäude und Wohnungen) immer mehr zum Standard. Im Vergleich mit anderen Internet-Anschlüssen verzeichnet die Buchung von Glasfaseranschlüssen (Homes Activated) ein überproportionales Wachstum, die Buchung von Kabelanschlüssen stagniert hingegen.

Unangefochten an der Spitze beim Stand des Glasfaserausbaus in den Bundesländern steht Schleswig-Holstein. Mit einer Glasfaserquote von 61 Prozent liegt das „Glasfaser-Bundesland“ knapp vor Hamburg mit einer Glasfaserabdeckung von 59 Prozent. Sachsen-Anhalt liegt mit 33 Prozent auf dem dritten Rang. Bundesweit sind zwischen den Bundesländern starke Unterschiede beim Ausbaustand zu beobachten, was neben den regionalen Besonderheiten vor allem auf die stark variierenden Rahmenbedingungen in den Ländern zurückzuführen ist. Das Schlusslicht bildet mit einer Glasfaserabdeckung von 10 Prozent Berlin.

Quellen:

<https://atekom.eu/langbericht-zum-breitbandausbau-zeigt-bundesweit-positive-tendenz-2/>

<https://www.brekoverband.de/aktuelles/news/pressemitteilungen/breko-marktanalyse-2022-jeder-vierte-haushalt-in-deutschland-hat-zugang-zum-glasfasernetz/>

### c) Geschäftsverlauf

#### ***Geförderter FTTB-Ausbau Schulen im Betreibermodell***

Mit dem bautechnischen Abschluss der Schulen in 2021 haben weitere 91 Standorte in 58 Städten und Gemeinden einen leistungsstarken Breitbandanschluss via Glasfaser (FTTB) erhalten. Insgesamt profitieren 41 Schulen im Schwalm-Eder-Kreis, jeweils 17 Schulen im Landkreis Waldeck-Frankenberg und im Werra-Meißner-Kreis sowie 16 Schulen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg von der Ausbaumaßnahme und verfügen nun über einen Glasfaseranschluss bis ins Gebäude.

Aktuell sind insgesamt 84 Schulstandorte in Betrieb genommen worden und nutzen so die Vorteile einer FTTB-Anbindung die ihnen die Möglichkeit einer Gigabitversorgung bietet. Die tatsächliche Versorgung ist jedoch abhängig vom jeweils durch die Schule gebuchten Tarif.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 wurden die noch ausstehenden Mittelabrufe und die Verwendungsnachweise bei Bund und Land Hessen eingereicht. Die abgerufenen Landeszuschüsse in Höhe von TEUR 42,7 wurden im Juli 2022 ausgezahlt. Die Auszahlung der verbleibenden 10% des bewilligten Bundeszuschusses erfolgt voraussichtlich nach Abschluss der Prüfung des Verwendungsnachweises durch den Projektträger im Geschäftsjahr 2023.

#### ***Abschluss Gesamtprojekt FTTC-Ausbau***

Die für den Abschluss des Gesamtprojektes FTTC-Ausbau noch ausstehenden Aufgaben (letzte Prüfungen der Dokumentation der Baumaßnahmen, Übergabe und Prüfung der Originalakten, Überführung und Prüfung der elektronischen Dokumentation) wurden im ersten Halbjahr 2022 abschließend bearbeitet. Mit Unterzeichnung der Gesamtabnahme Anfang Mai 2022 wurde das Hauptprojekt FTTC-Ausbau offiziell abgeschlossen.

Nach erfolgter Prüfung des Verwendungsnachweises wurden im Oktober 2022 auch die noch ausstehenden bewilligten Zuschüsse aus dem ELER-Förderprogramm in Höhe von TEUR 3.192,7 durch die WIBank ausgezahlt.

### ***Geförderter FTTB-Ausbau Sontra***

Mit Unterzeichnung des Generalunternehmervertrages Anfang März 2022 wurde die Bauausschreibung für die FTTB-Erschließung der beiden Ortsteile Sontra-Krauthausen und Sontra-Thurnhosbach erfolgreich abgeschlossen. Die Bauleistung wurde durch den beauftragten Generalunternehmer planmäßig ausgeführt und im September 2022 abgenommen. Die Betriebsübergabe an den Netzbetreiber erfolgte Ende Oktober 2022. Durch dieses Ausbauprojekt verfügen nun die bisher unterversorgten 111 Haushalte und 7 Gewerbebetriebe in den beiden erschlossenen Ortsteilen über eine gigabitfähige Breitbandversorgung. Der Abschluss des Ausbauprojektes wird nach endgültiger Fertigstellung noch ausstehender Restleistungen und Übergabe der Originalakten in 2023 erfolgen.

Nach Einreichung der ersten Mittelabrufe bei Bund und Land erfolgte in 2022 die Auszahlung der bewilligten Zuschüsse durch das Land Hessen (TEUR 261,2) und den Bund (TEUR 470,2) im November 2022. Die Einreichung der Verwendungsnachweise und letzten Mittelabrufe erfolgt in 2023. Nach deren abschließender Prüfung werden dann die ausstehenden Zuschüsse in Höhe von 10% der endgültig bewilligten Mittel zur Auszahlung kommen.

#### **d) Lage**

##### 1) Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem geplanten Jahresfehlbetrag infolge der sich noch entwickelnden Teilnehmerzahlen des Netzbetreibers und der gemäß Betreibervertrag in den folgenden Jahren noch steigenden zu entrichtenden Teilnehmerbeiträge ab. Der im Vergleich zum Vorjahr um rd. TEUR 1.074,5 geringer ausgefallene Jahresverlust ist im Wesentlichen durch geplant höhere Erträge, sowie einmalige Effekte durch Nachberechnungen für zurückliegende Zeiträume (rd. TEUR 686,3) begründet. Auch die im Vergleich zu 2021 höheren Aufwendungen sind primär auf einmalige nicht geplante Ereignisse in Höhe von rd. TEUR 767,2

zurückzuführen.

Die erzielten Erlöse setzen sich hauptsächlich aus der für 2022 anteiligen Konzessionsgebühr, die im Mai 2017 durch den Netzbetreiber entrichtet wurde und Erlösen aus den Mieteinnahmen für durch den Netzbetreiber angeschlossene Teilnehmer zusammen, die durch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte einmalige Nachberechnungen höher als geplant ausgefallen sind. Weiterhin erhielt die Gesellschaft in 2022 Zuschüsse des Landes Hessen für Projektförderung in Höhe von rd. TEUR 92,0.

Die Entwicklung der durch den Netzbetreiber im DSL-Segment versorgten Endkunden liegt auch im Geschäftsjahr 2022 unter den Erwartungen des langfristigen Geschäftsmodells. Die zunehmenden privatwirtschaftlichen Ausbauaktivitäten im Bereich FTTB/H wird langfristig eher zu rückläufigen Zahlen der privaten und gewerblichen DSL-Kunden führen. Vor dem Hintergrund dieser Marktentwicklungen ist es notwendig, zusammen mit dem Netzbetreiber zusätzliche Ertragsquellen zu identifizieren und zu erschließen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 wurden dazu erste Schritte eingeleitet.

Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen im Bereich der Beratungsleistungen, Darlehenszinsen und Abschreibungen angefallen, daneben auch für Personal, Instandhaltung und Trassenumlegungen.

## 2) Finanzlage

Die Breitband Nordhessen GmbH hat mit allen Landkreisen Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktritt geschlossen, um das erforderliche wirtschaftliche Eigenkapital für das bewilligte Breitbanddarlehen einzubringen und um in der Anlaufphase die erforderlichen Betriebsmittel und notwendigen externen Ressourcen zu finanzieren. In den zurückliegenden Geschäftsjahren wurden entsprechend der Darlehensverträge finanzielle Mittel in Höhe von TEUR 27.500,0 durch die Gesellschafter eingebracht.

Aus bewilligten Investitionszuschüssen flossen der BNG im Geschäftsjahr 2022 Mittel in Höhe von insgesamt TEUR 3.966,8 zu, davon aus EU-Förderung (ELER) TEUR 3.192,7, TEUR 303,9 aus Mitteln des Landes Hessen und TEUR 470,2 aus Mitteln des Bundes.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

### 3) Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft zum 31.12.2022 besteht im Wesentlichen aus Technischen Anlagen (TEUR 94.569,4) und liquiden Mitteln in Form von Bankguthaben (TEUR 17.728,1). Das Eigenkapital betrug bedingt durch den Jahresfehlbetrag sowie die Verlustvorträge der Vorjahre zum 31.12.2022 TEUR -19.864,4. Da seitens der Gesellschafter für die von ihnen ausgereichten Darlehen (Stand zum 31.12.2022: EUR 27,50 Mio.) der Rangrücktritt erklärt wurde, ist nicht von einer Überschuldung der Gesellschaft auszugehen.

### **III. Prognosebericht**

Aktuell drängen weiter verstärkt private Marktteilnehmer gestützt von Investorengeldern auf den Markt, die eigenwirtschaftliche Erschließungen vornehmen möchten. Interessierte Investoren müssen dabei eine Vielzahl von Faktoren betrachten, um die Attraktivität des Marktes zu bewerten. Die entscheidenden Faktoren sind der derzeitige und zukünftige Bedarf sowie der Bestand an Glasfaserinfrastruktur in Deutschland:

- 2022 waren ca. 26 % der deutschen Gebäude durch FTTB- oder FTTH-Anschlüsse an das Glasfasernetz angeschlossen. Im Rahmen der Gigabitstrategie der Bundesregierung ist das Ziel, eine Quote von 50 % bis 2025 und eine vollständige Erschließung mit gigabitfähigen Anschlüssen bis 2030 zu erreichen.
- Insbesondere Unternehmen, die stark auf die Digitalisierung setzen, sehen die Gefahr, ohne einen highspeedfähigen Internetanschluss mittelfristig ihre Wettbewerbsfähigkeit zu verlieren. Diese Sorge wird durch die Tatsache befeuert, dass Deutschland beim Glasfaserausbau im internationalen Vergleich auf einem der hinteren Plätze liegt.
- Der Rückstand resultiert allerdings aus einer sehr gut ausgebauten Kupferinfrastruktur (CuDa, HFC), die den aktuellen Bedarf noch sehr gut abdeckt. Mittel- und langfristig betrachtet führt sie aber in eine „Kupferfalle“. Für Gigabitbandbreiten muss in zukunftsträchtige Glasfasertechnologie wie FTTB/FTTH investiert werden.

Nach heutigem Stand sind Glasfaseranschlüsse die einzige technologische Möglichkeit, zuverlässig Geschwindigkeiten oberhalb der 10-GBit/s-Marke anzubieten. Für Investoren sind nicht nur die gegenwärtigen Rahmenbedingungen und mittelfristigen Entwicklungen der deutschen Glasfaserinfrastruktur relevant, sondern auch deren Entwicklung über einen Zeitrahmen von 10 bis 20 Jahren. Dieser Ausblick in die Zukunft ist notwendig, um das hohe

Investitionsrisiko besser beurteilen bzw. im Hinblick auf die zu erwartende Rendite abwägen zu können. Wichtige Bestandteile der Risikoanalyse sind die zukünftige Nachfrage nach schnellen Internetverbindungen sowie zukünftige mögliche Alternativtechnologien zu Glasfaser. Die Nachfrage nach hoher Datenübertragungsgeschwindigkeit und die Übermittlung enormer Datenmengen wird in den nächsten Jahrzehnten von diversen technologischen Entwicklungen getrieben werden. Dabei ist zwischen dem privaten und dem geschäftlichen Bedarf zu differenzieren.

### Privater Bedarf

Die Entwicklungen im Bereich Unterhaltung, wie beispielsweise die intensive Nutzung von Streamingdiensten mit Bildraten von bis zu 8K, haben das Thema Engpässe bei der Datenübertragung aufkommen lassen. Es wurde insbesondere während des COVID-19-bedingten Lockdowns und der damit einhergegangenen intensiven Nutzung privater Anschlüsse für die Arbeit aus dem Homeoffice sowie für Home-Entertainment und E-Commerce diskutiert. Streaminganbieter wie Netflix oder Amazon drosselten aufgrund der unerwartet hohen Nachfrage temporär ihre Bildqualität, um die Datenraten zu minimieren und keinen Engpass für andere Internetangebote herbeizuführen. Anders als häufig skizziert, wird das Datennetz bei Überlastung nicht zusammenbrechen, da – nicht wie im Stromnetz – die Bandbreite gedrosselt werden kann. So wird ein Daten-Blackout vermieden und die Dienste können, wenn auch verlangsamt oder in schlechterer Qualität, weiter genutzt werden. Ein deutlich höheres Risiko für die Stabilität des Netzes stellen Cyberangriffe dar. Neben höheren Bildqualitäten werden private Haushalte zukünftig auch neue Wahrnehmungs- und Interaktionsmöglichkeiten wie Virtual Reality (VR) nutzen. Dafür sind voraussichtlich hohe Bandbreiten von bis zu 5 GBit/s sowie sehr niedrige Latenzen und zuverlässige Datenverbindungen notwendig.

### Geschäftlicher Bedarf

Vor dem Hintergrund schnell agierender Konkurrenten sowie des demografischen Wandels und des damit einhergehenden Fachkräftemangels ist die Digitalisierung in der Industrie bereits jetzt ein essenzieller Teil des Wettbewerbs. Die Verknüpfung von virtuellen und realen Gegenständen (Internet of Things, IoT), Ad-hoc-Services und kundenindividuellen Produkten funktionieren nur mit einem zuverlässigen und schnellen Breitbandnetz. Campus-Lösungen für einen lokal begrenzten Raum wie ein Fabrikgelände nutzen bereits die Glasfaserinfrastruktur

bis zum Funkmast als Grundlage für ein flächendeckendes 5G-Netz in der lokalen Umgebung. Dank hoher Datenraten und niedriger Latenzen tragen diese Netze zur Automatisierung, Digitalisierung und Individualisierung in der Industrie bei. Wenn Big Data als das Öl des 21. Jahrhunderts gesehen wird, so ist das Glasfasernetz die notwendige Pipeline.

#### Technologische Notwendigkeit von flächendeckenden Glasfasernetzen (FTTB/H)

Zur Deckung der vorgenannten Bedarfe erweisen sich lediglich Glasfasernetze als relevante und zukunftsfähige Ausbautechnologie. Denkbare Alternativen wären nach heutigem Stand nur Satellitenkommunikation, 5G und optischer Richtfunk:

- Die Kommunikation über Satelliten erfordert beim Endnutzer die Installation einer deutlich sichtbaren Außenantenne, die freie Sichtverbindung zu einem Satelliten aufweisen muss. Außerdem liegt die Datenrate aller Benutzer ein und desselben Satelliten in der gleichen Größenordnung wie die einer einzigen Mobilfunk-Basisstation. Aus diesen beiden Gründen wird diese Technik für dicht besiedelte urbane Gebiete sowie in Mehrparteienhäusern nicht die Regel werden, sondern nur in dünn besiedelten Gebieten eingeschränkt Verwendung finden.
- Optischer Richtfunk hingegen kann nur auf Sicht genutzt werden, benötigt dafür aufwendige Installationen und ist bei widrigen Wetterbedingungen störanfällig. Damit ist diese Technologie weder für Zugangsnetze für Massenmarkt-Kunden in der letzten Meile noch für die Anbindung von kritischen Infrastrukturen zweckmäßig.
- Als weitere Funktechnologie weist auch 5G Nachteile auf; ihre Leistungsfähigkeit hängt mitunter von baulichen Gegebenheiten (z. B. Wand- und Deckenstärken) ab, zudem wird die übertragene Bandbreite zwischen den Nutzern geteilt. Eine echte Fixed-Mobile-Substitution ist daher bei hohen Anforderungen an Datenraten und -volumen für eine große Anzahl von Nutzern selbst mit 5G immer noch schwierig.

Die drei genannten Technologien können somit eine Glasfaserinfrastruktur zwar ergänzen, jedoch nicht ersetzen. Deshalb sieht die große Mehrheit von Investoren die Glasfaserinfrastruktur trotz aller Herausforderungen als eines der geeigneten Renditeobjekte im Bereich der Internetinfrastruktur an.

#### Strategie der Breitband Nordhessen GmbH als Reaktion auf Marktentwicklungen

Die vorgenannten Entwicklungen zeichnen sich auch im Marktumfeld der BNG ab und ergeben folgendes aktuelles Marktbild:

- Die KVZ-Bereiche wurden durch die BNG und NCK erschlossen. NCK bietet in diesen Bereichen auf Basis von VDSL-Vectoring Datendienste von bis zu 100 Mbit/s im Download an.
- Die Telekom hat aktuell keine weiteren Ausbauaktivitäten im Ausbaugbiet der BNG angekündigt. Vielmehr wurde eine Kooperation auf Layer 2 – Bitstromebene mit der NCK vereinbart. D. h., dass die Telekom damit ihre eigenen Produkte unter Nutzung des Netzes der BNG/NCK ihren Kunden anbieten kann.
- Weitere Netzbetreiber drängen auf den Markt, die mittels Finanzierungen von Investoren große Gebiete mit FTTB/H erschließen möchten.
- Ein bevorstehender 5G Netzausbau führt hingegen vermutlich nur in geringem Maße dazu, dass festnetzgebundene Anbindungen durch Mobilfunk substituiert werden.

Die noch im Vorjahr geplante Strategie eines flächendeckenden FTTB/H-Ausbaus in den fünf nordhessischen Landkreisen durch die BNG selbst wird nicht weiterverfolgt. Angesichts eines Investitionsvolumens von ca. 1,7 Milliarden Euro hätte dies die Wirtschafts- und Finanzkraft der BNG und ihrer Gesellschafter selbst bei einer Förderung von 90 % deutlich überschritten und nicht zu einer dauerhaften Wirtschaftlichkeit geführt.

Schwerpunkt der neuen strategischen Ausrichtung der BNG ist einerseits die Stabilisierung des Retail-Geschäftes und andererseits vor allem die aktive Vermarktung von LWL-Fasern zur Unterstützung und Sicherstellung des eigenwirtschaftlichen Ausbaus in Nordhessen.

Die Vermietung von LWL-Fasern an alle Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen, die eigenwirtschaftlich FTTB/H-Netze ausbauen, wird die Erträge der BNG deutlich steigern.

Dies wird in erster Linie in den Jahren 2024 und 2025 zur Verbesserung der Ertragslage beitragen.

### *Ergebnisprognose 2023*

Für das Jahr 2023 wird mit einem weiteren Jahresfehlbetrag von TEUR 2.605,6 geplant. Diese Planung beruht aber noch allein auf dem Bestandsgeschäft. Zusätzliche Einnahmen aus der Vermarktung von LWL-Fasern sind noch nicht eingerechnet.

Im Erlösbereich wird dabei mit steigenden Mieten aus dem Netzbetrieb von insgesamt TEUR 2.769,4 gerechnet.

#### **IV. Chancen- und Risikobericht**

Ziel der Risikopolitik als Teil der Unternehmensstrategie der BNG ist es in erster Linie, die wirtschaftliche und finanzielle Situation nachhaltig zu verbessern und den Bestand der BNG dauerhaft zu sichern. Dabei kommt es darauf an, im Rahmen der neuen Vermarktungsstrategie zur Vermietung von LWL-Fasern das vorhandene Marktpotential möglichst umfangreich auszuschöpfen.

Die Vermietung der Netzinfrastruktur und weitere Entwicklungen auf Basis des vorhandenen Backbone-Netzes z. B. 5G-Mobilfunk, kommunales WLAN oder der Einkauf von Vorprodukten auf Layer2-BSA bei anderen Netzanbietern bieten eine Möglichkeit, zusätzliche Einnahmen zu generieren.

#### **V. Gesamtaussage**

Vor dem Hintergrund der aktuell guten Liquiditätslage der Gesellschaft sieht sich die BNG in der Lage, die o. g. Herausforderungen zu bewältigen. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft langfristig gefährden könnten, sind benannt und ihnen wird durch entsprechende Maßnahmen im Rahmen der Möglichkeiten der Gesellschaft entgegengewirkt.

#### **VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den in der Gesellschaft eingesetzten Finanzinstrumenten zählen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Wesentlichen Forderungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie auch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten jeglicher Art stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen.

Ziel des eingerichteten Finanz- und Risikomanagements ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen etwaige finanzielle Risiken jeglicher Art. Es deuten keine Anhaltspunkte darauf hin, dass die Effektivität und die Wirksamkeit des Finanz- und

Risikomanagements nicht zu jeder Zeit gewährleistet ist.

Kassel, den 31. März 2023

Breitband Nordhessen GmbH

Gerd Brückmann

Geschäftsführer

## Schlussbilanz 2022

Breitband Nordhessen GmbH		
Aktiva		
	31.12.2022	Vorjahr
Anlagevermögen	94.571.671,09 €	101.032.100,33 €
Umlaufvermögen	664.343,57 €	125.639,27 €
Kassenbestand, Bundesbankguthaben		
Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	17.728.133,52 €	24.319.203,68 €
Rechnungsabgrenzungsposten	374.219,07 €	358.710,84 €
nicht durch Eigenkapital abgedeckter Fehlbetrag	19.864.387,63 €	16.872.954,17 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>133.202.754,88 €</b>	<b>142.708.608,29 €</b>
Passiva		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	0,00 €	0,00 €
Rückstellungen	55.461,77 €	44.680,99 €
Verbindlichkeiten	128.130.626,44 €	137.297.260,63 €
Rechnungsabgrenzungsposten	5.016.666,67 €	5.366.666,67 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>133.202.754,88 €</b>	<b>142.708.608,29 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Breitband Nordhessen GmbH		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	2.999.435,80 €	1.395.675,80 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	95.212,71 €	155.068,32 €
3. Materialaufwand		
4. Personalaufwand	-324.353,04 €	-298.246,38 €
5. Abschreibungen	-3.227.282,50 €	-3.365.921,37 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.163.915,17 €	-493.869,16 €
7. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	1.222,05 €	-1.458.425,38 €
7. Zinsen u. ä. Aufwendungen	-1.371.611,31 €	
9. Sonstige Steuern	-142,00 €	-202,00 €
<b>10. Jahresergebnis</b>	<b>-2.991.433,46 €</b>	<b>-4.065.920,17 €</b>

# EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH (SVSG 1)



ENERGIE AUS DER MITTE

<b>Sitz</b>	Monteverdistrasse 2 34131 Kassel  Tel: 0561/933-01 Fax: 0561/933-2500 Internet: www.EAM.de												
<b>Gründungsdatum</b>	29.08.2013												
<b>Gesellschaftszweck</b>	Der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung einer Kommanditbeteiligung an der EAM GmbH & Co. KG mit Sitz in Kassel (EAM). Die Gesellschaft dient der Bündelung und Gruppierung ihrer Gesellschafter als mittelbare Gesellschafter der EAM.												
<b>Handelsregister</b>	HRB 16421, Kassel												
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 €												
<b>Gesellschafter</b>	<table border="0"> <tr> <td><b>Landkreis Kassel, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen</b></td> <td style="text-align: right;"><b>25,47 %</b></td> </tr> <tr> <td>Schwalm-Eder-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen</td> <td style="text-align: right;">23,17 %</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen</td> <td style="text-align: right;">20,51 %</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Marburg-Biedenkopf, Eigenbetrieb Jugend- und Kulturförderung, BgA Jugend-/Freizeiteinrichtungen</td> <td style="text-align: right;">15,38 %</td> </tr> <tr> <td>Kultur- und Denkmalstiftung des Landkreises Northeim</td> <td style="text-align: right;">7,75 %</td> </tr> <tr> <td>Jugendstiftung des Landkreises Northeim</td> <td style="text-align: right;">7,72 %</td> </tr> </table>	<b>Landkreis Kassel, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen</b>	<b>25,47 %</b>	Schwalm-Eder-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen	23,17 %	Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen	20,51 %	Landkreis Marburg-Biedenkopf, Eigenbetrieb Jugend- und Kulturförderung, BgA Jugend-/Freizeiteinrichtungen	15,38 %	Kultur- und Denkmalstiftung des Landkreises Northeim	7,75 %	Jugendstiftung des Landkreises Northeim	7,72 %
<b>Landkreis Kassel, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen</b>	<b>25,47 %</b>												
Schwalm-Eder-Kreis, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen	23,17 %												
Landkreis Hersfeld-Rotenburg, Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen	20,51 %												
Landkreis Marburg-Biedenkopf, Eigenbetrieb Jugend- und Kulturförderung, BgA Jugend-/Freizeiteinrichtungen	15,38 %												
Kultur- und Denkmalstiftung des Landkreises Northeim	7,75 %												
Jugendstiftung des Landkreises Northeim	7,72 %												
<b>Geschäftsführung</b>	Kirsten Kühnemund, Homberg (Efze) Büroleiterin beim Schwalm-Eder-Kreis  Uwe Pietsch, Hofgeismar Betriebsleiter des Eigenbetriebs Abfallentsorgung Kreis Kassel sowie des Eigenbetriebs Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Landkreises Kassel												
<b>Direkte Beteiligungen</b>	EAM GmbH & Co. KG, Kassel 30,29 % (bezogen auf das Festkapital von insgesamt 91.523.261,55 €)												
<b>Abschlussprüfer</b>	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel												
<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine												
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	<u>Einnahmen:</u> Zinsen 1.484.673,38 € (an den Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen des Landkreises Kassel)												

**Anzahl der Beschäftigten**

keine

**Sonstiges**

Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gesellschaftszweck). Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.

Die EAM-Gruppe erfüllt in erster Linie Aufgaben, die dem öffentlichen Zweck dienen, hauptsächlich im Bereich der Energieversorgung. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen.

**Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022:****Geschäftstätigkeit, Gesellschafter und regionale Verbundenheit**

Die EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH, Kassel (SVSG 1) ist als Kommanditistin beschränkt haftende Gesellschafterin der EAM GmbH & Co. KG (EAM), die ihren Sitz ebenfalls in Kassel hat. Die EAM steht seit 1929 für die Energieversorgung in Deutschlands Mitte und ist einer der bedeutendsten Regionalversorger der Bundesrepublik. Die EAM-Gruppe betreibt Strom-, Gas- und Wassernetze in weiten Teilen Hessens, Südniedersachsens sowie in Teilen von Ostwestfalen, Westthüringen und Rheinland-Pfalz.

Mittelbare Anteilseigner der EAM waren im Berichtsjahr zwölf Landkreise, 114 Städte und Gemeinden sowie ein Zweckverband. Sie alle sind nicht direkt, sondern über Sammel- und Vorschaltgesellschaften beteiligt, die jeweils eine Kommanditbeteiligung halten. Da alle mittelbaren EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM tief mit der Region verbunden. Für sie leistet die EAM-Gruppe hohe Wertbeiträge in Form von Gehältern, Aufträgen an lokale Firmen, Konzessions- und Zinszahlungen, der Gewinnverteilung an die Gesellschafter sowie durch die Gewerbesteuer. Als der Energiepartner vor Ort bietet sie ihren Gesellschaftern zudem die Möglichkeit, die Energiewende mitzugestalten.

**Wirtschaftsbericht**

Die Beteiligungserträge der SVSG 1 werden aus der Kommanditbeteiligung an der EAM erzielt und lagen mit rund 15,3 Mio. € über dem Vorjahreswert von 13,7 Mio. €. Der Anstieg liegt in einer höheren Steuerlast der SVSG 1 für das Berichtsjahr begründet, die zu einem entsprechend größeren Entnahmeanspruch aus der EAM geführt hat.

Das negative Zinsergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Zinszahlungen von jährlich 5,8 Mio. € an die Gesellschafter.

Der Steueraufwand von 3,1 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) betraf unverändert die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag.

Das Geschäftsjahr 2022 schloss wie im Vorjahr mit einem Jahresüberschuss von 6,3 Mio. € ab, der zudem vollumfänglich der Prognose für 2022 aus dem letzten Jahr entspricht. Insgesamt wird das Ergebnis des Berichtsjahres als positiv eingeschätzt.

Das Anlagevermögen, welches ausschließlich aus Finanzanlagen besteht, ist gestiegen und betrug 95,7 % des Gesamtvermögens. Das Eigenkapital deckte 31,9 % der Bilanzsumme.

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert.

--- (Ende des Auszugs aus dem Lagebericht) ---

## Schlussbilanz 2022

<b>Aktiva</b>		
<b>EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH</b>		
	31.12.2022	Vorjahr
Anlagevermögen	202.586.893,56 €	197.145.426,02 €
Umlaufvermögen	9.057.650,04 €	10.207.148,11 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>211.644.543,60 €</b>	<b>207.352.574,13 €</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	67.458.258,94 €	62.921.599,47 €
Rückstellungen	796.000,00 €	1.040.690,00 €
Verbindlichkeiten	143.390.284,66 €	143.390.284,66 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>211.644.543,60 €</b>	<b>207.352.574,13 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

<b>EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH</b>		
	2022	Vorjahr
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00 €	6,75 €
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.136,70 €	-24.546,70 €
3. Erträge aus Beteiligungen	15.294.199,53 €	13.669.685,84 €
4. Zinsergebnis	-5.836.729,92 €	-5.838.564,01 €
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.096.673,44 €	-1.461.401,38 €
<b>6. Jahresüberschuss</b>	<b>6.336.659,47 €</b>	<b>6.345.180,50 €</b>

# Planungs- und Betriebs GmbH des Landkreises Kassel (PBG)



<b>Sitz</b>	Raiffeisenweg 2 34466 Wolfhagen  Tel: 05692/99414-10 Fax: 05692/99414-29 E-Mail: m.schaub@pbg-lkks.de				
<b>Gründungsdatum</b>	22.06.2001, Gesellschaftsvertrag am 10.12.2003 geändert				
<b>Gesellschaftszweck</b>	Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Vorbereitung, Errichtung und der Vertrieb von Projekten sowie Erbringung von Dienstleistungen jeder Art im Bereich der Energienutzung. Insbesondere sollen sich die Aktivitäten der Gesellschaft auf den Bereich des Energiesparens, der regenerativen Energiegewinnung, der Erstellung oder Umsetzung von Energiekonzepten und der Energiebewirtschaftung im Landkreis Kassel beziehen. Weiterhin ist die Planung im Bereich der Abfallwirtschaft Unternehmenszweck.				
<b>Handelsregister</b>	HRB 7856, Kassel				
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	30.000,00 €				
<b>Gesellschafter</b>	Landkreis Kassel				
<b>Geschäftsführung</b>	Dipl.-Ing. Manfred Schaub, Landkreis Kassel, Wolfhagen				
<b>Prokura</b>	Dipl.-Verw.-wirtin Sabrina Schaub, Landkreis Kassel, Wolfhagen				
<b>Beteiligungen</b>	keine				
<b>Abschlussprüfer</b>	Strecker, Berger und Partner, Kassel				
<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine				
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	<table><tr><td><u>Einnahmen:</u> Bürgschaftsprovisionen</td><td>16.910,00 €</td></tr><tr><td>Darlehensrückzahlung</td><td>25.350,00 €</td></tr></table>	<u>Einnahmen:</u> Bürgschaftsprovisionen	16.910,00 €	Darlehensrückzahlung	25.350,00 €
<u>Einnahmen:</u> Bürgschaftsprovisionen	16.910,00 €				
Darlehensrückzahlung	25.350,00 €				
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	keine				
<b>Sonstiges</b>	Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft). Die Gesellschaft wurde vor dem 1. April 2004 gegründet. Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.				

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

## Planungs- und Betriebs GmbH des Landkreises Kassel, Wolfhagen

(Ungeprüfter Entwurf)

### 1. Grundlagen des Unternehmens

#### 1.1 Geschäftsmodell und -struktur

Die Planungs- und Betriebs GmbH des Landkreises Kassel mit Sitz in Wolfhagen beschäftigt sich mit der Planung, Vorbereitung, Errichtung und dem Betrieb von Projekten sowie der Erbringung von Dienstleistungen jeder Art im Bereich der Energienutzung. Insbesondere soll sich der Gesellschaftszweck auf den Bereich des Energiesparens, der regenerativen Energiegewinnung, der Konzipierung von Energiekonzepten sowie der energetischen Bewirtschaftung des Landkreises Kassel beziehen. Weiterhin ist die Planung im Bereich der Abfallwirtschaft ein Gesellschaftszweck.

Gegenwärtig betreibt die Gesellschaft 60 eigene PV-Anlagen mit einer Anlagenleistung von 1.967 kWp und fünf kommunale Heizanlagen in Breuna, Naumburg, Nieste, Niestetal und Söhrewald.

#### Anlagenliste Photovoltaikanlagen Stand: 31.12.2022

Nr.	Standort		Anlagen- leistung kWp	Inbetrieb- nahme Datum
1	Hofgeismar	HBS Dachanlage	23,56	27.11.01
2	Baunatal	GR Großenritte	5,70	18.06.03
3	Kassel	Kreishaus	14,70	16.06.05
4	Hofgeismar	HBS Fassade	4,14	22.12.05
5	Hofgeismar	HBS Schulung	1,08	22.12.05
6	Hofgeismar	HBS Nachführung	1,08	22.12.05
7	Hofgeismar	GR Würfelturmschule	23,94	27.04.06
8	Helsa	GR Helsa	27,54	28.04.06
9	Schauenburg	GR Breitenbach	25,09	02.05.06
10	Habichtswald	GR Dörnberg	23,17	02.05.06
11	Calden	GR Wilhelmsthalschule	23,80	03.05.06
12	Söhrewald	GR Wellerode	23,46	24.05.06
13	Wolfhagen	ehem. HBS	24,15	07.06.06
14	Wolfhagen	WFS Gebäude 12 Anlage 1	27,65	19.06.06
15	Niestetal	GR Heiligenrode	24,68	19.10.06
16	Breuna	GR Braunsbergschule	19,14	10.11.06
17	Wolfhagen	WFS Gebäude 4	28,71	29.12.06
18	Hofgeismar	Tierpark Sababurg	15,18	14.06.07
19	Vellmar	GR Frommershausen	19,25	26.06.07

20	Vellmar	GR Niedervellmar	34,30	26.06.07
21	Trendelburg	Wasserschloss Wülmersen	31,35	28.06.07
22	Espenau	alte GR Hohenkirchen	22,05	29.06.07
23	Schauenburg	Sporthalle Hoof	39,96	03.07.07
24	Oberweser	Sporthalle Gieselwerder	25,08	04.07.07
25	Zierenberg	GR Zierenberg	28,56	04.07.07
26	Niestetal	GR Sandershausen	21,60	19.07.07
27	Hofgeismar	GR Hombressen	26,64	09.08.07
28	Immenhausen	GS Freiherr-v.Stein-Schule	29,52	09.08.07
29	Wolfhagen	WFS Gebäude 12 Anlage 2	22,72	12.09.07
30	Kassel	ehem. Gartenbauversuchsanstalt	17,68	28.08.08
31	Fuldata	GS Fuldatalschule	29,40	10.09.08
32	Bad Emstal	GS Bad Emstal	17,17	25.09.08
33	Vellmar	GS Ahnataleschule	29,93	15.10.08
34	Baunatal	GS EKS Anlage 1	29,43	17.10.08
35	Grebenstein	GS+GR	53,04	17.10.08
36	Niestetal	GS WLS Anlage 1+2	60,02	24.10.08
37	Zierenberg	GS EES Anlage 1+2	60,02	27.10.08
38	Schauenburg	GR Hoof	27,84	06.11.08
39	Wolfhagen	HBS Geb. 22	193,32	17.11.08
40	Kassel	GCL-Gymnasium	2,99	24.06.09
41	Kampen/Sylt	Jugendseeheim	76,59	30.12.10
42	Fuldata	GR Simmershausen	22,42	26.04.11
43	Wahlsburg	GR Lippoldsberg	103,55	10.05.11
44	Kaufungen	GS Kaufungen	61,94	25.05.11
45	Trendelburg	GRTrendelburg	24,32	03.08.11
46	Lohfelden	GS Söhreschule	67,64	23.08.11
47	Wolfhagen	HBS Geb. 21	56,64	28.11.12
48	Baunatal	GR Rengershausen	23,52	31.07.13
49	Baunatal	GS THS Anlage 1	26,00	29.08.13
50	Immenhausen	GR Lilli-Jahn-Schule	18,00	29.08.13
51	Lohfelden	GR Regenbogenschule	62,66	25.09.13
52	Baunatal	GS EKS Anlage 2	30,00	27.09.13
53	Vellmar	GS Sporthalle	59,67	30.09.13
54	Niestetal	GS Sporthalle	64,26	01.10.13
55	Baunatal	GS THS Anlage 2	9,36	30.09.15
56	Liebenau	GR Diemeltalschule	15,12	30.11.15
57	Wolfhagen	Alte Kleiderfabrik	9,76	09.05.17
58	Trendelburg	Herrenhausruine Wülmersen	27,00	28.05.20
59	Kassel	Willy-Brandt-Schule	23,40	08.07.20
60	Trendelburg	Anbau Herrenhaus Wülmersen	1,5	02.09.21

<b>Wärmeversorgungsanlagen Stand 31.12.2022</b>		
<b>1</b>	<b>Grundschule Breuna, Braunsbergschule</b>	
	Schulstraße 10	
	34479 Breuna	
1.1	Hackschnitzel/Pelletkessel	
	Leistung kW:	300
	Inbetriebnahme Datum:	2010
1.2	Gaskessel	
	Leistung kW:	400
	Inbetriebnahme Datum:	2010
<b>2</b>	<b>Grundschule Nieste</b>	
	Witzenhäuserstraße 44	
	34329 Nieste	
2.1	Pelletkessel	
	Leistung kW:	60
	Inbetriebnahme Datum:	2012
<b>3</b>	<b>Grundschule Naumburg, Elbetalschule</b>	
	Am Kuhberg 13	
	34311 Naumburg	
3.1	Pelletkessel	
	Leistung kW:	55
	Inbetriebnahme Datum:	2005
3.2	Ölkessel	
	Leistung kW:	1200
	Inbetriebnahme Datum:	2002
<b>4</b>	<b>Grundschule Söhrewald Wellerode</b>	
	Schulstraße 6	
	34230 Söhrewald Wellerode	
4.1	Pelletkessel	
	Leistung kW:	220
	Inbetriebnahme Datum:	2021

4.2	Ölkessel	
	Leistung kW:	400
	Inbetriebnahme Datum:	2021
5	<b>Gesamtschule und Grundschule Niestetal-Heiligenrode</b>	
	Karl-Marx-Str.	
	34230 Niestetal	
5.1	Pelletkessel geplant	
	Leistung kW:	900
	Inbetriebnahme Datum:	2023
5.2	Gaskessel (als zukünftige Notversorgung)	
	Leistung kW:	160
	Inbetriebnahme Datum:	2021

Im Geschäftsjahr 2022 wurde der Bau der Wärmeversorgungsanlage in Niestetal fortgesetzt. Die Nahwärmeleitung zwischen den beiden Schulstandorten wurde verlegt, die Option zum Anschluss der in Trassennähe liegenden Gebäude der Gemeinde bleibt erhalten. Aufgrund der Auswirkungen des Kriegs gegen die Ukraine wurde die Planung überarbeitet und es wird auf einen weiteren erdgasbetriebenen Spitzenlastkessel zugunsten eines dritten Pelletkessels verzichtet.

Es wurden drei Photovoltaikanlagen auf den Schulen in Ahnatal, Breuna und Nieste ausgeschrieben und beauftragt, aufgrund der Lieferengpässe konnte diese jedoch in 2022 nicht fertiggestellt werden.

Die Dachflächen für die betriebenen Photovoltaikanlagen werden dem Unternehmen vom Landkreis Kassel bzw. dessen Gesellschaften und Eigenbetrieben pachtfrei zur Verfügung gestellt, wodurch der break-even-point der Photovoltaikanlagen infolge geringerer Kostenbelastung früher erreicht wird. Die dann früher entstehenden Überschüsse sollen für Maßnahmen in Schulen verwendet werden.

Wie auch in den vergangenen Jahren ist für die Gesellschaft die gute Kooperation mit den zuständigen Fachbereichen, den Eigenbetrieben und Gesellschaften des Kreises sowie dem Energie 2000 e.V. die Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1 Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft**

Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich im vergangenen Geschäftsjahr trotz der Auswirkungen des Angriffskriegs gegen die Ukraine mit den steigenden Energiepreisen entwickelt. Die Auslastung der Handwerksbetriebe ist weiterhin hoch, das führt zu Verzögerungen bei Investitionsvorhaben und verteuert diese.

Im Bereich der erneuerbaren Energien hat sich der Aufwärtstrend fortgesetzt. Die Gesamtproduktion von Solarstrom entwickelte sich positiv. Die weiterhin restriktiven Regelungen des novellierten Erneuerbare-Energien-Gesetzes wirken sich aber nach wie vor hemmend aus. Die Steigerung bei der Stromproduktion ist überwiegend auf einen stärkeren Zubau zurückzuführen. In der Holzpelletbranche ist die Entwicklung gedämpft aufgrund der Unsicherheiten hinsichtlich zukünftiger politischer Entscheidungen. Die stark steigenden Öl- und Gaspreise zeigten im Jahr 2022 deutliche Auswirkungen auf das Investitionsverhalten. Die durch den russischen Überfall auf die Ukraine ausgelöste Diskussion zur Versorgungssicherheit beim Erdgas hat erhebliche Folgen. Viele Verbraucher wollen kurzfristig auf regenerative Energieträger umstellen, werden aber wegen unklarer Aussagen zur Holznutzung stark verunsichert. Daher dominiert aktuell die Wärmepumpe. Allerdings wirken sich die zwischenzeitlich extrem gestiegenen Stromkosten ebenfalls negativ aus. Holzpreise sind wie auch die Pelletpreise stark gestiegen, die Preisdifferenz zu fossilen Energieträgern ist nach wie vor vorhanden.

In der Photovoltaikbranche nehmen die Investitionen in Neuanlagen deutlich zu, verteilt auf alle Größenklassen.

### **2.2 Auswirkungen der gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklung auf den Geschäftsverlauf**

Zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf landkreiseigenen Dächern hat der Landkreis Kassel der eigenen Planungs- und Betriebs GmbH eine Bürgschaft i.H.v. 6,5 Mio. € zur Verfügung gestellt. Mit der Einräumung dieser Bürgschaft ist es der Gesellschaft möglich, Darlehen zu den günstigen Konditionen eines Kommunaldarlehens zu erhalten. Allerdings war es 2019 aufgrund des niedrigen Zinsniveaus erstmals möglich, einen Kredit ohne Inanspruchnahme einer Bürgschaft zu günstigen Konditionen aufzunehmen. Direkte Einflüsse auf den laufenden Betrieb der Anlagen sind nicht zu spüren. Die Änderung des EEG hat zu einer Verbesserung der Rahmenbedingungen auch für kleinere PV-Anlagen geführt, so dass das durch die

Im Geschäftsjahr 2022 beliefen sich die erzeugten Strommengen auf 2.021.311 kWh (Vj. 1.681.904 kWh).

Von den Umsatzerlösen in Höhe von 980.925 € (Vj. 837.415 €) entfallen auf die Photovoltaikanlage 777.674 € und auf die Wärmeversorgungsanlagen 203.251 €

Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr geringfügig von 353.465 € im Vorjahr auf 351.484 € gesunken. Das Verhältnis der Abschreibungen zu den Umsatzerlösen beträgt 35,83 % (Vj. 42,21 %).

Die Zinsaufwendungen betragen im Vorjahr unter Berücksichtigung der gezahlten Avalprovisionen an den Gesellschafter 69.486 € und sind im Geschäftsjahr auf 70.931,17 € gestiegen. Ursächlich hierfür war die Inanspruchnahme eines neuen Darlehens.

Die Ertragslage hat sich aufgrund sehr guter Solarerträge sowie Ertragssteigerungen in der Wärmeversorgung im Geschäftsjahr 2022 im Bereich der Umsatzerlöse positiventwickelt. Der Instandhaltungsaufwand ist geringer ausgefallen, dadurch ist der Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegen.

### 2.3.3 Rentabilität:

	2021	2020
Gesamtkapitalrendite		
$\frac{(\text{Jahresergebnis} + \text{Zinsen}) \times 100\%}{\text{Gesamtkapital}}$	6,22%	3,38%
Gewinn vor Zinsen und Steuern	197.960,83 €	3.879.962,76 €
Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	739.446,76 €	551.425,71 €

### **2.3.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage**

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 980.925 € Umsatzerlöse erzielt (Vj. 837.415 €). Ursächlich für die Steigerung ist die höhere Sonneneinstrahlung. Im Bereich der Wärmeversorgung ergab sich eine Steigerung der Erlöse durch Preisadjustierungen.

Der Jahresüberschuss beträgt 223.599,78€ (Vj. 78.196 €). Die Steigerung resultiert aus einer deutlich höheren Stromproduktion der Photovoltaikanlagen, gestiegenen Erlösen bei der Wärmeversorgung und geringerem Instandhaltungsaufwand bei PV-Anlagen.

## **3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

### **3.1 Prognosebericht**

Im Jahr 2022 wurde die Errichtung einer Wärmeversorgungsanlage in Niestetal fortgesetzt sowie drei weitere Photovoltaikanlagen beauftragt. Für die Folgejahre ist in Abhängigkeit von den jeweiligen Rahmenbedingungen die Realisierung weiterer Photovoltaikanlagen geplant, auch für Wärmeversorgungsanlagen wurden weitere Standorte geprüft.

Das für das Geschäftsjahr 2023 geplante Ergebnis vor Steuern *liegt* bei 30.500,00 €.

Für die Jahre 2024 und 2025 ist durch die bestehenden Photovoltaikanlagen mit einer positiven Ertragsentwicklung zu rechnen. Die steigenden Stromkosten wirken sich in diesem Bereich positiv aus. Die Situation bei den Heizanlagen ist voraussichtlich stabil, solange es nicht erneut zu kurzfristigen massiven Preissteigerungen kommt. Das Gesetz zur Energiepreisbremse wirkt im Jahr 2023 stabilisierend, danach wirken die Preisgleitklauseln regulierend.

Die Ertragsentwicklung ist jedoch auch weiterhin von der allgemeinen Wetterlage und der damit einhergehenden Sonneneinstrahlung, bzw. dem Temperaturverlauf im Winter abhängig.

### **3.2 Chancen- und Risikobericht**

Ein zentrales, nicht beeinflussbares Risiko und zugleich eine Chance ist die allgemeine Wetterlage. Die handhabbaren Risiken wurden weitestgehend durch Versicherungen und einen Überwachungsvertrag abgesichert. Dies betrifft sowohl die Photovoltaikanlagen als auch die Heizungsanlagen. Die Ausfälle von einzelnen Bauteilen wie Modulen oder Wechselrichtern liegen im zu erwartenden Bereich, der dadurch entstehende Aufwand ist bereits einkalkuliert. Durch die Anlagenüberwachung existiert ein Früherkennungssystem, das hilft, die Ertragsausfälle durch zügiges Handeln zu minimieren. Aufgrund dieses Früherkennungssystems konnten einige Fehlfunktionen frühzeitig erkannt und behoben werden bzw. es wurden Maßnahmen zur Behebung eingeleitet. Die Erfahrungen fließen in die vorbeugende Instandhaltung mit ein.

Ein schwer kalkulierbares Risiko besteht weiterhin in der aktuellen wirtschaftlichen Lage mit steigenden Zinsen, Lieferengpässen und Personalknappheit. Dieses wirkt

sich auf Bauvorhaben und Instandhaltung aus, es besteht das Risiko deutlicher Kostensteigerungen und längerer Anlagenausfälle.

Die Forderungsausfallrisiken sind aufgrund der geringen Zahl der Schuldner (EAM Netz und weitere kommunale Energienetzbetreiber sowie Kommunen) etwas erhöht. Bisher sind jedoch keine Ausfälle zu verzeichnen und zum jetzigen Zeitpunkt eher unwahrscheinlich.

Die Zinsrisiken werden durch die Aufnahme von festverzinslichen Krediten begrenzt. Sonstige Marktrisiken haben für das Unternehmen keine nennenswerte Bedeutung.

Darüber hinaus sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand der Gesellschaft oder deren künftige Entwicklung gefährden könnten. Aufgrund einer Bürgschaft sowie eines erklärten Rangrücktritts für das zur Verfügung gestellte Darlehen durch den Gesellschafter wird eine Bestandsgefährdung vermieden.

Rechtsstreitigkeiten oder Abwicklungsrisiken liegen weder aus abgeschlossenen noch aus den laufenden Geschäftsverbindungen vor.

Die Entscheidung des europäischen Parlaments vom 14. Juni 2018 zur diskriminierungsfreien Eigenversorgung lässt zukünftig bei entsprechender Umsetzung durch den deutschen Gesetzgeber verbesserte Rahmenbedingungen für den Eigenverbrauch erwarten und damit auch bessere Voraussetzungen für die Investition in weitere Photovoltaikanlagen. Mit dem EEG 2022 sind erste Anpassungen erfolgt.

Wolfhagen, 6. September 2023

Manfred Schaub

## Schlussbilanz 2022

<b>Aktiva</b>		
<b>Planungs- und Betriebs GmbH</b>		
	31.12.2022	Vorjahr
Anlagevermögen	4.424.013,30 €	4.257.333,99 €
Umlaufvermögen	312.848,01 €	106.584,19 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	322,00 €
nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag		
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.736.861,31 €</b>	<b>4.364.240,18 €</b>

<b>Passiva</b>		
<b>Planungs- und Betriebs GmbH</b>		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	732.117,15 €	508.517,37 €
Sonderposten für Investitionszuschüsse	98.821,00 €	112.038,00 €
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	3.207,00 €	4.359,00 €
Rückstellungen	144.759,58 €	81.555,00 €
passive latente Steuern	111.730,34 €	117.021,47 €
Verbindlichkeiten	3.646.226,24 €	3.540.749,54 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.736.861,31 €</b>	<b>4.364.240,38 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

<b>Planungs- und Betriebs GmbH</b>		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	980.925,06 €	837.414,74 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	18.360,75 €	19.698,78 €
3. Materialaufwand	-161.288,80 €	-92.796,73 €
4. Abschreibungen	-351.484,00 €	-353.464,88 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-98.550,25 €	-212.891,08 €
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-70.931,17 €	-69.468,44 €
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-93.431,81 €	-50.296,01 €
9. Außerordentliche Aufwendungen		
<b>10. Jahresergebnis</b>	<b>223.599,78 €</b>	<b>78.196,38 €</b>

Zahlen 2022 aus vorläufigem  
Jahresabschluss

## Kasseler Entsorgungsgesellschaft mbH (KEG)



<b>Sitz</b>	Königstor 3 - 13 34117 Kassel  Tel: 0561/781446 Fax: 0561/781449
<b>Gründungsdatum</b>	24.09.2001
<b>Gesellschaftszweck</b>	Aufgabe des Unternehmens ist die Akquisition und ordnungsgemäße Verwertung von Abfällen aus dem Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbereich, die nicht der öffentlich-rechtlichen Entsorgungspflicht unterliegen und insoweit die öffentlich-rechtliche Aufgabenerfüllung der Gebietskörperschaft ergänzt.
<b>Handelsregister</b>	HRB 13001, Kassel
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	25.000 €
<b>Gesellschafter</b>	<b>Landkreis Kassel</b> 50 % Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH 50 %
<b>Geschäftsführung</b>	Sabine Wollny Uwe Pietsch
<b>Beteiligungen</b>	keine
<b>Abschlussprüfer</b>	sb+p Strecker · Berger + Partner mbB, Kassel
<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	keine
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	keine
<b>Sonstiges</b>	Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft). Die Gesellschaft wurde vor dem 1. April 2004 gegründet. Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.

# Lagebericht 2022

Die Kasseler Entsorgungs Gesellschaft mbH erzielte im Geschäftsjahr 2022 erneut ein positives Geschäftsergebnis.

## 1 Grundlagen des Unternehmens

### 1.1 Geschäftsmodell

Die KEG als Gemeinschaftsunternehmen der Kasseler Verkehrs- und Versorgungs-GmbH (KVV) und des Landkreises Kassel fungiert als Bindeglied zwischen der Abfallentsorgung Kreis Kassel (AKK) und der Müllheizkraftwerk Kassel GmbH (MHKW). Der Aufgabenbereich der KEG orientiert sich damit schwerpunktmäßig an den unternehmerischen Aktivitäten ihrer Gesellschafter.

Die KEG ist verantwortlich für Verwertungsleistungen, wie sie auch bei Entsorgern ohne öffentliche Beteiligung üblich sind. Bei der Einsammlung von gewerblichen Abfällen bietet sie neben den Aktivitäten des öffentlich-rechtlichen Entsorgers eine privatrechtliche Ergänzung. Bei der Gestellung und Leerung von Behältern werden die Kapazitäten der AKK genutzt. Diese werden an die KEG vermietet und nach Aufwand in Rechnung gestellt. Ebenso wird der bei der AKK vorhandene Fuhrpark eingesetzt und die dabei entstehenden Transportkosten an die KEG berechnet. Ferner stellt die KEG durch den Maklerbereich zugleich auch für die Entsorgung von Abfällen im Müllheizkraftwerk Kassel eine Alternative dar.

Die KEG verfügt über kein eigenes Personal. Zur Erbringung ihrer Geschäftstätigkeit wird Personal der AKK bzw. der KVV eingesetzt.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1 Unternehmensentwicklung

Im Jahr 2022 hat die KEG ihre unternehmerischen Aktivitäten wie geplant fortgesetzt.

### 2.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse sanken im Geschäftsjahr 2022 auf 692 Tsd. EUR (Vorjahr 721 Tsd. EUR).

Der Betriebsaufwand in Höhe von 629 Tsd. EUR (Vorjahr 693 Tsd. EUR) bestand überwiegend aus Aufwendungen für bezogene Leistungen. Die bezogenen Leistungen beinhalteten vor allem Dienstleistungen der Gesellschafter.

Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug zum Bilanzstichtag 62 Tsd. EUR (Vorjahr 28 Tsd. EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den gesunkenen Entsorgungskosten.

Das Finanzergebnis der KEG ist im Vergleich zum Vorjahr auf 3 Tsd. EUR (Vorjahr 1 Tsd. EUR) gestiegen.

## **2.3 Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme der KEG lag zum 31.12.2022 bei 506 Tsd. EUR (Vorjahr 415 Tsd. EUR).

Die Aktivseite der Bilanz bestand ausschließlich aus Umlaufvermögen, welches im Wesentlichen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 505 Tsd. EUR (Vorjahr 414 Tsd. EUR) beinhaltete.

Auf der Passivseite der Bilanz wurde für das Eigenkapital ein Betrag von 358 Tsd. EUR (Vorjahr 313 Tsd. EUR) ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 70,7 % unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr 75,3 %). Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 Tsd. EUR.

Die Rückstellungen erhöhten sich bedingt durch gestiegenen Steueraufwand auf 21 Tsd. EUR (Vorjahr 10 Tsd. EUR). Die Verbindlichkeiten erhöhten sich zum Geschäftsjahresende auf 127 Tsd. EUR (Vorjahr 92 Tsd. EUR).

Der Bestand an liquiden Mitteln zum Bilanzstichtag lag bei 1 Tsd. EUR (Vorjahr 1 Tsd. EUR), die Liquidität war zu jedem Zeitpunkt des abgelaufenen Geschäftsjahres gesichert.

## **2.4 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens**

Die KEG schloss das Berichtsjahr mit einem Gewinn von 45 Tsd. EUR (Vorjahr 20 Tsd. EUR) ab. Der Anstieg resultiert aus dem im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Entsorgungskosten. Das Ergebnis lag somit über dem Planwert von 20 Tsd. EUR.

# **3 Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

## **3.1 Prognosebericht**

Die Geschäftsentwicklung der Vorjahre zeigt, dass die KEG mit ihrem unternehmerischen Konzept erfolgreich am Markt agieren kann. Die Wahrnehmung von Synergien durch die Nutzung der technischen und personellen Infrastruktur ihrer Gesellschafter eröffnen der KEG Wachstumspotenziale. Sie wird auch künftig die Entsorgungstätigkeiten der Gesellschafter sinnvoll ergänzen und die damit verbundenen Vorteile für sich nutzen. Daher wird für die Zukunft weiterhin eine positive Geschäftsentwicklung der KEG erwartet.

Die Planung für das Jahr 2023 sieht einen Gewinn von 20 Tsd. EUR vor.

## **3.2 Chancen- und Risikobericht**

Auf Basis der Kooperation mit der MHKW und der AKK kann die KEG ihr unternehmerisches Risiko nachhaltig minimieren. Die flexible Kostenstruktur ermöglicht der KEG, sich schnell an wechselnde Marktsituationen anzupassen. Da die KEG sich darauf beschränkt, vorwiegend Anlagen der Kooperationspartner in Anspruch zu nehmen, trägt sie kein eigenes Investitionsrisiko. Zusätzlich existieren keine langfristigen vertraglichen Verpflichtungen mit externen Anlagen. Das Risiko mangelnder Auslastung

eigener Anlagen liegt bei der KEG daher nicht vor.

Die KEG verfügt derzeit über kein eigenes Personal, sodass kein wesentliches Beschäftigungsrisiko aufgrund langfristiger Verpflichtungen besteht.

Die Controlling- und Risikomanagementsysteme der KVV und AKK erlauben die ganzheitliche Analyse des Geschäftsverlaufs sowie eine frühzeitige Identifikation unternehmerischer Risiken. Liquiditätsrisiken der KEG sind aufgrund eines effektiven Forderungsmanagements begrenzt. Im Rahmen des Cash-Managements im KVV-Konzern kann die KEG eine begrenzte Kassen-Kreditlinie in Anspruch nehmen und verfügt derzeit über eine ausreichende Liquidität aus der Innenfinanzierung.

## Schlussbilanz 2022

Kasseler Entsorgungs Gesellschaft mbH		
Aktiva	31.12.2022	Vorjahr
Umlaufvermögen	505.195,96 €	414.416,82 €
Guthaben bei Kreditinstituten	757,41 €	989,62 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>505.953,37 €</b>	<b>415.406,44 €</b>
Passiva	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	357.900,13 €	312.823,76 €
Rückstellungen	21.074,00 €	10.112,50 €
Verbindlichkeiten	126.979,24 €	92.470,18 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>505.953,37 €</b>	<b>415.406,44 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Kasseler Entsorgungs Gesellschaft mbH		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	691.361,34 €	720.886,41 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	394,00 €	60,00 €
3. Materialaufwand	-569.145,19 €	-631.928,85 €
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.211,08 €	-61.305,66 €
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.824,76 €	921,32 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00 €	0,00 €
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-20.147,46 €	-8.937,65 €
<b>8. Jahresergebnis</b>	<b>45.076,37 €</b>	<b>19.695,57 €</b>

# Kulturstiftung des Landkreises Kassel

<b>Sitz</b>	<p>Kreishaus Kassel Wilhelmshöher Allee 19 – 21 34117 Kassel</p> <p>Tel: 0561/1003-1264 Fax: 0561/1003-1530 E-Mail: gabriele-lengemann@landkreiskassel.de</p>
<b>Rechtsform und Sitz</b>	<p>Die Kulturstiftung des Landkreises Kassel ist eine Stiftung des Bürgerlichen Rechts und hat ihren Sitz in Kassel.</p>
<b>Gesellschaftszweck</b>	<p>Zweck der Stiftung ist die Förderung und Unterstützung von Kultur, Kunst, Volkskunde und Denkmalpflege primär im Gebiet des Landkreises Kassel.</p>
<b>Geschäftsführung</b>	<p>Gabriele Lengemann, Wilhelmshöher Allee 19 – 21, 34117 Kassel</p>
<b>Organe des Unternehmens</b>	<p>Organ der Stiftung ist der Vorstand. Der Vorstand besteht aus neun Mitgliedern. Der Landrat des Landkreises Kassel sowie der Vorsitzende des Kreistages des Landkreises Kassel gehören dem Vorstand als geborene Mitglieder an. Drei Mitglieder werden vom Kreistag des Landkreises Kassel aus seiner Mitte sowie zwei Mitglieder und zwei sachkundige Einwohner vom Kreisausschuss des Landkreises Kassel als weitere Mitglieder für die Dauer der Wahlzeit gewählt.</p> <p>Landrat Andreas Siebert, Vorsitzender Kreistagsvorsitzender Andreas Güttler, stellv. Vorsitzender</p> <p><i>Kreistagsmitglieder</i> Michael Aufenanger, Ahnatal Tobias Geismann, Lohfelden Heike Schiewe-Fürstenberger, Naumburg</p> <p><i>Kreisausschussmitglieder</i> Jutta Rüddeklaue, Liebenau Burkhard Finke, Wolfhagen</p> <p><i>sachkundige Einwohner</i> Engin Caliskan, Niestetal Wolfgang Hartwig, Espenau</p>
<b>Stiftungsvermögen</b>	<p>Das Stiftungsvermögen zum Stand vom 31.12.2022 beträgt 1.740.910,20 €.</p> <p>In 2022 standen der Kulturstiftung keine Mittel zur weiteren Verwendung zur Verfügung, lediglich Restmittel aus 2021 konnten zur Förderung an ausgewählte Antragsteller:innen bewilligt werden. Aus der folgenden Aufstellung sind die Projekte zu entnehmen, die eine Förderung erhalten und abgerufen haben.</p>

## Antragssteller/Projektbeschreibung

<b>Holzhäuser Heckethaler</b>	Literaturwettbewerb - Publikumspreis
<b>Complete music camp</b>	Music – Camp für junge Musiker aus der Region
<b>Verein zur Förderung der Gegenwartsliteratur mit regionalem Bezug</b>	Documenta – Tagebuch- Schreibprojekte
<b>Glasmuseum Immenhausen</b>	Begleitkatalog
<b>Kulturverein Espenau</b>	Espenauer Kulturtage
<b>Bundesverband Deutscher Film-Autoren</b>	Bundesfilmfestival

Ein Lagebericht wurde nicht erstellt.

## Projektentwicklungs-GmbH & Co. Landratsamt KG

<b>Sitz</b>	Ritterstraße 1 34466 Wolfhagen  Tel: 0561/1003-1439 Fax: 0561/1003-1353 E-Mail: mario-wienand@landkreiskassel.de
<b>Gründungsdatum</b>	01.08.2003 (Unterschrift des Gesellschaftervertrags)
<b>Gesellschaftszweck</b>	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Bebauung bislang kreiseigener und städtischer Grundstücke im Rahmen der Entwicklung des Landratsamtes Kassel und weiterer Gebäude auf dem Grundstücksareal Humboldtstraße/Wilhelmshöher Allee in Kassel mit anschließender Vermietung/Vermarktung. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten im Sinne des § 34 c GewO werden nicht ausgeübt. Eine Verpflichtung zum Erwerb von Grundstücken ist mit dieser Zustimmung nicht verbunden. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen wahrzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich sind. Die Gesellschaft beginnt am 1. August 2003. Die Gesellschaft endet mit Erreichen des Gesellschaftszwecks. Dies wird von den Gesellschaftern durch Beschluss einstimmig festgelegt.
<b>Handelsregister</b>	HRA 15108, Kassel
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	100.000,00 €
<b>Gesellschafter</b>	<u>Kommanditisten:</u> <b>Landkreis Kassel</b> 94 % OFB Projektentwicklung GmbH 6 %  <u>Komplementärin:</u> Landratsamt Kassel Verwaltungs-GmbH (ohne Kapitaleinlage)
<b>Geschäftsführung</b>	Landratsamt Kassel Verwaltungs-GmbH
<b>Beteiligungen</b>	keine
<b>Abschlussprüfer</b>	GBZ Revisions und Treuhand AG, Kassel
<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	keine
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	keine

**Sonstiges**

Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt.  
Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft).  
Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.

Es wurde kein Lagebericht erstellt.

## Schlussbilanz 2022

Projektentwicklungs-GmbH & Co. Landratsamt KG		
Aktiva	31.12.2022	Vorjahr
Anlagevermögen	18.307.103,94 €	18.760.571,94 €
Umlaufvermögen	587.677,61 €	568.548,13 €
Rechnungsabgrenzungsposten	20.750,00 €	20.750,00 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>18.915.531,55 €</b>	<b>19.349.870,07 €</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	7.541.392,10 €	6.763.932,71 €
Rückstellungen	7.000,00 €	7.150,00 €
Verbindlichkeiten	11.367.139,45 €	12.578.787,36 €
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>18.915.531,55 €</b>	<b>19.349.870,07 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Projektentwicklungs-GmbH & Co. Landratsamt KG		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	1.806.024,00 €	1.806.024,00 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00 €	48,75 €
3. Abschreibungen	-453.468,00 €	-453.468,00 €
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.900,08 €	-23.455,31 €
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-552.196,53 €	-601.435,61 €
<b>7. Jahresergebnis</b>	<b>777.459,39 €</b>	<b>727.713,83 €</b>

## Landratsamt Kassel Verwaltungs-GmbH

<b>Sitz</b>	Wilhelmshöher Allee 19-21 34117 Kassel  Tel: 0561/1003-1439 Fax: 0561/1003-1353 E-Mail: mario-wienand@landkreiskassel.de
<b>Gründungsdatum</b>	Gegründet am 27.02.2008 (Unterschrift des Gesellschaftervertrages) als Maining GmbH ohne Beteiligung des Landkreises Kassel. Am 24.04.2008 erfolgte die Umbenennung der Gesellschaft in Landratsamt Kassel Verwaltungs-GmbH und die Verlagerung des Firmensitzes nach Kassel. Die Geschäftsanteile wurden am 13.11.2008 an den Landkreis Kassel abgetreten. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Dauer errichtet.
<b>Gesellschaftszweck</b>	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung von vermögensverwaltenden Gesellschaften.
<b>Handelsregister</b>	HRB 14563, Kassel
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 Euro
<b>Gesellschafter</b>	<b>Landkreis Kassel</b> <b>100 %</b>
<b>Geschäftsführung</b>	Dennis Bachmann Prokura: Mario Wienand
<b>Beteiligungen</b>	keine
<b>Abschlussprüfer</b>	keine
<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	keine
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	keine Beschäftigten
<b>Sonstiges</b>	Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft). Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.

Es wurde kein Lagebericht erstellt.

## Schlussbilanz 2022

Landratsamt Kassel Verwaltungs-GmbH		
Aktiva	31.12.2022	Vorjahr
Umlaufvermögen/Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.331,44 €	4.375,88 €
Umlaufvermögen/Kassenbestand usw.	62.588,89 €	61.700,61 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>68.920,33 €</b>	<b>66.076,49 €</b>
Passiva		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	67.220,33 €	64.469,33 €
Rückstellungen	1.700,00 €	1.607,16 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>68.920,33 €</b>	<b>66.076,49 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Landratsamt Kassel Verwaltungs-GmbH		
	2022	Vorjahr
1. Sonstige betriebliche Erträge	6.331,44 €	6.200,86 €
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.331,44 €	-2.200,86 €
3. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.249,00 €	-1.249,00 €
<b>5. Jahresergebnis</b>	<b>2.751,00 €</b>	<b>2.751,00 €</b>

## Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (PEG)

<b>Sitz</b>	Wilhelmshöher Allee 19 - 21 34117 Kassel
	Tel: 0561/1003-1246 Fax: 0561/1003-490015 E-Mail: oliver-rother@landkreiskassel.de
<b>Gründungsdatum</b>	21. Dezember 2005 (Unterschrift des Gesellschaftervertrags) Die Gesellschaft ist für unbestimmte Zeit eingegangen.
<b>Gesellschaftszweck</b>	Gegenstand des Unternehmens ist das Halten von Eigentum oder sonstigen grundstücksgleichen Rechten an mit Schulen bebauten Grundstücken des Landkreises Kassel sowie deren Vermietung an den Landkreis. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten im Sinne des § 34 c GewO werden nicht ausgeübt. Eine Verpflichtung zum Erwerb von Grundstücken ist mit dieser Zweckbestimmung nicht verbunden.  Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen wahrzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich sind. Sie kann sich an anderen Gesellschaften des Landkreises beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.
<b>Handelsregister</b>	HRA 16398, Kassel
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	100.000,00 €
<b>Gesellschafter</b>	<u>Kommanditist:</u> <b>Landkreis Kassel</b> <b>100 %</b>  <u>Komplementärin:</u> Erste Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH (ohne Kapitaleinlage)
<b>Geschäftsführung</b>	Landkreis Kassel (geschäftsführender Kommanditist) und Erste Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH
<b>Beteiligungen</b>	Kommanditistin an Dritte Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (Kommanditanteil 94 %)
<b>Abschlussprüfer</b>	Strecker · Berger + Partner mbB, Kassel
<b>Kapitalzuführungen/- entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	<u>Einnahme:</u> Ausschüttung <b>3.500.000 €</b>
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	keine

## **Sonstiges**

Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft). Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

### **A. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 21. Dezember 2005 errichtet. Aufgrund eines Gesellschafterbeschlusses vom 17. Dezember 2009 wurde der Gesellschaftsvertrag insgesamt neu gefasst. Dabei wurde u. a. der Sitz der Gesellschaft nach Kassel verlegt.

Der Erwerb von fünf Schulgrundstücken durch die Gesellschaft vom Landkreis Kassel erfolgte auf der Grundlage von Erbbaurechtsverträgen vom 21. Dezember 2005. Die Dauer der Erbbaurechte beträgt jeweils 40 Jahre.

Die Gesellschaft führte im Anschluss an die Einräumung der Erbbaurechte die Sanierung, den Umbau und die Erweiterung der Walter-Lübcke-Schule Wolfhagen (bis Sommer 2020: Wilhelm-Filchner-Schule), der Erich-Kästner-Schule Baunatal, der Christine-Brückner-Schule Bad Emstal, der Ahnatal-Schule Vellmar und der Wilhelm-Leuschner-Schule Niestetal durch. Bis zum Jahr 2009 wurden alle baulichen Maßnahmen vertragsgemäß erbracht und innerhalb der vereinbarten Termine übergeben.

Für sämtliche Schulen bestehen langfristige Mietverträge mit dem Landkreis Kassel bis zum 31. Oktober 2034.

### **B. Wirtschaftsbericht**

#### **I. Rahmenbedingungen**

Die weltweite Wirtschaft des gesamten letzten Jahres konnte sich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen. Die seit März 2020 bestehende Pandemie hatte in ihren Auswirkungen auch auf die europäische und deutsche Wirtschaft keine Auswirkungen mehr.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (im Folgenden: Gesellschaft) und der Konzeption der Gesellschaft sowie der bestehenden grundlegenden Verträge (vor allem der langfristigen Mietverträge) mit dem Landkreis Kassel ist der geplante Geschäftsverlauf der Gesellschaft mit dessen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage überwiegend eingetreten. Auch für die kommenden Jahre werden aufgrund der langfristigen vertraglichen Bindungen und bei vorausgesetzter normaler Entwicklung der Finanz- und Wirtschaftssituation keine besonderen Risiken für die Gesellschaft erwartet.

## II. Wirtschaftliche Situation

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss, als Hauptkennzahl für die Unternehmenssteuerung, von T€ 2.981 ist insbesondere begründet durch die Erträge aus der Beteiligung an der Dritte Projektentwicklungs-KG. Die Entwicklung der Gesellschaft sowie der Geschäftsverlauf können weiterhin als positiv beurteilt werden.

## III. Vermögens- und Finanzanlage

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>AKTIVA</b>						
<b>Anlagevermögen</b>						
Sachanlagen	32.071,9	66,1	33.157,6	64,7	-1.085,8	-3,2
Finanzanlagen	1.791,9	3,7	1.791,9	3,5	0,0	0,0
	33.863,8	69,7	34.949,5	68,1	-1.085,8	-3,1
<b>Umlaufvermögen</b>						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.902,5	28,6	15.606,2	30,5	-1.703,7	-10,9
Flüssige Mittel	779,0	1,6	656,5	1,3	122,5	18,7
Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	14.681,5	30,3	16.262,6	31,9	-1.581,1	-9,7
	<b>48.545,3</b>	<b>100,0</b>	<b>51.212,2</b>	<b>100,0</b>	<b>-2.666,9</b>	<b>-5,2</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>Mittel- und langfristige Mittel</b>						
Rechnungsabgrenzung/ Forfaitierung	26.865,9	55,3	28.793,8	56,2	-1.927,9	-6,7
Eigene Mittel	19.483,0	40,1	20.002,1	39,1	-519,1	-2,6
	46.348,9	95,5	48.795,9	95,3	-2.447,0	-12,2
<b>Kurzfristige fremde Mittel</b>						
Rückstellungen	8,4	0,0	305,9	0,6	-297,5	-97,3
Rechnungsabgrenzung/ Forfaitierung	1.927,9	4,0	1.850,3	3,6	77,6	4,2
Übrige Verbindlichkeiten	260,1	0,5	260,1	0,5	0,0	0,0
	2.196,4	4,5	2.416,3	4,7	96,1	4,0
	<b>48.545,3</b>	<b>100,0</b>	<b>51.212,2</b>	<b>100,0</b>	<b>-2.666,9</b>	<b>-5,2</b>

Die Bilanzsumme ist um T€ 2.666,9 auf T€ 48.545,3 gesunken. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen (Sachanlagen) nach Verrechnung von Abschreibungen vermindert. Ebenso haben sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände aufgrund einer Ausschüttung von der Dritte Projektentwicklungs-KG verringert. Auf der Passivseite konnten die Verbindlichkeiten aus der Finanzierung weiter abgebaut werden.

Die Vermögenslage wird konzeptionsbedingt auf der Aktivseite mit 66,1 % der Bilanzsumme durch die sanierten und erweiterten Schulgebäude und auf der Passivseite mit 59,3 % durch Verbindlichkeiten für die Außenfinanzierung dominiert.

#### IV. Ertragslage

	2022		2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>3.754,4</b>	<b>99,9</b>	<b>3.754,4</b>	<b>99,9</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	2,0	0,1	2,0	0,1	0,0	0,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.756,4</b>	<b>100,0</b>	<b>3.756,4</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	353,4	9,4	342,9	9,1	10,6	3,1
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.085,7	28,9	1.122,4	29,9	-36,5	-3,3
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.439,2</b>	<b>38,3</b>	<b>1.465,2</b>	<b>39,0</b>	<b>-26,1</b>	<b>-1,8</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.317,2</b>	<b>61,7</b>	<b>2.291,2</b>	<b>61,0</b>	<b>26,1</b>	<b>1,1</b>
Erträge aus Beteiligungen	2.083,4	55,5	2.008,0	53,5	75,4	3,8
Zinsergebnis	-1.226,4	-32,6	-1.300,8	-34,6	74,5	-5,7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.174,2</b>	<b>84,5</b>	<b>2.998,3</b>	<b>79,8</b>	<b>176,0</b>	<b>5,9</b>

Das Ergebnis nach Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 176,0 auf T€ 3.174,2 erhöht, was hauptsächlich auf die Erträge aus Beteiligungen und das Zinsergebnis aufgrund von Darlehenstilgungen zurückzuführen ist.

#### V. Investitionen

Investitionen fanden nicht statt.

## **VI. Finanzierungsmaßnahmen**

Die während der Bau- und Sanierungsmaßnahmen mit der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba), Frankfurt am Main/Erfurt, vereinbarte Zwischenfinanzierung wurde zum 1. November 2009 im Wege der Forfaitierung auf eine langfristige Finanzierung in Höhe von 48 Mio. € mit einer Zinsbindung von 25 Jahren umgestellt. Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft entsprechende Anteile der künftig zu vereinnahmenden Mieten an die finanzierende Bank verkauft und abgetreten.

Der Landkreis Kassel hat seinerseits als Mieter auf die evtl. Einwendungen und Einreden gegenüber den Mietforderungen verzichtet, so dass im Ergebnis für die Finanzierung kommunalkreditähnliche Konditionen erzielt werden konnten.

Auf der Ebene der Dritte Projektentwicklungs-KG (Mehrheitsbeteiligung) wurde ebenfalls im Wege der Forfaitierung im Jahr 2011 eine teilweise Ablösung der Zwischenfinanzierung in Höhe von 45,6 Mio. € vorgenommen. Die Ablösung der restlichen Zwischenfinanzierung in Höhe von etwa 14,7 Mio. € erfolgte im Dezember 2012. Die Zinsbindung wurde bis zum Ende der Vertragslaufzeit am 31. Dezember 2032 festgeschrieben.

## **VII. Personal- und Sozialbereich**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

### **C. Chancen- und Risikobericht**

#### **I. Risiken**

Da der Landkreis Kassel auf Basis langfristiger Verträge Mieter sämtlicher sanierter Schulen ist, besteht seitens der Gesellschaft als Vermieterin auf der Ertragsseite nur ein geringes Risiko.

Nach Durchführung der langfristigen Umschuldung sind auch keine Finanzierungsrisiken ersichtlich. Die mit der finanzierenden Bank vereinbarten Zahlungspläne sehen eine vollständige Ablösung bis zum 31. Oktober 2034 vor. Die monatlich zu zahlenden Annuitäten können aus den vom Landkreis Kassel zu vereinnahmenden Mietzahlungen bedient werden.

Die gleichen Aussagen gelten entsprechend für die ebenfalls nach dem ÖPP-Modell tätige Dritte Projektentwicklungs-KG, so dass sich auch insoweit aus der Stellung als Mehrheitsgesellschafterin voraussichtlich keine Risiken für die Berichtsgesellschaft ergeben werden.

#### **II. Risiken der Projektdurchführung**

Alle im Projekt vereinbarten Bau- und Sanierungsmaßnahmen sind abgeschlossen. Aus der noch ausstehenden Mängelbeseitigung und aus Gewährleistungsüberwachung werden keine besonderen Risiken erwartet.

### **III. Wesentliche Chancen**

Wesentliche Chancen ergeben sich nach der zu relativ günstigen Zinskonditionen durchgeführten langfristigen Umschuldung und dem nur noch statischen Gesellschaftszweck nicht mehr.

### **IV. Beurteilung der Chancen- und Risikosituation**

Die Chancen- und Risikosituation hat sich im Vergleich zum vorausgegangenen Geschäftsjahr nicht verändert. Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

### **D. Prognosebericht**

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss liegt auf dem im Vorjahr prognostizierten Niveau.

Nach Abschluss der Bau-, Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an den Schulen werden die vereinbarten Mieten ausreichen, um die bestehenden finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft zu bedienen und Jahresüberschüsse auszuweisen. Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem leicht steigenden Jahresüberschuss gerechnet.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit und der Konzeption der Gesellschaft sowie der bestehenden langfristigen Verträge mit dem Landkreis Kassel werden bei einem erwarteten normalen Verlauf keine besonderen Risiken für die Gesellschaft entstehen. Die seit März 2020 bestehende weltweite Corona-Pandemie sowie der seit Februar 2022 andauernde Ukraine-Krieg haben auf die Gesellschaft aus heutiger Sicht weiterhin keine Auswirkungen.

## Schlussbilanz 2022

Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG		
Aktiva	31.12.2022	Vorjahr
Anlagevermögen	33.863.769,83 €	34.949.519,62 €
Umlaufvermögen	14.681.513,67 €	16.262.645,80 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>48.545.283,50 €</b>	<b>51.212.165,42 €</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	19.483.031,15 €	20.002.121,99 €
Rückstellungen	8.400,00 €	305.907,60 €
Verbindlichkeiten	260.085,76 €	260.051,03 €
Rechnungs-sonderposten	28.793.766,59 €	30.644.084,80 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>48.545.283,50 €</b>	<b>51.212.165,42 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	3.754.397,52 €	3.754.397,52 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.000,00 €	2.000,00 €
3. Abschreibungen	-1.085.749,79 €	-1.122.371,04 €
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-353.433,42 €	-342.871,78 €
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.226.365,15 €	-1.300.835,42 €
7. Erträge aus Beteiligungen	2.083.381,29 €	2.007.957,86 €
8. Sonstige Steuern	-193.321,29 €	-189.696,71 €
<b>9. Jahresergebnis</b>	<b>2.980.909,16 €</b>	<b>2.808.580,43 €</b>

## Erste Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH

<b>Sitz</b>	Wilhelmshöher Allee 19 - 21 34117 Kassel  Tel:           0561/1003-1246 Fax:           0561/1003-490015 E-Mail:       oliver-rother@landkreiskassel.de				
<b>Gründungsdatum</b>	Gegründet 1996 als Westhafen-Haus GmbH, Frankfurt/Main (ohne Beteiligung des Landkreises) Seit 01.10.2009 Erwerb von Gesellschaftsanteilen durch den Landkreis und Umbenennung der Gesellschaft. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Dauer errichtet.				
<b>Gesellschaftszweck</b>	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, an denen der Landkreis Kassel beteiligt ist. Zur Förderung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft alle geeigneten Geschäfte betreiben, Zweigniederlassungen errichten, Tochtergesellschaften gründen und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.				
<b>Handelsregister</b>	HRB 15059, Kassel				
<b>Stammkapital</b>	26.000,00 Euro				
<b>Gesellschafter</b>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 80%;"><b>Landkreis Kassel</b></td> <td style="text-align: right;"><b>94 %</b></td> </tr> <tr> <td>OFB Projektentwicklung GmbH, Frankfurt</td> <td style="text-align: right;">6 %</td> </tr> </table>	<b>Landkreis Kassel</b>	<b>94 %</b>	OFB Projektentwicklung GmbH, Frankfurt	6 %
<b>Landkreis Kassel</b>	<b>94 %</b>				
OFB Projektentwicklung GmbH, Frankfurt	6 %				
<b>Geschäftsführung</b>	Oliver Rother, Göttingen Prokura: Uwe Pietsch, Kassel				
<b>Beteiligungen</b>	Komplementärin an Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG sowie an Dritte Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (jeweils ohne Kapitaleinlage)				
<b>Abschlussprüfer</b>	Strecker · Berger + Partner mbB, Kassel				
<b>Kapitalzuführungen/- entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine				
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	keine				
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	keine				

## Sonstiges

Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft). Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### **A. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 22. Februar 1996 errichtet. Durch notariellen Vertrag vom 29. September 2009 hat die bis dahin alleinige Gesellschafterin, die OFB Projektentwicklung-GmbH, Frankfurt, einen 94%igen Anteil am Stammkapital mit Wirkung zum 1. Oktober 2009 an den Landkreis Kassel als neuen Gesellschafter abgetreten. In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft ihren Sitz nach Kassel verlegt und ihren Namen geändert in „Erste Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH“.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, an denen der Landkreis Kassel beteiligt ist.

Auf Grund eines Gesellschafterbeschlusses vom 19./21. Dezember 2011 hat die Gesellschaft mit Wirkung ab 1. April 2012 zusätzlich zur bereits bestehenden persönlichen Haftung als Komplementärin der Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (im Folgenden: Projektentwicklungs-KG) die persönliche Haftung als Komplementärin der Dritte Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (im Folgenden: Dritte Projektentwicklungs-KG) übernommen.

### **B. Wirtschaftsbericht**

#### **I. Wirtschaftliches Umfeld**

Die weltweite Wirtschaft des gesamten letzten Jahres konnte sich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen. Die seit März 2020 bestehende Pandemie hatte in ihren Auswirkungen auch auf die europäische und deutsche Wirtschaft keine Auswirkungen mehr.

Die Gesellschaft selbst beschränkt sich auf die Funktion als Komplementärin der Projektentwicklungs-KG und der Dritte Projektentwicklungs-KG. Auf Grund der Geschäftstätigkeit der beiden KG's und der Konzeption der Gesellschaft sowie der bestehenden grundlegenden Verträge (vor allem der langfristigen Mietverträge) mit dem Landkreis Kassel bleibt die Gesellschaft von den Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfeldes weitgehend unberührt. Auch für die kommenden Jahre werden auf Grund der langfristigen vertraglichen Bindungen und bei erwarteter normaler Entwicklung der Finanz- und Wirtschaftssituation keine besonderen Risiken für die Gesellschaft entstehen.

## **II. Ertrags- und Kostenentwicklung**

Die Erträge der Gesellschaft im Berichtsjahr beschränken sich im Wesentlichen auf die Haftungsrisiko- und Geschäftsführungsvergütung als Komplementärin der Projektentwicklungs-KG und seit 1. April 2012 auch als Komplementärin der Dritte Projektentwicklungs-KG.

Betriebliche Kosten fallen im Wesentlichen in den Bereichen Abschluss- und Prüfungskosten auf Grund der erforderlichen erweiterten Rechnungslegung und der notwendigen Prüfung an.

## **III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 4 erzielt. Die Eigenkapitalquote beträgt 97 %.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf Ebene der Gesellschaft entfaltet keine wesentliche Aussagekraft.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf Ebene der Projektentwicklungs-KG und der Dritte Projektentwicklungs-KG ist geordnet und im Rahmen des ÖPP-Gesamtkonzeptes für die Jahre der Laufzeit ausgeglichen.

Für die Gesellschaft entstehen daher voraussichtlich keine Belastungen aus der gesamtschuldnerischen Haftung als Komplementärin.

## **IV. Investitionen**

Investitionen im Rahmen des Gesellschaftszweckes des Gesamtunternehmens wurden auf Ebene der KG's umgesetzt und entfielen vollständig auf Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an den Schulen.

Die Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen sind weitgehend abgewickelt und abgerechnet, lediglich Mängelbeseitigungs- und Reparaturarbeiten fallen noch an.

## **V. Finanzierungsmaßnahmen**

Auf Ebene der Projektentwicklungs-KG wurde die Zwischenfinanzierung während der Bauzeit durch eine langfristige Finanzierung in Höhe von 48 Mio. € mit einer Zinsbindung von 25 Jahren abgelöst. Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft entsprechende Anteile der künftig zu vereinnahmenden Mieten an die finanzierende Bank verkauft und abgetreten (Forfaitierung).

Auf Ebene der Dritte Projektentwicklungs-KG wurde zunächst im Jahr 2010 im Wege der Forfaitierung eine teilweise Ablösung der Zwischenfinanzierung in Höhe von 45,6 Mio. € vorgenommen. Die Ablösung der restlichen Zwischenfinanzierung in Höhe von 14,7 Mio. € erfolgte im Dezember 2012 ebenfalls im Wege der Forfaitierung gegenüber der Deutschen Genossenschaft-Hypothekenbank AG, Hamburg.

## **VI. Personal- und Sozialbereich**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## **C. Chancen- und Risikobericht**

### **I. Risiken**

Da der Landkreis Kassel auf Basis langfristiger Verträge Mieter sämtlicher sanierter Schulen ist, besteht hier seitens der jeweiligen Projektentwicklungs-KG als Vermieterin nur ein geringes Risiko auf der Ertragsseite und der Liquidität. Im Hinblick auf die langfristigen Finanzierungsvereinbarungen gestaltet sich die Aufwandsseite planmäßig stabil.

### **II. Risiken der Projektdurchführung**

Alle im Projekt vereinbarten Bau- und Sanierungsmaßnahmen sind abgeschlossen. Aus Mängelbeseitigungen und aus der Gewährleistungsüberwachung werden für die Berichtsgesellschaft keine besonderen Risiken erwartet.

Auf Ebene der Berichtsgesellschaft sind keine Prozesse anhängig, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten.

### **III. Wesentliche Chancen**

Wesentliche Chancen liegen nach den zu relativ günstigen Zinskonditionen durchgeführten langfristigen Umschuldungen auf Ebene der Projektentwicklungs-KG und der Dritte Projektentwicklungs-KG nicht vor.

### **IV. Beurteilung der Chancen- und Risikosituation**

Die Chancen- und Risikosituation hat sich im Vergleich zum vorausgegangenen Geschäftsjahr nicht verändert. Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

#### **D. Prognosebericht**

Der im Vorjahr prognostizierte Jahresüberschuss ist so eingetreten.

Auf Grund der Geschäftstätigkeit und der Konzeption der Gesellschaft sowie der bestehenden langfristigen Verträge mit dem Landkreis Kassel werden bei erwartetem normalen Verlauf künftig keine wesentlichen Risiken für die Gesellschaft entstehen. Die seit März 2020 bestehende weltweite Corona-Pandemie sowie der seit Februar 2022 andauernde Ukraine-Krieg haben auf die Gesellschaft aus heutiger Sicht weiterhin keine Auswirkungen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein positives Jahresergebnis auf dem Niveau des Berichtsjahres erwartet.

## Schlussbilanz 2022

<b>Erste Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH</b>		
<b>Aktiva</b>	31.12.2022	Vorjahr
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.695,48 €	3.660,75 €
Sonstige Vermögensgegenstände	132,56 €	61,56 €
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	99.222,16 €	95.082,81 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>103.050,20 €</b>	<b>98.805,12 €</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	99.950,20 €	95.805,12 €
Rückstellungen	3.100,00 €	3.000,00 €
Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>103.050,20 €</b>	<b>98.805,12 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

<b>Erste Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH</b>		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	4.000,00 €	4.000,00 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.695,48 €	5.660,75 €
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.695,48 €	-3.660,75 €
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.854,92 €	-1.854,24 €
<b>6. Jahresergebnis</b>	<b>4.145,08 €</b>	<b>4.145,76 €</b>

## Zweite Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (2. PEG)

<b>Sitz</b>	Wilhelmshöher Allee 19 – 21 34117 Kassel  Tel: 0561/1003-1246 Fax: 0561/1003-490015 E-Mail: oliver-rother@landkreiskassel.de
<b>Gründungsdatum</b>	20. Dezember 2006 (Unterschrift des Gesellschaftervertrags) Die Gesellschaft endet mit Erreichung des Gesellschaftszwecks. Dies wird von den Gesellschaftern durch Beschluss festgestellt.
<b>Gesellschaftszweck</b>	Erwerb von Eigentum oder sonstigen grundstücksgleichen Rechten an mit Schulen bebauten Grundstücken des Landkreises Kassel, deren Umbau, Erweiterung und Sanierung mit anschließender Vermietung / Vermarktung, sowie die Beteiligung an Tochtergesellschaften mit ähnlichem Unternehmensgegenstand. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten i.S.d. § 34 c GewO werden nicht ausgeübt. Eine Verpflichtung zum Erwerb von Grundstücken ist mit dieser Zweckbestimmung nicht verbunden. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen wahrzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich sind.
<b>Handelsregister</b>	HRA 16539, Kassel
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	100.000 €
<b>Gesellschafter</b>	<u>Kommanditist:</u> <b>Landkreis Kassel</b> 100 %  <u>Komplementärin:</u> Zweite Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH (ohne Kapitaleinlage)
<b>Geschäftsführung</b>	Landkreis Kassel (geschäftsführender Kommanditist) und Zweite Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH
<b>Beteiligungen</b>	keine
<b>Abschlussprüfer</b>	Strecker ·Berger + Partner mbB, Kassel
<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	<u>Einnahme:</u> Ausschüttung 603.009 €
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	keine

## Sonstiges

Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft). Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

### **A. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 20. Dezember 2006 errichtet. Mit dem 1. Nachtrag wurden am 13. April 2009 wegen zusätzlicher Baumaßnahmen an der Integrierten Gesamtschule Kaufungen Änderungen zu § 21 des Gesellschaftsvertrages vereinbart.

Der Erwerb von sechs Schulgrundstücken durch die Gesellschaft vom Landkreis Kassel erfolgte auf Grundlage von Erbbaurechtsverträgen vom 6. März 2007. Die Dauer des Erbbaurechts beträgt 35 Jahre. Es bestehen langfristige Mietverträge für sämtliche Schulen mit dem Landkreis Kassel bis zum 28. Februar 2035.

Die Gesellschaft führte im Anschluss an die Einräumung der Erbbaurechte die Sanierung, den Umbau und die Erweiterung der Schulen an sechs Standorten im Landkreis Kassel durch.

Die Bau- und Sanierungsmaßnahmen an den Schulen in Fuldata, Grebenstein, Baunatal, Bad Karlshafen, Immenhausen und Kaufungen sowie die drei Bauabschnitte der zusätzlich vereinbarten Baumaßnahmen an der IGS Kaufungen („Weiterentwicklung IGS Kaufungen“) sind innerhalb der vereinbarten Kosten- und Terminpläne abgeschlossen worden. Zuletzt wurde der 3. Bauabschnitt der „Weiterentwicklung IGS Kaufungen“ im Oktober 2012 an den Nutzer übergeben.

Nach Beratung und Beschlussfassung durch den Kreistag des Landkreises Kassel hat die Gesellschafterversammlung am 21. Mai 2013 die Errichtung weiterer acht Klassenräume an der Theodor-Heuss-Schule in Baunatal mit einem geschätzten Investitionsvolumen von rd. 1,8 Mio. Euro beschlossen. Zum Zwecke der Finanzierung des Bauvorhabens wurde mit der Stadt Baunatal ein Darlehensvertrag (ohne Verzinsung) abgeschlossen.

Darüber hinaus bestand zur Realisierung des Bauvorhabens mit der GHT Gesellschaft für Projektmanagement Hessen-Thüringen mbH, Frankfurt, ein Projektsteuerungsvertrag.

Die Maßnahme wurde in 2014 abgeschlossen. Die abgerechneten Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf 1,66 Mio. Euro. Zur Refinanzierung von Tilgung und Abschreibung zahlt der Landkreis Kassel eine entsprechende Miete.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **I. Rahmenbedingungen**

Die weltweite Wirtschaft des gesamten letzten Jahres konnte sich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen. Die seit März 2020 bestehende Pandemie hatte in ihren Auswirkungen auch auf die europäische und deutsche Wirtschaft keine Auswirkungen mehr.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der Zweite Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (im Folgenden: Gesellschaft) und der Konzeption der Gesellschaft sowie der bestehenden grundlegenden Verträge (vor allem der langfristigen Mietverträge) mit dem Landkreis Kassel ist der geplante Geschäftsverlauf der Gesellschaft mit dessen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage überwiegend eingetreten. Auch für die kommenden Jahre werden aufgrund der langfristigen vertraglichen Bindungen und bei vorausgesetzter normaler Entwicklung der Finanz- und Wirtschaftssituation keine besonderen Risiken für die Gesellschaft erwartet.

### **II. Wirtschaftliche Situation**

Nach Fertigstellung aller Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an den o. g. Schulen (ohne „Weiterentwicklung IGS Kaufungen“) betragen die vertraglich vereinbarten Mietzinsansprüche 5.068 T€ jährlich. Diese wurden in Nachträgen zu den bestehenden Mietverträgen festgeschrieben, außerdem wurde die Laufzeit einheitlich bis zum 28. Februar 2035 verlängert.

Nach Fertigstellung des 3. Bauabschnitts (Abbruch des allgemeinen Unterrichtsgebäudes und Neubau eines Zentralgebäudes) wurde die Miete für die „Weiterentwicklung IGS Kaufungen“ aufgrund der tatsächlich abgerechneten Gesamtinvestitionskosten vertraglich neu vereinbart und beträgt seit dem 1. Januar 2014 rd. 42 T€ monatlich.

Der Mietvertragsnachtrag bezüglich der Erweiterung der Theodor-Heuss-Schule (THS) ist zum 01.01.2015 in Kraft getreten. Der Nachtrag beinhaltet eine monatliche Mietsteigerung um 11 T€ auf 120 T€.

### III. Vermögens- und Finanzanlage

	31.12.2022	%	31.12.2021	%	Veränderung	
	T€		T€		T€	%
<b>AKTIVA</b>						
<b>Anlagevermögen</b>	46.774,9	88,5	47.903,2	88,9	-1.128,2	-2,4
<b>Umlaufvermögen</b>						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	445,2	0,8	-445,2	< 100
Flüssige Mittel	6.049,2	11,5	5.512,0	10,2	537,2	9,7
Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	6.049,2	11,5	5.957,2	11,1	92,1	1,5
	<b>52.824,2</b>	<b>100,0</b>	<b>53.860,4</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.036,2</b>	<b>-1,9</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>Mittel- und langfristige Mittel</b>						
Eigene Mittel	15.749,6	29,8	14.174,7	26,3	1.574,9	11,1
Rechnungsabgrenzung Forfaitierung	33.406,0	63,2	36.019,8	66,9	-2.613,8	-7,3
	49.155,6	93,1	50.194,5	93,2	-1.039,0	-2,1
<b>Kurzfristige fremde Mittel</b>						
Rückstellungen	8,2	0,0	8,0	0,0	0,2	2,5
Übrige Verbindlichkeiten	1.046,6	2,0	1.146,2	2,1	-99,6	-8,7
Rechnungsabgrenzung Forfaitierung	2.613,8	4,9	2.511,7	4,7	102,1	4,1
	3.668,6	6,9	3.665,9	6,8	2,7	0,1
	<b>52.824,2</b>	<b>100,0</b>	<b>53.860,4</b>	<b>100,0</b>	<b>-1.036,2</b>	<b>-1,9</b>

Die Vermögenslage ist durch eine Reduzierung der Bilanzsumme um T€ 1.036,2 auf T€ 52.824,2 gekennzeichnet. Ausschlaggebend für die Verringerung der Bilanzsumme auf der Aktivseite ist die Reduzierung beim Anlagevermögen bedingt durch die Abschreibungen. Auf der Passivseite konnten insbesondere die Verbindlichkeiten aus der Außenfinanzierung (Rechnungsabgrenzung Forfaitierung) reduziert werden.

Die Vermögenslage wird konzeptionsbedingt auf der Aktivseite mit 88,5 % der Bilanzsumme durch die sanierten und erweiterten Schulgebäude und auf der Passivseite mit 68,1 % durch Verbindlichkeiten aus der Außenfinanzierung dominiert.

#### IV. Ertragslage

	2022		2021		Veränderung	
		%		%	TEUR	%
Umsatzerlöse	5.621,7	100,0	5.621,7	100,0	0,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.621,7</b>	<b>100,0</b>	<b>5.621,7</b>	<b>100,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	333,4	5,9	342,1	6,1	-8,7	-2,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.362,4	24,2	1.418,7	25,2	-56,4	-4,0
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.695,8</b>	<b>30,2</b>	<b>1.760,9</b>	<b>31,3</b>	<b>-65,0</b>	<b>-3,7</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.925,8</b>	<b>69,8</b>	<b>3.860,8</b>	<b>68,7</b>	<b>65,0</b>	<b>1,7</b>
Zinsergebnis	-1.518,6	-27,0	-1.616,7	-28,8	98,1	-6,1
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.407,3</b>	<b>42,8</b>	<b>2.244,1</b>	<b>39,9</b>	<b>163,2</b>	<b>7,3</b>

Das Ergebnis nach Steuern hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 163,2 auf T€ 2.407,3 verbessert. Dies resultiert überwiegend aus dem geringeren Zinsaufwand auf Grund der geleisteten Tilgungsraten.

#### V. Investitionen

Es wurden noch Mängelbeseitigungs- und Gewährleistungsansprüche verfolgt. Weitere Investitionen fanden nicht statt.

## **VI. Finanzierungsmaßnahmen**

Während der Bauzeit erfolgte die Zwischenfinanzierung durch die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba), Frankfurt am Main/Erfurt, durch Aufnahme kurzfristiger Darlehen.

Mit Wirkung zum 1. März 2010 wurde die Zwischenfinanzierung durch eine langfristige Finanzierung in Höhe von 56 Mio. € mit einer Zinsbindung von 25 Jahren abgelöst. Die Umschuldung wurde im Wege der Forfaitierung in zwei Tranchen von 29 Mio. € und 27 Mio. € bei zwei Großbanken mit Sitz in Deutschland durchgeführt. Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft entsprechende Anteile der künftig zu vereinnahmenden Mieten an die finanzierenden Banken verkauft und abgetreten.

Der Landkreis Kassel hat seinerseits als Mieter auf evtl. Einwendungen und Einreden gegenüber den Mietforderungen verzichtet, sodass im Ergebnis für die Finanzierung relativ günstige, kommunalkreditähnliche Konditionen erzielt werden konnten.

Nach dem gleichen Geschäftsmodell wurde für die teilweise Fremdfinanzierung der Investitionskosten des 3. Bauabschnitts der „Weiterentwicklung IGS Kaufungen“ eine Forfaitierung von 5,3 Mio. € (in zwei Tranchen zum 9. September 2011: 2,7 Mio. € und zum 2. April 2012: 2,6 Mio. €) vereinbart. Die Konditionen sind für die gesamte Laufzeit bis zum 28. Februar 2027 fest vereinbart.

Das Regierungspräsidium Kassel als Aufsichtsbehörde hat seine schriftliche Zustimmung zu den Forderungsverkaufsverträgen und der vom Landkreis Kassel abgegebenen Einredeverzichtserklärung erteilt.

Zur Finanzierung der Erweiterung der Theodor-Heuss-Schule wurde ein Darlehensvertrag in Höhe von bis zu 2 Mio. € (zinslos) mit der Stadt Baunatal abgeschlossen. Tatsächlich in Anspruch genommen wurden 1,66 Mio. Euro. Die Rückzahlung des Darlehens hat in jährlichen Raten von 100.000 € am 1. Juli 2015 begonnen.

Zur Sicherung des Anspruchs der Stadt Baunatal auf Rückzahlung des Darlehens hat sich die Gesellschaft bereit erklärt, ihr zustehende Mietzinsansprüche gegen den Landkreis Kassel bis zur jährlichen Höhe von 100.000 € ab dem Jahr 2015 an die Stadt Baunatal abzutreten.

Der Bestand flüssiger Mittel dient zur Finanzierung zukünftig notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen, um einen ordnungsgemäßen Zustand der Schulgebäude nachhaltig zu sichern. Darüber hinaus wird vom Gesellschafter Landkreis Kassel eine Abführung an ihn erwartet.

## **VII. Personal- und Sozialbereich**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## **C. Chancen- und Risikobericht**

### **I. Risiken**

Da der Landkreis Kassel auf Basis langfristiger Verträge Mieter sämtlicher sanierter Schulen ist, besteht hier seitens der Gesellschaft als Vermieterin auf der Ertragsseite nur ein geringes Risiko.

Nach Durchführung der langfristigen Umschuldung sind auch keine Finanzierungsrisiken ersichtlich. Die mit den finanzierenden Banken bzw. der Stadt Baunatal vereinbarten Zahlungspläne sehen eine vollständige Ablösung bis zum 31. Januar 2027, 28. Februar 2035 bzw. 01. Juli 2031 vor. Die zu zahlenden Annuitäten können vollständig aus den vom Landkreis Kassel zu vereinnahmenden Mietzahlungen bedient werden.

### **II. Risiken der Projektdurchführung**

Alle ursprünglich im Projekt vereinbarten Bau- und Sanierungsmaßnahmen sind abgeschlossen. Aus der noch ausstehenden Mängelbeseitigung und aus Gewährleistungsüberwachung werden im Allgemeinen keine Risiken erwartet.

Im letzten noch laufenden Verfahren wegen Mängelbeseitigung (Außendämmung und Fensterbänke der Gesamtschule Immenhausen) wurde im 4. Quartal mit den Sanierungsarbeiten begonnen. Es ist geplant, diese im Jahr 2023 abzuschließen. Aufgrund rechtskräftigen Urteils hat das seinerzeit beauftragte Planungsbüro die Kosten für die Mängelbeseitigungsarbeiten zu tragen. Sollte der ausgeurteilte Schadensersatzvorschuss (z.B. wegen Preissteigerungen) nicht ausreichen, müssten diese Mehrkosten nachgefordert und notfalls eingeklagt werden.

Neben der reinen Mängelbeseitigung ist beabsichtigt, weitere energetische und konstruktive Verbesserungen an den Gebäuden vorzunehmen, deren Kosten die Gesellschaft selbst trägt.

### **III. Wesentliche Chancen**

Wesentliche Chancen liegen nach der für alle Baumaßnahmen zu relativ günstigen Zinskonditionen durchgeführten langfristigen Umschuldung, dem Abschluss der Erweiterung der Theodor-Heuss-Schule Baunatal und den damit nur noch statischen Geschäftsaktivitäten nicht mehr vor.

### **IV. Beurteilung der Chancen- und Risikosituation**

Die Chancen- und Risikosituation hat sich im Vergleich zum vorausgegangenen Geschäftsjahr nicht verändert. Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

### **D. Prognosebericht**

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss liegt auf dem im Vorjahr prognostizierten Niveau.

Nach Abschluss der bisher im Projekt vereinbarten Bau-, Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an den Schulen werden die zu erzielenden Mieten ausreichen, um die bestehenden finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft zu bedienen und Jahresüberschüsse auszuweisen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird erneut mit einem leicht steigenden Jahresüberschuss gerechnet.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit und der Konzeption der Gesellschaft sowie der bestehenden langfristigen Verträge mit dem Landkreis Kassel werden bei einem erwarteten normalen Verlauf keine Risiken für die Gesellschaft entstehen. Die seit März 2020 bestehende weltweite Corona-Pandemie sowie der seit Februar 2022 andauernde Ukraine-Krieg haben auf die Gesellschaft aus heutiger Sicht weiterhin keine Auswirkungen.

## Schlussbilanz 2022

Zweite Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel		
Aktiva	31.12.2022	Vorjahr
Anlagevermögen	46.774.944,00 €	47.903.188,00 €
Umlaufvermögen	6.049.244,48 €	5.957.190,64 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>52.824.188,48 €</b>	<b>53.860.378,64 €</b>
Passiva	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	15.749.641,45 €	14.174.693,02 €
Rückstellungen	8.200,00 €	8.000,00 €
Verbindlichkeiten	1.046.560,88 €	1.146.199,75 €
Rechnungsabgrenzungsposten	36.019.786,15 €	38.531.485,87 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>52.824.188,48 €</b>	<b>53.860.378,64 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Zweite Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	5.621.661,60 €	5.621.661,60 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00 €	0,00 €
3. Abschreibungen	-1.362.380,57 €	-1.418.741,60 €
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-333.444,48 €	-342.120,40 €
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.518.558,12 €	-1.616.687,55 €
7. Sonstige Steuern	-229.321,00 €	-229.321,00 €
<b>8. Jahresergebnis</b>	<b>2.177.957,43 €</b>	<b>2.014.791,05 €</b>

## Zweite Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH

<b>Sitz</b>	Wilhelmshöher Allee 19 - 21 34117 Kassel  Tel: 0561/1003-1246 Fax: 0561/1003-490015 E-Mail: oliver-rother@landkreiskassel.de
<b>Gründungsdatum</b>	Gegründet 2006 als DOMJUWEL GmbH, Köln (ohne Beteiligung des Landkreises) und noch im gleichen Jahr Umbenennung der Gesellschaft. Mit Wirkung zum 31.12.2009 Erwerb von Gesellschaftsanteilen durch den Landkreis. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Dauer errichtet.
<b>Gesellschaftszweck</b>	Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und Geschäftsführung an Handelsgesellschaften, an denen der Landkreis Kassel beteiligt ist.
<b>Handelsregister</b>	HRB 14195, Kassel
<b>Stammkapital</b>	25.000,00 Euro
<b>Gesellschafter</b>	<b>Landkreis Kassel</b> 94 % OFB Projektentwicklung GmbH, Frankfurt 6 %
<b>Geschäftsführung</b>	Oliver Rother, Göttingen Prokura: Uwe Pietsch, Kassel
<b>Beteiligungen</b>	Komplementärin an Zweite Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (ohne Kapitaleinlage)
<b>Abschlussprüfer</b>	Strecker · Berger + Partner mbB, Kassel
<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	keine
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	keine
<b>Sonstiges</b>	Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft). Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

### **A. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Gesellschaft wurde mit Vertrag vom 4. Oktober 2006 gegründet. Nachdem die OFB Projektentwicklung-GmbH, Frankfurt, das Stammkapital in Höhe von 25.000,00 € vollständig übernommen hatte, erfolgte die Sitzverlegung nach Kassel und die Umbenennung der Firma (Amtsgericht Kassel HRB 14195, Eintragung vom 6. Februar 2007).

Durch notariellen Vertrag vom 1. Dezember 2009 hat die OFB Projektentwicklung GmbH, Frankfurt, ihren alleinigen Anteil am Stammkapital in Höhe von 25.000,00 € geteilt und einen 94%igen Anteil entsprechend 23.500,00 € mit Wirkung zum 31. Dezember 2009 an den Landkreis Kassel als neuen Gesellschafter verkauft und übertragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, an denen der Landkreis Kassel beteiligt ist. Die Gesellschaft ist Komplementärin der Zweite Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (im Folgenden: Zweite Projektentwicklungs-KG), Kassel.

### **B. Wirtschaftsbericht**

#### **I. Wirtschaftliches Umfeld**

Die weltweite Wirtschaft des gesamten letzten Jahres konnte sich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen. Die seit März 2020 bestehende Pandemie hatte in ihren Auswirkungen auch auf die europäische und deutsche Wirtschaft keine Auswirkungen mehr.

Die Gesellschaft selbst beschränkt sich auf die Funktion als Komplementärin der Zweite Projektentwicklungs-KG. Auf Grund der Geschäftstätigkeit der Zweite Projektentwicklungs-KG und der Konzeption der Gesellschaft sowie der bestehenden grundlegenden Verträge (vor allem der langfristigen Mietverträge) mit dem Landkreis Kassel bleibt die Gesellschaft von den Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfeldes weitgehend unberührt. Auch für die kommenden Jahre werden auf Grund der langfristigen vertraglichen Bindungen und bei erwarteter normaler Entwicklung der Finanz- und Wirtschaftssituation keine besonderen Risiken für die Gesellschaft entstehen.

## **II. Ertrags- und Kostenentwicklung**

Die Erträge der Gesellschaft beschränken sich im Wesentlichen auf die Haftungsrisiko- und Geschäftsführungsvergütung als Komplementärin der Zweite Projektentwicklungs-KG.

Betriebliche Kosten fallen im Wesentlichen in den Bereichen Abschluss- und Prüfungskosten auf Grund der erforderlichen erweiterten Rechnungslegung und der notwendigen Prüfung an.

## **III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 3 erzielt. Die Eigenkapitalquote beträgt 96 %.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf Ebene der Gesellschaft entfaltet keine wesentliche Aussagekraft.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auf Ebene der Zweite Projektentwicklungs-KG ist geordnet und im Rahmen des ÖPP-Gesamtkonzeptes für die Jahre der Laufzeit ausgeglichen.

Für die Gesellschaft entstehen daher keine Belastungen aus der gesamtschuldnerischen Haftung als Komplementärin der Zweite Projektentwicklungs-KG.

## **IV. Investitionen**

Investitionen im Rahmen des Gesellschaftszweckes des Gesamtunternehmens werden auf Ebene der Zweite Projektentwicklungs-KG umgesetzt und entfallen vollständig auf Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an den Schulen.

## **V. Finanzierungsmaßnahmen**

Auf Ebene der Zweite Projektentwicklungs-KG wurde die Zwischenfinanzierung während der Bauzeit durch eine langfristige Finanzierung in Höhe von 56 Mio. € mit einer Zinsbindung von 25 Jahren abgelöst.

Die langfristige Finanzierung erfolgte im Wege der Forfaitierung zum 1. März 2010 in zwei Tranchen von 29 und 27 Mio. € bei zwei Großbanken mit Sitz in Deutschland.

Auf Ebene der Zweite Projektentwicklungs-KG wurde am 18./22.08.2011 zur restlichen Finanzierung des 3. Bauabschnitts der „Weiterentwicklung IGS Kaufungen“ ein Forderungskaufvertrag in Höhe von 5,3 Mio. Euro mit der HypoVereinsbank/UniCredit Bank AG, München, abgeschlossen. Eine Belastung für die Berichtsgesellschaft entsteht hierdurch nicht. Gleiches gilt für einen zur Mitfinanzierung der Theodor-Heuss-Schule Baunatal mit der Stadt Baunatal abgeschlossenen Darlehensvertrag über 1,66 Mio. Euro.

## **VI. Personal- und Sozialbereich**

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## **C. Chancen- und Risikobericht**

### **I. Risiken**

Da der Landkreis Kassel auf Basis langfristiger Verträge Mieter sämtlicher sanierter Schulen ist, besteht hier seitens der Zweite Projektentwicklungs-KG als Vermieterin nur ein geringes Risiko auf der Ertragsseite und der Liquidität. Im Hinblick auf die langfristigen Finanzierungsvereinbarungen gestaltet sich die Aufwandsseite planmäßig stabil.

### **II. Risiken der Projektdurchführung**

Aus den bereits abgeschlossenen Bau- und Sanierungsmaßnahmen sind keine besonderen Risiken für die Berichtsgesellschaft zu erwarten.

Prozesse, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten, wurden auf Ebene der Berichtsgesellschaft im Jahr 2022 nicht geführt.

### **III. Wesentliche Chancen**

Wesentliche Chancen liegen nach der zu relativ günstigen Zinskonditionen durchgeführten langfristigen Umschuldung nicht mehr vor.

#### **IV. Beurteilung der Chancen- und Risikosituation**

Die Chancen- und Risikosituation hat sich im Vergleich zum vorausgegangenen Geschäftsjahr nicht verändert. Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

#### **D. Prognosebericht**

Der im Vorjahr prognostizierte Jahresüberschuss ist so eingetreten.

Auf Grund der Geschäftstätigkeit und der Konzeption der Gesellschaft sowie der bestehenden langfristigen Verträge mit dem Landkreis Kassel werden bei erwartetem normalem Verlauf keine Risiken für die Gesellschaft entstehen. Die seit März 2020 bestehende weltweite Corona-Pandemie sowie der seit Februar 2022 andauernde Ukraine-Krieg haben auf die Gesellschaft aus heutiger Sicht weiterhin keine Auswirkungen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein positives Jahresergebnis auf dem Niveau des Berichtsjahres erwartet.

## Schlussbilanz 2022

Zweite Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH		
<b>Aktiva</b>	31.12.2022	Vorjahr
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.847,91 €	3.486,78 €
Sonstige Vermögensgegenstände	83,06 €	45,06 €
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	72.025,51 €	69.254,66 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>75.956,48 €</b>	<b>72.786,50 €</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	72.556,48 €	69.786,50 €
Rückstellungen	3.400,00 €	3.000,00 €
Verbindlichkeiten	0,00 €	0,00 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>75.956,48 €</b>	<b>72.786,50 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Zweite Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH		
	2022	Vorjahr
1. Sonstige betriebliche Erträge	7.847,91 €	7.486,78 €
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.847,91 €	-3.486,78 €
3. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.230,02 €	-1.230,02 €
4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
<b>5. Jahresergebnis</b>	<b>2.769,98 €</b>	<b>2.769,98 €</b>

## Dritte Projektentwicklungs-GmbH & Co Schulen Landkreis Kassel KG (3. PEG)

<b>Sitz</b>	<p>Wilhelmshöher Allee 19 - 21 34117 Kassel</p> <p>Tel: 0561/1003-1246 Fax: 0561/1003-490015 E-Mail: oliver-rother@landkreiskassel.de</p>
<b>Gründungsdatum</b>	02.01.2008 (Unterschrift des Gesellschaftervertrags). Die Gesellschaft ist für unbestimmte Zeit eingegangen.
<b>Gesellschaftszweck</b>	<p>Gegenstand des Unternehmens ist das Halten von Eigentum oder sonstigen grundstücksgleichen Rechten an mit Schulen bebauten Grundstücken des Landkreises Kassel sowie deren Vermietung an den Landkreis. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten im Sinne des § 34 c GewO werden nicht ausgeübt. Eine Verpflichtung zum Erwerb von Grundstücken ist mit dieser Zweckbestimmung nicht verbunden.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen wahrzunehmen, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks erforderlich sind. Sie kann sich an anderen Gesellschaften des Landkreises beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.</p>
<b>Handelsregister</b>	HRA 16686, Kassel
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	100.000,00 €
<b>Gesellschafter</b>	<p><u>Kommanditisten:</u> Projektentwicklungs-GmbH &amp; Co. Schulen Landkreis Kassel KG 94 % OFB Projektentwicklung GmbH 6 %</p> <p><u>Komplementärin:</u> Erste Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH (ohne Kapitaleinlage)</p>
<b>Geschäftsführung</b>	Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (geschäftsführende Kommanditistin) und Erste Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH
<b>Beteiligungen</b>	keine
<b>Abschlussprüfer</b>	Strecker · Berger + Partner mbB, Kassel
<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	keine
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	keine

## Sonstiges

Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft). Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.

## **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022**

### **A. Grundlagen der Gesellschaft**

Die Kommanditisten sind die Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG mit einer Einlage von 94.000 € und die OFB Projektentwicklung GmbH mit einer Einlage von 6.000 €. Alleinige Komplementärin ist die Erste Schulen Landkreis Kassel Verwaltungs-GmbH ohne eigenen Kapitalanteil.

Zum Unternehmensgegenstand der Gesellschaft gehört die Sanierung, Erweiterung und der teilweise Neubau von Schulen des Landkreises Kassel an folgenden Standorten:

- Gustav-Heinemann-Schule in Hofgeismar
- Albert-Schweitzer-Schule in Hofgeismar
- Herwig-Blankertz-Schule mit Standorten in Hofgeismar und Wolfhagen (ehemalige Pommernkaserne)
- Söhre-Schule in Lohfelden.

Das Gelände für die Herwig-Blankertz-Schule in der ehemaligen Pommernkaserne wurde durch Kaufvertrag vom 21. Februar 2008 von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben erworben. Für die übrigen Schulstandorte räumte der Landkreis Kassel der Projektgesellschaft mit Verträgen vom 7. April 2008 jeweils Erbbaurechte für die Dauer von 35 Jahren ein.

Sodann hat der Landkreis die sanierten Schulen bis zum 30. Juni 2035 von der Gesellschaft angemietet.

### **B. Wirtschaftsbericht**

#### **I. Rahmenbedingungen**

Die weltweite Wirtschaft des gesamten letzten Jahres konnte sich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie erholen. Die seit März 2020 bestehende Pandemie hatte in ihren Auswirkungen auch auf die europäische und deutsche Wirtschaft keine Auswirkungen mehr.

Auf Grund der Geschäftstätigkeit der Dritte Projektentwicklungs-GmbH & Co. Schulen Landkreis Kassel KG (im Folgenden: Gesellschaft) und der Konzeption der Gesellschaft sowie der bestehenden grundlegenden Verträge (vor allem der langfristigen Mietverträge) mit dem Landkreis Kassel ist der geplante Geschäftsverlauf der Gesellschaft mit dessen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage überwiegend eingetreten. Auch für die kommenden Jahre werden auf Grund der langfristigen vertraglichen Bindungen und bei vorausgesetzter normaler Entwicklung der Finanz- und Wirtschaftssituation keine besonderen Risiken für die Gesellschaft erwartet.

## II. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Situation

Die Entwicklung der Gesellschaft sowie der Geschäftsverlauf können weiterhin als positiv beurteilt werden.

## III. Vermögens- und Finanzanlage

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>AKTIVA</b>						
<b>Anlagevermögen</b>	46.960,6	88,7	48.515,4	85,6	-1.554,7	-3,2
<b>Umlaufvermögen</b>						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,0	0,0	434,6	0,8	-434,6	
Flüssige Mittel	6.009,7	11,3	7.758,5	13,7	-1.748,8	-22,5
	6.009,7	11,3	8.193,1	14,4	-2.183,4	-26,6
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1,9	0,0	0,0	0,0	1,9	
	<b>52.972,2</b>	<b>100,0</b>	<b>56.708,4</b>	<b>100,0</b>	<b>-3.736,2</b>	<b>-6,6</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>Mittel- und langfristige Mittel</b>						
<b>Eigene Mittel</b>	16.620,8	31,4	17.904,4	31,6	-1.283,6	-7,2
Rechnungsabgrenzung Forfaitierung	33.476,0	63,3	36.011,8	63,6	-2.535,8	-7,0
	50.096,8	94,7	53.916,2	95,2	-3.819,4	-7,1
<b>Kurzfristige fremde Mittel</b>						
Sonderposten für Zuschüsse u. Zul.	17,0	0,0	17,5	0,0	-0,4	-2,6
Rückstellungen	8,6	0,0	8,5	0,0	0,1	1,2
Rechnungsabgrenzung Forfaitierung	2.616,5	4,9	2.533,0	4,5	83,5	3,3
Übrige Verbindlichkeiten	233,2	0,4	233,2	0,4	0,0	0,0
	2.875,4	5,3	2.792,2	4,8	83,2	3,0
	<b>52.972,2</b>	<b>100,0</b>	<b>56.708,4</b>	<b>100,0</b>	<b>-3.736,2</b>	<b>-6,6</b>

Die Bilanzsumme ist um T€ 3.736,2 auf T€ 52.972,2 gesunken. Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen (Sachanlagen) nach Verrechnung von Abschreibungen verringert. Auf der Passivseite fallen die Rechnungsabgrenzungsposten (Forfaitierung) geringer aus.

Die Vermögenslage wird konzeptionsbedingt auf der Aktivseite mit 88,7 % der Bilanzsumme durch die sanierten und erweiterten Schulgebäude und auf der Passivseite mit 68,2 % durch die Rechnungsabgrenzung Forfaitierung dominiert.

#### IV. Ertragslage

	2022		2021		Veränderung	
	T€	%	T€	%	TEUR	%
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>5.580,3</b>	<b>100,0</b>	<b>5.580,3</b>	<b>99,8</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	0,4	0,0	13,4	0,2	-13,1	< 100
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.580,8</b>	<b>100,0</b>	<b>5.593,8</b>	<b>100,0</b>	<b>-13,0</b>	<b>-0,2</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	401,9	7,2	408,8	7,3	-6,9	-1,7
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.554,7	27,9	1.563,0	27,9	-8,3	-0,5
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.956,6</b>	<b>35,1</b>	<b>1.971,8</b>	<b>35,2</b>	<b>-15,2</b>	<b>-0,8</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.624,2</b>	<b>64,9</b>	<b>3.622,0</b>	<b>64,8</b>	<b>2,2</b>	<b>0,1</b>
Zinsergebnis	-1.254,2	-22,5	-1.332,2	-23,8	78,0	-5,9
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2.370,0</b>	<b>42,5</b>	<b>2.289,8</b>	<b>40,9</b>	<b>80,2</b>	<b>3,5</b>

Das Ergebnis nach Steuern ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 80,2 auf T€ 2.370,0 gestiegen.

#### V. Investitionen

Derzeit werden noch Mängelbeseitigungs- und Gewährleistungsarbeiten vertragsgemäß abgewickelt. Weitere Investitionen sind nicht geplant.

#### VI. Finanzierungsmaßnahmen

Die notwendige Fremdfinanzierung der Gesamtinvestitionskosten erfolgte noch vor Abschluss aller Baumaßnahmen in Höhe von 45,6 Mio. € am 1. Juli 2010. Wie auch in den anderen ÖPP-Modellen wurde die langfristige Finanzierung wiederum im Wege der Forfaitierung mit langfristiger Zinsbindung gewählt. Zu diesem Zweck hat die Gesellschaft entsprechende Anteile der künftig zu vereinnahmenden Mieten an die finanzierende Bank verkauft und abgetreten. Der Landkreis Kassel hat seinerseits als Mieter auf eventuelle Einwendungen und Einreden gegenüber den Mietforderungen verzichtet, sodass im Ergebnis für die Finanzierung kommunalkreditähnliche Konditionen erzielt werden konnten.

Die restliche Fremdfinanzierung erfolgte im Dezember 2012 in Höhe von 14,7 Mio. € wiederum im Wege der Forfaitierung. Der Bestand flüssiger Mittel dient zur Finanzierung zukünftig notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen, um einen ordnungsgemäßen Zustand der Schulgebäude nachhaltig zu sichern.

#### VII. Personal- und Sozialbereich

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

## **C. Chancen- und Risikobericht**

### **I. Risiken**

Da der Landkreis Kassel auf Basis langfristiger Verträge Mieter sämtlicher sanierter Schulen ist, besteht hier seitens der Gesellschaft als Vermieterin auf der Ertragsseite nur ein geringes Risiko.

Nach Durchführung der langfristigen Umschuldung sind auch keine Finanzierungsrisiken ersichtlich. Die mit den finanzierenden Banken vereinbarten Zahlungspläne sehen eine vollständige Ablösung bis zum 30. Dezember 2032 bzw. bis zum 30. Juni 2035 vor. Die monatlich zu zahlenden Annuitäten können vollständig aus den vom Landkreis Kassel zu vereinnahmenden Mietzahlungen bedient werden.

### **II. Risiken der Projektdurchführung**

Alle im Projekt vereinbarten Bau- und Sanierungsmaßnahmen sind abgeschlossen. Nach der Gewährleistungsüberwachung bestehen allerdings noch Mängelbeseitigungsansprüche.

Ein wegen Fassadenmängeln in der Gustav-Heinemann-Schule Hofgeismar eingeleitetes Beweissicherungsverfahren dauert an. Über die Beseitigung eines Teils der Mängel konnte außergerichtlich eine Einigung erzielt werden, wegen anderer Mängel laufen weiterhin Vergleichsverhandlungen.

### **III. Wesentliche Chancen**

Wesentliche Chancen ergeben sich nach der zu relativ günstigen Zinskonditionen durchgeführten langfristigen Umschuldung nicht mehr.

In der Pommernanlage wurden zehn Gebäude an den Landkreis Kassel zum Betrieb von Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge vermietet.

### **IV. Beurteilung der Chancen- und Risikosituation**

Die Chancen- und Risikosituation hat sich im Vergleich zum vorausgegangenen Geschäftsjahr nicht verändert. Es bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

## **D. Prognosebericht**

Der erwirtschaftete Jahresüberschuss liegt aufgrund stabiler Umsatzerlöse auf dem prognostizierten Niveau.

Nach Abschluss der Bau-, Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen an den Schulen werden die zu erzielenden Mieten ausreichen, um die bestehenden finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft zu bedienen und Jahresüberschüsse auszuweisen.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einem leicht steigenden Jahresüberschuss gerechnet.

Auf Grund der Geschäftstätigkeit und der Konzeption der Gesellschaft sowie der bestehenden langfristigen Verträge mit dem Landkreis Kassel werden bei einem erwarteten normalen Verlauf keine Risiken für die Gesellschaft entstehen. Die seit März 2020 bestehende weltweite Corona-Pandemie sowie der seit Februar 2022 andauernde Ukraine-Krieg haben auf die Gesellschaft aus heutiger Sicht weiterhin keine Auswirkungen.

## Schlussbilanz 2022

<b>Dritte Projektentwicklungs-GmbH &amp; Co. Schulen Landkreis Kassel KG</b>		
<b>Aktiva</b>	31.12.2022	Vorjahr
Anlagevermögen	46.960.640,21 €	48.515.356,21 €
Umlaufvermögen	6.009.712,16 €	8.193.093,67 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.855,02 €	0,00 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>52.972.207,39 €</b>	<b>56.708.449,88 €</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	16.620.806,91 €	17.904.443,84 €
Sonderposten mit Rücklagenanteil	17.040,50 €	17.488,94 €
Rückstellungen	8.600,00 €	8.500,00 €
Verbindlichkeiten	233.220,41 €	233.220,41 €
Rechnungsabgrenzungsposten	36.092.539,57 €	38.544.796,69 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>52.972.207,39 €</b>	<b>56.708.449,88 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

<b>Dritte Projektentwicklungs-GmbH &amp; Co. Schulen Landkreis Kassel KG</b>		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	5.580.349,44 €	5.580.349,44 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	448,44 €	13.447,87 €
3. Abschreibungen	-1.554.716,00 €	-1.562.976,00 €
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-401.853,11 €	-408.781,73 €
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	0,00 €
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.254.187,80 €	-1.332.236,30 €
7. sonstige Steuern	-153.677,90 €	-153.677,90 €
<b>8. Jahresergebnis</b>	<b>2.216.363,07 €</b>	<b>2.136.125,38 €</b>

<b>Sitz</b>	<p>Ständeplatz 17 34117 Kassel</p> <p>Tel: 0561/9706200          Fax: 0561/9706222          E-Mail: info@regionnordhessen.de          Internet: www.regionnordhessen.de</p>
<b>Gründungsdatum</b>	11.01.2002
<b>Gesellschaftszweck</b>	Die Gesellschaft koordiniert alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen.
<b>Handelsregister</b>	HRB 13092
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	50.000,00 €
<b>Gesellschafter</b>	<p>Verkehrsverbund und Fördergesellschaft          Nordhessen mbH (für Landkreis Kassel und          5 weitere Gesellschafter) 50 %          IHK Kassel-Marburg 30 %          Handwerkskammer Kassel 15 %          Pro Nordhessen e.V. 5 %</p>
<b>Aufsichtsrat</b>	<p>Dem Aufsichtsrat gehören stimmberechtigte und nicht stimmberechtigte Mitglieder an.</p> <p><u>Stimmberechtigt sind:</u>          jeweils der Landrat des Landkreises Kassel, Werra-Meißner, Schwalm-Eder, Hersfeld-Rotenburg, Waldeck-Frankenberg, der Oberbürgermeister der Stadt Kassel, außerdem insgesamt 6 Vertreter von der Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer Kassel und dem Verein Pro Nordhessen e. V.</p> <p><u>Nicht stimmberechtigt sind:</u>          je ein Vertreter des Landes Hessen, vertreten durch den Hessischen Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, des Verbandes Hessischer Unternehmen, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der nordhessischen Sparkassen, der nordhessischen Genossenschaftsbanken, der Universität Kassel, Phillips-Universität Marburg, Fachhochschule Fulda, der Volkswagen AG Betriebsstätte Baunatal sowie der Agentur für Arbeit Kassel</p>
<b>Geschäftsführung</b>	Kai Georg Bachmann
<b>Beteiligungen</b>	keine
<b>Abschlussprüfer</b>	AKR Akzent Revisions GmbH, Kassel
<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine

## Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel

Ausgaben: NVV an Regionalmanagement - 630.626,36 €

Die Gewinn- und Verlustzuweisung des Landkreises Kassel erfolgt indirekt über den Finanzanteil an der Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen (NVV) nach einem Verteilungsschlüssel der Einwohnerzahl.

### NVV an Regionalmanagement:

2020: -379.447,98 €

2021: -569.569,16 €

## Anzahl der Beschäftigten

Geschäftsführer: 1  
Mitarbeiter/innen: 40  
Praktikanten/innen:  
(Auszubildende)Studentin: 2

## Lagebericht 2022

### I. Grundlagen des Unternehmens

#### **Regionalmanagement Nordhessen GmbH: Gemeinsam.Zukunft.Gestalten.**

Die Regionalmanagement Nordhessen GmbH wurde 2002 als „Public Private Partnership“ gegründet. Zur Hälfte wird die Gesellschaft von den fünf nordhessischen Landkreisen und der kreisfreien Stadt Kassel getragen. Die Industrie und Handelskammer Kassel-Marburg, sowie die Handwerkskammer Kassel halten gemeinsam mit dem Förderverein Pro Nordhessen e.V. die andere Hälfte der Gesellschafteranteile. Insgesamt umfasst die Gebietskulisse des Regionalmanagements 110 Kommunen mit circa 1 Million Einwohner.

Der Aufsichtsrat des Regionalmanagements bildet ein breites Spektrum von gesellschaftlichen Stakeholdern ab. Neben den Gesellschaftern sind mit dem Wirtschaftsminister und dem Regierungspräsidenten, die Vorstände regionaler Finanzinstitute, die Universitätspräsidenten der Universitäten Kassel und Marburg sowie der Fachhochschule Fulda, Vertreter regionaler Energieversorger und der Automobilwirtschaft, Gewerkschaftsvertreter und weitere wichtige Multiplikatoren Garanten für die gesamtgesellschaftliche Verankerung unserer Arbeit in Nordhessen.

Das Regionalmanagement Nordhessen mit seinen Clustern Mobilität, Dezentrale Energien, Informations- und Kommunikationstechnik, Gesundheit und Tourismus nimmt bereits seit 2002 Informationen und Erfahrungen in der Region Nordhessen auf und gibt sie weiter, steuert Entwicklungen und treibt sie voran, initiiert Projekte und moderiert den Gesamtprozess. Die Arbeit in den Clustern wird durch Querschnittsaufgaben wie Standortmarketing, die Entwicklung des ländlichen Raums und Digitalisierung flankiert. Mit dem Businessplanwettbewerb „promotion Nordhessen“ wurden Unternehmensgründungen gefördert und neue Geschäftsmodelle erschlossen. Dies alles geschieht in enger Abstimmung mit unseren Gesellschaftern.

Bisher war die Arbeit des Regionalmanagements trotz bereits vorhandener themenübergreifender Ansätze sehr stark an den Clustern und an Projekten orientiert. In der Zukunft muss die Region komplexe Herausforderungen wie die Transformation des Energiesystems bewältigen, nur so wird der Grundstein dafür gelegt werden können, dass die Region Nordhessen ein starker Wirtschaftsstandort mit attraktiven Lebens- und Umweltbedingungen bleibt. Dies zu erreichen bedingt eine gemeinsame Strategie, die „Kirchtürme“ und Einzelinteressen überwindet bzw. zusammenführt und Nordhessen mit einer Stimme sprechen lässt.

Nordhessen ist vom Zonenrandgebiet in die Mitte Europas gerückt. Teilregionen wie der Ballungsraum Kassel oder starke Mittelzentren wie Frankenberg, Korbach und Melsungen entwickeln sich, was ihre Wirtschafts- und Innovationskraft angeht, sehr positiv. Es sind insbesondere die ländlichen Regionen, die auch durch Infrastrukturmaßnahmen wie den Bau der A44 und A49 künftig die Entwicklungsräume mit Potential darstellen. Bei allen Entwicklungsoptionen werden künftig die schneller sich wandelnden und immer komplexeren Rahmenbedingungen berücksichtigt werden müssen, die beispielsweise der Klimawandel und die Notwendigkeit der Transformation des Energiesystems mit sich bringen. Ein möglichst hoher Grad an Digitalisierung ist bei all diesen Überlegungen ein stetig mitzudenkendes Querschnittsthema, welches den Erfolg der weiteren Entwicklungsabsichten der ländlichen Räume in Nordhessen entscheidend mitbestimmen wird. Im Regionalmanagement sind insbesondere die Cluster Dezentrale Energie, Mobilität sowie Informations- und Kommunikationstechnik mit ihren jeweiligen Unternehmensnetzwerken wichtige „Enabler“ für die regionale und gesamtkommunale strategische Befassung mit solchen komplexen Zukunftsthemen.

### **Organisationsstruktur und Geschäftsmodell**

Die Organisationsstruktur und das Geschäftsmodell folgten im Unternehmen bis dato der etablierten Clusterstruktur. Dabei stand die durch Fördermittel gestützte Projektarbeit im Vordergrund. In den vergangenen drei Jahren wurde bereits in einzelnen Projektbeispielen auf interdisziplinäre Projektarbeit gesetzt. Eine gemeinsame „Storyline“ der Projekte im Regionalmanagement Nordhessen fehlt jedoch bis dato.

In einem ersten Schritt hat die Geschäftsführung beginnend bestehende Projekte identifiziert, die besser in clusterübergreifenden Teams abgearbeitet werden können.

Einzelne Projekte, die offensichtlich nur wegen der Akquisition von Fördermitteln ins Leben gerufen wurden, werden nicht mehr oder nur mit reduziertem Aufwand weiterverfolgt.

Die Netzwerkvereine des Regionalmanagements sollen sukzessive dem Beispiel des Clusters Mobilität folgend zu integralen Bestandteilen des Unternehmens weiterentwickelt werden. Vor diesem Hintergrund konnten Regionalmanagement und deENet in 2022 die Grundlagen für eine Integration der deENet-Geschäftsstelle ins RM entwickeln und kooperativ vereinbaren. Dieser Schulterschluss ermöglicht eine nochmals systematischere Bündelung der komplementären Fach- und Managementkompetenzen beider Seiten. Überdies verbessert er das Sprechen mit einer Stimme – mit entsprechend positiven Effekten für eine professionelle Innen- und Außenwahrnehmung der nordhessischen Aktivitäten für Energiewende und Klimaschutz.

Auf der Stabebene / Ebene der Geschäftsführung wird künftig unter anderem die Kommunikation der Cluster gebündelt, dies gilt umso mehr für die Abstimmung und Integration einzelner Kampagnen, die sich immer als Teil des Ganzen verstehen sollten, damit Nordhessen mit klaren Positionen von außen sichtbar ist und das Unternehmen die Interessen der Gesellschafter bestmöglich vertreten kann.

Der Businessplanwettbewerb „promotion Nordhessen“ stellte bisher eines von sechs Clustern im Unternehmen dar. Diese Clusterbezeichnung wird nun durch die Überschrift „Innovation“ ersetzt, der Businessplanwettbewerb bleibt ein Kerninhalt des Clusters. Weiterhin wird in diesem Cluster der Raum geschaffen, um als Region auch den Blick in Richtung Zukunft zu werfen und neben dem Kerngeschäft auch experimentelle und innovative Projekte mit Zukunftspotential zu beleuchten.



	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Sachanlagen	36	1,9	40	2,5	-4	-10,0
<b>Anlagevermögen</b>	<b>36</b>	<b>1,9</b>	<b>40</b>	<b>2,5</b>	<b>-4</b>	<b>-10,0</b>
<b>Langfristig gebundene Mittel</b>	<b>36</b>	<b>1,9</b>	<b>40</b>	<b>2,5</b>	<b>-4</b>	<b>-10,0</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	116	6,2	100	6,2	16	16,0
Sonstige Vermögensgegenstände	765	40,6	888	54,8	-123	-13,9
Liquide Mittel	945	50,2	589	36,4	356	60,4
<b>Kurzfristiges Umlaufvermögen</b>	<b>1.826</b>	<b>97,0</b>	<b>1.577</b>	<b>97,4</b>	<b>249</b>	<b>15,8</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	20	1,1	3	0,2	17	566,7
<b>Kurzfristig gebundene Mittel</b>	<b>1.846</b>	<b>98,1</b>	<b>1.580</b>	<b>97,6</b>	<b>266</b>	<b>16,8</b>
<b>AKTIVA</b>	<b>1.883</b>	<b>100,0</b>	<b>1.620</b>	<b>100,0</b>	<b>262</b>	<b>16,2</b>

	31.12.2022		31.12.2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Eigenkapital</b>	<b>50</b>	<b>2,7</b>	<b>50</b>	<b>3,1</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>
Rückstellungen	97	5,2	95	5,9	2	2,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	144	7,6	58	3,5	86	148,3
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	940	49,9	893	55,1	47	5,3
Übrige Verbindlichkeiten	652	34,7	524	32,4	128	24,4
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.833</b>	<b>97,4</b>	<b>1.570</b>	<b>96,9</b>	<b>263</b>	<b>16,8</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>1.883</b>	<b>100,0</b>	<b>1.620</b>	<b>100,0</b>	<b>262</b>	<b>16,2</b>

Die Liquidität des Unternehmens (zum 31.12.2022: 946,4 T€) ist solide aufgestellt und wird sich durch die Reduzierung der offenen Forderungen in 2023 (zum 31.12.2022 aus Projekten: 689,1 T€) weiter erhöhen können.

Dem gegenüber stehen die Verbindlichkeiten aus laufenden Projekten i H v. 514,1T€. Hierzu zählen Projekte, für die bereits die volle Fördersumme entrichtet wurde, die sich positiv auf die Liquidität ausgewirkt hat, in der Folge aber noch verausgabt werden wird.

Durch die Verlustabdeckung der Gesellschafter ermittelt sich ein gegenüber dem Vorjahr unverändertes Eigenkapital. Die nicht für die Verlustabdeckung benötigten Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter werden unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

Die Ertragslage zeigt folgendes Bild:

Ertragslage	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	1.284	100,0	843	100,0	441	52,3
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.284</b>	<b>100,0</b>	<b>843</b>	<b>100,0</b>	<b>441</b>	<b>52,3</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>1.284</b>	<b>100,0</b>	<b>843</b>	<b>100,0</b>	<b>441</b>	<b>52,3</b>
Sonstige Erträge	1.615	125,8	948	112,5	667	70,4
Personalaufwand	1.797	140,0	1.373	162,8	424	30,9
Sonstige Aufwendungen	1.823	142,0	1.170	-138,8	653	55,8
<b>EBITDA</b>	<b>-721</b>	<b>-56,2</b>	<b>-752</b>	<b>-89,1</b>	<b>31</b>	<b>-4,1</b>
Abschreibungen	28	2,2	17	2,0	11	64,7
<b>EBIT</b>	<b>-749</b>	<b>-58,4</b>	<b>-769</b>	<b>-91,1</b>	<b>20</b>	<b>-2,6</b>
Finanzergebnis	-4	-0,3	-3	-0,4	-1	33,3
<b>EBT</b>	<b>-752</b>	<b>-58,7</b>	<b>-771</b>	<b>-91,5</b>	<b>19</b>	<b>-2,5</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>-752</b>	<b>-58,7</b>	<b>-771</b>	<b>-91,5</b>	<b>19</b>	<b>-2,5</b>

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund höherer Drittmittel bzw. Fördermittel gestiegen. Insgesamt ermittelt sich im Vergleich zum Vorjahr ein um 19 T€ erhöhtes Jahresergebnis.

Für das Kalenderjahr 2022 wird somit ein Jahresergebnis von – 752 T€ erzielt. Der Wirtschaftsplan für das Kalenderjahr 2022 hatte einen Fehlbetrag von – 703 T€ vorgesehen.

### III. Chancen- und Risikobericht

Die Geschäftsführung stellt fest, dass die für das Wirtschaftsjahr 2022 vorgesehene Konsolidierung der bisherigen Finanzplanungspraxis erfolgreich begonnen wurde. An deren Stelle konnte eine sowohl thematisch-inhaltlich werthaltige als auch kaufmännisch nachhaltige Ausrichtung an den aktuellen Schlüsselthemen der Region auf den Weg gebracht werden. Diese veränderte Herangehensweise gilt es auch in 2023 chancenorientiert zu nutzen und die bisherige hohe Abhängigkeit von Fördermittelzusagen sukzessive weiter in Richtung eines breiteren – und damit risikoärmeren – Finanzierungsportfolios zu reduzieren. Dem im Umkehrschluss folgenden Akquisedruck bei der Einwerbung von Sponsorings, Drittmitteln und sonstigen Erlösen (Teilnahmebeiträge etc.) stellen wir uns mit Zuversicht und Sachverstand.

Trotz intensiver und erfolgreicher Bemühungen der Geschäftsführung in 2022 bleibt die Vereinnahmung rückständiger Fördermittel aus den Jahren vor/bis 2022 eine Herausforderung auch in 2023. Durch inzwischen deutlich verbesserte Arbeitsbeziehungen zu wichtigen Fördermittelorganisationen – insbesondere der WI Bank – sind wir zuversichtlich, die verbliebenen Rückstände in 2023 erfolgreich abzurechnen.

Ungeachtet dessen wird eine notwendige Vorfinanzierung von Förderprojekten im Unternehmen nie zu verhindern sein, so dass regelmäßig Fördermittel in einer nicht unerheblichen Größenordnung (aus Sicht der Geschäftsführung bis zu 500.000,-€) ausstehen, da diese jeweils erst im Nachgang zum Projekt vollständig abgerufen werden können. Die im Jahresabschluss in der Bilanz unter Aktiva dargestellten offenen Forderungen iHv. 764,9 T€ gilt es somit zwingend weiter zu reduzieren.

Die wirtschaftliche Gesamtentwicklung wird analog zu 2022 als günstig bewertet. Insbesondere die zunehmend komplexeren Herausforderungen wie bei der Transformation des Energiesystems bieten die Chance, dass die Region Nordhessen noch enger zusammenrückt,

die eigene Lagegunst nutzt und die vorhandenen Entwicklungspotentiale insbesondere im ländlicheren Raum mutig und erfolgreich im Interesse der Gesellschafter sowie mit den Partnern der Region gestaltet.

#### IV. Prognosebericht

Mit Umsatzerlösen von rund 3,52 Mio.€ erwarten wir ein deutlich gesteigertes Geschäftsvolumen im Vergleich zum Vorjahresniveau. Ausschlaggebend hierfür sind im Wesentlichen zwei Sachverhalte:

1. Die IHK Kassel – Marburg stellt der Regionalmanagement Nordhessen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2023 ein Sonderbudget iHv. 250 T€ für Projekte, Aktivitäten und Maßnahmen zur Verfügung, welches unterjährig unter Vorbehalt der Zustimmung der IHK-Gremien abgerufen werden kann. Erstmals wird beispielsweise aus diesen Mitteln mit 15 T€ gleichrangig mit der Fördergesellschaft der Hauptanteil der Finanzierung der Präsenz Nordhessens auf der Internationalen Tourismusbörse (ITB) in Berlin bestritten werden. Mit diesem Sonderbudget wird ein Ausgleich zwischen kommunaler Fördergesellschaft und verfasster Wirtschaft in der finanziellen Grundausstattung der Regionalmanagement Nordhessen GmbH hergestellt.
2. Der zweite wesentliche Umsatzimpuls folgt aus der Integration der Geschäftsstelle des Kompetenznetzwerks deENet eV zum 01.01.2023 in das Regionalmanagement Nordhessen, für die der deENet eV einen jährlichen Finanzierungsbeitrag i.H.v. 25 T€ (netto) einbringt. Somit wird ein weiterer wichtiger Grundstein für mehr clusterübergreifende strategieorientierte Arbeit innerhalb des Regionalmanagements gelegt. Damit einher gehen auch die Übernahme der Organisation und Ausrichtung der Großveranstaltung „Zukunftsforum Energie und Klima“, welches in 2023 gemeinsam mit der Präsenz der Region Nordhessen auf der EXPO REAL in München sowie auf der ITB in Berlin zu den drei großen überregionalen „Auftritten“ Nordhessens gehören wird.

Da aufgrund der dargestellten Entwicklungen auch das Ausgabenvolumen in 2023 mit ca. 4,5 Mio.€ entsprechend ansteigt, gehen wir mit +12 T€ von einem nahezu ausgeglichenen Geschäftsergebnis in 2023 aus.

Aufgrund der arbeitsteiligen Einbindung aller relevanten Projektmanager und Clusterleiter in die vorliegende Wirtschaftsplanung halten wir die Substanz und Robustheit der 2023er Planwerte für belastbar. So fanden beispielsweise nur solche Projekte Eingang in den Wirtschaftsplan, deren Bewilligung bereits vorliegt oder verbindlich zugesagt ist. Zudem wurden selbst bewilligte Projektvolumina nur in einer Größenordnung berücksichtigt, für die eine seriöse Kofinanzierung und Personalausstattung mit zeit- und tätigkeitsangemessener Gehaltsstruktur darstellbar scheint.

Daraus folgt auch, dass zusätzliche Projektaktivitäten auch im Geschäftsjahr 2023 durch zusätzliche Erlöse in mindestens gleicher Höhe zu finanzieren und abzusichern sind. Dies gilt auch für das Engagement auf der EXPO-Real 2023.

Mit dem Sonderbudget der IHK kann erstmals ein flexibler Mitteleinsatz auch unterjährig dargestellt werden. Dies gibt der Geschäftsführung die Flexibilität insbesondere im Hinblick auf die für die IHK drängenden Themenfelder Fachkräftegewinnung, Standortmarketing und Wasserstoffwirtschaft/Energietransformation entsprechend agil im Sinne der Positionierung Nordhessens zu handeln.

Großer Spielraum für eigenständige, eigenfinanzierte Projektaktivitäten, Initiativen oder Kampagnen besteht jedoch auch in 2023 nicht. Der laufende Strategieprozess innerhalb der Gesellschafter sollte neben der strategischen Ausrichtung und der Erarbeitung von Handlungsschwerpunkten der Regionalmanagement Nordhessen GmbH für die Zukunft auch Überlegungen zur Ausgestaltung eines schlagkräftigen Marketingbudgets beinhalten, welches für die Sichtbarkeit der Region im Wettbewerb mit anderen Regionen unerlässlich sein wird, um beispielsweise im Wettbewerb um die klugen Köpfe und fleißigen Hände erste Wahl zu sein.

Kassel, 02. März 2023

Kai Georg Bachmann, Geschäftsführer

## Schlussbilanz 2022

<b>Regionalmanagement Nordhessen GmbH</b>		
<b>Aktiva</b>	31.12.2022	Vorjahr
Anlagevermögen	35.476,00 €	39.764,00 €
Umlaufvermögen	1.827.073,49 €	1.577.845,56 €
Rechnungsabgrenzungsposten	20.242,89 €	2.827,34 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.882.792,38 €</b>	<b>1.620.436,90 €</b>
<b>Passiva</b>		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	50.000,00 €	50.000,00 €
Rückstellungen	96.635,00 €	95.192,00 €
Verbindlichkeiten	1.704.350,66 €	1.443.043,22 €
Rechnungsabgrenzungsposten	31.806,72 €	32.201,68 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.882.792,38 €</b>	<b>1.620.436,90 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

<b>Regionalmanagement Nordhessen GmbH</b>		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	1.283.701,76 €	843.373,53 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.615.420,21 €	948.047,05 €
3. Personalaufwand	-1.796.680,85 €	-1.372.100,82 €
4. Abschreibungen	-28.029,79 €	17.033,37 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.822.711,11 €	-1.169.897,94 €
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00 €	3.043,53 €
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.570,41 €	-3.042,53 €
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00 €	0,00 €
9. Sonstige Steuern	0,00 €	-10,00 €
<b>10. Jahresergebnis</b>	<b>-751.870,19 €</b>	<b>-770.665,08 €</b>

# EAM GmbH & Co. KG (EAM)



ENERGIE AUS DER MITTE

<b>Sitz</b>	Monteverdistrasse 2 34131 Kassel  Tel: 0561/933-01 Fax: 0561/933-2500 Internet: www.EAM.de														
<b>Gründungsdatum</b>	06.09.1929 (heutige Rechtsform seit 19.11.2013)														
<b>Gesellschaftszweck</b>	Die Errichtung und der Betrieb von Netzen für die Verteilung sowie der Vertrieb von Energie, insbesondere Strom, Gas, Wasser, Wärme und energienahen Produkten einschließlich Datenkommunikation. Gegenstand ist auch die Planung, die Errichtung und der Betrieb von dezentralen Energieerzeugungsanlagen aus konventionellen und regenerativen Energiequellen. Die Gesellschaft erbringt und vermittelt Dienstleistungen in sämtlichen der vorgenannten Bereiche sowie auf den Gebieten der Ver- und Entsorgung, der Informations- und Kommunikationstechnik und des öffentlichen Nahverkehrs. Sie fördert Wissenschaft und Forschung.														
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht Kassel, HRB 17324														
<b>Kapitalanteile der Kommanditisten</b>	91.523.261,55 € (Festkapital)														
<b>Gesellschafter</b>	<u>Komplementärin:</u> EAM Verwaltungs-GmbH (ohne Einlage)  <u>Kommanditisten mit ihrem Anteil am Festkapital (gerundet):</u> <table><tr><td>Göttinger Sport und Freizeit GmbH &amp; Co. KG</td><td>9,07 %</td></tr><tr><td>EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH</td><td>30,29 %</td></tr><tr><td>EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH</td><td>10,38 %</td></tr><tr><td>EAM Sammel- und Vorschalt 3 GmbH</td><td>11,68 %</td></tr><tr><td>EAM Sammel- und Vorschalt 4 GmbH</td><td>0,57 %</td></tr><tr><td>EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH</td><td>36,52 %</td></tr><tr><td>Energie Region Kassel Beteiligungs- GmbH &amp; Co. KG</td><td>1,49 %</td></tr></table>	Göttinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG	9,07 %	EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH	30,29 %	EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	10,38 %	EAM Sammel- und Vorschalt 3 GmbH	11,68 %	EAM Sammel- und Vorschalt 4 GmbH	0,57 %	EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH	36,52 %	Energie Region Kassel Beteiligungs- GmbH & Co. KG	1,49 %
Göttinger Sport und Freizeit GmbH & Co. KG	9,07 %														
EAM Sammel- und Vorschalt 1 GmbH	30,29 %														
EAM Sammel- und Vorschalt 2 GmbH	10,38 %														
EAM Sammel- und Vorschalt 3 GmbH	11,68 %														
EAM Sammel- und Vorschalt 4 GmbH	0,57 %														
EAM Sammel- und Vorschalt 5 GmbH	36,52 %														
Energie Region Kassel Beteiligungs- GmbH & Co. KG	1,49 %														
<b>Aufsichtsrat</b>	Ein Aufsichtsrat besteht bei der EAM Verwaltungs-GmbH. Seine Mitglieder sind (Stand 31.12.2022): Winfried Becker - Vorsitzender; Friedel Lenze, Karsten Lenz - stellvertretende Vorsitzende; Petra Broistedt, Michael Göllner, Melanie Hobein, Astrid Klinkert-Kittel, Tobias Lohre, Ralf Lüdeke, Burkhard Nix, Reiner Pilgram, Reiner Pulfrich, Nicole Rathgeber, Marcel Riethig, Wolfgang Schuster, Andreas Siebert, Bernd Stallmann, Andre Stenda, Klaus Wagner, Torsten Warnecke, Jens Womelsdorf.														
<b>Beirat</b>	Die Kommunen und Landkreise als mittelbare Gesellschafter der EAM-Gruppe haben einen Konsortialausschuss gegründet, der aus 26 stimmberechtigten Mitgliedern besteht. Der Landkreis Kassel ist durch den jeweils amtierenden Landrat vertreten, das heißt durch Herrn Andreas Siebert.														

<b>Geschäftsführung</b>	EAM Verwaltungs-GmbH mit den Geschäftsführern: Olaf Kieser, Kassel (Vorsitzender der Geschäftsführung) Hans-Hinrich Schriever, Bovenden
<b>Abschlussprüfer</b>	PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Kassel
<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	Keine
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	Einnahmen: Avalprovision 65.711,26 € (aus Höchstbetrags-Ausfallbürgschaft im Zusammenhang mit dem Erwerb aller Aktien der E.ON Mitte AG zur Rekommunalisierung)
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	151 Voll- und Teilzeitkräfte im Durchschnitt des Jahres 2022.
<b>Direkte Beteiligungen</b>	EAM Verwaltungs-GmbH, Kassel 100,00 % EAM Beteiligungen GmbH, Kassel 100,00 %
<b>Sonstiges</b>	Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Die EAM-Gruppe erfüllt in erster Linie Aufgaben, die dem öffentlichen Zweck dienen, hauptsächlich im Bereich der Energieversorgung. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung, der Unternehmen und der öffentlichen Einrichtungen.

## **Auszug aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022:**

### **Geschäftstätigkeit der EAM GmbH & Co. KG (EAM)**

Die EAM wurde als kommunale Erwerbs- und Finanzierungsgesellschaft gegründet. In der EAM sind zentrale Querschnittsfunktionen gebündelt und werden für die gesamte EAM-Gruppe als Dienstleistung erbracht.

### **Die EAM-Gruppe**

Die EAM als Mutterunternehmen hatte zum Bilanzstichtag 127 mittelbare Anteilseigner. Dies sind zum einen zwölf Landkreise aus Hessen, Südniedersachsen, Ostwestfalen und Westthüringen sowie die Stadt Göttingen, welche zusammen über 61,90 % der Anteile verfügen. Die restlichen 38,10 % der mittelbaren EAM-Anteile halten insgesamt 113 Städte und Gemeinden sowie der Zweckverband EAM Beteiligung im Landkreis Altenkirchen, dem 30 Ortsgemeinden aus Rheinland-Pfalz beigetreten sind. Da somit alle EAM-Anteile in den Händen von Kommunen und Landkreisen liegen, ist die EAM tief mit der Region verbunden.

### **Geschäftsverlauf und Ertragslage**

Das wirtschaftliche Ergebnis der EAM wird hauptsächlich durch die Gewinnabführung der EAM Beteiligungen GmbH (EAMB) bestimmt, welche alle Beteiligungen der EAM-Gruppe hält.

Die Umsatzerlöse der EAM resultierten überwiegend aus Verwaltungsdienstleistungen für Tochterunternehmen und Beteiligungen.

Der Personalaufwand lag unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang resultierte hauptsächlich aus niedrigeren Zuführungen zu Pensionsrückstellungen.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen betraf nahezu ausschließlich die Gewinnabführung der EAMB.

Das Zinsergebnis war negativ. Hierin waren hauptsächlich Zinsaufwendungen für Darlehen sowie für Pensionsverpflichtungen enthalten.

### **Finanzlage und Investitionen**

Die Finanzlage der EAM wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum durch das Cash-Pooling in der EAM-Gruppe und die Verpflichtungen aus dem Konsortialkreditvertrag bestimmt. Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss von 5,3 Mio. € und aus der Investitionstätigkeit ein Mittelzufluss vor allem aus Beteiligungserträgen von 78,7 Mio. €. Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 61,9 Mio. € (insbesondere Dividendenausschüttung und Darlehenstilgung). Die Liquidität war jederzeit gesichert.

Im Geschäftsjahr wurden keine nennenswerten Investitionen getätigt.

### **Vermögenslage**

Das Anlagevermögen bestand unverändert aus Finanzanlagen und betraf fast ausschließlich die Anteile an der EAMB.

Das Umlaufvermögen stieg gegenüber Vorjahr und wies im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten aus.

Das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten prägten die Passivseite der Bilanz. Die Erhöhung des Eigenkapitals resultierte aus Zuführungen in die Rücklagen.

Die Verbindlichkeiten umfassten hauptsächlich den Konsortialkredit, der auch im Geschäftsjahr 2022 planmäßig getilgt wurde.

### **Risiko- und Chancenbericht**

Zur Absicherung steigender Zinsen bei den Bankdarlehen wurden Zinsswaps abgeschlossen. Die bedeutsamsten Risiken ergeben sich im finanzwirtschaftlichen Bereich im Zusammenhang mit dem Deckungsvermögen für Pensionszusagen sowie aus der Regulierung des Netzgeschäfts. Weiterhin bestehen allgemeine IT-Risiken, denen u.a. durch den Einsatz qualifizierter Dienstleistungsunternehmen und angemessener Sicherheitsvorschriften entgegengewirkt wird. Risiken infolge der Coronapandemie sind nicht auszuschließen, aus heutiger Sicht aber relativ unwahrscheinlich geworden. Aus dem russischen Krieg gegen die Ukraine verbleiben hingegen erhebliche geopolitische, technische und wirtschaftliche Risiken. Außerdem bestehen allgemeine Risiken hinsichtlich der Material-, Dienstleistungs- und Personalbeschaffung. Durch den regulatorischen Rahmen der EAM Netz GmbH werden einige dieser Risiken jedoch abgemildert.

Nach den aktuell vorliegenden Erkenntnissen bestehen für die EAM unter Berücksichtigung der Eintrittswahrscheinlichkeiten keine bestandsgefährdenden Risiken.

Chancen für das Geschäft bei den Beteiligungen sieht die EAM in weiteren Effizienzsteigerungen, der Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen für andere Energieversorger und dem Aufbau neuer Geschäftsfelder.

--- (Ende des Auszugs aus dem Lagebericht) ---

### Schlussbilanz 2022

Schlussbilanz 2022		
Aktiva	EAM GmbH & Co. KG	
	31.12.2022	Vorjahr
Anlagevermögen	929.408.440,63 €	929.409.357,19 €
Umlaufvermögen	166.155.777,59 €	30.950.299,65 €
Rechnungsabgrenzungsposten	1.438.511,25 €	1.566.386,25 €
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	101.006,91 €	74.876,03 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.097.103.736,38 €</b>	<b>962.000.919,12 €</b>
Passiva		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	615.815.653,83 €	588.511.449,41 €
Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.000,00 €	25.000,00 €
Rückstellungen	38.011.162,87 €	28.974.775,06 €
Verbindlichkeiten	443.251.919,68 €	344.489.694,65 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.097.103.736,38 €</b>	<b>962.000.919,12 €</b>

### Gewinn- und Verlustrechnung 2022

EAM GmbH & Co. KG		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	26.826.104,92 €	26.684.720,14 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	393.744,34 €	248.745,81 €
3. Personalaufwand	-14.753.884,10 €	-15.906.891,53 €
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-10.890.439,27 €	-5.736.006,06 €
5. Ergebnis aus Finanzanlagen	79.225.098,91 €	74.175.827,05 €
6. Zinsergebnis	-15.942.018,94 €	-15.743.276,59 €
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11.051.710,77 €	-5.899.045,48 €
<b>8. Jahresüberschuss</b>	<b>53.806.895,09 €</b>	<b>57.824.073,34 €</b>

# Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH (NVV)



<b>Sitz</b>	<p>Rainer-Dierichs-Platz 1 34117 Kassel</p> <p>Tel: 0561/ 70949-0 Fax: 0561/ 70949-40</p> <p><u>Geschäftsbereich Verkehrsverbund:</u> E-Mail: info@nvv.de Internet: www.nvv.de</p> <p><u>Geschäftsbereich Fördergesellschaft Nordhessen mbH:</u> E-Mail: fg@nordhessen.de Internet: www.blauer-sonntag.de</p>														
<b>Gründungsdatum</b>	<p>GB Fördergesellschaft: 29.04.1992 GB Verkehrsverbund: 23.06.1994</p>														
<b>Gesellschaftszweck</b>	<p>Das Unternehmen hat die Geschäftsbereiche „Verkehrsverbund“ und „Fördergesellschaft“.</p> <p>Im <b>Geschäftsbereich Verkehrsverbund</b> dient die Gesellschaft dem Zwecke der gemeinsamen Erfüllung der Aufgabe Öffentlicher Personennahverkehr im Gebiet der kommunalen Gesellschafter. Sie verfolgt das Ziel, für die Bevölkerung im Verbundraum, der das Gebiet der kommunalen Gesellschafter umfasst, ein bedarfsgerechtes Nahverkehrsangebot als Daseinsvorsorge zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Im <b>Geschäftsbereich Fördergesellschaft</b> fördert die Gesellschaft alle Maßnahmen, die der Stärkung der Wirtschaftskraft der nordhessischen Region dienen. Sie verfolgt diesen Zweck unter anderem durch Werbung für Nordhessen, Organisation gemeinsamer kultureller Aktivitäten, Förderung der Wirtschaft und des Fremdenverkehrs sowie durch die Vertretung gemeinsamer Interessen, insbesondere für die Finanz- und Infrastrukturausstattung der kommunalen Körperschaften.</p>														
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht Kassel HRB 5592														
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	35.790,43 €														
<b>Gesellschafter</b>	<table border="0"> <tr> <td>Stadt Kassel</td> <td style="text-align: right;">14,28 %</td> </tr> <tr> <td><b>Landkreis Kassel</b></td> <td style="text-align: right;"><b>14,28 %</b></td> </tr> <tr> <td>Schwalm-Eder-Kreis</td> <td style="text-align: right;">14,29 %</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Hersfeld-Rotenburg</td> <td style="text-align: right;">14,29 %</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Waldeck-Frankenberg</td> <td style="text-align: right;">14,29 %</td> </tr> <tr> <td>Werra-Meißner-Kreis</td> <td style="text-align: right;">14,29 %</td> </tr> <tr> <td>Land Hessen</td> <td style="text-align: right;">14,28 %</td> </tr> </table>	Stadt Kassel	14,28 %	<b>Landkreis Kassel</b>	<b>14,28 %</b>	Schwalm-Eder-Kreis	14,29 %	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	14,29 %	Landkreis Waldeck-Frankenberg	14,29 %	Werra-Meißner-Kreis	14,29 %	Land Hessen	14,28 %
Stadt Kassel	14,28 %														
<b>Landkreis Kassel</b>	<b>14,28 %</b>														
Schwalm-Eder-Kreis	14,29 %														
Landkreis Hersfeld-Rotenburg	14,29 %														
Landkreis Waldeck-Frankenberg	14,29 %														
Werra-Meißner-Kreis	14,29 %														
Land Hessen	14,28 %														

<b>Aufsichtsrat</b>	Landkreis Kassel	Landrat Andreas Siebert
	Land Hessen	Staatssekretär Jens Deutschendorf Staatssekretär Dr. Martin Worms
	Stadt Kassel	Oberbürgermeister Christian Geselle
	Landkreis Hersfeld-Rotenburg	Landrat Torsten Warnecke
	Schwalm-Eder-Kreis	Landrat Winfried Becker
	Landkreis Waldeck-Frankenberg	Landrat Jürgen van der Horst
	Werra-Meißner-Kreis	Landrätin Nicole Rathgeber
<b>Beirat</b>	derzeit ruhend	
<b>Geschäftsführung</b>	Steffen Müller Dirk Stochla	
<b>Beteiligungen</b>	Regionalmanagement Nordhessen GmbH	50 %
<b>Abschlussprüfer</b>	HTW Wirtschaftsförderung GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Fünffensterstraße 6, 34117 Kassel	
<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine	
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	<u>Ausgaben:</u>	
	Umlagen	537.169 €
	Leistungsfinanzierung Bus	7.506.430 €
	Projekte	78.300 €
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	80,5 Voll- und Teilzeitkräfte	
<b>Sonstiges</b>	<p>Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt.  Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft).  Die Gesellschaft wurde vor dem 1. April 2004 gegründet.  Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.</p>	

# LAGEBERICHT

für das Geschäftsjahr 2022  
der Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH

## **Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft führte ihre Tätigkeit im Jahr 2022 auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages durch. Gesellschaftszwecke und Unternehmensziele wurden beachtet.

## **Geschäftsbereich Fördergesellschaft**

Der Geschäftsbereich Fördergesellschaft ist verantwortlich für übergreifende kommunale Fragestellungen und Projekte der Region Nordhessen und insbesondere auch für die strategische Ausrichtung der Tochtergesellschaft Regionalmanagement Nordhessen GmbH. Im Geschäftsbereich Fördergesellschaft werden Themen, Fragestellungen und Entscheidungen für die Sitzungen des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung des Regionalmanagement Nordhessen GmbH vorbereitet. Im Geschäftsjahr 2022 wurde seitens der Geschäftsführung an Gesprächen und Workshops zur strategischen Neuausrichtung teilgenommen.

Durch Beschlussfassung des Aufsichtsrates wurden die kumulierten Restmittel der Fördergesellschaft aus den vergangenen Jahren für die Finanzierung des Messe-Auftritts zur EXPO REAL München an das Regionalmanagement Nordhessen übertragen.

Weiterhin wurde wieder über die Fortsetzung der Finanzierung des Destination Management Center (DMC) bei der Regionalmanagement Nordhessen GmbH beraten. Zunächst wurde eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 125.000,00 Euro beschlossen und bereitgestellt, mit der Option, nach Vorlage konkreter Arbeits- und Projektvorschläge, einen gleich hohen Betrag im laufenden Jahr 2022 zu beschließen und freizugeben.

Für das Cluster regenerative Energien bei der Regionalmanagement Nordhessen GmbH wurde die Finanzierung durch Landkreis und die Stadt Kassel vertragsgemäß sichergestellt.

Im Rahmen der koordinierenden Tätigkeiten zur Vernetzung und regionalen Identitätsstiftung von Standorten der Industriekultur Nordhessen (nino) wurde zum 14. Mal die nordhessenweite Veranstaltung „Blauer Sonntag“ konzipiert. In einem verlängerten Zeitraum wurden Einzelveranstaltungen angeboten.

Finanziert über einen bewilligten Förderantrag des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst konnte wieder das Projekt „Blauer Sonntag junior“ umgesetzt werden.

Unter dem Namen „GARTEN NORDHESSEN“ wurden Führungen und Wanderungen konzipiert.

## **Geschäftsbereich Verkehrsverbund (NVV)**

Der Geschäftsbereich Verkehrsverbund nahm seine Aufgaben nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Hessen vom 1. Dezember 2005, zuletzt geändert am 24. Mai 2018, wahr.

Ergänzende wichtige Vertragsgrundlagen sind der Gesellschaftsvertrag, der Verbundvertrag, die Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Hessen, Verkehrs-, Infrastrukturvorhalte- und Infrastrukturentwicklungsverträge, Tarifierungsverträge sowie der Fahrzeugbereitstellungsvertrag für die RegioTram.

## **Darstellung der Lage**

### **Wirtschaftsbericht**

Aufwendungen und Erträge folgten den Vorgaben des beschlossenen Wirtschaftsplans. Dieser beruht hinsichtlich der Erträge im Wesentlichen auf einem vertraglich abgeschlossenen Budget mit dem Land Hessen und ergänzend auf kommunalen Umlagen und Drittfinanzierungen zu Projekten. Die nach dem Einnahmeaufteilungsverfahren zugeschiedenen Fahrgeldeinnahmen stehen bei sogenannten Nettoverträgen den Verkehrsunternehmen zu, bei Bruttoverträgen dienen sie der Mitfinanzierung der Verkehrsdienstleistung auf der Basis der Verkehrsverträge. Die durch die Coronapandemie auch in 2022 zurückgegangenen Fahrgeldeinnahmen wurden wieder vom Land Hessen im Rahmen des ÖPNV-Rettungsschirm ausgeglichen. Mit der bestehenden Zusatzvereinbarung zum Budgetvertrag wurden zusätzliche Mittel für den Einsatz zusätzlicher Fahrzeuge im Busverkehr sowie zur Überwachung der Pflicht zur Mund-Nasen-Bedeckung im ÖPNV vom Land Hessen auch für 2022 bereitgestellt.

### **NVV-Geschäftsverlauf 2022**

Nach intensiven Verhandlungen und unter schwierigen Rahmenbedingungen ist mit der Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung am 12.12.2022 die Sicherung des Status quo gewährleistet und Hessens ÖPNV für zwei Jahre auf ein stabiles finanzielles Fundament gestellt worden.

Trotzdem lastet der Druck der Pandemiefolgen auf den Tarifeinnahmen und die Leistungsfinanzierung steht unter dem Druck massiv steigender Energiekosten.

Durch die Coronapandemie verloren gegangene Fahrgäste müssen wieder für die Nutzung von Bussen und Bahnen zurückgewonnen und auch nach dem positiven Schub durch die kurzfristige Implementierung des 9-Euro-Tickets gehalten werden. Vordergründig mit möglichst günstigen Tarifangeboten, aber auch dem entsprechenden weiteren Angebotsausbau beim Fahrplan, im On-Demand Angebot, in Qualität und Komfort.

Die allumfassenden Transformationsprozesse begreifen wir als Chance auf Veränderung, um unser Mobilitätsangebot moderner, kundenfreundlicher, ökologisch verträglicher zu gestalten und auszubauen.

### **Verkehrsangebot Bahn**

Die durch das 9-Euro-Ticket bedingte Nachfrage im Bahnbereich war erwartungsgemäß insbesondere an den Wochenenden und Feiertagen überwältigend hoch, auf etlichen Relationen waren Züge vollständig ausgelastet. Die Kapazität der meisten Züge konnte erhöht werden.

Im Mai 2022 traten in der RegioTram vermehrt Übergriffe mit Androhung von Gewalt gegen Zugbegleitpersonal in Fällen fehlender Fahrscheine oder fehlendem Tragen der Mund-Nasen-Bedeckung auf. Vom Zugbegleitpersonal wurden einzelne Übergriffe und Androhungen zur Anzeige gebracht. Die Geschäftsführung der RegioTram-Gesellschaft (RTG) sah sich gezwungen, kurzfristig die Zugbegleitung auf dem Abschnitt Kassel Innenstadt – Holländische Straße einzustellen.

In den folgenden Monaten wurde das Zugpersonal durch Sicherheitspersonal der Firma Protex begleitet. Trotz dessen konnte nicht die gewünschte deeskalierende Wirkung festgestellt werden. Daraufhin hat erstmals eine gemeinsame Kontrollaktion mit der Polizei, der Stadtpolizei Kassel und Kontrolleuren der Verkehrsunternehmen KVG und RTG auf dem betroffenen Streckenabschnitt stattgefunden.

Nach Abstimmung zwischen NVV und RTG soll durch Personalpräsenz in den Zügen die Einhaltung der Beförderungsbedingungen weiterhin durchgesetzt werden. Es wird nun eine Verstärkung der Kontrollteams von zwei auf drei bis vier Personen geprüft. Weiterhin wird angedacht, dass ein Teil des Zugbegleitpersonals auch eine Sicherheitsausbildung erhält und zusätzlich auch den Kontrollteams Sicherheitspersonale beigestellt werden.

## **Verkehrsverträge und Vergabeverfahren**

Im Vergabeverfahren RE 50 Bebra – Fulda – Frankfurt (Kinzigtal, Federführung RMV) konnte am 07.02.2022 ein Zuschlag an die DB Regio AG erteilt werden. Die Betriebsaufnahme des neuen Vertrags ist für Dezember 2025 vorgesehen. Das Fahrplanangebot im Bereich des NVV zwischen Bebra und Fulda wird auf einen 2-Stunden-Takt ausgeweitet.

Im Vergabeverfahren RegioTram Nordhessen erfolgte am 14.02.2022 die Angebotsabgabe. Es wurde im Rahmen des Verhandlungsverfahrens die Vorlage eines wirtschaftlichen Angebots erreicht. Die Betriebsaufnahme des neuen Vertrags mit einer Laufzeit von 10 Jahren ist für Dezember 2023 vorgesehen. Der Zuschlag wurde am 23.06.2022 an die RTG erteilt.

Das Vergabeverfahren RE 98 Kassel – Marburg – Frankfurt (Main-Lahn-Sieg-Netz, Federführung RMV) mit Betriebsaufnahme im Dezember 2025 wurde am 17. Mai 2022 gestartet. Das Betriebsprogramm im Bereich des NVV entspricht dem Status quo. Am 16.12.2022 wurde der Zuschlag der Hessischen Landesbahn (HLB) erteilt. Die Betriebsaufnahme des Verkehrsvertrags erfolgt im Dezember 2025. Der Vertrag hat eine Laufzeit von bis zu 14 Jahren.

Für den Verkehrsvertrag Saale – Thüringen – Südharz mit der Linie RE 9 (Kassel – Eichenberg – Halle) konnte mit Abellio Mitteldeutschland eine dauerhafte Sicherung des Verkehrsvertrags mit planmäßigem Ende im Dezember 2030 erreicht und somit die Einstellung des Betriebs sowie die Notvergabe an ein anderes Unternehmen abgewendet werden. Somit entstehen keine wirtschaftlichen Risiken aus dem Insolvenzplan.

Der Verkehrsvertrag Rhein-Ruhr-Express mit der Linie RE 11 (Kassel – Paderborn – Düsseldorf) ist seitens der Aufgabenträger zum 31.01.2022 gegenüber Abellio NRW gekündigt worden. Abellio NRW

hat beim Insolvenzgericht die Einstellung der vorinsolvenzlichen Eigenverwaltung und den Start des Insolvenzverfahrens beantragt. Diesem Antrag wurde stattgegeben. Seit 01.02.2022 befindet sich die Abellio Rail GmbH in der Planinsolvenz.

Im Rahmen einer Notvergabe für den Zeitraum 01.02.2022 bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2023 wurde NationalExpress (NX) beauftragt. Für den Übergangszeitraum 17.01.2022 bis 27.02.2022 wurde das Zugangebot von zwei zusätzlich beauftragten Eisenbahnverkehrsunternehmen aufrechterhalten. Diese Interimslösung war notwendig, da trotz Betriebsübergang des Personals von Abellio auf NX auf die Anforderungen des Neubetreibers ausgerichtete Schulungsmaßnahmen erforderlich waren.

Das Vergabeverfahren Rhein-Ruhr-Express (RRX) wurde als Verhandlungsverfahren mit einem vorgeschalteten Teilnahmewettbewerb durchgeführt. Ziel war es, Anfang 2023 ein wirtschaftliches Angebot bezuschlagen zu können. Das Betriebsprogramm sieht zukünftig die Verbesserung auf einen 1-Stunden-Takt zwischen Kassel und Paderborn vor. Die Betriebsaufnahme ist für Dezember 2023 vorgesehen. Hierzu hat der Aufsichtsrat im März 2022 alle notwendigen Beschlüsse gefasst.

## **Verkehrsangebot Bus**

Die coronabedingten Verstärkerfahrten im Schulverkehr wurden ab den Osterferien 2022 sukzessive abbestellt. Nach Abstimmung zwischen dem NVV und den lokalen Aufgabenträgern entfielen die letzten dieser Fahrten mit Beginn der Sommerferien.

Über das Zählsystem wurden 2022 täglich die Nachfragewerte im Busbereich in Summe über alle Fahrten erfasst. Die Zahlen entwickelten sich innerhalb des Monats Mai erfreulich positiv, so dass von einer Normalisierung der Nachfrage gesprochen werden kann. Vor allem an den Wochenenden lag die Nachfrage oft deutlich höher. Dieses hat sich durch das 9 Euro-Ticket noch verstärkt, so dass an den Juni-Wochenenden 2022 Werte von 50% über der „Vor-Corona-Nachfrage“ erreicht wurden.

Im Dezember 2022 starteten drei Linienbündel mit NVV-Beteiligung: Im Bündel 102 im Raum Vellmar, Ahnatal, Fulda, Hann. Münden nördlich der Stadt Kassel gab es einen Betreiberwechsel von der Firma Bonte zur DB-Busverkehr. Bei den Bündeln 509 und 510 im Raum Willingen, Diemelsee, Bad Arolsen gab es einen Wechsel von der ALV Mittelhessen zur BKW Bad Wildungen.

Die Ausschreibungen der Bündel 3 (Bereich Ringgau/Sontra), 201 (Bereich Witzenhausen/Großalmerode) und 205 (Bereich Wanfried) wurden nach einer Freigabe durch den Aufsichtsrat der Nahverkehr Werra-Meißner (NWM) veröffentlicht. Das Linienbündel 301 (Bereich Niederaula/Hauneck) wird erst im Frühjahr 2023 veröffentlicht, da hier noch Abstimmungen auf der lokalen Ebene abzuschließen sind. Betriebsaufnahme der genannten Bündel ist im Dezember 2023.

Der Bereich Bus beschäftigte sich 2022 weiterhin mit der Fragestellung des Einsatzes „sauberer Fahrzeuge“. Im Rahmen des Hyland-Projektes des Regionalmanagement Nordhessen ist der NVV projektbeteiligt. Das Projekt zielt auf ein Konzept zum Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur in Nordhessen ab. Diese wäre vor allem für regionale Linienumläufe mit einer hohen Tagesumlaufleistung sinnvoll.

Parallel arbeitet der NVV an der Erstellung eines Konzeptes zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur im

Bereich der E-Mobilität. Ziel sollte dann sein, diese Infrastruktur auf privatwirtschaftlicher Basis und für Verkehrsunternehmen wettbewerbsneutral nutzbar zu bauen.

## **Infrastruktur**

Im Arbeitskreis des Landesprojekts „Reaktivierungspotentiale für den Personenverkehr in Hessen“ wurde die bereits im Jahr 2014 aufgestellte Bestandsaufnahme von Hessen Mobil weiterentwickelt. Ein Aspekt der Weiterentwicklung war die Aufnahme möglicher reaktivierungswürdiger Strecken. Dazu wurden sämtliche jemals in Hessen stillgelegten Strecken betrachtet. Der NVV hat die Ergebnisse von Hessen Mobil geprüft und für in Frage kommende Strecken eine Einschätzung abgegeben.

Am 12.05.2022 wurde das fertig gestellte Inselgebäude am Bahnhof Bebra feierlich in Betrieb genommen. Der barrierefreie Ausbau des Bahnhofs Schwalmstadt-Treysa wurde nach 2,5-jähriger Bauzeit Ende Juni 2022 abgeschlossen. Damit sind alle Bahnsteige wie auch die Personenunterführung modernisiert und barrierefrei erreichbar. Nach etwas mehr als drei Jahren Bauzeit ist die Modernisierung des Bahnhofsgebäudes in Guxhagen fertiggestellt worden. Das Kostenvolumen für den Umbau des Bahnhofsgebäudes und des Parkplatzes lag bei rund 2,1 Millionen Euro, der NVV finanzierte dabei Planungskosten von rund 195.000 Euro.

Die Inbetriebnahme der RegioTram Station Melsungen-Schwarzenberg, die zum Fahrplanwechsel 2022/23 im Dezember 2022 erfolgen sollte, musste gemäß Information durch die DB Station & Service AG aufgrund von Lieferschwierigkeiten bei den signaltechnischen Anlagen um ein Jahr auf Dezember 2023 verschoben werden.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme des barrierefreien Umbaus des Bahnhofs Borken wurde von der DB AG für 2022 abgesagt. Als Begründung wurde die fehlende Genehmigung ausreichender Sperrpausen, die zur Errichtung der Aufzüge und dem Neubau der Personenüberführung benötigt wird, angeführt. Gravierend dabei ist, dass durch ein Umbauverbot auf der Main-Weser Bahn im Jahr 2023 eine Fortsetzung und Fertigstellung des Projektes frühestens im Jahr 2024 möglich sein wird.

Durch die vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr vorgegebene Generalsanierung der hochbelasteten Korridore im Bahnnetz ist mit umfangreichen zusätzlichen Projekten zu rechnen. Hessen spielt bei der Betrachtung der sog. FIT-Korridore eine gewichtige Rolle. Das hat zur Konsequenz, dass die Projekte aus der Rahmenvereinbarung Hessen einer Re-Priorisierung unterzogen werden sollen.

## **Tarif und Vertrieb / Einnahmeaufteilungsverfahren (EAV)**

Nach dem Abschluss ergänzender Abrechnungsverfahren konnten in den Monaten Juli und August das Einnahme-Aufteilungs-Verfahren 2021 sowie die Datenaufbereitung für die endgültige Verlustberechnung und Verlustausgleichs-Antragstellung 2021 abgeschlossen werden. Für das Jahr 2021 wurde ein NVV-Tarif-Schaden in Höhe von 16,75 Mio. EUR (netto) festgestellt.

Die Arbeiten wurden seit März 2022 stark durch das in den Monaten Juni bis August deutschlandweit gültige 9-Euro-Ticket beeinflusst.

Das in Planung befindliche Deutschlandticket wird die Arbeit des NVV grundlegend und nachhaltig beeinflussen. Vor dem Hintergrund wird in den Projekten Tarifstrukturreform und Einnahme-Aufteilungs-

Revision im NVV-Tarif eine Kalibrierung der Projektziele und -inhalte notwendig.

Die Vorbereitung des gemeinsamen Ausschreibungsverfahrens mit dem Nahverkehr Rheinland sowie den rheinland-pfälzischen Aufgabenträgern zur Vergabe des SPNV-Vertriebs ist im ersten Halbjahr 2022 fortgeführt worden. Die Neuinbetriebnahme der auszuschreibenden Vertriebsdienstleistungen ist unverändert zum Ende des Jahres 2024 vorgesehen.

## **Fahrgastinformation und Verkehrsdatenmanagement**

Die Neuausschreibung der NVV-Buchungszentrale für bedarfsgesteuerte Verkehre wurde am 30.12.2021 veröffentlicht. Die Leistung betrifft den Zeitraum 2022 – 2027. Nach Prüfung der Angebote wurde der Auftrag an den derzeitigen Dienstleister, das diakonische Sozialunternehmen Bathildesheim e.V. aus Bad Arolsen vergeben.

Im Januar 2022 wurde die neue, komplett überarbeitete NVV-HaltestellenInfo freigeschaltet. Neu ist die Integration der Bahnhöfe/Stationen im NVV, die bislang in einem eigenen Tool erfasst wurden. Durch die Verknüpfung mit der NVV-Fahrplanauskunft können sich Fahrgäste nun direkt aus der gewählten Verbindung die Ein- oder Ausstiegshaltestelle mit allen Details anzeigen lassen.

## ***Fachzentrum „Mobilität im ländlichen Raum“***

Die neue Vereinbarung mit dem Land Hessen zur Finanzierung des Fachzentrums „Mobilität im ländlichen Raum“ wurde erfolgreich abgeschlossen. Der NVV erhält auch 2022 für seine Mitarbeit im Fachzentrum einen Finanzierungsbeitrag in Höhe von 100.000 Euro.

Der NVV hat bei der KCW GmbH eine Potenzialanalyse für On-Demand-Verkehr in Nordhessen beauftragt. Die Grundlage bildet eine gleichartige Untersuchung für den RMV, die bezüglich der nordhessischen Eingangsdaten (Einwohner, Verkehrszeiten, Kostensätze usw.) modifiziert wurde.

Die Ergebnisse bieten eine gute Grundlage zur Einschätzung der möglichen Anwendungsfälle von On-Demand-Verkehren in Nordhessen, sowie der zu erwartenden Kosten. Auf Basis dieser grundlegenden Informationen können zielgerichtet eigene Aktivitäten im bedarfsgesteuerten Verkehr entwickelt werden. Die Verträge zur Studie „Mobilität in Deutschland“ (MiD) 2023 sind von allen Vertragspartnern unterzeichnet worden.

Im Projekt „Neue Mobilität und Mobilitätshubs im ländlichen Raum“ wurden zwei extern zu bearbeitende Studien vergeben. Es geht zum einen um eine On-Demand-Studie zu Potenzialen von bedarfsgesteuerten, fahrplanlosen Verkehren in Ergänzung zum Linienbusverkehr im nördlichen Landkreis Kassel. Zum anderen soll in einer Designstudie ein Mobilitätshub der Zukunft im ländlichen Raum entworfen werden. Für dieses Projekt wurde durch die Universität Kassel ein Antrag auf Forschungsförderung im Rahmen des Programms „Zukunft Bau“ des Bundesinstituts für Bau-, Stadt-, und Raumforschung (BBSR) im Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) gestellt. Die Kosten für die beiden Studien sind durch Fördermittel gedeckt.

## ***Chancen- und Risikobericht***

Am 22.11.2016 wurde mit dem Land Hessen eine Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2017-2021 abgeschlossen. Mit dieser Finanzierungsvereinbarung hat der NVV eine solide Grundlage für die Finanzierung bis 2021. Diese Finanzierungsvereinbarung wurde am 01.10.2021/26.11.2021 um das

Kalenderjahr 2022 verlängert. Am 12.12.2022 wurde mit dem Land Hessen eine Finanzierungsvereinbarung für die Jahre 2023 und 2024 abgeschlossen.

Das Land förderte zusätzlich während der Laufzeit der Finanzierungsvereinbarung bis 2022 Planungskosten und investive Kleinmaßnahmen des Verbundes aus Mittel investiver Förderprogramme in Höhe von bis zu 9.600.000 €.

Durch die Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 ist mit Fahrgeldausfällen zu rechnen. Damit werden zusätzlich zum geplanten Etat 2023 Mittel zur Finanzierung der Verkehrsleistung benötigt. Das Land Hessen wird hierfür Mittel zur Kompensation der ausgefallenen Fahrgeldeinnahmen bereitstellen. Die im Jahr 2022 sehr stark gestiegenen Energiekosten wirken sich kostenerhöhend auf die Verkehrsleistung aus. Im Jahr 2022 konnten die Mehrkosten noch aus den vorhandenen Landesmitteln abgedeckt werden. Für das Jahr 2023 wurden jetzt erste Abschätzungen über die Mehrkosten vorgenommen. Je nachdem wie sich die Energiepreise im Jahr 2023 entwickeln, können die zusätzlichen Kosten für die Verkehrsleistung voraussichtlich zwischen 9 und 16 Mio. Euro betragen. Der Verbund ist mit dem Land im engen Austausch, um Lösungen zur Abdeckung der Finanzbedarfe zu erarbeiten.

Aus einem alten Verkehrsvertrag, an dem der NVV mit mehreren Aufgabenträgern beteiligt war, gibt es eine Klage auf Schadensersatz.

Trotz der unverändert sehr geringen Kapitaldecke ist die Liquidität insbesondere durch die monatliche Auszahlung von Mitteln gemäß der Budgetvereinbarung als gut zu bezeichnen.

Kassel, den 08.05.2023

gez. Steffen Müller

Geschäftsführer

gez. Dirk Stochla

Geschäftsführer

## Schlussbilanz 2022

Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH		
Aktiva	31.12.2022	Vorjahr
Anlagevermögen	2.509.643,94 €	1.622.574,25 €
Umlaufvermögen	66.334.620,72 €	87.157.198,00 €
Rechnungsabgrenzungsposten	8.572,76 €	1.030.505,31 €
<b>Summe Aktiva</b>		<b>89.810.277,56 €</b>
Passiva		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	116.702,37 €	116.702,37 €
Sonderposten für Investitionszuschüsse	14.268.642,38 €	39.307.609,54 €
Rückstellungen	27.727.132,05 €	26.251.514,05 €
Verbindlichkeiten	26.740.360,62 €	24.134.451,60 €
<b>Summe Passiva</b>		<b>89.810.277,56 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Verkehrsverbund und Fördergesellschaft Nordhessen mbH		
	2022	Vorjahr
1. Erträge aus Beiträgen der kommunalen Gebietskörperschaften	2.263.302,65 €	2.511.104,64 €
2. Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen	209.413.202,09 €	201.906.000,52 €
3. Erträge aus Projektzuwendungen	26.095.325,08 €	20.748.340,04 €
4. Sonstige betriebliche Erträge	8.334.635,29 €	6.138.817,41 €
5. Zuführung zu Sonderposten	-1.206.621,95 €	-1.093.150,30 €
6. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-237.917.130,18 €	-223.613.458,62 €
7. Personalaufwand	-5.051.029,31 €	-4.898.075,54 €
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-317.675,26 €	-283.644,56 €
9. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum AV	319.552,26 €	283.647,06 €
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.299.588,99 €	-1.125.779,73 €
11. Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	15,34 €	15,34 €
12. Aufwand aus Verlustübernahme	-630.626,36 €	-569.569,16 €
13. Erträge aus der Auflösung des Son-	0,00 €	0,00 €
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.065,00 €	-3.951,10 €
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,34 €	0,00 €
16. Sonstige Steuern	-296,00 €	-296,00 €
<b>17. Jahresergebnis</b>	<b>0,00 €</b>	<b>0,00 €</b>



## Flughafen GmbH Kassel

<b>Sitz</b>	Fieseler-Storch-Str. 16 34379 Calden													
	Tel: 05674/ 2153 - 333 Fax: 05674/ 2153 - 363 E-Mail: yvonne.busch@kassel-airport.de Internet: www.kassel-airport.de													
<b>Gründungsdatum</b>	03.07.1936													
<b>Gesellschaftszweck</b>	Betrieb eines Verkehrslandeplatzes (Flugverkehr-, Boden- und Kontrolldienste)													
<b>Handelsregister</b>	HRB 9201, Kassel (Registerabteilung Hofgeismar)													
<b>Gezeichnetes Kapital</b>	1.021.800,00 €													
<b>Gesellschafter</b>	<table border="0"> <tr> <td>Stadt Kassel</td> <td>14,5 %</td> </tr> <tr> <td><b>Landkreis Kassel</b></td> <td><b>14,5 %</b></td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Calden</td> <td>3,0 %</td> </tr> <tr> <td>Land Hessen</td> <td>68,0 %</td> </tr> </table>		Stadt Kassel	14,5 %	<b>Landkreis Kassel</b>	<b>14,5 %</b>	Gemeinde Calden	3,0 %	Land Hessen	68,0 %				
Stadt Kassel	14,5 %													
<b>Landkreis Kassel</b>	<b>14,5 %</b>													
Gemeinde Calden	3,0 %													
Land Hessen	68,0 %													
<b>Aufsichtsrat</b>	<table border="0"> <tr> <td>Land Hessen</td> <td>Staatssekretär Dr. Martin Worms</td> </tr> <tr> <td>Land Hessen</td> <td>Staatssekretär Jens Deutschendorf</td> </tr> <tr> <td>Land Hessen</td> <td>Ulrich Spengler (IHK Kassel-Marburg)</td> </tr> <tr> <td>Landkreis Kassel</td> <td>Landrat Andreas Siebert</td> </tr> <tr> <td>Stadt Kassel</td> <td>Oberbürgermeister Christian Geselle</td> </tr> <tr> <td>Gemeinde Calden</td> <td>Bürgermeister Maik Mackewitz</td> </tr> </table>		Land Hessen	Staatssekretär Dr. Martin Worms	Land Hessen	Staatssekretär Jens Deutschendorf	Land Hessen	Ulrich Spengler (IHK Kassel-Marburg)	Landkreis Kassel	Landrat Andreas Siebert	Stadt Kassel	Oberbürgermeister Christian Geselle	Gemeinde Calden	Bürgermeister Maik Mackewitz
Land Hessen	Staatssekretär Dr. Martin Worms													
Land Hessen	Staatssekretär Jens Deutschendorf													
Land Hessen	Ulrich Spengler (IHK Kassel-Marburg)													
Landkreis Kassel	Landrat Andreas Siebert													
Stadt Kassel	Oberbürgermeister Christian Geselle													
Gemeinde Calden	Bürgermeister Maik Mackewitz													
<b>Beirat</b>	<p><u>Mitglieder</u></p> <table border="0"> <tr> <td>Dipl.-Ing. Ulrich Esterer GmbH &amp; Co., Fahrzeugaufbauten und Anlagen KG</td> <td>Julia Esterer</td> </tr> <tr> <td>Hübner GmbH &amp; Co. KG Aisbus Helicopters Deutschland GmbH</td> <td>Helge Förster Martin Goetz</td> </tr> <tr> <td>Handwerkskammer Kassel Schlosshotel Kassel-Wilhelmshöhe Betriebs GmbH</td> <td>Frank Dittmar Gerhard Jochinger</td> </tr> <tr> <td>IHK Kassel-Marburg DEDRONE GmbH</td> <td>Jörg Ludwig Jordan Jörg Lamprecht</td> </tr> <tr> <td>Vereinigung der Hessischen Unternehmerverbände (VhU) ZF Luftfahrttechnik GmbH</td> <td>Carsten Rahier</td> </tr> <tr> <td>DERPART Wimke Reisebüro Piper Deutschland AG Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH</td> <td>Burkhard Siebert Klaus Spohr Patrick Weilbach Kai Lorenz Wittrock</td> </tr> </table>		Dipl.-Ing. Ulrich Esterer GmbH & Co., Fahrzeugaufbauten und Anlagen KG	Julia Esterer	Hübner GmbH & Co. KG Aisbus Helicopters Deutschland GmbH	Helge Förster Martin Goetz	Handwerkskammer Kassel Schlosshotel Kassel-Wilhelmshöhe Betriebs GmbH	Frank Dittmar Gerhard Jochinger	IHK Kassel-Marburg DEDRONE GmbH	Jörg Ludwig Jordan Jörg Lamprecht	Vereinigung der Hessischen Unternehmerverbände (VhU) ZF Luftfahrttechnik GmbH	Carsten Rahier	DERPART Wimke Reisebüro Piper Deutschland AG Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	Burkhard Siebert Klaus Spohr Patrick Weilbach Kai Lorenz Wittrock
Dipl.-Ing. Ulrich Esterer GmbH & Co., Fahrzeugaufbauten und Anlagen KG	Julia Esterer													
Hübner GmbH & Co. KG Aisbus Helicopters Deutschland GmbH	Helge Förster Martin Goetz													
Handwerkskammer Kassel Schlosshotel Kassel-Wilhelmshöhe Betriebs GmbH	Frank Dittmar Gerhard Jochinger													
IHK Kassel-Marburg DEDRONE GmbH	Jörg Ludwig Jordan Jörg Lamprecht													
Vereinigung der Hessischen Unternehmerverbände (VhU) ZF Luftfahrttechnik GmbH	Carsten Rahier													
DERPART Wimke Reisebüro Piper Deutschland AG Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	Burkhard Siebert Klaus Spohr Patrick Weilbach Kai Lorenz Wittrock													

	Volkswagenwerk Kassel Regionalmanagement Nordhessen	n.n. Kai Bachmann
	<u>Flughafen GmbH Kassel</u> Mitglied des Aufsichtsrats Geschäftsführer Prokurist	Ulrich Spengler Lars Ernst Dr. Tobias Busch
<b>Geschäftsführung</b>	Lars Ernst	
<b>Beteiligungen</b>	keine	
<b>Abschlussprüfer</b>	Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH, Kassel	
<b>Kapitalzuführungen/ entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine	
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	<u>Ausgaben:</u> Anteil am Jahresfehlbetrag	724.329,52 €
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	158 Mitarbeiter/innen	
<b>Sonstiges</b>	Die Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO werden erfüllt. Der öffentliche Zweck rechtfertigt die Betätigung (siehe auch Gegenstand der Gesellschaft). Die Gesellschaft wurde vor dem 1. April 2004 gegründet. Es besteht ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit des Kreises.	

# Lagebericht der Flughafen GmbH Kassel

## Inhaltsverzeichnis

<u>1. Grundlagen des Unternehmens</u> .....	3
<u>a) Geschäftsmodell des Unternehmens</u> .....	3
<u>b) Ziele und Strategien</u> .....	4
<u>2. Wirtschaftsbericht</u> .....	5
<u>a) Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen</u> .....	5
<u>b) Geschäftsverlauf</u> .....	9
<u>c) VFE-Lage: Darstellung, Analyse, Beurteilung</u> .....	10
<u>d) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren</u> .....	13
<u>e) Gesamtaussage</u> .....	15
<u>3. Prognosebericht</u> .....	16
<u>4. Chancen- und Risikobericht</u> .....	16
<u>a) Risikobericht</u> .....	17
<u>b) Maßnahmenkatalog</u> .....	21
<u>c) Chancenbericht</u> .....	22
<u>d) Gesamtaussage</u> .....	22
<u>5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten</u> .....	23

### – 1. Grundlagen des Unternehmens

#### – a) Geschäftsmodell des Unternehmens

Der Regionalflughafen Kassel Airport liegt in der zum Landkreis Kassel gehörenden nordhessischen Gemeinde Calden. Die zentrale Lage in der Mitte Deutschlands und Europas macht die Region Kassel dabei zu einem Haupthandelsplatz der Transport- und Logistikbranche sowie zum Zentrum für Tagungen und Kongresse. Der Kassel Airport profitiert

dabei von 6,8 Millionen potenziellen Passagieren, die den Flughafen innerhalb von 90 Minuten erreichen können.

Die organisatorische Struktur der Flughafen GmbH Kassel stellt sich wie folgt dar:

- Organe  
Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat und Geschäftsführung
- Mitglieder des Aufsichtsrates  
Die Aufsichtsratsmitglieder sind im Anhang angegeben.
- Geschäftsführung  
Lars Ernst, Geschäftsführer

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere der Betrieb, die Unterhaltung und die Weiterentwicklung des Verkehrsflughafens Kassel Airport in Calden und die Erbringung damit zusammenhängender Dienstleistungen sowie Nutzung und Vermarktung der dabei gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten. Zum Gegenstand gehört auch die Entwicklung des Gewerbestandortes Flughafen Kassel in Calden.

Die für die Erträge der Gesellschaft wesentlichen Segmente sind neben den Abfertigungsentgelten und den klassischen Flughafenentgelten (z.B. Start- und Landeentgelt, Entgelt für die Nutzung von zentralen Infrastruktureinrichtungen (ZI-Entgelt) und Passagierentgelt) insbesondere die Miet- und Pachterträge sowie Erlöse aus Grundstücksverkäufen.

#### – **b) Ziele und Strategien**

Kassel Airport ist ein Standort für die Luftfahrt in Nord-, Ost- und Mittelhessen, Südniedersachsen, Westthüringen und Ostwestfalen.

Als Verkehrsflughafen steigert der Kassel Airport die Mobilität in der Region. Neben seiner Funktion als Mobilitätsanbieter ist der Kassel Airport auch Arbeitgeber.

Kassel Airport gewährleistet die Anbindung an den Luftverkehr:

- Urlaubern steht ein Angebot an Flügen in Urlaubsgebiete zur Verfügung;
- Unternehmen haben Zugriff auf ein Angebot an Geschäftsreiseflügen im Individualverkehr;

- Der regionale Logistiksektor und das produzierende Gewerbe erhalten Zugriff auf Frachtflüge (regelmäßig/ad hoc) und können damit ihre Güter transportieren;
- Die Allgemeine Luftfahrt in ihrer ganzen Bandbreite hat einen Partner mit einer neuen Flughafeninfrastruktur, um sich bedarfsgerecht weiter entwickeln zu können.

Die regionale Verbundenheit des Unternehmens, sowie wesentliche Teile der Firmenphilosophie finden sich im Leitbild der Gesellschaft wieder:

„Mein Airport.“

Neben der konstanten Entwicklung im Hinblick auf zukünftige Flugbewegungen und Passagierzahlen ist insbesondere die Kundenzufriedenheit eines der Primärziele der Gesellschaft. Zur Erreichung des Zieles einer hohen Kundenzufriedenheit berücksichtigt die Gesellschaft dabei auch die Ansprüche der umliegenden Nachbarschaft, insbesondere im Hinblick auf den Umweltschutz. Ein Anliegen des Flughafens ist es daher, den Lärmpegel für seine Nachbarn möglichst niedrig zu halten. Ein weiteres Steuerungselement ist die Festlegung von Flugzeiten und die Abstimmung der Entgeltordnung, wonach leise Flugzeugtypen durch geringe Entgelte begünstigt sind und somit ein Anreiz zum Einsatz leiser Maschinen geschaffen wird. Zur Kontrolle dieses Zieles misst die Gesellschaft den Fluglärm mithilfe von stationären Messstellen. Monatlich werden dann Auswertungen erstellt und an die Aufsichtsbehörde weitergeleitet sowie auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht.

Außerhalb des Flugbetriebs ist Ziel des Flughafens, das Gebiet des alten Verkehrslandeplatzes zu einem Industrie- und Gewerbegebiet mit Luftfahrtbezug zu entwickeln.

## – **2. Wirtschaftsbericht**

### – **a) Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### – **aa) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine sowie den extremen Energiepreiserhöhungen. Hinzu kamen verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv gestiegene Preise beispielsweise für Nahrungsmittel

sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie. Trotz dieser nach wie vor schwierigen Bedingungen konnte die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 wachsen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts um 1,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Kalenderbereinigt betrug das Wirtschaftswachstum 2,0 Prozent.

In jeweiligen Preisen lag das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 mit 3.858 Milliarden Euro um 7,1 Prozent höher als im Vorjahr. Das Bruttoinlandsprodukt je Einwohner stieg gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Prozent und betrug im Jahr 2022 durchschnittlich 46.020 Euro.

Die Entwicklung in den einzelnen Wirtschaftsbereichen verlief sehr unterschiedlich: Einige Dienstleistungsbereiche profitierten nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten. Unter anderen profitierte das Gastgewerbe von der Aufhebung der Schutzmaßnahmen und trug zum kräftigen Plus im Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe bei (+4,0 Prozent).

Auf der Nachfrageseite waren die privaten Konsumausgaben im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen preisbereinigt um 4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019. Grund hierfür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022. Dies wird besonders deutlich bei den Ausgaben für Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen. Auch im Bereich Freizeit, Unterhaltung und Kultur gaben die privaten Haushalte wieder mehr aus als noch vor einem Jahr.

Die Konsumausgaben des Staates stiegen im Jahr 2022 moderat (+1,1 Prozent). Der Staat gab deutlich mehr Geld aus, um die zahlreichen Schutzsuchenden aus der Ukraine und anderen Staaten zu verpflegen und unterzubringen. Dagegen sanken die staatlichen Ausgaben zur Bekämpfung der Corona-Pandemie, auch wenn weiterhin umfangreich Impfstoffe beschafft und finanziert wurden.

Die Bauinvestitionen nahmen im Jahr 2022 preisbereinigt um 1,6 Prozent ab. Dabei wirkten sich die fehlenden Baumaterialien und der Fachkräftemangel vor allem im Hochbau und bei Wohnbauten aus. Zunehmende Auftragsstornierungen gewerblicher und privater

Bauvorhaben im Zuge andauernd hoher Baupreise sowie steigender Bauzinsen verstärkten den negativen Trend der Bauinvestitionen im Jahresverlauf 2022. In Ausrüstungen – das sind vor allem Investitionen in Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurde 2022 dagegen preisbereinigt 2,5 Prozent mehr investiert als im Vorjahr.

Der Außenhandel nahm trotz starker Preisanstiege im Jahr 2022 zu: Deutschland exportierte preisbereinigt 3,2 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen als im Vorjahr. Die Importe legten gleichzeitig sehr viel stärker um preisbereinigt 6,7 Prozent zu. Der Außenbeitrag dämpfte dadurch insgesamt das BIP-Wachstum.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2022 von 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 Prozent mehr als im Vorjahr.

(Quelle: EHI Retail Institute: [www.handelsdaten.de/branchen/gesamtwirtschaftliche-rahmenbedingungen](http://www.handelsdaten.de/branchen/gesamtwirtschaftliche-rahmenbedingungen)).

## **bb) Branchenbezogene Rahmenbedingungen**

### **Passagierluftverkehr**

Der Passagierluftverkehr ist im Jahr 2022 wieder stark gewachsen, insbesondere nach der Aufhebung der pandemiebedingten Reisebeschränkungen im Frühjahr. In Deutschland nahm das Angebot der Fluggesellschaften um 80 Prozent gegenüber dem Jahr 2021 zu. Ebenso verzeichneten die übrigen europäischen Länder einen Anstieg um 81 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Während in Deutschland insbesondere europäische Netzwerkairlines ihr Angebot deutlich ausbauen konnten, verzeichneten in den übrigen europäischen Ländern Punkt-zu-Punkt-Airlines und außereuropäische Netzwerkairlines ein stärkeres Wachstum.

Das starke Wachstum des Luftverkehrs im Jahr 2022 drückt sich auch in deutlich gestiegenen Passagierzahlen aus. An den deutschen Flughäfen wurden 164,7 Millionen Reisende gezählt. Das waren 110 Prozent mehr als im Vorjahr. Da die Passagierzahl stärker wuchs als das Angebot, konnte somit die Auslastung der Flugzeuge verbessert werden.

Nachdem das erste Quartal 2022 noch durch eine geringe Reisetätigkeit infolge der strikten Corona-Bestimmungen geprägt war, nahm die Nachfrage im Frühjahr sprunghaft zu. Ähnlich

hat sich der Travel-Retail-Markt entwickelt, zu dem u.a. die Duty-Free-Shops an den Flughäfen zählen.

Passagierzahl nach Zielgebieten im Detail:

- Innerdeutsch: 18,8 Mio.
- Europa: 116,6 Mio.
- Interkontinental: 29,3 Mio.

2022 erreichte das Angebot im Luftverkehr in Deutschland 70 Prozent des Niveaus aus dem Vor-Corona-Jahr 2019, wobei der Wiederanstieg des Luftverkehrs gegenüber 2019 überproportional an den beiden großen deutschen Luftfahrt-Drehkreuzen Frankfurt und München erfolgte. Damit verläuft der Wiederanstieg in Deutschland langsamer als in anderen europäischen Ländern: Dort lag das Angebot der Fluggesellschaften 2022 bereits bei 84 Prozent des Wertes von 2019.

Ein wesentlicher Treiber hierfür ist das starke Wachstum des Punkt-zu-Punkt-Angebots außerhalb Deutschlands. In den betreffenden europäischen Ländern hat das Angebot bereits das Niveau von 2019 überschritten (103 Prozent). Mit Hinweis auf die vergleichsweise hohen Standortkosten (insb. Luftverkehrssteuer, Gebühren für Flugsicherung, Sicherheitskontrollen) haben die Punkt-zu-Punkt-Airlines ihr Angebot in Deutschland sehr viel weniger hochgefahren. Der internationale Luftverkehr von und nach Deutschland hat 2022 wieder stark zugelegt. Auf Strecken ins europäische Ausland flogen insgesamt 83 Millionen Menschen. Das zeigt eine Analyse der Verkehrsströme durch das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Die Passagierzahl entspricht 69 Prozent des Niveaus von 2019.

Nach dem Entfall von Einreisebeschränkungen in zahlreichen Ländern sprang 2022 auch die Nachfrage nach Interkontinentalflügen wieder an. 21 Millionen Menschen nutzten diese Flüge, was 62 Prozent der Passagierzahl von 2019 entspricht.

Dagegen ist die Nachfrage nach innerdeutschen Flugreisen 2022 deutlich schwächer gewachsen. Mit rund vier Millionen Passagieren erreichte die Zahl der Reisenden 29 Prozent des Niveaus von 2019.

(Quelle: BDL – Bericht zur Lage der Branche – Jahresrückblick 2022)

## **Frachtverkehr**

Das Volumen der an deutschen Flughäfen verladene Güter ging im Jahr 2022 zwar um sieben Prozent auf 5,1 Millionen Tonnen leicht zurück. Nach dem Corona-Ausnahmejahr 2021 mit einem überproportional großen Aufkommen an Luftfracht verzeichnete die Sparte aber auch 2022 eine höhere Nachfrage als in den Jahren vor der Pandemie.

(Quelle: BDL – Bericht zur Lage der Branche – Jahresrückblick 2022)

### – **b) Geschäftsverlauf**

Der Flugbetrieb der kommerziellen Luftfahrt startete im Winterflugplan mit drei Flügen die Woche; Sundair flog jeweils einmal pro Woche nach Hurghada, Fuerteventura und Gran Canaria.

Der Sommerflugplan wurde teilweise vorgezogen und begann zu den Osterferien am 09.04.2022 mit einem ausgedünnten Angebot (Mallorca, Heraklion, Fuerteventura, Hurghada sowie aus dem Winterflugplan noch Gran Canaria). Der reguläre Sommerflugbetrieb startete im Mai 2022 und ging bis Ende Oktober 2022. Im November 2022 startete der Winterflugplan. Die Rhein-Neckar-Air ist von Mai bis Oktober 2022 einmal pro Woche nach Sylt und Usedom geflogen.

Der Erstflug mit Corendon-Airlines (CAI) nach Antalya hat am 04.06.2022 stattgefunden. Die Corendon-Airline flog bis Ende Oktober 2022 zweimal die Woche von Kassel nach Antalya.

Der Flugbetrieb der allgemeinen Luftfahrt hat war im Vergleich zu 2021 stabil.

Insgesamt hat sich das Flugaufkommen der Vor-Corona-Situation angenähert.

## **Verkehrszahlen**

Im Jahr 2022 betragen die Passagierzahlen 115.601 (im Vorjahr: 37.667; im Jahr 2019: 120.712) und die Anzahl der Flugbewegungen 29.865 (im Vorjahr: 28.540; im Jahr 2019: 27.237).

<b>Passagiere</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
-------------------	-------------	-------------

Januar	78	3.068
Februar	165	3.024
März	201	3.581
April	165	7.660
Mai	348	11.420
Juni	465	14.047
Juli	3.319	16.870
August	8.000	16.369
September	8.460	14.575
Oktober	10.444	16.299
November	3.349	4.403
Dezember	2.673	4.285
<b>Gesamt</b>	<b>37.667</b>	<b>115.601</b>

<b>Flugbewegungen</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Januar	937	642
Februar	2.139	1.513
März	2.457	3.910
April	2.986	2.598
Mai	2.199	3.325
Juni	3.584	4.058
Juli	2.956	3.323
August	3.014	3.560
September	3.598	2.299
Oktober	2.786	2.561
November	1.068	1.491
Dezember	816	585
<b>Gesamt</b>	<b>28.540</b>	<b>29.865</b>

– **c) VFE-Lage: Darstellung, Analyse, Beurteilung**

**Vermögens- und Finanzlage**

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft, welches im Wesentlichen aus Anlagevermögen besteht, hat sich im Geschäftsjahr um TEUR 10.791 vermindert. Dieser Rückgang lässt sich insbesondere auf die planmäßigen Abschreibungen (TEUR 10.978) und den Rückgang der liquiden Mittel (TEUR 1.943) zurückführen.

Auf der Passivseite hat sich insbesondere der Sonderposten für Investitionszuwendungen planmäßig (TEUR 10.244) sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 1.736,2) verringert.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert geblieben. Die Rückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Restrukturierungs- und Personalverpflichtungen sowie die Übergangsversorgung für Fluglotsen.

Den betragsmäßig hohen laufenden Abschreibungen stehen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens gegenüber. Ein ergebniswirksamer Effekt ergibt sich aufgrund der Investitionen, die nicht durch Zuwendungen der Gesellschafter finanziert sind.

Zur Finanzierung der Investitionen für das Ausbauprojekt des Flughafens und der damit verbundenen Überschreitung des Gesamtbudgets, wurde zum Abschluss der Baumaßnahmen im Jahr 2015 ein Darlehensvertrag geschlossen. Da im Geschäftsjahr eine Tilgung in Höhe von TEUR 517,2 erfolgte, ist der damit verbundene Zinsaufwand gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch Zahlungen der Gesellschafter (Ausgleich der Betriebsverluste). Die Gesellschafter leisten unterjährige Abschlagszahlungen für den Ausgleich des Betriebsverlustes. Diese orientieren sich am Wirtschaftsplan der Gesellschaft. Durch die Abschlagszahlungen ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage ihren laufenden Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

## Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	2022		2021		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.440,1	40,2	2.455,7	35,9	984,4	40,1
Übrige betriebliche Erträge	5.114,3	59,8	4.384,8	64,1	729,5	16,6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>8.554,4</b>	<b>100</b>	<b>6.840,5</b>	<b>100</b>	<b>1.713,9</b>	<b>25,1</b>
Materialaufwand	1.402,4	16,4	1.876,0	27,4	-473,6	-25,2
<b>Rohergebnis</b>	<b>7.152,0</b>	<b>83,6</b>	<b>4.964,5</b>	<b>72,6</b>	<b>2.187,5</b>	<b>44,1</b>
Personalaufwand	7.468,2	87,3	5.978,7	87,4	1.489,50	24,9
Übrige betriebliche Aufwendungen	3.341,0	39,1	2.917,6	42,7	423,4	14,5
Erfolgsunabhängige Steuern	113,1	1,3	89,2	1,3	23,9	26,8
<b>EBITDA</b>	<b>-3.770,3</b>	<b>-44,1</b>	<b>-4.021,0</b>	<b>-58,8</b>	<b>250,7</b>	<b>-6,2</b>
Abschreibungen	10.977,9	128,3	12.018,3	175,7	-1.040,4	-8,7
Erträge aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	10.238,0	119,7	11.249,5	164,5	-1.011,5	-9
<b>EBIT</b>	<b>-4.510,2</b>	<b>-52,7</b>	<b>-4.789,8</b>	<b>-70</b>	<b>279,6</b>	<b>-5,8</b>
Finanzergebnis	-485,2	-5,7	-529,8	-7,7	44,6	-8,4
<b>EBT</b>	<b>-4.995,4</b>	<b>-58,4</b>	<b>-5.319,6</b>	<b>-77,8</b>	<b>324,2</b>	<b>-6,1</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-4.995,4</b>	<b>-58,4</b>	<b>-5.319,6</b>	<b>-77,8</b>	<b>324,2</b>	<b>-6,1</b>

Mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.995 konnte das Planergebnis leicht übertroffen werden. Im Wirtschaftsplan 2022 war ein Jahresfehlbetrag von TEUR 5.078 prognostiziert.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Flughafenentgelte (+TEUR 680) zurückzuführen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen in der Veräußerung von Grundstücken (+ TEUR 535) begründet.

Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert ist im Wesentlichen daraus, dass im Jahr 2022 wieder ganzjährig ein regulärer Flugbetrieb – ohne Corona-Beschränkungen – stattgefunden hat und insbesondere in der Feuerwehr ein Krankenstand zu verzeichnen war,

der dazu führte, so dass viele Überstunden aufgebaut worden sind und der Urlaub in 2022 teilweise nicht gewährt werden konnte.

– **d) Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Der Flughafen GmbH Kassel ist es Ende 2016 erstmalig gelungen, mit Schauinsland-Reisen und Sundair Partner zu gewinnen, die ein Flugzeug am Kassel Airport stationieren. Die Stationierung eines Flugzeugs ist ein Meilenstein in der Weiterentwicklung des touristischen Verkehrs. Mit der Stationierung hat sich das Flugangebot mehr als verdoppelt. Auch sind die Abflugzeiten deutlich kundenfreundlicher, so dass das Angebot für die Kunden attraktiver geworden ist.

Im Oktober 2020 hatte die Sundair GmbH beim Amtsgericht Stralsund einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens in Eigenverwaltung gestellt und zum Sommer 2021 das Schutzschirmverfahren wieder verlassen. Schauinsland-Reisen, Sundair und die Flughafen GmbH Kassel haben ihre ~~partnerschaftliche~~ Zusammenarbeit mit Beginn der Feriensaison 2021 wieder aufgenommen, so dass in 2022 wieder ein regulärer Flugbetrieb durchgeführt werden konnte. Der Reiseveranstalter Schauinsland-Reisen hat zudem in einer Pressemitteilung vom 30.05.2023 verkündet, dass er die Anteilsmehrheit bei der Sundair übernommen hat.

In 2021 ist es der Flughafen GmbH Kassel gelungen, mit Corendon Airlines eine zweite Ferienfluggesellschaft für die Verbindung von Kassel nach Antalya zu gewinnen. Die Corendon Airlines hat den Flugbetrieb ab Kassel im Juni 2022 aufgenommen.

Ende 2022 ist es der Flughafen GmbH Kassel gelungen, mit der SkyAlps eine weitere Airline zu gewinnen. Die SkyAlps fliegt im Sommerflugplan 2023 zweimal pro Woche von Bozen nach Kassel und zurück nach Bozen.

Die Gesellschafter der Flughafen GmbH Kassel haben im Rahmen des Ausbaus des ehemaligen Verkehrslandeplatz Kassel-Calden zum Regionalflughafen Kassel Airport mit der Hessischen Landgesellschaft mbH (HLG) im Rahmen einer

Interessenausgleichsvereinbarung vereinbart, auf dem Gebiet des ehemaligen Verkehrslandeplatzes ein „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Kassel-Calden“ („Gewerbegebiet Nr. 22“) zu entwickeln. Hierzu soll die HLG von der Flughafen GmbH Kassel Grundstücke im Gewerbegebiet erwerben, um sie gemäß der von der Gemeinde Calden zu erstellenden Bauleitplanung zu erschließen, zu entwickeln und an Investoren zu vermarkten. Hiermit wurde ein wesentlicher Schritt in Richtung „Etablierung des Flughafens als Luftfahrtstandort“ gemacht und es wurden die Voraussetzungen geschaffen, das Gebiet des ehemaligen Verkehrslandeplatzes gezielt luftfahrtaffin zu entwickeln. Vor dem Hintergrund der grundlegenden Herausforderung der Bewältigung des Klimawandels hat die Flughafen GmbH Kassel zudem ein Konzept entwickelt, das Gewerbegebiet als „Nachhaltiges Gewerbegebiet“ („Gewerbepark Kassel Airport“) zu gestalten, d.h. selbstversorgend, klimaneutral und mit regelmäßigen Einkünften für den Kassel Airport („Flughafen GmbH Kassel -Konzept“). Das Flughafen GmbH Kassel -Konzept basiert darauf, dass die Gemeinde Calden in einem Bebauungsplan und entsprechenden städtebaulichen Verträgen konkrete Vorgaben zur Produktion erneuerbarer Energie und ihrer Verwendung macht, dass diese Auflagen mit entsprechenden Rechten und Pflichten über die Energieproduktion und -verwendung in die Grundstückskaufverträge der HLG mit der Flughafen GmbH Kassel bzw. der Gemeinde Calden einerseits und den Investoren andererseits aufgenommen und im Grundbuch gesichert werden und dass die Flughafen GmbH Kassel mit einem Partner (Quartiersversorger), der mittels einer transparenten und diskriminierungsfreien Ausschreibung bestimmt wird, die Energieversorgung für das Gewerbegebiet sicherstellt.

Die Gesellschafter der Flughafen GmbH Kassel haben in einer Grundsatzvereinbarung beschlossen, dass die Entwicklung eines Nachhaltigen Gewerbegebiets auf dem Gebiet des ehemaligen Verkehrslandeplatzes entsprechend dem Flughafen GmbH Kassel-Konzept umgesetzt werden soll.

Der erste Schritt für die Suche nach einem Partner für die Energieversorgung im neuen Gewerbegebiet ist im Juli 2022 mit der Einleitung eines Markterkundungsverfahrens erfolgt.

Im November 2022 folgte der Teilnahmewettbewerb und Anfang 2023 die europaweite Ausschreibung. Derzeit wird das Verhandlungsverfahren durchgeführt.

– **e) Gesamtaussage**

Der Regionalflughafen Kassel Airport hatte in seinem ersten Betriebsjahr (2013) einige Anlaufschwierigkeiten, die auf verschiedene Faktoren zurückzuführen waren. Die hinter den Erwartungen zurückgebliebene Vermarktung hatte dazu geführt, dass Flüge gestrichen bzw. zusammengelegt wurden. Diese Entwicklung führte zu einer vorübergehenden Verunsicherung der Kunden und Reisebüros, wodurch die Buchungszahlen nicht die ursprünglichen Erwartungen erfüllten.

Die Strategie des Kassel Airport richtete und richtet sich auch jetzt noch auf die langfristig prognostizierte Entwicklung des Luftverkehrsmarkts aus. Im Fokus der Vertriebspolitik standen und stehen die Kontinuität, ein stabiler Flugplan und ein nachhaltiges, organisches Wachstum, das dem Bedarf angepasst ist. Die Flughafen GmbH Kassel hatte Ende 2016 ihr zentrales, kurzfristiges Ziel – die Stationierung eines Flugzeugs – erreicht. Bis auf TUI boten alle namenhaften Reiseveranstalter (alltours, DER Touristik, FTI, ETI-Reisen vtours, LMX Touristik etc.) Reisen von Kassel aus an. Über TUI waren zunächst nur sog. „dynamische Produkte“ kaufbar, seit 2020 verkauft jedoch auch TUI klassische Urlaubsreisen ab Kassel. Der Flugverkehr hat sich in den Jahren 2016 bis 2019 bis zum Ausbruch der Corona-Pandemie stabil und kontinuierlich entwickelt. Für das Jahr 2020 war die Buchungslage im Januar 2020 vielversprechend.

Die „Corona-Rahmenbedingungen“ haben in 2020 und in 2021 keinen sicheren Ferienflugbetrieb zugelassen. Dies hatte sich 2022 wieder „normalisiert“. 2022 konnte der kommerzielle Flugverkehr wieder ganzjährig durchgeführt werden. Für die Wiederaufnahme des Flugverkehrs standen insbesondere der Reiseveranstalter Schausinsland-Reisen und die Sundair GmbH sowie die Rhein-Neckar-Air als langjährige Partner zu Verfügung. Hinzugekommen ist für den Antalya-Verkehr noch die Conrendon-Airlines.

Alle namhaften Reiseveranstalter (TUI, alltours, DER Touristik, FTI, ETI-Reisen vtours, LMX Touristik etc.) haben den Kassel Airport im Angebot.

### – **3. Prognosebericht**

Die Flughafen GmbH Kassel prognostiziert für das Jahr 2023 einen Jahresfehlbetrag von TEUR 4.997. Dies ist im Wirtschaftsplan so ausgewiesen.

Das Jahresergebnis 2023 wird davon geprägt, wie sich der Flugverkehr insbesondere im touristischen Bereich entwickelt. Insgesamt wird jedoch davon ausgegangen, dass der Jahresfehlbetrag im Vergleich zu 2022 verringert werden kann.

Die Flughafen GmbH Kassel steht weiterhin in ständigen Kontakt mit einer Vielzahl von Luftverkehrsgesellschaften, um das Angebot zu erweitern. Diese Gespräche beziehen sich sowohl auf langfristige, strategische Ziele als auch auf kurzfristige Ziele. Auch führt die Flughafen GmbH Kassel Gespräche mit Luftverkehrsgesellschaften über die Etablierung eines Netzwerkcarriers und die Einführung von point-to-point Verbindungen außerhalb des klassischen touristischen Sektors.

Die Flughafen GmbH Kassel führt ebenfalls Verhandlungen mit potentiellen Partnern über die Ansiedlung von luftfahrtaffinem Gewerbe am Standort Kassel Airport.

### – **4. Chancen- und Risikobericht**

Das Risikomanagement basiert auf den gesetzlichen Anforderungen und umfasst ein laufendes Monitoring sowie Steuerung aller wesentlichen Risiken. Ziel der Strategie ist es, den Erfolg der Unternehmensziele zu messen und etwaige Gefahren für den Unternehmenserfolg frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Hierdurch soll eine Bestandsgefährdung verhindert und langfristig Werte geschaffen werden. Ein wesentlicher Baustein für das Risikomanagement ist die stetige Entwicklung von geeigneten Maßnahmen zur Risikovermeidung oder Risikoverminderung. Dabei wird neben

geeigneten organisatorischen Maßnahmen (Notfall- und Alarmpläne) auch die Übertragung von Risiken auf Dritte (z.B. Versicherungen) praktiziert. Ein Safety-Management-System nach den europäischen Richtlinien ist implementiert.

Die Geschäftsführung erhält wöchentliche Berichte der einzelnen Abteilungsleiter, wodurch auf kurzfristig auftretende Risiken schnell reagiert werden kann.

Im monatlichen Rhythmus erfolgt eine Berichterstattung über die Entwicklung des Luftverkehrs und die wesentlichen Kennzahlen der Finanzbuchhaltung, wodurch auch in diesem Bereich in angemessenem Maße auf ggf. eintretende Veränderungen reagiert werden kann.

Dem Aufsichtsrat wird vierteljährlich über die wesentlichen Unternehmensdaten berichtet, wobei dies sowohl die Bereiche Personalentwicklung, Verkehrsentwicklung als auch die wesentlichen Finanzdaten umfasst. Ergeben sich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb Ereignisse von besonderer Bedeutung, erfolgt eine unverzügliche Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

## **a) Risikobericht**

### **Branchenrisiken**

Die Corona-Pandemie hatte dazu geführt, dass sich die europäische Luftverkehrsbranche, wie die gesamte europäische Wirtschaft, in ihrer schwersten Krise seit dem zweiten Weltkrieg befunden hatte.

Die zunehmende Immunisierung in Europa und vielen Teilen der Welt führen zu einer erkennbaren Eindämmung des Infektionsgeschehens. Das hat auch dazu geführt, dass sich die Situation für die Luftverkehrsbranche 2022 wieder verbessert hat. Das Pandemiegeschehen bleibt aber ein Unsicherheitsfaktor.

Ein weiterer Unsicherheitsfaktor ist der Ukraine-Krieg und die mit dem Krieg einhergehenden globalen wirtschaftlichen Implikationen. Terror und Krieg hatten in der Vergangenheit keine langanhaltenden Auswirkungen auf die Urlaubsreise-Intensität in Deutschland; geändert haben sich lediglich die Reiseziele. Für den Zeitraum 2022 bis 2025 geht die ADV daher davon

aus, dass das wahrscheinlichste Szenario für Nach-Corona die weitgehende Rückkehr zum Reiseverhalten wie vor der Pandemie ist – vorausgesetzt die touristische Reiselust ist auch noch finanzierbar.

### **Leistungswirtschaftliche Risiken**

Die Sundair ist am Kassel Airport mit dem stationierten Flugzeug sehr stark präsent und generiert den größten Teil des Passagier- und Verkehrsaufkommens im Bereich der Verkehrsfluffahrt. Eine Einstellung des Flugbetriebs dieser Luftverkehrsgesellschaft würde zu einem starken Rückgang der Passagierzahlen und des Verkehrsaufkommens führen. Bei einem Rückgang der Passagierzahlen und des Verkehrsaufkommens ist eine Anpassung der Anzahl der Mitarbeiter nur begrenzt möglich, denn aufgrund von gesetzlichen Vorgaben muss die Flughafen GmbH Kassel verkehrsabhängig eine bestimmte Anzahl von Mitarbeitenden vorhalten. Dies würde zu einer Belastung des Ergebnisses führen.

Sundair hatte Ende Oktober 2020 im Zuge der Corona-Krise ein Schutzschirmverfahren begonnen und zum Sommer 2021 das Schutzschirmverfahren wieder verlassen. Schausinland-Reisen, Sundair und die Flughafen GmbH Kassel haben die partnerschaftliche Zusammenarbeit weitergeführt. Der Reiseveranstalter Schausinland-Reisen hat in einer Pressemitteilung vom 30.05.2023 verkündet, dass er die Anteilsmehrheit bei der Sundair übernommen hat. Das Risiko eines Marktaustritts der Sundair hat sich daher verringert, die Stabilität des Angebots ab Kassel Airport erhöht.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Die der Flughafen GmbH Kassel von ihren Gesellschaftern gewährten Betriebsbeihilfen (Ausgleich von Betriebsverlusten) stellen Beihilfen i.S. der Art. 107 ff. AEUV dar.

Die Europäische Kommission hat am 17. Mai 2017 eine Änderungsverordnung zur sog. Allgemeinen Beihilfe-Gruppenfreistellungsverordnung (EU) Nr. 651/2014 („VO 651/2014“) erlassen. Diese fügt einen neuen Art. 56a in die VO 651/2014 ein, der sowohl Investitionsbeihilfen als auch Betriebsbeihilfen an Regionalflyghäfen unter bestimmten

Umständen gemäß Art. 3 VO 651/2014 als mit dem Binnenmarkt vereinbar im Sinne von Art. 107 Abs. 3 AEUV ansieht und von der Anmeldepflicht nach Art. 108 Abs. 3 AEUV freistellt.

Gemäß Art. 56a Abs. 2 VO 651/2014 dürfen einem Regionalflughafen anmeldefrei Betriebsbeihilfen gewährt werden, wenn die Voraussetzungen der Abs. 3 (offener Zugang), 4 (keine Verlegung oder Einrichtung eines neuen Passagierflughafens), 10 (Frachtaufkommen < 200.000 Tonnen) und 15 bis 18 erfüllt sind. Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Passagieraufkommen (Abs. 15 und 17): Betriebsbeihilfen dürfen nicht für Flughäfen gewährt werden, deren durchschnittliches jährliches Passagieraufkommen in den beiden Geschäftsjahren vor der tatsächlichen Beihilfegewährung mehr als 200.000 Passagiere betrug. Dies ist aktuell der Fall. Betriebsbeihilfen dürfen unabhängig vom vorangegangenen 2-Jahres Durchschnitt nicht für Kalenderjahre ausgezahlt werden, in denen das jährliche Passagieraufkommen des Flughafens 200.000 Passagiere überschreitet.
- Erforderlichkeit der Betriebsbeihilfe (Abs. 16): Die Betriebsbeihilfe darf nicht über den Betrag des Betriebsverlusts eines Jahres zuzüglich eines angemessenen Gewinns hinausgehen. Die Beihilfegewährung kann auf zweierlei Weise festgelegt werden:
  - durch vorab festgesetzte regelmäßige Tranchen, die während des Gewährungszeitraums nicht erhöht werden, oder
  - durch Beträge, die auf der Grundlage der ermittelten Betriebsverluste keine Bindung an Verträgen mit Fluggesellschaften (Abs. 18) haben: Die Gewährung einer Betriebsbeihilfe darf nicht an die Voraussetzung gebunden sein, dass mit bestimmten Luftverkehrsgesellschaften Vereinbarungen über Flughafenentgelte, Marketingzahlungen oder andere finanzielle Aspekte der Tätigkeiten der Luftverkehrsgesellschaften an dem jeweiligen Flughafen geschlossen werden.

Neben den speziellen Voraussetzungen müssen die Betriebsbeihilfen allgemeine Voraussetzungen nach Kapitel 1 VO 651/2014 erfüllen:

- Keine allgemeinen Anmeldeschwellen (Art. 4): anders als für etliche andere Beihilfearten sieht Art. 4 keine weitergehenden allgemeinen Anmeldeschwellen für Investitions- und Betriebsbeihilfen an Regionalflughäfen vor.
- Transparenz der Beihilfe (Art. 5): Investitions- und Betriebsbeihilfen an Regionalflughäfen müssen gemäß Art. 5 Abs. 1 transparent sein, d.h. ihr Beihilfeanteil muss sich im Voraus genau berechnen lassen, ohne dass eine Risikobewertung erforderlich ist. Zuschüsse oder Zinszuschüsse gelten gemäß Art. 5 Abs. 2 lit. A als transparent.
- Anreizeffekt (Art. 6): Freigestellte Beihilfen müssen einen Anreizeffekt haben. Beihilfen gelten nach Art. 6 Abs. 2 als Beihilfen mit Anreizeffekt, wenn der Beihilfeempfänger für sein Vorhaben bzw. seine Tätigkeit vorab einen schriftlichen Beihilfeantrag mit bestimmten festgelegten Angaben gestellt hat. Diese Voraussetzung ist ebenfalls erfüllbar.
- Kumulierung (Art. 8): Eine Kumulierung von freigestellten Investitions- und Betriebsbeihilfen mit anderen staatlichen Beihilfen ist grundsätzlich möglich, unterliegt jedoch bestimmten Voraussetzungen.
- Veröffentlichung und Information (Art. 9): Deutschland (bzw. das Land Hessen) muss sicherstellen, dass über die Beihilfegewährung bestimmte standardisierte Informationen auf einer Beihilfe-Website veröffentlicht werden.

Die Freistellung nach der VO 651/2014 auf Grundlage der Änderungsverordnung erfasst grundsätzlich auch bereits gewährte Betriebsbeihilfen an die Flughafen GmbH Kassel. Gemäß des neu gefassten Art. 58 Abs. 1 gilt die Freistellung für Einzelbeihilfen, die vor Inkrafttreten der einschlägigen Bestimmungen der VO 651/2014 gewährt worden sind, sofern diese Beihilfen alle Voraussetzungen der VO 651/2014, ausgenommen Art. 9 (Veröffentlichung und Information), erfüllen.

Die Flughafen GmbH Kassel geht davon aus, dass der Kassel Airport mit seinem aktuellen Passagier- und Frachtvolumen die Voraussetzungen für Betriebsbeihilfen in Form von Verlustausgleichen der Gesellschafter erfüllt. Insbesondere hindert das

Nachbarschaftsverhältnis zu Paderborn nicht die Betriebsbeihilfegewährung. Die Situation ändert sich, sobald der Kassel Airport die Schwelle von 200.000 Passagieren im Jahr überschreitet.

Die Flughafen GmbH Kassel geht auch davon aus, dass die Freistellung der Änderungsverordnung auch rückwirkend für bereits gewährte Betriebsbeihilfen gilt.

### **Sonstige Risiken**

Allgemeine Einflüsse durch geopolitische Entwicklungen, Wirtschaftseinbrüche oder Luftfahrtunglücke könnten das Reiseverhalten der Zielgruppe beeinflussen bzw. Auswirkungen auf die möglichen Reiseziele haben. Dies könnte zu einem Rückgang des Flugverkehrs führen.

#### **– b) Maßnahmenkatalog**

Die Liquidität der Flughafen GmbH Kassel ist dadurch sichergestellt, dass die Gesellschafter unterjährig Abschlagszahlungen auf den erwarteten Jahresverlust entsprechend des Wirtschaftsplans leisten.

Durch ein verbessertes Liquiditätsmanagement sowie die unterjährigen Zahlungen der Gesellschafter konnte die Inanspruchnahme der Kontokorrent-Linien nachhaltig reduziert und damit das Zinsergebnis verbessert werden. Die Flughafen GmbH Kassel optimiert regelmäßig sowohl die administrativen als auch operativen Prozesse durch eine verstärkte Digitalisierung. Ziel dabei ist es, effektiver und mit einem geringeren Ressourceneinsatz diese Prozesse abbilden zu können.

Die Flughafen GmbH Kassel ist in Gesprächen mit unterschiedlichen anderen Luftverkehrsgesellschaften, um das Angebot zu erweitern. Durch die Aufnahme des Flugverkehrs der Corendon Airlines von Kassel aus konnte die Abhängigkeit der Flughafen GmbH Kassel von der Sundair etwas gemindert werden.

– **c) Chancenbericht**

Die Bereitschaft der Reiseveranstalter für ein weiteres Reiseangebot von Kassel aus ist vorhanden, so dass eine kontinuierliche Entwicklung des Angebots möglich ist. Dies bietet die Chance, dass sich die positiven Entwicklungen von 2017 bis 2019 weiter fortsetzen und das touristische Angebot bedarfsgerecht ausgebaut werden kann.

Die Aufnahme des Flugbetriebs durch die Corendon Airlines bietet die Chance neben den Tourismus auch den VFR-Verkehr (Visiting Friends and Relatives) in die Türkei zu bedienen. Der VFR-Verkehr ist ein Geschäftsfeld der Corendon Airlines.

Mit der Aufnahme der Flugverbindung Kassel – Bozen ist ein weiteres Nischenziel dazugekommen. Auch im Bereich der Nischenziele ergeben sich weitere Entwicklungsmöglichkeiten.

Die Flughafen GmbH Kassel hat den Agenturvertrag mit der AirBP bezüglich der Betankung zum 03.04.2023 gekündigt und kann jetzt die Verkaufspreise aus dem Verkauf des Treibstoffs Jet A1 selbst beeinflussen und eigene Margen an Stelle von Provisionen erzielen.

Mit der Umsetzung des „Flughafen GmbH Kassel -Konzept“ im Bereich des Gewerbegebiets Nr. 22 hat die Flughafen GmbH Kassel die Möglichkeit, regelmäßige Einkünfte aus der Energieversorgung in diesem Gebiet zu erzielen.

Die FGK wird die in den letzten Jahren durchgeführten organisatorischen Optimierungen weiterführen und die Organisation weiter anpassen, um weitere Synergieeffekte zu erzielen. Für die Umsetzung sind insbesondere bauliche Maßnahmen erforderlich, die noch nicht fertig gestellt sind, da noch keine Baugenehmigung vorliegt.

– **d) Gesamtaussage**

Durch die Einführung der AGVO ist die Wahrscheinlichkeit einer Rückforderung bisheriger Zahlungen durch die Gesellschafter in erheblichem Maß gesunken.

Risiken ergeben sich jedoch aus dem allgemeinen unternehmerischen Bereich und werden durch geeignete Instrumente laufend überwacht und - sofern möglich - werden hierfür geeignete Absicherungsmaßnahmen getroffen.

Die Chancen der Gesellschaft zur Verbesserung der Ertrags- und Vermögenslage bestehen sowohl aus möglichen internen Maßnahmen als auch durch die positive Entwicklung des geschäftlichen externen Umfeldes.

## – **5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt - neben der Finanzierung durch die Gesellschafter - auch aus Kreditlinien mit verschiedenen Banken.

Die laufenden Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfrist gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Verfolgung dieser Risikopolitik erfolgt eine laufende Liquiditätsüberwachung anhand des Liquiditätsplanes, der einen Überblick über die Geldaus- und -eingänge vermittelt.

Die Gesellschaft berücksichtigt die üblichen Ausfall- und Bonitätsrisiken durch pauschale Wertberichtigungen.

Calden, den 11.06.2023

Der Geschäftsführer der Flughafen GmbH Kassel

gez. Lars Ernst

## Schlussbilanz 2022

Flughafen GmbH Kassel		
Aktiva	31.12.2022	Vorjahr
Anlagevermögen	165.807.556,66 €	176.598.779,03 €
Umlaufvermögen	5.119.917,06 €	6.655.082,66 €
Rechnungsabgrenzungsposten Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	137.019,74 €	64.227,59 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>171.064.493,46 €</b>	<b>183.318.089,28 €</b>
Passiva		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	1.021.800,00 €	1.021.800,00 €
Sonderposten für Investitionszuschüsse	158.630.125,23 €	168.874.272,83 €
Rückstellungen	3.649.035,14 €	3.652.173,83 €
Verbindlichkeiten	7.763.533,09 €	9.769.842,62 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>171.064.493,46 €</b>	<b>183.318.089,28 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

nach BilRUG		
Flughafen GmbH Kassel		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	3.440.100,41 €	2.455.470,07 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	15.352.284,56 €	15.634.419,89 €
3. Materialaufwand	-1.402.437,68 €	-1.875.958,74 €
4. Personalaufwand	-7.468.155,71 €	-5.978.681,28 €
4. Abschreibungen	-10.977.873,76 €	-12.018.289,91 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.340.975,86 €	-2.917.595,71 €
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,36 €	0,29 €
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-485.248,08 €	-529.760,56 €
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,07 €	-0,07 €
9. Betriebliche Steuern	-113.080,16 €	-89.249,64 €
<b>10. Jahresergebnis</b>	<b>-4.995.375,99 €</b>	<b>-5.319.645,66 €</b>

## Zweckverband Raum Kassel (ZRK)

<b>Sitz</b>	<p>Ständeplatz 17 34117 Kassel</p> <p>Tel: 0561/10970-0 Fax: 0561/10970-35 E-Mail: <a href="mailto:info@zrk-kassel.de">info@zrk-kassel.de</a> Internet: <a href="http://www.zrk-kassel.de">www.zrk-kassel.de</a></p>
<b>Gründungsdatum</b>	25.06.1974 (Konstituierung)
<b>Verbandszweck</b>	Der Zweckverband Raum Kassel ist eine Einrichtung der kommunalen Gemeinschaftsarbeit. Er nimmt für seine Mitglieder insbesondere auch die Aufgaben eines Planungsverbandes nach den Vorschriften des Baugesetzbuches wahr, bereitet städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen vor und führt sie durch. Weitere Aufgaben können übertragen werden.
<b>Rechtliche Daten</b>	<p>Zweckverband nach dem Hess. Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG), Körperschaft des öffentlichen Rechts (KöR)</p> <p><u>Mitglieder</u> Städte Baunatal, Kassel und Vellmar Gemeinden Ahnatal, Calden, Fuldabrück, Fuldata, Kaufungen, Lohfelden, Niestetal und Schauenburg, Landkreis Kassel</p>
<b>Organe des Verbandes</b>	<p><u>Verbandsversammlung</u> (Stand 31.12.2022) Manfred Merz, Kassel, Vorsitzender (SPD) Bettina Schröder, stellv. Vorsitzender (SPD) Susanne Regier, stellv. Vorsitzender (B90/Die Grünen) Andreas Mock, stellv. Vorsitzender (CDU)</p> <p><u>Mitglieder</u> Ackermann, Thomas (B90/Die Grünen) Al Samarraie, Joana (B90/Die Grünen) Aufenanger, Michael (CDU) Augustin, Holger (CDU) Bathon, Maximilian (CDU) Bischoff, Doris (SPD) Boczkowski, Judith (SPD) Borschel, Edmund (B90/Die Grünen) Brückmann, Marcel (SPD) Burmeister, Thorsten (FDP) Dreyer, Sven R. (AfD) Frankfurth, Stefan (SPD) Görner, Michael (SPD) Gröling, Sascha (SPD) Haferburg, Dominik (CDU) Hänes, Stephan (SPD) Hanschke, Lucian (B90/Die Grünen) Hellwig, Frank (CDU) Holtermann, Selina ((B90/Die Grünen) Jäger, Uwe (SPD) Jochum, Eckhard (Die Linke) Jung, Daniel (SPD) Kalb, Dominique (CDU) Kaskel, Myriam (Die Linke)</p>

Koch, Eva (B90/Die Grünen)  
 König, Oliver (FDP)  
 Kuhn, Karin (SPD)  
 Leidig, Sabine (Die Linke)  
 Lind, Hartmut (CDU)  
 Lody, Jochen (B90/Die Grünen)  
 Lorscheider-Brinkmann, Alois (B90/Die Grünen)  
 Mackewitz, Maik (Parteilos)  
 Meßmer, Ullrich (SPD)  
 Mlasowsky, Dr. Bärbel (FW)  
 Müller, Steffen (B90/Die Grünen)  
 Nölke, Matthias (FDP)  
 Plätzer, Michael (SPD)  
 Richter, Volker (AfD)  
 Roß, Arnim (SPD)  
 Salscheider, Armin (CDU)  
 Schaumburg, Erich (CDU)  
 Schreiber, Karsten (CDU)  
 Schwalm, Jutta (CDU)  
 Stäbe, Hans (SPD)  
 Stöter, Michael (CDU)  
 Strube, Christian (SPD)  
 Stüssel, Sebastian (CDU)  
 Trust, Hans-Georg (SPD)  
 Wetzel, Iris (SPD)  
 Zeidler, Volker (SPD)

Verbandsvorstand (Stand: 31.12.2022)

Christian Geselle, Oberbürgermeister  
 Andreas Siebert, Landrat  
 Christof Nolda, Stadtrat  
 Manfred Ludewig, Bürgermeister

Verbandsdirektor

NN

**Haushaltswirtschaftliche  
Daten**

Umfang Ergebnishaushalt	2021	2022
in Erträgen	2.093.491 €	2.143.489 €
in Aufwendungen	1.999.350 €	2.044.350 €
Überschuss/Fehlbetrag	0 €	0 €

Umfang des Finanzhaushalts		
Saldo Einzahlung/Auszahlung	30.000 €	30.000 €
Einzahlungen auf Investitionen	0 €	0 €
Aufzahlungen auf Investitionen	30.000 €	30.000 €
Finanzmittel Überschuss	0 €	0 €
Finanzmittel Bedarf	0 €	0 €

Schulden am Ende des Hj	k.A.	k.A.
Rücklagen am Ende des Hj.	k.A.	k.A.
Pensionsrücklage	k.A.	k.A.
Höhe der Verbandsumlage	1.893.900 €	1.938.900 €

Es ist eine Bilanz zu führen, aus der die Vermögensverhältnisse zu entnehmen sind.

Es liegen die Jahresabschlüsse bis 2020 geprüft vor, 2021 ist aufgestellt.

<b>Abschlussprüfer</b>	2021/22 Revision der Stadt Kassel	
<b>Kapitalzuführungen/-entnahmen durch den Landkreis Kassel</b>	keine	
<b>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises Kassel</b>	<u>Ausgaben:</u> Anteil an der Verbandsumlage	ca. 25 %
<b>Anzahl der Beschäftigten</b>	22 Beschäftigte	

### Lagebericht 2022 (Kurzfassung)

Der Verband nimmt nach der Satzung u. a. die Aufgaben eines Planungsverbandes nach den Regelungen des Baugesetzbuches wahr. Damit ist er für die Entwicklungs-, Flächennutzungs- und Landschaftsplanung der Verbandsmitglieder zuständig.

Ziele des Verbandes sind u.a.

- die Organisation der strategischen Abstimmung zwischen den kommunalen Partnern in der Region Kassel und
- die Wahrnehmung einer konstruktiven Rolle bei Maßnahmen der interkommunalen Zusammenarbeit

Die Aufgaben des Zweckverbandes Raum Kassel im Einzelnen:

- Flächennutzungsplanung,
- Kommunale Entwicklungsplanung (KEP), insbesondere Planungen zur Steuerung der Versorgung mit Wohn- und Gewerbeflächen im Verbandsgebiet, Siedlungsrahmenkonzept, Verkehrsentwicklungsplanung, Kommunale Entwicklungsplan Zentren,
- Landschaftsplanung,
- Güterverkehrszentrum Kassel (GVZ),
- Maßnahmen der interkommunalen Zusammenarbeit in der Region Kassel sowie
- Die Durchführung bzw. Begleitung von Infrastrukturmaßnahmen in der Region Kassel.

Zur Finanzierung der Verbandsleistungen wird eine Umlage gegenüber den Mitgliedern erhoben, die auch leistungsbezogene Bestandteile der Inanspruchnahme berücksichtigt.

## Schlussbilanz 2022

Zweckverband Raum Kassel		
Aktiva	31.12.2022	Vorjahr
Anlagevermögen	110.007,35 €	90.124,58 €
Umlaufvermögen	877.217,94 €	953.968,36 €
Rechnungsabgrenzungsposten	6.260,90 €	244,11 €
<b>Summe Aktiva</b>	<b>993.486,19 €</b>	<b>1.044.337,05 €</b>
Passiva		
	31.12.2022	Vorjahr
Eigenkapital	238.874,05 €	186.561,74 €
Rückstellungen	2.797.160,00 €	2.973.411,70 €
Verbindlichkeiten	36.156,21 €	153.416,09 €
Rechnungsabgrenzungsposten	5.931,70 €	2.145,03 €
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.078.121,96 €</b>	<b>3.315.534,56 €</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Zweckverband Raum Kassel		
	2022	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	1.938.901,00 €	1.893.900,00 €
2. Sonstige betriebliche Erträge	173.049,31 €	469.850,12 €
3. Personalaufwand	-1.243.302,07 €	-1.296.544,86 €
4. Abschreibungen	17.295,88 €	16.646,07 €
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 280.631,35 €	- 536.274,38 €
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
9. Sonstige Steuern		
<b>10. Jahresergebnis</b>	<b>-570.721,04 €</b>	<b>-514.284,81 €</b>

## Sitz

Wolfsschlucht 9  
34117 Kassel

Tel: 0561/7124-56789  
Internet: [www.kasseler-sparkasse.de](http://www.kasseler-sparkasse.de)

## Gründungsdatum

Bildung der Kasseler Sparkasse am 01.01.1997 durch Vereinigung der Kreissparkasse Kassel und der Stadtparkasse Kassel.

## Gesellschaftszweck

### Satzung der Kasseler Sparkasse

#### § 2 Aufgaben

(1) Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen ihres Trägers in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben. Sie fördert die kommunalen Belange insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

(2) Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfes unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand nach Maßgabe dieser Satzung. Die Sparkasse ist grundsätzlich verpflichtet, Existenzgründerinnen und Existenzgründer in ihrem Geschäftsgebiet zu beraten und sie beim Zugang zu Förderkrediten zu betreuen.

(3) Die Sparkasse arbeitet mit den Verbundunternehmen der S-Finanzgruppe Hessen-Thüringen zusammen.

(4) Die Sparkasse kooperiert mit den Förderbanken von Land und Bund.

(5) Die Geschäfte werden unter Beachtung des öffentlichen Auftrages nach kaufmännischen Grundsätzen geführt; die Erzielung von Gewinn ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

## Handelsregister

Registergericht Kassel HR A 9925

## Sicherheitsrücklage per 21. Juli 2023

EUR 292.614.865,03

## **Gesellschafter und Geschäftsanteile**

Auszug aus § 1 der Satzung der Kasseler Sparkasse

3. Träger ist der Sparkassenzweckverband Kassel.
4. Die Anstaltslast wird durch die folgenden Bestimmungen ersetzt.  
Der Träger unterstützt die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen den Träger oder eine sonstige Verpflichtung des Trägers, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht.

Auszug aus § 1 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Kassel

1. Der Landkreis Kassel und die Stadt Kassel bilden einen Zweckverband im Sinne des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 16.12.1969. Der Verband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er führt ein Siegel.
2. Der Verband führt den Namen „Sparkassenzweckverband Kassel“. Er hat seinen Sitz in Kassel.

Auszug aus § 20 der Satzung des Sparkassenzweckverbandes Kassel

3. Für die Verbindlichkeiten des Verbandes haften der Landkreis Kassel und die Stadt Kassel untereinander im Verhältnis 50 zu 50. Im Falle der Aufnahme neuer Verbandsmitglieder (§ 4 Abs. 1) wird das Haftungsverhältnis nach Satz 1 neu geregelt.

## **Organe der Kasseler Sparkasse (Stand: 1. Juli 2023)**

### *Vorstand:*

Ingo Buchholz, Vorsitzender  
Jochen Johannink, stellv. Vorsitzender  
Dr. Ralf Beinhauer, Mitglied

### *Verwaltungsrat:*

Oberbürgermeister Christian Geselle, Vorsitzender  
Landrat Andreas Siebert, stv. Vorsitzender

### *Mitglieder:*

Dieter Beig, Studienrat i.R.  
Thomas Beyer, Sparkassenangestellter  
Kai Boeddinghaus, Geschäftsführer  
Achim Falb, Sparkassenangestellter  
Dr. Thomas Gudehus, Dipl.-Ing.  
Patrick Hartmann, Referent  
Ulrich Meßmer, Gewerkschaftssekretär i.R.  
Andreas Mock, Oberregierungsrat  
Cornelia Rose, Sparkassenangestellte  
Dr. Michael von Rüden, Schulamtsdirektor i.R.  
N.N.  
Marcus Siebert, Sparkassenangestellter  
Anja Wolf, Sparkassenangestellte

**Organe des  
Sparkassenzweckverbandes  
Kassel  
(Stand: 1. Juli 2023)**

*Zweckverbandsvorstand  
Mitglieder*

*stv. Mitglieder*

Christian Geselle Vorsitzender	N.N.	SPD
Andreas Siebert stv. Vorsitzender	Silke Engler	SPD
Karin Kuhn	Dieter Lengemann	SPD
Goetz Heinrich Henkel	Lukas Honemann	CDU
Steffen Müller	Sophie Eltzner	Bündnis 90/ Die Grünen
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann	Sabine Wurst	SPD

*Zweckverbandsversammlung*

Dr. Rabani Alekuzei	Esther Kalveram	SPD
Michael Aufenanger	Hartmut Lind	CDU
Kerstin Baumann	Marie Luise Niemetz	CDU
Dieter Beig	Boris Mijatovic	Bündnis 90/ Die Grünen
Doris Bischoff	Jürgen Noll	SPD
Judith Boczkowski	Mario Lang	SPD
Kai Boeddinghaus	Lutz Getzschmann	Die Linke
Fred Dettmar	Albert Kauffeld	FW
Andreas Dinges	Martin Roth	CDU
Mirko Düsterdieck	Tabea Mößner	Die Linke
Timo Evans	Christian Klobuczynski	FDP / FW
Torsten Felstehausen	Christian Ralf Dinter	Die Linke
Wolfgang Friedrich	Jürgen Blutte	Bündnis 90/ Die Grünen
Michael Görner	Marlies Weymann- Flörke	SPD
Helmut Gras	Harriert Kühne	AfD
Dr. Thomas Gudehus	Thomas Ackermann	Bündnis 90/ Die Grünen
Andreas Güttler	Manuela Strube	SPD
Anna-Lena Habel	Hans-Hilmar von der Malsburg	CDU
Norbert Hansmann	Michael Werl	AfD
Jann Hellmuth	Sabine Leidig	Die Linke
Julia Herz	Dr. Sven Schoeller	Bündnis 90/ Die Grünen
Christine Hesse	Eva Koch	Bündnis 90/ Die Grünen
Jan Hörmann	Alexander Grotov	CDU
Selina Holtermann	Maria Stafyllaraki	Bündnis 90/ Die Grünen
Annette Knieling	Christoph Frank	CDU
Dorothee Köpp	Daniel Stein	Bündnis 90/ Die Grünen
Ramona Kopec	Volker Zeidler	SPD
Dr. Klaus-Peter Lorenz	Burkhard Finke	SPD
Manfred Ludewig	Stefan Frankfurth	SPD
Dr. Bärbel Mlasowsky	Dirk Weddig	FW
Frank Nikutta	Claudia Sälzer	SPD
Matthias Nölke	Sascha Bickel	FDP
Reinhold Orth	Monika Woizeschke-Brück	Bündnis 90/ Die Grünen

**Beirat der Kasseler  
Sparkasse  
(Stand: 1. Juli 2023)**

Jutta Rüdtenklau	Michael Stöter	CDU
Anna-Maria Schölch	Alexander Lorch	CDU
Bettina Schröder	Marcel Brückmann	SPD
Jutta Schwalm	Holger Römer	CDU
Norbert Sprafke	Anke Bergmann	SPD
Christian Strube	Iris Wetzel	SPD
Elisabeth Theiss	Edmund Borschel	Bündnis 90/ Die Grünen
Petra Ullrich	Lars Koch	SPD
Dr. Michael von Rüden	Maximilian Bathon	CDU
Helmut von Zech	Oliver König	FDP
Petra Voß	Timo Storch	SPD
Helga Weber	Awet Tesfaiesus	Bündnis 90/ Die Grünen
Wilfried Wehnes	Lukas Mühlbauer	SPD
Vera Wilmes	Marcus Leitschuh	CDU
Katja Wurst	Wolfgang Decker	SPD

*Beirat*

Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep (Vorsitzender des Beirates)	Jörg-Ludwig Jordan (stv. Vorsitzender des Beirates) Geschäftsf. Gesellschafter W. & L. Jordan GmbH
--	---

Sarah Becker  
Geschäftsführerin  
Wohnwagen Becker  
GmbH & Co. KG

Joachim Bertelmann

Florian Christ  
Geschäftsführer Fino Digital  
GmbH

Dr. Andreas Fehr  
Geschäftsf. Gesellschafter  
Firmengruppe Fehr

Gerhard Fenge  
Aufsichtsratsvorsitzender  
Hermanns AG

Jörg Fenstermann  
Werkleiter  
Volkswagen AG Baunatal

Knut Friedrich  
Geschäftsf. Gesellschafter  
Günter Friedrich GmbH

Dr. Oliver Fromm  
Kanzler der Universität Kassel

Andreas Geselle  
Geschäftsf. Gesellschafter  
EFG Beratende Ingenieure  
GmbH

Björn Groß  
Geschäftsführer  
Energiesysteme Groß  
GmbH & Co. KG

Christian Geselle  
Oberbürgermeister  
Stadt Kassel

Prof. Dr. Martin Hein

Dr. Beate Hofmann  
Bischöfin Evangelische Kirche  
Kurhessen-Waldeck

Reinhard Hübner  
Gesellschafter der Hübner  
GmbH & Co. KG

Dr. Mark Junge  
Geschäftsführer Limón GmbH

Gerrit Jungk  
Vorstand bdk  
Baunataler Diakonie e.V.

Alexandra Kaske-Diekmann Kreishandwerksmeisterin	Bernd Leifeld
Olaf Löber Geschäftsf. Gesellschafter Martin Löber GmbH & Co. KG	Prof. Dr. Thomas Olbrich Gesellschafter Prof. Dr. Ludewig + Sozien
Carsten Rahier Geschäftsführer sera GmbH	Erich Schaumburg Vorsitzender Kreisbauernverband Kassel e.V.
Andreas Siebert Landrat Landkreis Kassel	Dr. Frank Walter Geschäftsf. Gesellschafter Hans Walter & Sohn GmbH
Dr. Jamshid Yektai Geschäftsf. Gesellschafter Siebenhaar Antriebstechnik GmbH	

**Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss 2022 wurde in der Verwaltungsratssitzung am 21. Juli 2023 gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 6 sowie § 44 Abs. 2 der Satzung festgestellt.

**Gewinnzuweisung an den  
Landkreis gemäß  
Jahresabschluss 2022**

keine

**Abschlussprüfer**

Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen  
- Prüfungsstelle -  
Winterstein, Wirtschaftsprüfer

**Anzahl der Beschäftigten**

2021: 945 Mitarbeiter/innen

2022: 943 Mitarbeiter/innen

<b>1. Grundlagen der Sparkasse und Wirtschaftsbericht .....</b>	<b>2</b>
1.1. Rahmenbedingungen .....	2
1.1.1. Die Sparkasse und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen.....	2
1.1.2. Die Sparkasse und ihr Geschäftsgebiet.....	2
1.1.3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	3
1.1.4. Regionale Wirtschaftsentwicklung .....	4
1.2. Geschäftsverlauf .....	5
1.2.1. Bedeutsamste finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren.....	5
1.2.2. Weitere Daten zur Geschäftsentwicklung.....	6
1.2.3. Vermögenslage .....	8
1.2.4. Finanzlage.....	9
1.2.5. Ertragslage.....	9
1.2.6. Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs.....	11
1.3. Personalbericht.....	12
<b>2. Nachtragsbericht.....</b>	<b>13</b>
<b>3. Risikobericht.....</b>	<b>13</b>
3.1. Risikomanagement und Risikocontrolling .....	13
3.1.1. Risikomanagementziele und -methoden .....	13
3.1.2. Risikotragfähigkeitskonzept, Risikotragfähigkeitslimit und Limitsystem .	15
3.1.3. Stresstests und Risikokonzentrationen.....	17
3.2. Adressenrisiken .....	18
3.2.1. Adressenrisiken Kundengeschäft .....	18
3.2.1.1. Risikobeurteilung .....	18
3.2.1.2. Risikoüberwachung und Risikosteuerung.....	20
3.2.1.3. Risikovorsorge .....	21
3.2.2. Adressenrisiken Eigengeschäft.....	21
3.3. Marktpreisrisiken.....	22
3.3.1. Zinsänderungsrisiken .....	22
3.3.2. Spreadrisiken .....	23
3.3.3. Aktienrisiken.....	24
3.3.4. Immobilienrisiko .....	24
3.4. Operationelle Risiken.....	24
3.5. Liquiditätsrisiken.....	25
3.6. Beteiligungsrisiken .....	26
3.7. Operatives Frühwarnsystem .....	26
3.8. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage .....	27
<b>4. Prognosebericht, Chancen-/Risikobericht .....</b>	<b>28</b>

## Lagebericht 2022

### 1. Grundlagen der Sparkasse und Wirtschaftsbericht

#### 1.1. Rahmenbedingungen

##### 1.1.1. Die Sparkasse und ihre rechtlichen Rahmenbedingungen

Die Kasseler Sparkasse unterliegt als mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende Anstalt des öffentlichen Rechts dem Hessischen Sparkassengesetz. Träger ist der Sparkassenzweckverband Kassel, welcher sich aus dem Landkreis Kassel und der Stadt Kassel zusammensetzt. Über den Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen (SGVHT) ist die Kasseler Sparkasse dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband angeschlossen. Kernpunkte der geschäftlichen Ausrichtung sind der öffentliche Auftrag (§ 2 Hessisches Sparkassengesetz) und das Regionalprinzip.

Die Zusammenarbeit zwischen den Sparkassen und der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale (Helaba) wird innerhalb des Verbundkonzeptes Hessen-Thüringen geregelt. Dieses Konzept umfasst neben der Organisation der Zusammenarbeit u. a. gemeinsame Risikomanagementziele sowie ein Frühwarnsystem. Die gesamte Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen erhält von den unabhängigen Ratingagenturen Standard & Poor's und Fitch Ratings positive Bonitätsnoten.

Die Sparkasse ist dem bundesweiten Sicherungssystem der Sparkassen-Finanzgruppe angeschlossen, das elf regionale Sparkassenstützungsfonds durch einen überregionalen Ausgleich miteinander verknüpft. Zwischen diesen und den Sicherungseinrichtungen der Landesbanken und Landesbausparkassen besteht ein Haftungsverbund. Das Sicherungssystem ist im Hinblick auf das am 3. Juli 2015 in Kraft getretene Einlagensicherungsgesetz neu geordnet und von der BaFin anerkannt worden. Ergänzend zur bisherigen Institutssicherungsfunktion wurde gemäß den gesetzlichen Anforderungen die Einlagensicherungsfunktion ergänzt. Kernelement ist das Ansparen eines Zielvolumens von 0,8 % der gedeckten Einlagen über einen Zeitraum von zehn Jahren. Hierdurch wird sichergestellt, dass Einlagen pro Einleger im Regelfall bis zu 100 TEUR, in Sonderfällen auch bis zu 500 TEUR, gesichert sind, und Entschädigungszahlungen spätestens sieben Arbeitstage nach der Feststellung des Entschädigungsfalles durch die BaFin geleistet werden. Das Sicherungssystem der deutschen Sparkassenorganisation umfasst u. a. ein Risikomonitoringsystem zur Früherkennung von Risiken sowie eine risikoorientierte Beitragsbemessung.

Neben den nationalen Sicherungseinrichtungen entfaltet der regionale Reservefonds der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen instituts- und gläubigerschützende Wirkung.

##### 1.1.2. Die Sparkasse und ihr Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet erstreckt sich über den Landkreis und die kreisfreie Stadt Kassel mit einer Gesamtfläche von rd. 1.200 km<sup>2</sup>. In der teilweise ländlich geprägten Region sind große Unternehmen, wie die Volkswagen AG, die K+S AG und die SMA Solar Technology AG, ansässig. Die Kasseler Sparkasse ist in ihrem Geschäftsgebiet gemessen an der Anzahl der Girokonten der führende Finanzdienstleister. Sowohl regionale Genossenschaftsbanken als auch Groß-, Online- und Privatbanken treten als Wettbewerber der Kasseler Sparkasse auf und stehen mit der Sparkasse in einem intensiven Wettbewerb.

Als Kasseler Sparkasse beachten wir das Prinzip der Nachhaltigkeit, welches zunehmend an Bedeutung gewinnt. Nachhaltigkeit umfasst neben dem ökologischen Aspekt auch eine ökonomische und soziale Dimension, die von jeher Teil des Geschäftsmodells ist. Aufbauend auf diesem vorhandenen Fundament wird die Kasseler Sparkasse die nachhaltige

Entwicklung künftig weiter stärken, um die Lebensgrundlage zukünftiger Generationen zu bewahren. Zur Unterstützung der eigenen Transformation zu einem noch stärker nachhaltig agierenden Unternehmen wurde ein Nachhaltigkeitsmanagement implementiert sowie ein Projekt mit dem Ziel fortgeführt, die Kompetenzen im Bereich der Nachhaltigkeit sukzessive zu erweitern.

Mit der Strategie der Qualitätsführerschaft möchte die Kasseler Sparkasse ihre Kund\*innen langfristig binden und neue hinzugewinnen. Um den Kund\*innen in der Beratung, im Service und in der Kommunikation Qualität erlebbar zu machen, wurden Qualitätsstandards definiert und das Qualitätsmanagement permanent weiterentwickelt. Auch beim lokalen Engagement leistet die Kasseler Sparkasse „Rückenwind“ für die positive Entwicklung des regionalen Gemeinwesens.

Ihre Marktposition sichert die Sparkasse unter anderem durch eine angemessene divisionale Aufstellung. Das Geschäftsgebiet ist für Privatkunden in zwei Regionalmärkte aufgeteilt. Daneben bietet die Sparkasse die Firmenkundenbetreuung in spezialisierten Beratungszentren sowie ein Private-Banking-Center an. Im Rahmen des Multikanalansatzes ist die Sparkasse online und mobil erreichbar. Die fortschreitende Digitalisierung wird von der Sparkasse u. a. im Zahlungsverkehr, in der Kundenberatung und im Produktvertrieb berücksichtigt. Zunehmend nimmt die Bedeutung der Digitalisierung auch bei internen Ressourcen wie Mitarbeiter\*innen, Prozessen und der technisch-organisatorischen Ausstattung zu. Allgemein wird eine Erhöhung des digitalen Reifegrads angestrebt.

### **1.1.3. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Der Jahresauftakt 2022 war wie die Vorjahre erneut von der Corona-Pandemie geprägt. Seit Ende Februar 2022 traf der Schock des Ukraine-Kriegs die Weltwirtschaft. In der Folge waren die Lieferketten erneut stark belastet und die Abhängigkeiten von Russland bei der Energieversorgung im Fokus.

Insbesondere die steigenden Energie-, Rohstoff- und Lebensmittelpreise führten zu einer dynamischen Inflationsentwicklung. Im Euroraum verteuerten sich die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt 2022 um 8,4 Prozent. In Deutschland waren es nach dem Konzept des „Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI)“ 8,7 Prozent.

Die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte erhöhten sich gleichzeitig um 7,2 Prozent. Weiterhin sank die Sparquote deutlich um vier Prozentpunkte auf jahresdurchschnittlich 11,2 Prozent, um den Kaufkraftverlust der privaten Haushalte zu kompensieren.

Der deutsche Arbeitsmarkt blieb auch im Jahr 2022 weiterhin sehr robust. Die Zahl der Erwerbstätigen stieg leicht an und die Arbeitslosenquote reduzierte sich weiterhin auf 5,3 Prozent. Der Arbeitsmarkt war weiterhin von einem Arbeitskräftemangel geprägt, der sich mittlerweile nicht mehr nur auf Fachkräfte, sondern auf weite Teile des Arbeitsmarktes erstreckt.

Trotz des herausfordernden Umfelds erhöhte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt in Deutschland insgesamt um 1,9 Prozent und damit deutlich geringer als noch zu Jahresbeginn 2022 prognostiziert.

Die Bauinvestitionen waren infolge von Materialknappheit und Kapazitätsengpässen bei Personal und Bauland mit 1,6 Prozent rückläufig. Auch die allgemein erhöhte Unsicherheiten durch den Ukraine-Krieg und die im Jahresverlauf deutlich steigenden Zinsen führten zu einer sinkenden Nachfrage bei neuen Bauprojekten.

Den Notenbanken gab die hohe Inflation Anlass für eine abrupte geldpolitische Wende. Die Europäische Zentralbank (EZB) erhöhte das Leitzinsniveau bis zum Jahresende 2022 um insgesamt 2,5 Prozentpunkte. Der Satz der Einlagefazilität erreichte zum Jahresende 2,0 Prozent. Die Aktienkurse verloren gemessen am DAX im Jahresverlauf rund 12 Prozentpunkte (Quelle: DSGV: Gesamtwirtschaftlicher Jahresrückblick 2022 und -ausblick 2023).

#### **1.1.4. Regionale Wirtschaftsentwicklung**

Die konjunkturelle Lage in Nordhessen trübte sich im Herbst 2022 infolge des Ukraine-Kriegs, massiv steigender Energiekosten, schwindender Kaufkraft und anhaltender Lieferengpässe deutlich ein.

Der Groß- und Einzelhandel ist stark von Preisanstiegen bei Vorprodukten, Waren und Energie sowie Kaufkraftverlusten der privaten Haushalte betroffen. Im Gastgewerbe zeichnet sich für das Jahr 2023 eine Insolvenzwelle ab, während sich im Baugewerbe neben Preissteigerungen für konventionelle Neubauten sowie im Straßen- und Ingenieurbau ebenfalls die stark ansteigenden Bauzinsen im Zuge der EZB-Zinswende niederschlagen.

Die stark steigenden Zinsen beeinflussen auch die Lage der Banken und Kreditinstitute in Nordhessen. Neben den Marktpreisrisiken besteht infolge der komplizierten Rahmenbedingungen für Unternehmen auch das Risiko eines Anstiegs des Kreditausfallrisikos.

Über nahezu alle Branchen hinweg zeichnet sich eine deutlich rückläufige Investitionsneigung ab. Auch die Exporterwartungen der exportierenden Betriebe sind merklich gesunken.

Der nordhessische Arbeitsmarkt ist trotz dieser Rahmenbedingungen nach wie vor robust. Der Arbeits- und Fachkräftemangel ist weiterhin eines der größten Risiken für Unternehmen, wird jedoch aktuell von der Problematik steigender Energie- und Rohstoffpreise überlagert.

Insgesamt befindet sich die nordhessische Wirtschaft Ende 2022 in einer Rezession. Neben gestiegenen Energiepreisen und einer hohen Inflation zeigt sich die Fragilität der Lieferketten. Für das Jahr 2023 ist mit zahlreichen Insolvenzen sowie Wohlstandsverlusten zu rechnen (Quelle: IHK Kassel-Marburg: Konjunkturbericht Herbst 2022).

## 1.2. Geschäftsverlauf

### 1.2.1. Bedeutsamste finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Geschäftsentwicklung der Sparkasse wurde im Jahr 2022 von dem deutlichen Zinsanstieg geprägt und verlief daher deutlich anders als geplant. Beim Betriebsergebnis vor Bewertung konnte ein zufriedenstellendes Ergebnis erreicht werden, während das Bewertungsergebnis Wertpapiere das Gesamtergebnis stark belastete.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der bedeutsamsten finanziellen und nichtfinanziellen Leistungsindikatoren der Kasseler Sparkasse:

Leistungsindikatoren	2022	2021
<b>Betriebsergebnis vor Bewertung (Mio EUR)</b> <i>Zinsüberschuss + ord. Ertrag – ord. Aufwand (gemäß betriebswirtschaftlichem Ergebnis, siehe Darstellung in Abschnitt 1.2.5)</i>	<b>53,9</b>	<b>46,7</b>
<b>Cost-Income-Ratio (%)</b> <i>Summe aus Personalaufwand + Sachaufwand geteilt durch Summe aus Zinsüberschuss + Provisionsüberschuss + Sonstiger ordentlicher Ertrag – sonstiger ordentlicher Aufwand (gemäß betriebswirtschaftlichem Ergebnis, siehe Darstellung in Abschnitt 1.2.5)</i>	<b>62,6</b>	<b>65,8</b>
<b>Eigenkapitalrentabilität (%)</b> <i>Ergebnis vor Steuern (gemäß betriebswirtschaftlichem Ergebnis, siehe Darstellung in Abschnitt 1.2.5) in % des durchschnittlichen wirtschaftlichen Eigenkapitals (gemäß Passiva 11, 12 + Vorsorgereserven)</i>	<b>-2,8</b>	<b>3,7</b>
<b>Gesamtkapitalquote (%)</b> <i>Eigenmittel in Relation zum Gesamtrisikobetrag</i>	<b>19,6</b>	<b>21,3</b>

Infolge der Umstellung auf die „neue“ Risikotragfähigkeitskonzeption mit einer ökonomischen und einer normativen Perspektive wird die Kennzahl „strategiekonform verwendbares Risikodeckungspotenzial“ nicht mehr als wesentlicher Leistungsindikator eingestuft.

## 1.2.2. Weitere Daten zur Geschäftsentwicklung

	31.12.2022 Mio EUR	31.12.2021 Mio EUR	Veränderung Mio EUR	Veränderung in %
Kundenkreditvolumen (inkl. Avale und Treuhandkredite) <i>[Aktiva 4, Aktiva 9 und Bilanzvermerk Passiva 1b]</i>	4.139	3.938	+201	+5,1
Forderungen an Kreditinstitute <i>[Aktiva 3]</i>	1.483	834	+649	+77,8
Eigene Wertpapiere <i>[Aktiva 5 und Aktiva 6]</i>	1.437	1.350	+87	+6,4
Verbindlichkeiten aus dem Kundengeschäft <i>[Passiva 2 und Passiva 3]</i>	5.399	5.197	+202	+3,9
- davon Spareinlagen	770	805	-35	-4,3
- davon Sparkassenbriefe	11	15	-4	-26,7
- davon andere Einlagen	4.589	4.352	+237	+5,4
- davon verbrieftete Verbindlichkeiten	29	25	+4	+16,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>[Passiva 1]</i>	1.045	1.050	-5	-0,5
Fonds für allgemeine Bankrisiken <i>[Passiva 11]</i>	426	426	+0	+0,0
Sicherheitsrücklage <i>[Passiva 12]</i>	288	282	+6	+2,1
Bilanzsumme	7.257	7.061	+196	+2,8
Kurs- bzw. Rücknahmewerte Depot B, DekaBank und S-Broker	2.074	2.006	+68	+3,4

Die Forderungen an Kreditinstitute sind deutlich aufgrund der Nutzung der Einlagefazilität angestiegen. Daneben betreffen diese Positionen insbesondere Institute der Sparkassen-Finanzgruppe.

Von den eigenen Wertpapierbeständen sind 698 Mio EUR in Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren angelegt, 739 Mio EUR entfallen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere. Wie geplant stieg der Bestand der eigenen Wertpapiere moderat an.

Die Verbindlichkeiten aus dem Kundengeschäft wurden gegenüber dem Vorjahr deutlich ausgeweitet und übertrafen deutlich die Planung. Ausschlaggebend für den Zuwachs waren insbesondere die Termingelder gegenüber Öffentlichen Haushalten und täglich fällige Einlagen gegenüber Privatkunden. Dabei war die Entwicklung der Kundeneinlagen insbesondere im zweiten Halbjahr 2022 von dem unerwarteten Zinsanstieg geprägt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert. Den Schwerpunkt der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bilden Offenmarktgeschäfte sowie Weiterleitungsmittel.

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich und etwas stärker als geplant.

Neben den bilanzwirksamen Einlagen halten viele Kund\*innen Wertpapiere sowie Fondsan-teile in Depots bei der Sparkasse, der DekaBank und beim S-Broker. Der Gesamtwert dieser Kundenanlagen beträgt unverändert 2,1 Mrd EUR (Vorjahr: 2,0 Mrd EUR). Die Summe der Wertpapierankäufe/-verkäufe der Kund\*innen lag mit 439 Mio EUR deutlich unter dem Vorjahreswert (559 Mio EUR). Daneben nutzten die Kund\*innen Produkte unserer Verbundpartner im Privatkreditgeschäft (S-Kreditpartner), Bauspargeschäft (LBS), Versicherungsgeschäft (SV Sparkassenversicherung) und im Leasinggeschäft (Deutsche Leasing).

Die nichtbilanzwirksamen Eigengeschäfte der Sparkasse sind im Anhang zum Jahresab-schluss näher erläutert. Angaben zur Nutzung von Derivaten im Rahmen der Risikosteuerung sind im Risikobericht (Kapitel 3) dargestellt.

Die Betrachtung des Kundenkreditvolumens nach Kreditarten zeigt insbesondere eine Aus-wei-tung im Bereich der Personaldarlehen. Wie die Differenzierung nach Kreditnehmer-gruppen zeigt, wurde das Kreditvolumen an Privat- und Geschäftskunden ausgeweitet, wobei der geplante Zuwachs des Kundenkreditvolumens übertroffen wurde. Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Strukturen im Detail:

<b>Kundenkreditvolumen nach Kreditart</b>	<b>31.12.2022 Mio EUR</b>	<b>31.12.2022 in %</b>	<b>31.12.2021 Mio EUR</b>	<b>31.12.2021 in %</b>
Kontokorrentkredite	50	1,2	45	1,1
Realdarlehen	1.163	28,1	1.217	30,9
Personaldarlehen	2.110	51,0	1.836	46,7
Kommunaldarlehen	189	4,6	217	5,5
Schuldscheindarlehen	129	3,1	116	2,9
Weiterleitungsdarlehen	384	9,3	386	9,8
Sonstige (Avale, Treuhand, Wechsel)	114	2,7	121	3,1
<b>Summe</b>	<b>4.139</b>	<b>100,0</b>	<b>3.938</b>	<b>100,0</b>

<b>Kundenkreditvolumen nach Kreditnehmern</b>	<b>31.12.2022 Mio EUR</b>	<b>31.12.2022 in %</b>	<b>31.12.2021 Mio EUR</b>	<b>31.12.2021 in %</b>
Privatkunden	2.000	48,3	1.892	48,0
Geschäftskunden	1.780	43,0	1.641	41,7
Kommunen	246	5,9	284	7,2
Sonstige (Avale, Treuhand, Wechsel)	114	2,7	121	3,1
<b>Summe</b>	<b>4.139</b>	<b>100,0</b>	<b>3.938</b>	<b>100,0</b>

### 1.2.3. Vermögenslage

Die Vermögensverhältnisse der Kasseler Sparkasse sind geordnet. Aktiva und Passiva werden nach den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Die Bilanzierung der festverzinslichen Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt überwiegend nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Dadurch wurden Niederstwertabschreibungen in Höhe von 28 Mio. EUR vermieden.

Die Sparkasse hat im Geschäftsjahr 2022 die Aktivitäten im Rahmen des Neubaus zur Zentralisierung der Hauptstandorte fortgeführt. Zielsetzung dieser bedeutenden Investition ist die Reduzierung des Flächenüberhangs, um Betriebskosten nachhaltig zu senken, Synergien besser zu nutzen und anstehende Umbaumaßnahmen zu vermeiden.

Die Sicherheitsrücklage beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2022 insgesamt 288 Mio EUR. Darüber hinaus zählt der Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB mit einem Bestand von 426 Mio EUR per 31. Dezember 2022 zum Kernkapital. Nach Feststellung des aktuellen Jahresabschlusses wird der Fonds für allgemeine Bankrisiken weiterhin 426 Mio EUR betragen. Neben der Sicherheitsrücklage und dem Fonds für allgemeine Bankrisiken verfügt die Kasseler Sparkasse über weitere ergänzende Eigenkapitalbestandteile. Das anrechenbare Ergänzungskapital besteht zum 31. Dezember 2022 aus den Vorsorgereserven nach § 340f HGB. Insgesamt verfügt die Sparkasse vor Feststellung des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2022 über Eigenmittel in Höhe von 719 Mio EUR.

Die Anforderungen an die Eigenkapitalausstattung gemäß Capital Requirements Regulation (CRR) wurden 2022 eingehalten. Demnach müssen die anrechnungspflichtigen Positionen eines Kreditinstituts mit mindestens 8 % Eigenmitteln gemäß Artikel 92 der CRR unterlegt werden. Die Sparkasse berechnet diese Positionen im Bereich der Adressenrisiken mit dem Kreditrisikostandardansatz. Für die operationellen Risiken wird der Basisindikatoransatz genutzt. Darüber hinaus hat die Sparkasse einen SREP-Bescheid erhalten, wonach für Zinsänderungsrisiken Kapitalanforderungen von 2,0 % zu erfüllen sind. Weiterhin erfüllt die Sparkasse die Anforderungen an die Einhaltung des Kapitalerhaltungspuffers, des antizyklischen Kapitalpuffers sowie der Eigenmittelzielkennziffer.

Per 31. Dezember 2022 liegt das Verhältnis der Eigenmittel zu den Gesamtrisikopositionen bei 19,6 % (Vorjahr: 21,3 %) und damit leicht unter der Planung aber deutlich oberhalb der aufsichtlichen Zielkapitalquote. Die Gesamtkapitalquote lag im Jahresverlauf 2022 zwischen 20,3 % und 19,6 %. Die Kernkapitalquote lag Ende 2022 bei 19,4 % (Vorjahr: 20,5 %) und im Jahr 2022 zwischen 19,6 % und 19,4 %.

Durch den von der BaFin am 31. Januar 2022 mittels Allgemeinverfügung festgelegten, ab dem 1. Februar 2023 zu berücksichtigenden inländischen antizyklischen Kapitalpuffer in Höhe von 0,75 % und die Festsetzung eines Kapitalpuffers für systemische Risiken aus Wohnimmobilienfinanzierungen in Deutschland in Höhe von 2,00 % werden sich unsere Kapitalanforderungen erhöhen. Insgesamt wird im Rahmen der Kapitalplanung in der normativen Perspektive auch unter Berücksichtigung einer erwarteten aufsichtlichen Eigenmittelempfehlung eine Kapitalanforderung von insgesamt 15,3 % erwartet.

Aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung der Sparkasse sind jedoch keine Engpässe bei der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erwarten. Die Basis für eine Geschäftsausweitung ist somit gegeben.

#### **1.2.4. Finanzlage**

Aufgrund einer vorausschauenden Liquiditätsplanung war die Zahlungsfähigkeit der Kasseler Sparkasse während des Berichtsjahres jederzeit sichergestellt. Zur Erfüllung der Mindestreserveverpflichtung unterhielt die Sparkasse Guthaben bei der Deutschen Bundesbank. Zu Dispositionszwecken stehen Kreditlinien bei der Landesbank Hessen-Thüringen, der DekaBank und der Landesbank Baden-Württemberg zur Verfügung. Im Jahr 2022 bestanden Offenmarktgeschäfte mit der Deutschen Bundesbank; die Spitzenrefinanzierungsfazilität wurde nicht genutzt. Für mögliche Inanspruchnahmen der von der Deutschen Bundesbank eingeräumten Refinanzierungsangebote hat die Sparkasse Wertpapiere und Kreditforderungen in entsprechender Höhe verpfändet. Als weitere Quelle zur Liquiditätsbeschaffung steht das Pooling von Deckungswerten in Zusammenarbeit mit Landesbanken zur Verfügung.

Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) wurde im Jahresverlauf 2022 laufend überwacht und die Mindestquote von 100 % wie geplant durchgängig eingehalten. Ende Dezember 2022 lag die Kennzahl bei 152 %. Auch die Anforderungen an die Net Stable Funding Ratio (NSFR) und die Leverage Ratio (LR) waren mit 117 % bzw. 10,6 % wie geplant deutlich eingehalten. Die Sparkasse sieht die Zahlungsfähigkeit weiterhin als gewährleistet an. Zusätzliche Erläuterungen hinsichtlich der Steuerung der Liquiditätsrisiken befinden sich im Risikobericht (Kapitel 3).

#### **1.2.5. Ertragslage**

Die Grundlage für die nachstehende Analyse bilden die internen Systeme der Kasseler Sparkasse, welche nach den Vorgaben des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes sowie des Sparkassen- und Giroverbandes Hessen-Thüringen ausgerichtet sind. Die ermittelten Kennzahlen sind Bestandteil der regelmäßigen Berichterstattung an den Vorstand sowie der Planungen der Sparkasse. Für betriebswirtschaftliche Zwecke werden die Erträge und Aufwendungen um periodenfremde und außergewöhnliche Posten bereinigt, die in der internen Darstellung dem neutralen Ergebnis zugerechnet werden. Die folgende Tabelle enthält die wichtigsten Erfolgskomponenten:

Gewinn- und Verlustrechnung	GuV-Posten	2022 TEUR	Überleitung TEUR	2022 TEUR	2021 TEUR	Betriebswirtschaftliches Ergebnis
Zinsüberschuss (einschl. laufender Erträge)	1 bis 4	90.582	7.160	97.742	94.630	Zinsüberschuss (einschl. Zinsergebnis aus Derivaten)
Provisionsüberschuss	5, 6	44.979	40	45.019	41.074	Provisionsüberschuss
<b>Summe der Erträge</b>		<b>135.561</b>	<b>7.200</b>	<b>142.761</b>	<b>135.704</b>	<b>Summe der Erträge</b>
Verwaltungsaufwand (einschl. Abschreibungen)	10, 11	-92.901	2.658	-90.243	-89.990	Personal- und Sachaufwand (einschl. Abschreibungen)
Saldo sonstige Erträge und Aufwendungen	8, 12, 17	5.536	-4.134	1.402	964	Saldo sonstige Erträge und Aufwendungen
<b>Betriebsergebnis vor Bewertung</b>		<b>48.196</b>	<b>5.724</b>	<b>53.920</b>	<b>46.678</b>	<b>Betriebsergebnis vor Bewertung</b>
Bewertungsergebnis	13 bis 16	-35.181	-33.054	-68.235	-7.866	Bewertungsergebnis
<b>Betriebsergebnis nach Bewertung</b>		<b>13.015</b>	<b>-27.330</b>	<b>-14.315</b>	<b>38.812</b>	<b>Betriebsergebnis nach Bewertung</b>
Außerordentliches Ergebnis		-	-6.690	-6.690	-11.036	Neutrales Ergebnis
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>13.015</b>	<b>-34.020</b>	<b>-21.005</b>	<b>27.776</b>	<b>Ergebnis vor Steuern</b>
Steuern	23, 24	-8.015	270	-7.745	-7.828	Steuern
Veränderung Vorsorgereserven	18	-	33.750	33.750	-11.948	Veränderung Vorsorgereserven
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>5.000</b>	<b>-</b>	<b>5.000</b>	<b>8.000</b>	<b>Jahresüberschuss</b>

Anders als erwartet lag der Zinsüberschuss oberhalb des Vorjahresniveaus. Sowohl der Zinsertrag als auch der Zinsaufwand stiegen infolge der Rahmenbedingungen deutlich an. Während die Margen im Einlagengeschäft infolge des Zinsniveaus ausgeweitet werden konnte, waren die Margen im Kreditgeschäft leicht rückläufig. Der Anteil des Zinsüberschusses an der Summe der Erträge reduzierte sich von 69,7 % auf 68,5 %. Das Ergebnis unterstreicht die weiterhin hohe Bedeutung des Zinsüberschusses.

Der Provisionsüberschuss lag auf dem geplanten Niveau und erhöhte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr, welches insbesondere vom BGH-Urteil zum AGB-Änderungsmechanismus (XI ZR 26/20) sowie den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt war. Im Wertpapiergeschäft wurde der geplante Ertrag nicht erreicht.

Der Verwaltungsaufwand lag deutlich unter dem Planansatz und nur leicht über dem Vorjahreswert. Die Personalaufwendungen konnten gegenüber dem Vorjahr reduziert werden, sodass die geplante Kostensteigerung nicht eintrat. Die Sachaufwendungen stiegen gegenüber dem Vorjahr, allerdings weniger stark als erwartet. Kostensteigerungen ergaben sich insbesondere bei den Nebenkosten (Strom, Wasser) sowie den Pflichtbeiträgen. Kostensenkungen gegenüber dem Vorjahr resultierten unter anderem aus geringeren Aufwendungen für die Digitalisierung von Kreditakten, Abschreibungen auf Hard- und Software sowie den Versicherungskosten.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr und übertraf die Planung.

Im Bewertungsergebnis Wertpapiere waren aufgrund des starken Zins- und Spreadanstiegs deutliche Wertberichtigungen, welche die Planung deutlich übertrafen, erforderlich. Im Bewertungsergebnis Kredit konnte hingegen ein positives Ergebnis ausgewiesen werden. Die Planung war hier von einem Wertberichtigungsbedarf ausgegangen, nennenswerte Auswirkungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs waren jedoch anders als geplant im Geschäftsjahr 2022 nicht zu verzeichnen. Das sonstige Bewertungsergebnis war insbesondere von der Neuordnung der Beteiligung mehrerer Institute der Sparkassen-Finanzgruppe an der Schufa-Holding AG positiv geprägt. Die Sparkasse hat ihre bisher gehaltenen Anteile an der Schufa Holding AG in eine Poolinggesellschaft eingebracht und dabei stille Reserven in Höhe von 8,9 Mio EUR realisiert. Das Betriebsergebnis vor Bewertung reichte nicht aus, um die insgesamt negativen Bewertungsergebnisse auszugleichen.

Das neutrale Ergebnis wurde im Geschäftsjahr 2022 insbesondere durch die vorzeitige Auflösung von Zinsswaps im Rahmen der Zinsbuchsteuerung belastet. Somit lag der neutrale Aufwand deutlich über dem Planwert, aber unterhalb des Vorjahresergebnisses.

Das Ergebnis vor Steuern war somit nach einem deutlich positiven Ergebnis vor Steuern im Vorjahr negativ. Um das Jahresergebnis von 5.000 TEUR (Vorjahr: 8.000 TEUR) auszuweisen, wurden Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB aufgelöst.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich deutlich gegenüber dem Vorjahr und übertraf die Planung. Infolge des hohen Bewertungsaufwands im Wertpapiergeschäft ergab sich anders als geplant und als im Vorjahr eine negative Eigenkapitalrentabilität.

#### **1.2.6. Gesamtbeurteilung des Geschäftsverlaufs**

Der Geschäftsverlauf 2022 war in weiten Teilen vom schnellen und starken Zinsanstieg beeinflusst. Aufgrund der stark veränderten Rahmenbedingungen sind spürbare Abweichungen zur Planung zu verzeichnen.

Das Kundenkreditvolumen konnte ebenso wie das Volumen der Kundeneinlagen stark ausgeweitet werden. Auch der Zinsüberschuss konnte ebenso wie der Provisionsüberschuss merklich gesteigert werden. Durch den nur moderaten Anstieg des Verwaltungsaufwands gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich das Betriebsergebnis vor Bewertung deutlich gegenüber dem Vorjahr.

Infolge der starken Belastung des Bewertungsergebnis Wertpapiere durch den geldpolitischen Kurswechsel der Europäischen Zentralbank (EZB) wurde diese Entwicklung im Betriebsergebnis vor Bewertung überkompensiert und ein negatives Ergebnis vor Steuern realisiert. In der Folge wurden im Jahresverlauf 2022 diverse Maßnahmen durchgeführt, wie die Auflösung von Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB und eine deutliche Reduzierung der Zinsrisiken. Der ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt 5 Mio EUR.

Insgesamt stufen wir die Lage der Kasseler Sparkasse bezüglich der Vermögens- und Finanzlage als zufriedenstellend ein. Somit ist die Basis für eine Geschäftsausweitung gegeben. Die Ertragslage konnte im Jahr 2022 trotz der Steigerungen des Zinsüberschusses und des Provisionsergebnisses bei einer stabilen Aufwandsquote – bedingt durch die hohen Belastungen infolge des starken und schnellen Zinsanstiegs – anders als die Vermögens- und Finanzlage nicht zufriedenstellen. Die Ertragslage blieb damit weit unterhalb unserer Erwartung. Für das Jahr 2023 erwarten wir wieder eine zufriedenstellende Entwicklung der Ertragslage.

### 1.3. Personalbericht

Am 31. Dezember 2022 beschäftigte die Kasseler Sparkasse 943 aktive Mitarbeiter\*innen (Vorjahr: 945). Davon waren 341 als Teilzeitkräfte (Vorjahr: 334) und 55 als Auszubildende (Vorjahr: 59) beschäftigt. Dies entspricht – auf Vollzeitkräfte umgerechnet – einer Personalkapazität von 814 (Vorjahr: 816) einschließlich Auszubildenden. Bei der Kasseler Sparkasse werden variable Arbeitszeiten sowie unterschiedliche Teilzeitmodelle genutzt.

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag 2021 bei 22,2 Jahren (Vorjahr: 22,3) und das Durchschnittsalter bei 46,3 Jahren (Vorjahr: 45,9).

<b>Anteil Mitarbeiter*innen nach Altersgruppen in %</b>	<b>männlich</b>	<b>weiblich</b>
<20 Jahre	0,4	0,6
20 bis < 30 Jahre	4,7	7,5
30 bis < 40 Jahre	4,0	11,3
40 bis < 50 Jahre	7,9	13,3
50 bis < 55 Jahre	7,7	11,0
55 bis < 60 Jahre	7,8	12,1
>60 Jahre	5,6	6,1
<b>Summe</b>	<b>38,1</b>	<b>61,9</b>

Mit 5,4 % ist die Fluktuation 2022 geringer als im Vorjahr (6,5 %). Die Struktur der bankspezifisch beschäftigten Mitarbeiter\*innen hat sich im Vergleich zu 2021 nicht wesentlich geändert:

- 11,6 % Hochschulabschluss/Lehrinstitut (Vorjahr: 11,0 %)
- 19,5 % Sparkassenbetriebswirt\*in (Vorjahr: 20,5 %)
- 42,1 % Sparkassenfachwirt\*in (Vorjahr: 43,9 %)
- 17,1 % Bankkauffrau\*mann (Vorjahr: 16,7 %)
- 9,7 % Sonstige (Vorjahr: 7,9 %)

Im Berichtsjahr wurden 15 Auszubildende im Berufsbild Bankkauffrau\*mann eingestellt. Die Ausbildungsquote (Anzahl Auszubildende / Gesamt-Personalkapazität) in der Kasseler Sparkasse ist auf 7,3 % gefallen (Vorjahr: 8,1 %).

Folgende Qualifikationen wurden 2022 von Mitarbeiter\*innen der Kasseler Sparkasse erworben:

- 10 Abschlüsse Sparkassenfachwirt\*in
- 17 Abschlüsse Bankkauffrau\*mann
- 2 Abschlüsse Sparkassenkauffrau\*mann

Neben den Abschlüssen im Rahmen der qualifizierten Aufstiegsweiterbildung bildeten sich im Berichtsjahr die Mitarbeiter\*innen der Kasseler Sparkasse weiter. Es gab im Rahmen des internen Fortbildungsprogramms 329 Seminare (Vorjahr 309) mit 4.578 Teilnahmen (Vorjahr 2.602) inklusive 2.401 im Rahmen der Regelschulungen zum Geldwäschegesetz 2022. Die 329 Seminaren teilen sich auf in 263 Webinare (Vorjahr 103) mit 3.925 Teilnahmen und 66 Präsenztermine (Vorjahr 206) mit 653 Teilnahmen. In externen Fortbildungsveranstaltungen wurden 327 Seminare (Vorjahr 395) mit 656 Teilnahmen wahrgenommen. Hierbei handelt es sich um Webinare und Präsenzveranstaltungen.

Auch noch zu Beginn des Jahres war die Corona-Pandemie eine Herausforderung für die Kasseler Sparkasse. Durch die Fortführung der bereits etablierten Maßnahmen konnten jedoch Infektionsketten vermieden werden. Die deutliche Ausweitung der Möglichkeit zur Mobilen Arbeit hat dazu positiv beigetragen, sodass bei Anzeichen von Infektionen Mitarbeiter\*innen von Zuhause aus arbeiten konnten. Darüber hinaus wurde eine Dienstvereinbarung zum Mobilen Arbeiten geschlossen. Schulungs- und Fortbildungsveranstaltungen wurden je nach Pandemielage auf digitale Kanäle verlagert. Weiterhin wurden allen Mitarbeiter\*innen 2 Antigentests pro Woche zur Verfügung gestellt. Für Schutzimpfungen erhielten Mitarbeiter\*innen weiterhin Zeitgutschriften für Impftermine während der regulären Arbeitszeit. Im Laufe des Jahres wurden die Corona-Schutzmaßnahmen gem. der gesetzlichen Vorgaben angepasst.

Die Kasseler Sparkasse hat in 2022 ihr Selbstverständnis "Wir entfalten Potenziale" formuliert. Neben Vision und Mission trägt dies zur Sinnstiftung der Arbeit bei.

## **2. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach Ablauf des Geschäftsjahrs 2022 nicht eingetreten.

## **3. Risikobericht**

### **3.1. Risikomanagement und Risikocontrolling**

#### **3.1.1. Risikomanagementziele und -methoden**

Der Vorstand der Sparkasse hat in der Risikostrategie die risikopolitische Ausrichtung der Sparkasse festgelegt. Die Sparkasse versteht unter dem Begriff Risiko eine mögliche negative Abweichung der tatsächlichen von der geplanten Entwicklung, d. h. die Möglichkeit einer ungünstigeren oder existenzbedrohenden zukünftigen Entwicklung gegenüber dem Erwartungswert bezüglich Vermögenslage, Kapitalausstattung, Ertragslage oder Liquidität.

Zu den Kernfunktionen von Kreditinstituten zählt die bewusste und kontrollierte Übernahme sowie die aktive Steuerung und gezielte Transformation von Risiken. Als Teil ihrer Gesamtverantwortung für eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation fördern die Geschäftsleiter gemäß AT 3 Tz 1 MaRisk eine angemessene Risikokultur innerhalb der Kasseler Sparkasse. Der bewusste Umgang mit Risiken orientiert sich an der betriebswirtschaftlich sinnvollen Allokation des eigenen Vermögens. Risiken werden im operationellen Bereich eingegangen, um eine Abwicklung der Geschäftsaktivitäten sicherzustellen. Ziel ist es, künftig im Umfeld sich verändernder Märkte das heutige Risikoprofil zu sichern und zu optimieren. Wenngleich eine reine Risikovermeidung nicht die Strategie der Sparkasse darstellt, ist darauf zu achten, dass die Risiken als tragbar einzustufen sind.

Vorrangiges Ziel des Risikomanagements ist es, die wesentlichen Risiken rechtzeitig zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und zu bewältigen, um die Risikotragfähigkeit, ausgehend von der heutigen Risikosituation, laufend sicherzustellen.

Wesentliche Grundlage des Risikomanagements ist die Kenntnis der Risiken. Sie ermöglicht die Steuerung durch das Institut in einem betriebswirtschaftlich sinnvollen Steuerungsprozess. Das Risikomanagement der Sparkasse umfasst grundsätzlich alle bankbetrieblichen Risiken. Im Rahmen einer Risikoinventur hat die Sparkasse für sie relevante Risikoarten und -kategorien definiert sowie die Wesentlichkeit von Risiken in Relation zum Risikodeckungspotenzial festgelegt.

Für die Risikomanagementorganisation gelten die folgenden Grundsätze:

- Der Vorstand ist für die Entwicklung einer Geschäfts- und Risikostrategie, die laufende Sicherstellung der Risikotragfähigkeit sowie die Einrichtung angemessener Kontrollverfahren verantwortlich. Ihm obliegt darüber hinaus die Verantwortung für die gesamte Risikokontrolle und somit die Verantwortung für wesentliche Elemente des Risikomanagements und somit für ein funktionierendes Risikomanagementsystem.
- Der Vorstand hat den Verwaltungsrat vierteljährlich über das Kontrollsystem sowie mittels Limitauslastungen und Limitveränderungen über die Risikosituation in angemessener Weise schriftlich zu informieren. Unter Risikogesichtspunkten wesentliche Informationen sind unverzüglich an den Verwaltungsrat weiterzuleiten. Bei besonderen Anlässen wird der Verwaltungsratsvorsitzende vom Vorstand unverzüglich informiert. Darüber hinaus werden dem Verwaltungsrat die Strategien zur Kenntnis gegeben und erörtert.
- Das Risikomanagementsystem umfasst alle Geschäftsbereiche der Sparkasse und gewährleistet eine integrierte Risikokontrolle, die es ermöglicht, kurzfristig auf Veränderungen der marktmäßigen und organisatorischen Rahmenbedingungen zu reagieren.

Das Risikocontrolling übernimmt die Überwachung aller Risikoarten und -kategorien sowie die Entwicklung und Implementierung von Planungs-, Kontroll- und Informationssystemen.

Der Bereichsleiter Unternehmenssteuerung bzw. im Vertretungsfall der Abteilungsleiter Controlling nahm im Berichtsjahr die Aufgabe der Leitung der Risikocontrolling-Funktion im Sinne der MaRisk (AT 4.4.1 Tz 4 MaRisk) wahr. Mittels ablauforganisatorischer Regelungen wird sichergestellt, dass die Leitung dieser Funktion bei wichtigen risikopolitischen Entscheidungen des Vorstands beteiligt wird.

Durch die Compliance-Funktion (AT 4.4.2 MaRisk) wird dem Risiko, welches sich aus der Nichteinhaltung rechtlicher Regelungen und Vorgaben ergeben könnte, entgegengewirkt. Dies geschieht, indem die Compliance-Beauftragten darauf hinwirken, dass die Geschäftsbereiche wirksame Verfahren implementieren, welche die Einhaltung der wesentlichen gesetzlichen Regelungen und Vorgaben sicherstellen sowie Sorge tragen, dass entsprechende Kontrollen durchgeführt werden.

Für alle risikorelevanten Kredit- sowie für sämtliche Handelsgeschäfte ist bis in die Vorstandsebene eine funktionale Trennung zwischen dem Handel bzw. dem Markt sowie der Abwicklung, dem Rechnungswesen und der Marktfolge bzw. der Überwachung gewährleistet. Für alle Tätigkeiten sind Verantwortlichkeiten festgelegt. Als prozessunabhängige Stelle prüft und beurteilt die Interne Revision (AT 4.4.3 MaRisk) regelmäßig die Wirksamkeit und

Angemessenheit des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems sowie die Ordnungsmäßigkeit der Aktivitäten und Prozesse.

In einem Risikohandbuch werden der Risikomanagementprozess und die -organisation zusammenfassend dokumentiert und mindestens jährlich aktualisiert. Auch die eingesetzten Instrumente und Messverfahren sowie die übertragenen Verantwortlichkeiten werden darin beschrieben. Die Bearbeitungs- und Kontrollprozesse sind in Arbeitsanweisungen festgelegt.

### **3.1.2. Risikotragfähigkeitskonzept, Risikotragfähigkeitslimit und Limitsystem**

Unter dem Begriff der Risikotragfähigkeit versteht die Sparkasse eine angemessene Ausstattung mit Risikodeckungspotenzial im Verhältnis zu den eingegangenen Risiken. Dadurch wird sichergestellt, dass die wesentlichen Risiken jederzeit auf ein für die Kasseler Sparkasse als vertretbar eingeschätztes Maß begrenzt sind.

Zum Stichtag 31.12.2022 hat die Sparkasse das Risikotragfähigkeitskonzept auf die Anforderungen des überarbeiteten RTF-Leitfadens („Aufsichtliche Beurteilung bankinterner Risikotragfähigkeitskonzepte und deren prozessuale Einbindung in die Gesamtbanksteuerung („ICAAP“) – Neuausrichtung) umgestellt. Demnach beinhaltet das Risikotragfähigkeitskonzept eine ökonomische und eine normative Perspektive. Grundlagen des neuen Risikotragfähigkeitskonzepts bilden die im Rahmen eines zentralen Projektes der Sparkassen-Finanzgruppe entwickelten Methoden und DV-Systeme.

Die ökonomische Perspektive dient der langfristigen Sicherung der Substanz der Sparkasse und stellt das ökonomische Risikodeckungspotenzial und ökonomische Risiken unter Berücksichtigung eines Konfidenzniveaus von 99,9 % gegenüber. Diese ökonomische Vermögenssicht berücksichtigt die durch einen Risikoeintritt mögliche Barwertveränderung des Bestandsvermögens auf eine Sicht von zwölf Monaten.

Die normative Perspektive dient der Sicherstellung der Gesamtheit der regulatorischen und aufsichtlichen Anforderungen über einen Betrachtungszeitraum von drei Jahren. Neben dem Planszenario bildet ein adverses Szenario von der Planung abweichende Entwicklungen auf Basis der wesentlichen Risiken ab.

Per 31.12.2022 zeigt die normative Perspektive im Planszenario keine Anzeichen auf eine Gefährdung der Fortführung des Geschäftsmodells. Alle betrachteten regulatorischen Anforderungen werden demnach erfüllt. Der Dreiklang aus neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen, den geplanten Maßnahmen im Eigengeschäft und einem weiterhin steigenden Kundenkreditgeschäft führt allerdings perspektivisch zu einer rückläufigen Gesamt- und Kernkapitalquote.

Im adversen Szenario werden die Mindestanforderungen der CRR ebenfalls eingehalten. Die darüber hinausgehenden zusätzlichen Eigenmittelanforderungen gemäß § 10 Abs. 3 KWG werden in 2024 und 2025 leicht unterschritten, wobei die für adverse Szenarien maßgebliche Untergrenze eingehalten wird. Die Sparkasse beobachtet die Entwicklung. Konkrete Maßnahmen sind derzeit auch vor dem Hintergrund der schwerwiegenden Annahmen des adversen Szenarios nicht erforderlich.

Folgende Risiken wurden in der ökonomischen bzw. normativen Sichtweise als wesentlich identifiziert:

- Adressenrisiken - Kundengeschäft
- Adressenrisiken - Eigengeschäft
- Marktpreisrisiken - Zinsänderungsrisiken
- Marktpreisrisiken - Spreadrisiken
- Marktpreisrisiken - Aktienrisiken

- Marktpreisrisiken - Immobilienrisiken
- Beteiligungsrisiken
- Refinanzierungskostenrisiken
- Operationelle Risiken

Details zu den wesentlichen Risikokategorien werden im weiteren Verlauf des Kapitels 3 ausgeführt.

Die Risikokapitalallokation folgt dem Grundsatz, dass eingegangene Risiken das vorhandene Risikodeckungspotenzial nicht übersteigen dürfen. Zur Früherkennung von Risiken wurden geeignete Risikoindikatoren je nach Beobachtungsbereich abgeleitet.

Darüber hinaus wird die Wirkung von außergewöhnlichen, aber plausibel möglichen Ereignissen auf die Ergebnissituation der Sparkasse anhand von ökonomischen Stresstests analysiert. Weiterhin wird mittels inverser Stresstests untersucht, welche Ereignisse oder Szenarien die Überlebensfähigkeit der Sparkasse aus normativer und ökonomischer Perspektive gefährden könnten.

Zur umfassenden Betrachtung und Steuerung der Risiken prüft die Sparkasse mindestens im monatlichen Turnus ihre ökonomische Risikotragfähigkeit.

Zur laufenden Risikosteuerung verteilt die Sparkasse im Rahmen eines Entscheidungsprozesses unter Risikogesichtspunkten das zur Verfügung stehende Risikotragfähigkeitslimit auf die einzelnen Risikoarten bzw. -kategorien.

Das Ende 2022 bestehende ökonomische Gesamtlimit in Höhe von 580 Mio EUR wurde auf die Risikoarten Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Beteiligungsrisiken, Refinanzierungskostenrisiken und operationelle Risiken verteilt. Eine tabellarische Übersicht des Ende 2022 bestehenden Limitsystems ist in Abschnitt 3.8 dargestellt.

Im Rahmen der Berechnung von Adressen- und Marktpreisrisiken berücksichtigt die Sparkasse Korrelationen innerhalb der jeweiligen Risikoart. Aufgrund des Vorsichtsprinzips bleiben Korrelationen zwischen Risikoarten außer Betracht. Sofern der Einsatz von Modellen nicht möglich ist, nutzt die Sparkasse expertenbasierte Ansätze.

Das ökonomische Risikodeckungspotenzial bestimmt das Vermögen maßgeblich durch den Marktwert bzw. Barwert der einzelnen Vermögenspositionen auf Basis der risikolosen Kurve (Cash-Flow-Ansatz). Barwertig ermittelte Risikokosten für das Kunden- und Eigengeschäft, der Barwert der erwarteten operationellen Schäden (BeoS), barwertige Verwaltungsaufwendungen, barwertige Liquiditätsspreads des Eigengeschäfts, Pensionsverpflichtungen, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten sowie sonstige Abzugspositionen werden in Abzug gebracht.

Zur operativen periodischen Steuerung des Wertpapierbestandes bzw. des Jahresüberschusses nutzt die Sparkasse zusätzlich ein vereinfachtes operatives Frühwarnsystem (siehe Abschnitt 3.7).

Die Risiken für jede Risikoart bzw. -kategorie werden auf Basis des jeweiligen Risikomanagementprozesses und des Limitsystems überwacht sowie im vierteljährlichen Gesamtrisikobericht zusammenfassend dargestellt. Sofern das Gesamtlimit über der Warnmarke von 80 % liegt oder ein Risikolimit überschritten ist, wird anlassbezogen ein Bericht erstellt.

Die Angemessenheit der eingesetzten Methoden, Verfahren und Parameter wird jährlich im Rahmen der zentralen und dezentralen Validierungshandlungen überprüft und bewertet.

Im Berichtsjahr wurde wie oben dargestellt die Risikotragfähigkeitskonzeption auf die ökonomische und normative Perspektive angepasst. Beteiligungsrisiken und Refinanzierungskostenrisiken wurden neu als wesentlich klassifiziert.

### 3.1.3. Stresstests und Risikokonzentrationen

Die Kasseler Sparkasse führt regelmäßige bzw. anlassbezogene Stresstests durch. Hierbei wird die Verlustanfälligkeit des Instituts bezüglich außergewöhnlicher, aber plausibler und unter Umständen gravierender Ereignisse auf das Risikodeckungspotenzial bzw. auf die Liquidität oder auf einzelne Portfolios geprüft.

Die Stresstests werden zentral von der S Rating und Risikosysteme GmbH (SR) entwickelt. Die relevanten Risiko- und Werttreiber werden für die Kasseler Sparkasse auf Übertragbarkeit geprüft und um ein regionales Szenario ergänzt. Sie umfassen Sensitivitäts- und Szenarioanalysen sowie historische und hypothetische Szenarien. Für die Ausgestaltung der risikoartenübergreifenden Stresstests sind folgende außergewöhnliche Ereignisse definiert, die zu krisenhaften Umfeldveränderungen für die Sparkasse führen können:

- Szenario 1: „Schwerer konjunktureller Abschwung (MaRisk – Pflichtszenario)“. Anhand dieses Szenarios erfolgt die Prüfung der Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells.
  - Starker Rückgang des Wirtschaftswachstums infolge sinkender Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen seitens Unternehmen sowie Privatpersonen
  - Sinkende Auftragslage und Absatzschwierigkeiten für Unternehmen verbunden mit rückläufiger Kapazitätsauslastung und überfüllten Lagern
  - Verringerung von Umsatz und Gewinn sowie hohe Unsicherheit über Zukunft führt zu sinkenden Investitionen von Unternehmen sowie öffentlichen Haushalten
  - Rückgang der Kaufkraft infolge steigender Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit
  - Fallende Löhne und deflationäre Tendenzen, steigende Insolvenzen.
- Szenario 2: „Markt- und Liquiditätskrise“:
  - Wirtschaftswachstum wird durch Aktienmarktcrash ausgebremst sowie durch Unsicherheit bzw. pessimistische Zukunftserwartungen
  - Kurzfristig geringere Kreditvergabe möglich, evtl. Kreditklemme
  - Geringere realwirtschaftliche Auswirkungen als Szenario „Schwerer konjunktureller Abschwung“ insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen und Privatpersonen mit Anstieg der Insolvenzen
  - Sinkende Inflation
  - Starke Belastung der öffentlichen Haushalte (Sozialausgaben, evtl. Unterstützung von Banken)
- Szenario 3: „Immobilienkrise / Starke Inflation“:
  - Starker Zinsanstieg aufgrund Leitzinserhöhungen durch EZB verschärft durch Markterwartungen weiterer Zinsanhebungen
  - Freisetzung von Kapazitäten im Immobiliensektor sowie in angrenzenden Branchen tätigen Unternehmen (Kurzarbeit, Arbeitslosigkeit), damit leichter Rückgang der Wirtschaftsleistung auch in angrenzenden Branchen
  - Rückläufige Kaufkraft, aufgrund geringerer Erwerbstätigkeit und Zinsanreiz, wieder mehr Geld anzulegen

- Szenario 4: „Strukturelle Probleme in der Region“:
  - Neben einer leichten Rezession wird das regionale Wirtschaftswachstum durch eine Werksschließung eines großen Arbeitgebers ausgebremst sowie durch Unsicherheit bzw. pessimistische Zukunftserwartungen
  - Kurzfristig geringere Kreditvergabe möglich, evtl. Kreditklemme
  - Geringere realwirtschaftliche Auswirkungen als Szenario „Schwerer konjunktureller Abschwung“ insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen und Privatpersonen mit Anstieg der Insolvenzen

Das Szenario 3 führte in der ökonomischen Betrachtung per 31. Dezember 2022 mit einem Risikowert von 315,9 Mio EUR zur höchsten Auslastung des Risikodeckungspotenzials in Höhe von 41 %. Die Risikotragfähigkeit war in den risikoartenübergreifenden Stresstests durchgängig gewährleistet. Aus den Ergebnissen aller Stresstests ergaben sich im Jahr 2022 keine zusätzlichen Handlungserfordernisse.

Zusätzlich führt die Sparkasse jährlich inverse Stresstests durch. Hierbei wird untersucht, welche Ereignisse das Institut in seiner Überlebensfähigkeit unter den Gesichtspunkten der Risikotragfähigkeit und der Zahlungsfähigkeit gefährden könnten. Die Überlebensfähigkeit ist dann als gefährdet anzunehmen, wenn sich das ursprüngliche Geschäftsmodell als nicht mehr tragbar erweist. Um die Zahlungsunfähigkeit zu vermeiden, wird geprüft, welche Ereignisse zu einem Liquiditätsengpass führen können, sodass eine Gefährdung der Überlebensfähigkeit vorliegt. Die inversen Stresstests stellen eine Ergänzung der übrigen Stresstests dar. Aufgrund ihrer Konstruktion steht bei inversen Stresstests die kritische Reflexion der Ergebnisse im Vordergrund.

Über die Stresstests wurde in 2022 vierteljährlich ein Report erstellt. Die jährliche Berichtserstattung über inverse Stresstests erfolgte zum 31. Dezember 2022. Adressaten sind der Vorstand sowie die internen Bereiche Vorstandsstab, Treasury und Interne Revision.

Außerdem werden Risiko-, Ertrags- und Strukturkonzentrationen untersucht. Risikokonzentrationen definieren sich in der Kasseler Sparkasse als die Häufung von Risiken aufgrund der Portfoliozusammensetzung (z. B. Branchen, Größenklassenstrukturen, Erfolgsquellen), die aus Veränderungen desselben Risikofaktors oder korrelierender Risikofaktoren resultieren und einen maßgeblichen negativen Einfluss auf die Risikotragfähigkeit oder auf die Liquidität der Kasseler Sparkasse haben. In Abhängigkeit von den Risikofaktoren können sich hierbei Risikokonzentrationen auf eine einzelne Risikoart beschränken (Intra-Risikokonzentrationen) oder auf unterschiedliche Risikoarten (Inter-Risikokonzentrationen) erstrecken. Darüber hinaus werden für Ertragskonzentrationen die unterschiedlichen Ergebniskomponenten betrachtet und auf Konzentrationen untersucht.

Ein Bericht zu Konzentrationsrisiken wird jährlich zum 31. Dezember erstellt. Adressaten sind der Vorstand sowie die internen Bereiche Vorstandsstab, Treasury und Interne Revision. Über Akzeptanz, Transfer oder Reduktion der Risiken wird jeweils individuell entschieden. Die Überwachung der Konzentrationsrisiken erfolgt vierteljährlich u.a. im Kreditrisikobericht.

## **3.2. Adressenrisiken**

### **3.2.1. Adressenrisiken Kundengeschäft**

#### **3.2.1.1. Risikobeurteilung**

Unter Adressenrisiken wird das Ausfallrisiko bzw. das Risiko negativer Bonitätsveränderungen von Kreditnehmern verstanden. Das Adressenrisiko umfasst folglich Bonitätsverschlechterungen (im Folgenden Migrationsrisiko genannt) bis hin zum Ausfall (im Folgenden Ausfall-

risko genannt) des Kreditnehmers. Das Kundenkreditgeschäft stellt ein wesentliches Kerngeschäft der Sparkasse dar. Als Basis hierfür dient eine aus den strategischen Unternehmenszielen abgeleitete Risikostrategie, die regelmäßig überprüft, in Anlehnung an die Mindestanforderungen an das Risikomanagement verbindlich verabschiedet und mit dem Verwaltungsrat erörtert wird. Die funktionale Trennung zwischen Markt und Marktfolge ist im Abschnitt 3.1.1 dargestellt.

Die Beurteilung des Adressenrisikos umfasst eine Einschätzung der Bonität des Kunden und der Besicherungsstruktur des Engagements. Die Sparkasse verwendet zur Schätzung von Ausfallwahrscheinlichkeiten und somit zur Bestimmung der Kundenbonität verschiedene Rating- und Scoringansätze, die bundesweit zentral durch die S Rating und Risikosysteme GmbH (SR) entwickelt und gepflegt werden. In Einzelfällen wird das Rating-Modul „Corporates“ der Landesbanken eingesetzt. In wesentlichen Teilen des Kreditgeschäfts erfolgt die Konditionenbestimmung unter Beachtung des kundenindividuellen Ratings. Zur Beurteilung von Nachhaltigkeitsrisiken im gewerblichen Kundenkreditgeschäft setzt die Sparkasse zusätzlich den zentral entwickelten sog. „S-ESG-Score“ ein.

Die im Einsatz befindlichen Rating-Modelle sind methodenkonsistent auf eine Ein-Jahres-Ausfallwahrscheinlichkeit kalibriert, wobei die dargestellte Masterskala des Deutschen Sparkassen und Giroverbandes (DSGV) als Bezugsgröße dient. Die Masterskala ist in 18 Ratingklassen unterteilt, 15 Ratingklassen für nicht ausgefallene Kreditnehmer und drei Ausfallklassen. Die Ratingklasse 1 wird in acht Stufen, die Ratingklasse 15 in drei Stufen unterteilt. Jeder Klasse ist eine mittlere Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet.

Am 31. Dezember 2022 ergab sich für das Kundenkreditportfolio (einschließlich Kreditzusagen und Berücksichtigung der Kreditkartenlimite) in Höhe von 5,1 Mrd. EUR (2021: 4,9 Mrd. EUR), davon 2,1 Mrd. EUR unbesichert (2021: 1,9 Mrd. EUR), folgende Struktur:

Ratingklassen	1-8	9-10	11-12	13-15	16-18	ohne Rating
Definition	ohne erkennbare bzw. keine besonderen Risiken	keine überdurchschnittlichen Risiken	erhöhtes Risiko	stark gefährdet, hohes Ausfallrisiko	unwahrscheinliche Rückzahlung, 90 Tage Verzug, Risikovorsorge gebildet, Insolvenz	Es liegt kein internes Ratingverfahren vor.
Ausfallwahrscheinlichkeit in %	0,01 - 1,3	2,0 - 3,0	4,4 - 6,7	10,0 - 45,0	-	-
Anteil am Kundenkreditvolumen in % am 31.12.2022	89,0	4,9	2,2	0,5	1,4	2,0
Anteil am Kundenkreditvolumen in % am 31.12.2021	90,0	6,0	1,6	0,9	1,4	0,1
Anteil am Blankokreditvolumen in % am 31.12.2022	86,7	6,1	2,1	0,5	1,6	3,0
Anteil am Blankokreditvolumen in % am 31.12.2021	88,6	6,9	1,7	1,0	1,7	0,1

Etwa 78 % des Kreditvolumens entfallen zum 31. Dezember 2022 auf Kreditnehmer in der Region Nordhessen. Ende 2022 waren 48 % der ausgelegten Kreditmittel an wirtschaftlich unselbstständige und sonstige Privatpersonen, 46 % an Unternehmen und wirtschaftlich

selbstständige Privatpersonen und 6 % an Kommunen vergeben. Bei den gewerblichen Ausleihungen weist zum Berichtsstichtag der Hauptwirtschaftszweig „Grundstücks- und Wohnungswesen“ mit 27 % den höchsten Anteil aus. Das private Portfolio betrifft zu 83 % Kund\*innen mit Wohnungsbaudarlehen. Innerhalb des Kreditportfolios (Risikotragende Kundenkredite) besteht eine breite Streuung nach Größenklassen. So entfallen 80 % auf Ausleihungen bis 5 Mio. EUR und 8 % auf Ausleihungen über 20 Mio. EUR. Das Kreditvolumen über 20 Mio. EUR verteilt sich auf neun GvK-Verbünde (Gruppe verbundener Kunden). Das Volumen der Kundenkredite an Unternehmen, Privatpersonen und Kommunen in der Summe von 5,1 Mrd. EUR entspricht 61 % des Gesamtkreditvolumens von 8,4 Mrd. EUR; die übrigen 39 % entfallen auf Kredite an Kreditinstitute sowie auf Wertpapiere, Beteiligungen und sonstige Anlagen.

Neben dem Rating des Kreditnehmers sind die zur Verfügung stehenden Sicherheiten von maßgeblicher Bedeutung für das Ausmaß der Adressenrisiken. Sie werden nach den für hessische Sparkassen gültigen Beleihungsgrundsätzen bzw. der Beleihungswertermittlungsverordnung (BelWertV) bewertet. Im Rahmen des Überwachungsverfahrens wird die Bewertung angepasst, wenn sich bewertungsrelevante Faktoren ändern.

Die Sparkasse nutzt die Anwendung Credit Portfolio View (CPV), um die Risiken im Kreditgeschäft auf Sicht von zwölf Monaten zu quantifizieren.

Die Sparkasse verwendet die CPV-Datenlieferung über den Integrierten Datenhaushalt (IDH). Für die Adressenrisikoermittlung von Forderungen an gruppeninterne Verbundunternehmen und an inländische öffentliche Haushalte erfolgt eine isolierte Berücksichtigung des Migrationsrisikos in CPV.

Das Ausfallrisiko von Forderungen an gruppeninterne Verbundunternehmen wird im Rahmen des Beteiligungsrisikos berücksichtigt. Bei den Forderungen an inländische öffentliche Haushalte wird kein Ausfallrisiko angenommen.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sowie der Ukraine-Krise hat die Sparkasse für das Jahr 2022 mit erhöhten Adressenrisiken aus dem Kundengeschäft gerechnet. Im Jahresverlauf 2022 hat sich herausgestellt, dass die Corona-Pandemie und die Ukraine-Krise jedoch noch zu keinen wesentlichen Kreditausfällen geführt haben. Die weitere Entwicklung im Jahr 2023 bleibt abzuwarten.

Die Auslastung des ökonomischen Risikolimits von 65 Mio. EUR für das Adressenrisiko (Integrierte Messung von Kunden- und Eigengeschäft) betrug per 31. Dezember 2022 43,5 Mio. EUR (67 %). Das Risikolimit für Adressenrisiken wurde im Berichtsjahr laufend eingehalten. Bei einer isolierten Betrachtung des Kundenkreditgeschäfts wurde ein Risiko von 36,7 Mio. EUR ermittelt.

Um frühzeitig eintretende Veränderungen im Gesamtportfolio zu erkennen (Frühwarnfunktion), werden darüber hinaus in CPV Betrachtungen angestellt. In diesem Rahmen werden auch Größenkonzentrationen untersucht.

### **3.2.1.2. Risikoüberwachung und Risikosteuerung**

Die Steuerung von Adressenrisiken ist in die Gesamtbanksteuerung integriert. Zur Begrenzung der mit Adressenrisiken verbundenen Risikokonzentrationen wurden Schwellenwerte für Größenklassen und Branchen festgelegt. Konzentrationsrisiken ergeben sich u. a. aus

dem Regionalprinzip und der Zugehörigkeit zur Sparkassen-Finanzgruppe. Die Forderungen gegenüber Schattenbanken wurden identifiziert und limitiert.

Die Einhaltung der kreditnehmerbezogenen Limite wird regelmäßig überwacht. Bei etwaigen Limitüberschreitungen werden die erforderlichen Maßnahmen umgehend eingeleitet.

Die Steuerungsinstrumente der Kasseler Sparkasse beinhalten für das Kreditgeschäft ein Frühwarnsystem für die Erkennung und konsequente Bearbeitung potenziell ausfallbedrohender Engagements, ein Limitsystem zur Begrenzung von Größenkonzentrationen sowie Rating- und Scoring-Verfahren zur umfassenden Beurteilung des Kreditportfolios. Im Ergebnis drückt sich somit durch die Anwendung dieser Steuerungsinstrumente eine risikobewusste Kreditvergabepolitik der Sparkasse aus.

Instrumente zur Steuerung des Adressenausfallrisikos auf Portfolioebene existieren in Form des Abschlusses von Credit-Linked-Notes (CLN) mit Instituten der Sparkassenorganisation im Rahmen von Kreditbasket-Transaktionen. Für die zentrale Steuerung des Adressenausfallrisikos ist die Abteilung Treasury verantwortlich. Einzelengagements werden durch die Markt- und Marktfolgebereiche abgeschlossen, überwacht und bearbeitet. Die Risikoüberwachung auf Portfolioebene erfolgt im Risikocontrolling.

Die Sparkasse verfügt über ein Berichtssystem, mit dem zeitnah sämtliche adressenbezogene Risiken erfasst und strukturiert aufbereitet werden. Hierzu dienen u. a. der vierteljährliche Gesamtrisikobericht sowie eine monatliche Vorschau über die zu bildende Risikovorsorge. Adressaten sind der Vorstand sowie die internen Bereiche Vorstandsstab, Treasury, Marktfolge (Aktiv und Passiv) und Interne Revision.

### **3.2.1.3. Risikovorsorge**

Gemäß § 255 Abs. 4 Satz 1 HGB sind Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens mit dem Wert zu bilanzieren, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist. Die Bewertung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung vorsichtig. Für die Bildung von Einzelwertberichtigungen sind die Verhältnisse des jeweiligen Einzelfalls maßgebend. Als Kriterium für die Bildung einer Einzelwertberichtigung werden bestimmte Merkmale herangezogen, die einen Forderungsausfall mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit erwarten lassen. Eine Einzelwertberichtigung wird dann gebildet, wenn die Kapitaldienstfähigkeit auf Dauer nicht gegeben ist und Leistungsstörungen faktisch nachweisbar sind.

Für Adressenausfallrisiken besteht insgesamt eine in ausreichendem Umfang vorhandene Einzelrisikovorsorge. Ende 2022 bestanden Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen auf Kundenkredite in Höhe von 25,5 Mio. EUR sowie Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 9,2 Mio. EUR.

### **3.2.2. Adressenrisiken Eigengeschäft**

Unter den Adressenrisiken Eigengeschäft versteht die Sparkasse die Gefahr eines Ausfalls oder einer Ratingmigration von Emittenten (Emittentenrisiko).

Die Ermittlung des Ausfall- und Migrationsrisikos per 31. Dezember 2022 erfolgt auf Basis des CPV-Modells. Die Quantifizierung des Portfoliorisikos erfolgt integriert mit dem Kundengeschäft. Bei einer isolierten Betrachtung des Eigengeschäfts wurde ein Risiko von 16,6 Mio. EUR ermittelt.

Die Adressen in den Spezialfonds werden im Rahmen einer Durchschaubetrachtung einbezogen. Das Risikomodell berücksichtigt eine Einbringungs- bzw. Rückzahlungsquote in der Bandbreite von 23,2 % bis 100,0 %.

Die Adressenrisiken im Eigengeschäft werden u. a. auf Basis externer Ratingnoten, ergänzt um eigene Bonitätseinschätzungen, gesteuert und auf Portfolioebene überwacht. Für die Portfolioüberwachung besteht ein Limitsystem, dessen Vorgaben mithilfe der Anwendung SimCorp Dimension (SCD) kontrolliert werden. Entsprechend der Risikostrategie werden nur Anlagen im Investment-Grade-Bereich getätigt. Alle wesentlichen Aussagen zur Steuerung der Adressenrisiken im Eigengeschäft sind ebenfalls in der Risikostrategie festgelegt.

Ergänzend werden das Kontrahentenrisiko und das Länderrisiko betrachtet. Für Emittenten- und Kontrahentenrisiken sind Volumen- und Risikolimits festgesetzt, deren Einhaltung im Rahmen der laufenden Überwachung der Eigengeschäftsrisiken durch das Risikocontrolling erfolgt. Die Steuerung der Risiken erfolgt im Handel.

Das Länderrisiko setzt sich zusammen aus dem bonitätsinduzierten Länderrisiko und dem Ländertransferrisiko. Das bonitätsinduzierte Länderrisiko umfasst einen Ausfall oder eine Bonitätsveränderung eines ausländischen öffentlichen Haushalts oder eines Schuldners mit Sitz im Ausland. Unter dem Ländertransferrisiko wird die Gefahr verstanden, dass ein ausländischer Schuldner oder ein Schuldner mit Sitz im Ausland trotz eigener Zahlungsfähigkeit aufgrund fehlender Transferfähigkeit oder -bereitschaft seines Sitzlandes seine Zahlungen nicht fristgerecht oder überhaupt nicht leisten kann.

Die Auslandskredite und -wertpapiere der Sparkasse entfallen zum überwiegenden Teil auf Adressen im europäischen Wirtschaftsraum und in den USA. Im Hinblick darauf sowie auf die Risikoüberwachung und -steuerung der Sparkasse hält sich das Länderrisiko in vertretbarem Rahmen und wurde als nicht wesentlich bewertet.

Die Adressenrisiken im Eigengeschäft sind Gegenstand der monatlichen Berichterstattung zur Risikolage im Handelsgeschäft an den Vorstand, den Vorstandsstab, das Treasury und die Interne Revision.

### **3.3. Marktpreisrisiken**

#### **3.3.1. Zinsänderungsrisiken**

Das Marktpreisrisiko wird definiert als Verlust in einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position, welcher sich aus der Veränderung von Risikofaktoren ergibt. Als Risikofaktoren gelten insbesondere Zinsen, Spreads, Aktienkurse und Immobilienpreise.

Das wichtigste Marktpreisrisiko für die Sparkasse resultiert aus dem zinstragenden Geschäft und somit aus Spread-Veränderungen und kapitalmarktbedingten Veränderungen der Zinsstruktur. Die Risikoermittlung der Zinsänderungsrisiken erfolgt auf Basis einer risikoartenübergreifenden gemeinsamen Betrachtung mit den Spreadrisiken. Ergänzt wird die Betrachtung des Zinsänderungsrisikos um die Risikofaktoren aus expliziten und impliziten Optionen.

Die Anlage der verzinslichen Eigenanlagen erfolgt schwerpunktmäßig in Papieren von inländischen öffentlichen Emittenten, von Verbundunternehmen sowie in Pfandbriefen. Darüber hinaus wird über Spezialfonds in Unternehmensanleihen und ausländische öffentliche Emittenten, deren Bonität dem Investment-Grade-Bereich entspricht, investiert.

Ergänzend zur ökonomischen Risikoermittlung werden auch periodische Zinsspannenrisiken anhand von Szenarioanalysen ermittelt. Hierbei wird das Zinsspannenrisiko als die negative Abweichung des Zinsüberschusses vom erwarteten Wert ermittelt. Um die aktuellen Rahmenbedingungen abzubilden, wird neben der Veränderung des Zinsniveaus auch eine mögliche Veränderung der Geschäftsstruktur berücksichtigt.

Die wesentlichen Prämissen im Rahmen der Risikomessung im Zinsbereich stellen die Annahmen für die Abbildung der Produkte ohne feste Laufzeit und Zinsvereinbarung, die sogenannten variabel verzinslichen Produkte, dar. Die Sparkasse folgt hierbei zum Teil statistischen Analysen des Anpassungsverhaltens und erweitert dieses Verfahren um eine Zukunftsanalyse. Für alle variabel verzinsliche Produkte sind feste Duplikationsregeln vorgegeben.

Das Management der expliziten Optionsrisiken sowie die Sicherung der impliziten Optionen aus Kundengeschäften werden durch die Abteilung Treasury wahrgenommen. Die Risikoüberwachung der optionalen Komponenten erfolgt durch das Risikocontrolling im Rahmen einer integrierten Risikomessung der Zinsänderungsrisiken.

Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos erfolgt durch das Treasury primär unter wertorientierten Gesichtspunkten auf Basis eines passiven Managementansatzes unter Beachtung der GuV-Auswirkungen. Das maximale Zinsänderungsrisiko für die Gesamtbank ergibt sich aus der strategischen Zinsbuch-Benchmark. Die Abweichung von der Zielstruktur ist durch ein Limit begrenzt. Dadurch werden Risikokonzentrationen in bestimmten Laufzeitbändern implizit vermieden. Die Festlegung der Zielstruktur wird mindestens einmal jährlich überprüft. Im Rahmen der Zinsbuchsteuerung werden Derivate (Payer- und Receiver-Swaps sowie Swaptions) eingesetzt. Diese werden auch in die Prüfung der verlustfreien Bewertung des Bankbuchs (Zinsbuchs) einbezogen. Ende 2022 hatte die Sparkasse Payer-Swaps in Höhe von 933 Mio EUR, Receiver-Swaps im Umfang in Höhe von 595 Mio EUR sowie Swaptions in Höhe von 200 Mio EUR im Bestand. Für die Risikoüberwachung dieser Produkte ist das Risikocontrolling zuständig.

Der Risikowert für Zinsänderungsrisiken beträgt zum 31. Dezember 2022 123,1 Mio. EUR. Das Limit beträgt zum Stichtag 130,0 Mio. EUR und war zu 94,7 % ausgelastet.

Zusätzlich misst die Sparkasse das Zinsänderungsrisiko nach den aufsichtsrechtlichen Festlegungen (Rundschreiben 06/2019 der BaFin) zur Ermittlung von „Instituten mit erhöhtem Zinsänderungsrisiko“. Das Risiko, gemessen als Barwertverlust infolge eines Ad-hoc-Zinsanstiegs um 200 Basispunkte, beläuft sich am 31. Dezember 2022 auf 121,1 Mio EUR. Dieser Barwertverlust wird zu den Eigenmitteln in Höhe von 718,8 Mio EUR ins Verhältnis gesetzt, woraus sich zum 31. Dezember 2022 ein Zinsrisikoeffizient von 16,8 % ermittelt. Darüber hinaus werden für sechs vorgegebene Zinsszenarien Frühwarnindikatoren zur Abbildung von Barwertänderungen in Relation zum Kernkapital simuliert.

Die Zinsänderungsrisiken werden vierteljährlich im Gesamtrisikobericht dargestellt.

### **3.3.2. Spreadrisiken**

Das Spreadrisiko wird definiert als die Gefahr eines Verlustes einer bilanziellen oder außerbilanziellen Position, welche sich aus der Veränderung von Spreads bei gleichbleibendem Rating ergibt.

Wertorientierte Zins- und Spreadrisiken inkl. Volatilitäten werden über die Anwendung eines Renditeszenarios integriert und unter Berücksichtigung von Korrelationen gemessen. Zur Risikoquantifizierung der Zins- und Spreadrisiken inkl. Volatilitäten werden Parameter eingesetzt, welche mit einem Konfidenzniveau von 99,9 % kompatibel sind.

Der Risikowert für Spreadrisiken beträgt zum 31. Dezember 2022 71,3 Mio. EUR. Das Limit beträgt zum Stichtag 120,0 Mio. EUR und war zu 59,4 % ausgelastet.

Die Spreadrisiken werden vierteljährlich im Gesamtrisikobericht dargestellt.

### **3.3.3. Aktienrisiken**

Das Aktienrisiko wird definiert als die Gefahr eines Verlustes in einer bilanziellen oder einer außerbilanziellen Position, welcher sich aus der Veränderung von Aktienkursen ergibt.

Investitionen in ETFs (Euro- und US-Segment), Aktienanleihen mit dem Underlying auf den Euro STOXX 50 sowie Einzelaktien aus dem DAX ex Financials wurden in unseren Spezialfonds vorgenommen. Die Risikoermittlung erfolgt auf Basis von Szenarioanalysen, die das Risiko aus Kursveränderungen der Aktien bzw. Indizes betrachtet.

Der Risikowert für Aktienrisiken beträgt zum 31. Dezember 2022 87,5 Mio. EUR. Das Limit beträgt zum Stichtag 120,0 Mio. EUR und war zu 72,9 % ausgelastet.

Die Aktienrisiken werden vierteljährlich im Gesamtrisikobericht dargestellt.

### **3.3.4. Immobilienrisiko**

Das Marktpreisrisiko aus Immobilien wird definiert als die Gefahr eines Verlustes in einer bilanziellen Position, der sich aus der Veränderung von Marktwerten von Immobilien ergibt. Immobilieninvestitionen umfassen sowohl eigen genutzte Immobilien, Direktinvestitionen (Renditeobjekte, Rettungserwerb) als auch indirekte Investitionen (Immobilienfonds, Beteiligungen in Immobiliengesellschaften).

Die Risikomessung für Immobilienfonds erfolgt auf Basis des Benchmarkportfolioansatzes. Risiken aus eigenen Immobilien sowie aus Beteiligungen an Immobiliengesellschaften werden ebenfalls mit dem Benchmarkportfolioansatz quantifiziert.

Der Risikowert für Immobilienrisiken beträgt zum 31. Dezember 2022 28,3 Mio. EUR. Das Limit beträgt zum Stichtag 40,0 Mio. EUR und war zu 70,6 % ausgelastet.

Die Immobilienrisiken werden vierteljährlich im Gesamtrisikobericht dargestellt.

## **3.4. Operationelle Risiken**

Die Kasseler Sparkasse definiert operationelle Risiken als die Gefahr von Schäden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Mitarbeitern, der internen Infrastruktur oder infolge externer Einflüsse eintreten. Unter die operationellen Risiken fallen zudem Rechtsrisiken, IT-Risiken, Auslagerungsrisiken, Klimarisiken und Cyberrisiken. Ziel des Managements operationeller Risiken ist es, durch den Einsatz von Steuerungsinstrumenten eine realistische Einschätzung des Profils operationeller Risiken zu erhalten.

Das Management operationeller Risiken ist innerhalb der Sparkasse dezentral organisiert. Es bestehen umfangreiche organisatorische Vorkehrungen zum Umgang mit operationellen Risiken. Einen Schwerpunkt bei der Steuerung der operationellen Risiken bildet die IT-Sicherheit. Neben allen technischen Absicherungen hat die regelmäßige Sensibilisierung der Mitarbeiter\*innen einen hohen Stellenwert. Für kritische Geschäftsprozesse hat die Sparkasse durch Notfallplanungen Vorsorge getroffen. Wirksamkeit und Angemessenheit des Notfallkonzeptes werden regelmäßig durch Notfalltests überprüft. Wo es sinnvoll ist, sind operationelle Risiken über Versicherungen abgesichert.

Die Quantifizierung von operationellen Risiken für die Risikotragfähigkeit wird mittels eines OpRisk-Schätzverfahrens der SR durchgeführt. Die Methodik des OpRisk-Schätzverfahrens

besteht darin, dass Institute basierend auf ihrer eigenen Verlusthistorie den Median ihrer Gesamtjahresverlustverteilung schätzen. Dieser Median wird zusätzlich mit dem Median des OpRisk-Pools Schadensfälle adjustiert.

Der Risikowert für operationelle Risiken beträgt zum 31. Dezember 2022 33,2 Mio. EUR. Das Limit für „operationelle Risiken“ beträgt zum Stichtag 40,0 Mio. EUR und war zu 82,9 % ausgelastet.

Über die operationellen Risiken bzw. die Schäden im Zusammenhang mit diesen wird dem Vorstand Bericht erstattet. Dies geschieht quartalsweise zur Schadensfalldatenbank bzw. für Detailinformationen zu den OpRisk-Szenarien mindestens jährlich. Bei Eintritt bedeutender Schadensfälle über 200 TEUR erfolgt eine unverzügliche Berichterstattung. Die operationellen Risiken sind zudem Gegenstand des vierteljährlichen Gesamtrisikoberichts.

### **3.5. Liquiditätsrisiken**

Das Liquiditätsrisiko setzt sich aus dem Zahlungsunfähigkeits- und dem Refinanzierungskostenrisiko zusammen. Das Zahlungsunfähigkeitsrisiko stellt die Gefahr dar, Zahlungsverpflichtungen nicht in voller Höhe oder nicht fristgerecht nachzukommen.

Das Refinanzierungskostenrisiko bildet die Gefahr ab, dass die Refinanzierungskosten über der in der Planung angesetzten Höhe liegen. Dies kann auf entweder auf die Schwankung des institutseigenen Spreads oder auf die unerwartete Veränderung der Refinanzierungsstruktur zurückzuführen sein.

Im Rahmen der Risikoinventur wurde das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und das Refinanzierungskostenrisiko als wesentlich klassifiziert.

Der Risikowert für Refinanzierungskostenrisiken beträgt zum 31. Dezember 2022 17,4 Mio. EUR. Das Limit für das Refinanzierungskostenrisiko beträgt zum Stichtag 30,0 Mio. EUR und war zu 58,1 % ausgelastet.

Zur Erfüllung ihrer Zahlungsverpflichtungen kann die Sparkasse, gestützt durch ihr Geschäftsmodell, auf stabile Kundeneinlagen zurückgreifen. Darüber hinaus bestehen Refinanzierungsmöglichkeiten u. a. bei der Landesbank Hessen-Thüringen und der Deutschen Bundesbank. Zur Gewährleistung des jederzeitigen Zugriffs auf Zentralbankgeld wird eine Liquiditätsreserve in Form von risikoarmen Wertpapieren mit variablem Zinssatz gehalten. Neben dieser Liquiditätsreserve erster Klasse hält die Sparkasse weitere Liquiditätsreserven. Je nach Höhe der kurzfristigen Liquiditätsanforderungen können somit verschiedene Klassen von Liquiditätsreserven aktiviert werden. Bei den Abflüssen werden auch die Kreditlinien berücksichtigt.

Die wesentlichen Liquiditätsreserven und Eigenanlagen werden regelmäßig bezüglich der Marktliquidität eingeschätzt und somit das Marktliquiditätsrisiko ausreichend betrachtet.

Zur weiteren Unterstützung der Liquiditätsdisposition und zur Früherkennung von möglichen Liquiditätsüber- oder -unterdeckungen führt die Sparkasse eine Liquiditätsplanung durch. In der Liquiditätsbedarfsübersicht für den Erwartungswert (Planungssicht gemäß Geschäftsplanung) fließen die determinierten sowie die geplanten Zahlungen ein.

Die Sparkasse ermittelt zur Analyse des Zahlungsunfähigkeitsrisikos im Rahmen von Szenarioanalysen, wie lange die Liquiditätsreserven unter schwierigen Bedingungen bzw. bei angespanntem Marktumfeld zur Verfügung stehen. Die relevanten Geschäfte werden unter dem Aspekt der Kapitalbindung in Laufzeitbänder zusammengefasst und die Wertpapierbestände unter Berücksichtigung von „haircuts“ sofort liquidiert. Daneben fließen Annahmen über die Prolongation der Bestandsgeschäfte und die Entwicklung des Neugeschäftes ein. Als zentrale

Kennzahl wird die Überlebensperiode („Survival Period“) im Rahmen von Stressszenarien ermittelt. Die Überlebensperiode zeigt, wie lang ein anhaltender massiver Abfluss von Kundeneinlagen, Liquiditätsengpässe am Geld- und Kapitalmarkt oder eine Kombination von beidem, verkräftet werden kann. Die Überlebensdauer für das am stärksten wirkende Stressszenario liegt zum Jahresende 2022 bei länger als 5 Monaten. Die weitere Entwicklung der Kennzahl wird beobachtet.

Für die Messung und Steuerung der Liquiditätsrisiken orientiert sich die Kasseler Sparkasse außerdem an den aufsichtsrechtlichen Kennzahlen Liquidity Coverage Ratio (LCR) und der Net Stable Funding Ratio (NSFR). Beide Kennzahlen lagen im Jahr 2022 durchgängig über 100 % und waren damit eingehalten. Zum 31.12.2022 beträgt die LCR 152 % und die NSFR 117 %.

Entsprechend der Anforderung aus BTR 3.1 Tz 5 MaRisk wird die Liquiditätssituation zudem auf Basis eines Liquiditätskostenverrechnungssystems (LVS) dargestellt. Die erwartete Entwicklung zeigt in den kommenden Jahren Refinanzierungsbedarf auf. Etwaiger Refinanzierungsbedarf in den kommenden Jahren kann u.a. durch die Reduzierung von Tagesgeldanlagen sowie den Verkauf von liquiden Wertpapieren gedeckt werden. Zudem kann sich die Kasseler Sparkasse bei Bedarf sowohl am Interbankenmarkt (besichert/unbesichert) als auch bei der EZB (Tender inkl. Stellung von entsprechenden Sicherheiten) refinanzieren.

Das Reporting der Liquiditätsrisiken erfolgt über einen vierteljährlichen Bericht. Adressaten sind der Vorstand sowie die internen Bereiche Vorstandsstab, Treasury und die Interne Revision.

Die Sparkasse hält die zurzeit betriebene Liquiditätssteuerung für angemessen. Es kam im Berichtszeitraum zu keinerlei Liquiditätsengpässen. Den Zahlungsverpflichtungen konnte zu jeder Zeit nachgekommen werden.

### **3.6. Beteiligungsrisiken**

Das Beteiligungsrisiko umfasst die Gefahr eines Verlustes durch eine negative Wertänderung einer Beteiligung. Je nach Beteiligungsart unterscheidet man nach dem Risiko aus strategischen Beteiligungen, aus Funktionsbeteiligungen sowie aus Kapital- bzw. Finanzbeteiligungen. Die strategischen und funktionalen Verbundbeteiligungen werden innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe zur Förderung des Sparkassenwesens, zur Erfüllung des öffentlichen Auftrags der Sparkasse und zur Stärkung des Verbundes gehalten.

Für die Risikomessung wird ein Marktwert- bzw. Benchmarkansatz herangezogen. Als Stellvertreterindex wurde eine Mischung aus Nachranganleihen und Aktien für die Verbundbeteiligungen ausgewählt. Aus Vorsichtsgründen werden vorhandene stille Reserven der Verbundbeteiligungen nur zur Abdeckung von Beteiligungsrisiken und nicht zur Verlustabdeckung anderer Risiken im Risikodeckungspotenzial zur Verfügung gestellt.

Der Risikowert für Beteiligungsrisiken beträgt zum 31. Dezember 2022 67,3 Mio. EUR. Das Limit für das Beteiligungsrisiko beträgt zum Stichtag 85,0 Mio. EUR und war zu 79,2 % ausgelastet.

Die Beteiligungsrisiken werden vierteljährlich im Gesamtrisikobericht dargestellt.

### **3.7. Operatives Frühwarnsystem**

Im Rahmen der operativen periodischen Steuerung des Wertpapieranlagebestandes bzw. des Jahresüberschusses nutzt die Sparkasse ein operatives Frühwarnsystem. Dieses Verfahren berücksichtigt das geplante Betriebsergebnis und soll die Einhaltung der strategischen

Eigenkapitalplanung aufzeigen. Die erwarteten Adressenrisiken werden auf Basis der periodischen Sichtweise quantifiziert und budgetiert. Das Marktpreisrisiko für Zinsspannenrisiken wird monatlich ermittelt und mit den Budgetwerten verglichen.

Zinsinduzierte Bewertungsrisiken aus Eigengeschäften werden mittels Szenariorechnung anhand der SR-Standardparameter für eine Haltedauer von drei Monaten ermittelt. Die Ist-Auslastung wird täglich erhoben, den Budgetwerten des Marktpreisrisikos gegenübergestellt und quartalsweise im Rahmen des Gesamtrisikoberichtes reportet.

Zum 31. Dezember 2022 ermitteln sich auf dieser Grundlage und unter Berücksichtigung des gemilderten Niederstwertprinzips Risiken von 109,0 Mio EUR (Vorjahr: 26,0 Mio EUR). Das Budget von 61,0 Mio EUR wurde aufgrund des starken Zinsanstiegs und dem daraus resultierenden Bewertungsergebnis Wertpapiere überschritten. Zur Abdeckung der Risiken stehen neben dem laufenden Ergebnis u.a. auch Vorsorgereserven zur Verfügung.

### 3.8. Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Alle wesentlichen Risiken werden, soweit sinnvoll möglich, im ökonomischen Steuerungskreis zu einem Gesamtbankrisiko aggregiert. Die zentrale interne Steuerungsgröße ist das Risikodeckungspotenzial. Die Betrachtungen zur Risikotragfähigkeit werden über risikoartenübergreifende Stresstests, inverse Stresstests und Analysen von Risiko- und Ertragskonzentrationen ergänzt. Neben der ökonomischen Sichtweise wird zur kurzfristigen GuV-Steuerung zusätzlich ein operatives Frühwarnsystem genutzt.

Die folgende Tabelle zeigt das ökonomische Risikotragfähigkeitslimit und die Einzellimite für Adressenrisiken (ADR), Marktpreisrisiken (MPR), Beteiligungsrisiken, Refinanzierungskostenrisiken und operationelle Risiken sowie die Limitauslastungen zum 31. Dezember 2022.

	Limit in TEUR	Risiko in TEUR	Auslastung in %
<b>Adressenrisiken</b>	<b>65.000</b>	<b>43.546</b>	<b>67,0</b>
ADR: Kunden- und Eigengeschäft	65.000	43.546	67,0
<b>Marktpreisrisiken</b>	<b>410.000</b>	<b>310.150</b>	<b>75,6</b>
MPR: Aktien	120.000	87.458	72,9
MPR: Zinsen	130.000	123.145	94,7
MPR: Spreads	120.000	71.289	59,4
MPR: Immobilien	40.000	28.259	70,6
<b>Beteiligungsrisiko</b>	<b>85.000</b>	<b>67.305</b>	<b>79,2</b>
<b>Refinanzierungskostenrisiko</b>	<b>30.000</b>	<b>17.430</b>	<b>58,1</b>
<b>Operationelle Risiken</b>	<b>40.000</b>	<b>33.179</b>	<b>82,9</b>
<b>Gesamtlimit</b>	<b>580.000</b>	<b>471.610</b>	<b>81,3</b>

Das ökonomische Risikotragfähigkeitslimit von 580 Mio. EUR war Ende 2022 mit 471,6 Mio EUR oder 81,3 % ausgelastet.

Das auf Basis der internen Risikotragfähigkeitskonzeption festgelegte Risikotragfähigkeitslimit war im Jahresverlauf 2022 jederzeit ausreichend, um die eingegangenen Risiken vollständig abzudecken.

Infolge des starken Zinsanstiegs im Jahr 2022 veränderte sich die Risikolage deutlich. Als Reaktion auf das deutlich angestiegene Bewertungsergebnis Wertpapiere reduzierte die Sparkasse deutlich ihre Marktpreisrisiken und Risikolimits und löste vorhandene Vorsorgereserven nach § 340f HGB auf.

Bestandsgefährdende Risiken oder Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können, sind derzeit nicht ersichtlich. Bei veränderten Rahmenbedingungen ist gewährleistet, dass Strukturen und Prozesse in der Kasseler Sparkasse angepasst werden.

Insgesamt zeichnet sich die Kasseler Sparkasse durch eine stabile Risikolage aus.

#### **4. Prognosebericht, Chancen-/Risikobericht**

In zunehmendem Maße bestimmen exogene Faktoren die künftige Geschäftsentwicklung der Kasseler Sparkasse. Die Zinsentwicklung, die Liquiditätsversorgung an den Geld- und Kapitalmärkten sowie das inländische Angebots- und Nachfrageverhalten werden verstärkt von der weltpolitischen Lage und dem Konjunkturverlauf bestimmt. Zudem spielen regulatorische Rahmenbedingungen eine zentrale Rolle, da hierüber beispielsweise Maßnahmen zur Sicherung von Kreditinstituten erarbeitet und umgesetzt werden.

Aufbauend auf Szenarien zur konjunkturellen Entwicklung in Deutschland hat die Kasseler Sparkasse eine mittelfristige Planungsrechnung erstellt. Der Sparkasse ist bewusst, dass tatsächliche Abweichungen von der Planung aus verschiedenen Gründen auftreten können und dann zu anderen Ergebnissen führen. Durch die regelmäßige Überwachung der geschäftlichen Entwicklung unter Einsatz verschiedener betriebswirtschaftlicher Instrumente wird sichergestellt, dass bei Bedarf kurzfristig Gegenmaßnahmen eingeleitet werden können.

Die folgenden Aussagen beziehen sich auf einen Prognosezeitraum von einem Jahr:

Hinsichtlich der Zinsentwicklung rechnet die Sparkasse vor dem Hintergrund der angespannten volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit steigenden Zinsen im Geldmarktbereich.

Im Kundenkreditgeschäft rechnet die Kasseler Sparkasse mit einer deutlichen Ausweitung, welche im besonderen Maße durch den Wohnungsbau getragen werden soll. Hinsichtlich der Kundeneinlagen wird eine insgesamt konstante Entwicklung angenommen, welche von Umschichtungen aus Sichteinlagen in Termineinlagen und Geldmarktkonten begleitet wird. Im Eigengeschäft werden die zum Berichtsstichtag gehaltenen Anlagen mit Ausnahme der Floaterbestände weitgehend entsprechend ihrer bisherigen Form prolongiert. Darüber hinaus sind unter Beachtung der Risikolage weitere Investitionen in Infrastruktur- und Immobilienfonds geplant. Die durchschnittliche Bilanzsumme wird im Jahr 2023 aufgrund der Kündigung von Refinanzierungsgeschäften (TLTRO) moderat sinken.

Die Sparkasse rechnete auf Basis für das Jahr 2023 erstellten Planungsrechnung mit einem deutlichen Anstieg beim Zinsüberschuss. Sowohl Zinserträge als auch Zinsaufwendungen steigen deutlich infolge des erhöhten Zinsniveaus.

Mit Blick auf den ordentlichen Aufwand erwartet die Sparkasse einen merklichen absoluten Anstieg. Die Personalaufwendungen werden für das Jahr 2023 auf höherem Niveau als im Jahr 2022 erwartet. Der Sachaufwand steigt planmäßig u.a. bedingt durch höhere

Abschreibungen auf Hard- und Software, Nebenkosten für Strom und Wasser sowie steigende Kosten für Aus- und Fortbildungen gegenüber 2022.

Hinsichtlich des Provisionsüberschusses erwartet die Sparkasse im Jahr 2023 eine moderate Steigerung. Steigerungen werden insbesondere im Wertpapier-, Versicherungs- und Bauspargeschäft geplant.

In den Planungsrechnungen der Sparkasse sind die im Rahmen des Projekts „S-Finanz-Campus“ geplanten GuV-Auswirkungen des Neubaus zur Zentralisierung enthalten. Finanzielle Belastungen ergeben sich hieraus insbesondere bei den Sachaufwendungen und den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Zielsetzung des Neubauvorhabens ist die Reduzierung des Flächenüberhangs, um Betriebskosten nachhaltig zu senken, Synergien besser zu nutzen und anstehende Umbaumaßnahmen zu umgehen.

Die Planung führt auf der Grundlage der beschriebenen Annahmen zu einem Betriebsergebnis vor Bewertung, welches leicht über dem Wert des Vorjahres liegt. Der Bewertungsaufwand wird deutlich niedriger als im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 geplant. Im Bewertungsergebnis Kredit wird unter anderem aufgrund der Folgewirkungen des Ukraine-Kriegs mit deutlich ansteigenden Wertberichtigungen geplant. Das Bewertungsergebnis Wertpapiere wird infolge des geplanten weiteren Zinsanstiegs ebenfalls negativ, aber deutlich besser als im Vorjahr, geplant.

Die Planungsrechnung sieht in Bezug auf das Ergebnis vor Steuern und die Eigenmittelzuführung ein deutlich besseres Ergebnis als im Vorjahr vor. Zudem wird eine Cost-Income-Ratio leicht über dem Vorjahreswert aber deutlich unter 70 % und eine Eigenkapitalrentabilität über 5 % geplant.

Aufgrund des weiter gestiegenen Zinsniveaus zeichnet sich per Ende Mai 2023 eine über unserem Planwert liegende Erhöhung des Zinsüberschusses und des Betriebsergebnisses vor Bewertung ab.

Darüber hinaus wurden weitere Planszenarien berechnet, die eine stärkere wirtschaftliche Erholung bzw. eine anhaltende Rezession abbilden. Das pessimistische Szenario umfasst unter anderem eine Zinsentwicklung unterhalb der erwarteten Zinskurve, geringere Neugeschäftsmargen und kein Wachstum im Kundenkreditgeschäft. Das Betriebsergebnis vor Bewertung liegt in diesem Szenario deutlich unter dem erwarteten Szenario, aber über 40 Mio. EUR. Das optimistische Szenario, welches unter anderem stärker steigende Zinsen, höhere Neugeschäftsmargen und stärkeres Wachstum im Kundenkreditgeschäft unterstellt, wurde hinsichtlich des Betriebsergebnisses vor Bewertung von dem nun aktuell erwarteten Szenario übertroffen.

Mit Blick auf die Finanzlage wird die LCR gemäß der Planung durchgängig über der Mindestquote von 100 % liegen. Die Sparkasse strebt im Rahmen der operativen Steuerung durchgängig eine LCR von über 115 % an.

Aus Sicht der Vermögenslage plant die Sparkasse mit weiter ansteigenden Kapitalanforderungen, beispielsweise durch die Festlegung eines inländischen antizyklischen Kapitalpuffers in Höhe von 0,75 % und den Kapitalpuffer für systemische Risiken aus Wohnimmobilienfinanzierungen in Höhe von 2,00 %. Auch diese erhöhten Kapitalanforderungen werden wir nach unserer aktuellen Kapitalplanung deutlich übererfüllen. Die Gesamtkapitalquote wird in der erwarteten Entwicklung weiterhin deutlich oberhalb der aufsichtlichen Zielkapitalquote in einem Bereich zwischen 18 % und 19 % liegen.

Insgesamt sieht die Sparkasse ihre Position in den kommenden Jahren trotz der deutlich erhöhten Unsicherheit der volkswirtschaftlichen Entwicklung als weiterhin stabil an. Risiken werden insbesondere in einem Fortdauern des Ukraine-Krieges und den damit verbundenen wirtschaftlichen Folgewirkungen, beispielsweise auf das Bewertungsergebnis Kredit, gesehen. Kurzfristig stark ansteigende Geld- und Kapitalmarktzinsen belasten das Bewertungsergebnis Wertpapiere, tragen allerdings mittel- bis langfristig zu einer Verbesserung des Zinsüberschusses bei. Chancen sieht die Sparkasse insbesondere in einem geringer als geplant ansteigenden Zinsaufwand durch Ausweitung der Margen.

Trotz dieser Rahmenbedingungen verfügt die Sparkasse über ein solides Geschäftsmodell und eine ausreichende Eigenkapitalbasis, um ihren Kund\*innen auch in Zukunft als zuverlässiger Partner zur Seite zu stehen.

Kassel, im März/Juni 2023

## **Statistischer Bericht über die Erfüllung des öffentlichen Auftrags gemäß § 15 Abs. 2 Hessisches Sparkassengesetz**

Die Kasseler Sparkasse ist seit Gründung ihres Vorgängerinstitutes im Jahr 1832 dem gemeinen Nutzen in der Region verpflichtet. Im Zentrum steht dabei der öffentliche Auftrag der Kasseler Sparkasse, der in § 2 des Hessischen Sparkassengesetzes festgeschrieben ist. Demnach hat die Sparkasse nach ihrer Satzung „die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben“. Außerdem soll sie das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung fördern sowie der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand dienen. Dabei werden die Geschäfte nach wirtschaftlichen Grundsätzen geführt.

Die Förderung der kommunalen Belange, insbesondere im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich, ist dabei Teil des öffentlichen Auftrags.

### **I. Mitarbeiter\*innen**

Die Kasseler Sparkasse ist in ihrem Geschäftsgebiet ein wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Zum 31. Dezember 2022 waren insgesamt 990 Mitarbeiter\*innen (davon 55 Auszubildende) beschäftigt.

### **II. Leistungsangebot**

Die Sparkasse stellt gemäß ihrem öffentlichen Auftrag für die Bevölkerung ein engmaschiges Finanzdienstleistungsnetz zur Verfügung. Dieses besteht per 31. Dezember 2022 neben den 44 Standorten mit personenbesetzten Beratungszentren aus 24 Selbstbedienungsstandorten (mit einem Geldautomaten sowie mindestens einer weiteren Selbstbedienungsfunktion), 7 Firmenkundenzentren und einem Private-Banking-Center. Den Kund\*innen stehen für die Abwicklung ihrer Bankgeschäfte 116 Geldautomaten, 40 Terminals mit Überweisungsfunktion, das Online-Banking sowie das Mediale Kundenzentrum zur Verfügung.

Das Leistungsspektrum der Kasseler Sparkasse erstreckt sich vom täglichen Zahlungsverkehr über die Finanzierung privater und geschäftlicher Investitionen sowie Baufinanzierungen und die traditionelle Geldanlage bis hin zur Vermögensbildung. Durch die Zusammenarbeit mit den Verbundunternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe Hessen-Thüringen sowie durch die KS Finanz GmbH, die Putz Immobilien GmbH und die Immobilien Hoesch-Kröger-Kampe GmbH wird das Produktportfolio der Kasseler Sparkasse um den Versicherungs-, Bau-, Leasing- und Immobiliensektor ergänzt.

### **III. Regionale Wirtschaftsförderung**

Zur wirtschaftlichen Förderung der nordhessischen Region hat sich die Kasseler Sparkasse an zwei Wirtschaftsförderungsgesellschaften beteiligt. Die Summe der Buchwerte dieser Beteiligungen beläuft sich auf 93 TEUR. Die Förderung dient u. a. technischen Innovationen in der Region sowie der Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft, um den Standort zu stärken. Die Kasseler Sparkasse ist an den folgenden Wirtschaftsförderungsgesellschaften beteiligt:

- WFG Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH und
- FIDT Fördergesellschaft für innovative Dienstleistungen und Techniken mbH.

#### IV. Spenden und Sponsoring (ohne Stiftungen)

Die Kasseler Sparkasse leistet über Spenden und Sponsoring einen wichtigen Beitrag für Soziales, Kultur, Sport und Forschung im Geschäftsgebiet. Die aus dem Verkauf von PS-Losen erhaltenen Zuwendungen in Höhe von 524 TEUR (Vorjahr: 527 TEUR) wurden für kulturelle und gemeinnützige Zwecke verwendet. Im Sponsoring legt die Sparkasse Wert auf ein breites Spektrum, bestehend aus Kultur, Sozialem und Sport. Das Engagement in diesem Bereich belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 624 TEUR (Vorjahr: 326 TEUR). Des Weiteren wurden Spenden für soziale und kulturelle Zwecke in Höhe von 150 TEUR (Vorjahr: 212 TEUR) gegeben.

Der folgenden Tabelle ist die Verwendung der genannten Mittel zu entnehmen.

	Volumen in TEUR	Anteil in %
Spenden und Sponsoring gesamt	1.298	100
• Soziales/Bildung	325	25
• Kultur	478	37
• Sport	298	23
• Wissenschaft und Forschung / Infrastruktur- und Wirtschaftsförderung	197	15

#### V. Stiftungen

Die Kasseler Sparkasse verfügt über zwei Stiftungen mit den Stiftungszwecken Soziales, Sport und Kultur. Das Stiftungskapital beträgt insgesamt 10,2 Mio. Euro. Die im Jahr 2022 zugesagten Fördermittel in Höhe von 84,4 TEUR wurden im Jahr 2022 in Höhe von 38,9 TEUR abgerufen. Die folgende Tabelle zeigt die Leistungen gegliedert nach Verwendungszwecken.

	Volumen in TEUR	Anteil in %
Stiftungsausschüttungen gesamt	39	100
• Soziales/Bildung	24	62
• Kultur	15	38
• Sport	0	0

#### VI. Steuerleistungen im Geschäftsjahr

Die Kasseler Sparkasse ist in ihrem Geschäftsgebiet ein wichtiger Steuerzahler. Die Steuerleistung für das Geschäftsjahr 2022 setzt sich aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 7.745 TEUR sowie sonstigen Steuern in Höhe von 271 TEUR zusammen.

## VII. Förderung der Vermögensbildung

### Bilanzwirksame Anlagen - Kontenzahl

	am 31.12.2022 in Stück
Sparkonten	101.921
Termingeldkonten	139
Konten für täglich fällige Gelder	284.974
• darunter Geschäftsgirokonten	27.843
• darunter Privatgirokonten	190.101
<b>Summe</b>	<b>387.034</b>

Die Sparkassen haben die Aufgabe, für alle Kund\*innen die Möglichkeit des bargeldlosen Zahlungsverkehrs zu gewährleisten. Auch zu diesem Zweck wurden per 31. Dezember 2022 5.785 Konten auf Guthabenbasis, sogenannte Bürgerkonten, geführt.

### Bilanzwirksame Anlagen – Vermögensbildung

	Bestand am 31.12.2022 in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.369.766
• davon Spareinlagen	770.029
• davon andere Verbindlichkeiten	4.599.737
Verbriefte Verbindlichkeiten	28.911

### Bilanzneutrale Anlagen - Anzahl Kundendepots

	Bestand am 31.12.2022 in Stück
Sparkassen-Depots	8.665
DekaBank-Depots	26.986

### Bilanzneutrale Anlagen - Bestände im Kundenwertpapiergeschäft

	Bestand am 31.12.2022 in TEUR
Festverzinsliche Wertpapiere	152.166
Aktien, Optionsscheine	751.349
Investmentfonds in Sparkassen-Depots	370.867
Investmentfonds in DekaBank-Depots	792.912

## VIII. Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs

Neben der Bereitstellung von Kreditmitteln für die Privatkunden ist die Kasseler Sparkasse ein wichtiger Ansprechpartner für den gewerblichen Mittelstand, Freiberufler und Existenzgründer. Insgesamt erfolgten 2022 Darlehenszusagen von 753 Mio EUR, während Darlehen von 654 Mio EUR ausgezahlt wurden. Dabei werden neben hauseigenen Produkten auch öffentliche Förderkredite in das ganzheitliche Betreuungskonzept einbezogen. Insgesamt hat die Sparkasse im Jahr 2022 im Rahmen ihrer Beratungs- und Betreuungsaktivitäten aus öffentlichen Förderprogrammen ein Gesamtvolumen von 47 Mio EUR vergeben. Zusätzlich wurden zur Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs Konsumentenkredite i.H.v. 45,6 Mio EUR an die S-Kreditpartner GmbH vermittelt. Die Forderungen an Kunden betragen per 31. Dezember 2022 insgesamt 4.026 Mio EUR.

Zur Förderung von Existenzgründern (2022: 27) bestehen im Einklang mit § 2 der Satzung der Kasseler Sparkasse verschiedene Regelungen und Instrumente. Neben besonderen Maßgaben zum Umgang mit Risikoanforderungen an Existenzgründer, speziellen Ratingverfahren für Existenzgründer sowie deren Nutzung im Rahmen von staatlichen Förderprogrammen wird besonderer Wert auf eine qualitativ hochwertige Existenzgründungsberatung gelegt.

Die folgende Tabelle gibt Informationen über das finanzierte Volumen.

	2022 in TEUR	Anteil in %
Finanziertes Volumen	9.978	100,0
• davon durch Sparkassenmittel	7.862	78,8
• davon durch öffentliche Fördermittel	2.056	20,6
• davon durch Eigenmittel Gründer/Sonstige	60	0,6
Anzahl geschaffener Arbeitsplätze:	23	

# Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2022



der

Kasseler Sparkasse

Sitz

Kassel

eingetragen beim

Amtsgericht

Kassel

Handelsregister-Nr.

HR A 9925

	EUR	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
<b>1. Barreserve</b>				
a) Kassenbestand		61.275.729,41		56.539
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		<u>59.776.208,57</u>		<u>842.677</u>
			121.051.937,98	<u>899.216</u>
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind</b>				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			0,00	<u>0</u>
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>				
a) täglich fällig		801.892.647,49		29.917
b) andere Forderungen		<u>681.436.766,22</u>		<u>804.010</u>
			1.483.329.413,71	<u>833.927</u>
<b>4. Forderungen an Kunden</b>			4.025.944.103,83	<u>3.817.574</u>
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	1.162.970.712,69	EUR		( 1.215.796 )
Kommunalkredite	<u>368.300.504,96</u>	EUR		( 412.187 )
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten		0,00		0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	EUR		( 0 )
ab) von anderen Emittenten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00	EUR		( 0 )
			0,00	<u>0</u>
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten		<u>140.256.627,77</u>		<u>155.472</u>
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>140.256.627,77</u>	EUR		( 155.472 )
bb) von anderen Emittenten		<u>557.774.249,37</u>		<u>487.636</u>
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	<u>529.022.332,24</u>	EUR		( 462.430 )
			698.030.877,14	<u>643.108</u>
c) eigene Schuldverschreibungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
Nennbetrag	0,00	EUR		( 0 )
			698.030.877,14	<u>643.108</u>
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				
<b>6a. Handelsbestand</b>				
<b>7. Beteiligungen</b>				
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00	EUR		( 0 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	2.954.169,87	EUR		( 2.954 )
an Wertpapierinstituten	0,00	EUR		( 0 )
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>			1.694.065,34	<u>1.694</u>
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00	EUR		( 0 )
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00	EUR		( 0 )
an Wertpapierinstituten	0,00	EUR		( 0 )
<b>9. Treuhandvermögen</b>			29.400.576,28	<u>26.939</u>
darunter:				
Treuhandkredite	29.400.576,28	EUR		( 26.939 )
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>			0,00	<u>0</u>
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		106.389,00		122
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			106.389,00	<u>122</u>
<b>12. Sachanlagen</b>			68.119.477,01	<u>52.025</u>
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>			32.266.532,54	<u>30.061</u>
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			294.790,19	<u>463</u>
<b>Summe der Aktiva</b>			7.257.199.480,35	<u>7.061.107</u>

	EUR	EUR	EUR	31.12.2021 TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
a) täglich fällig		5.163,01		102
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>1.044.874.500,84</u>		<u>1.050.369</u>
			1.044.879.663,85	<u>1.050.471</u>
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	768.719.553,44			803.224
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	<u>1.309.292,34</u>			<u>1.434</u>
		770.028.845,78		<u>804.658</u>
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	4.271.919.427,11			4.247.153
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>327.817.831,01</u>			<u>120.177</u>
		<u>4.599.737.258,12</u>		<u>4.367.330</u>
			5.369.766.103,90	<u>5.171.988</u>
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>				
a) begebene Schuldverschreibungen		28.911.124,42		25.436
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00 EUR			( 0 )
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	<u>0,00 EUR</u>			<u>( 0 )</u>
			28.911.124,42	<u>25.436</u>
<b>3a. Handelsbestand</b>			0,00	0
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>			29.400.576,28	26.939
darunter:				
Treuhandkredite	29.400.576,28 EUR			( 26.939 )
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>			3.417.143,94	3.980
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			<u>182.374,90</u>	<u>255</u>
<b>7. Rückstellungen</b>				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		34.289.694,00		33.273
b) Steuerrückstellungen		<u>2.033.390,67</u>		<u>3.147</u>
c) andere Rückstellungen		<u>26.106.543,36</u>		<u>30.406</u>
			62.429.628,03	<u>66.826</u>
<b>8. (weggefallen)</b>				
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			0,00	0
<b>10. Genussschaftskapital</b>			0,00	0
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00 EUR			( 0 )
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			425.598.000,00	425.598
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	<u>0,00 EUR</u>			<u>( 0 )</u>
<b>12. Eigenkapital</b>				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage	287.614.788,49			281.614
cb) andere Rücklagen	<u>0,00</u>			<u>0</u>
		287.614.788,49		281.614
d) Bilanzgewinn		<u>5.000.076,54</u>		<u>8.000</u>
			292.614.865,03	<u>289.615</u>
<b>Summe der Passiva</b>			7.257.199.480,35	7.061.107
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		<u>83.541.560,47</u>		<u>94.048</u>
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			83.541.560,47	<u>94.048</u>
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>359.313.623,80</u>		<u>305.199</u>
			359.313.623,80	<u>305.199</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	EUR	EUR	EUR	1.1.-31.12.2021 TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		85.043.586,22		83.947
darunter:				
abgesetzte negative Zinsen	808.314,69 EUR			( 1.130 )
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		4.217.945,50		3.252
			89.261.531,72	87.199
			16.702.619,13	14.734
<b>2. Zinsaufwendungen</b>				
darunter:				
abgesetzte positive Zinsen	6.325.471,56 EUR			( 7.452 )
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	0,00 EUR			( 0 )
			72.558.912,59	72.465
<b>3. Laufende Erträge aus</b>				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		12.659.341,26		11.183
b) Beteiligungen		4.864.515,43		4.440
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00		0
			17.523.856,69	15.622
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			499.557,74	650
<b>5. Provisionserträge</b>		49.620.822,26		46.363
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>		4.642.155,87		4.555
			44.978.666,39	41.808
<b>7. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands</b>			0,00	0
darunter: Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00 EUR			( 0 )
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>			8.492.710,33	7.865
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	310.328,35 EUR			( 162 )
<b>9. (weggefallen)</b>			144.053.703,74	138.410
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter		45.361.090,44		46.891
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		15.692.388,74		14.308
darunter:				
für Altersversorgung	6.863.532,54 EUR			( 5.341 )
			61.053.479,18	61.199
b) andere Verwaltungsaufwendungen			28.254.156,63	27.941
			89.307.635,81	89.141
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>			3.593.039,01	3.566
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>			2.956.658,62	7.541
darunter:				
aus der Fremdwährungsumrechnung	3.604,90 EUR			( 1 )
aus der Aufzinsung von Rückstellungen	992.250,01 EUR			( 2.560 )
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,00		5.738
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		14.203.741,78		0
			14.203.741,78	5.738
<b>15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>		49.384.458,64		6.097
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		0,00		0
			49.384.458,64	6.097
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>			0,00	0
<b>18. Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>			0,00	9.948
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>			13.015.653,44	16.378
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>		0,00		0
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	0,00 EUR			( 0 )
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>		0,00		0
darunter: Übergangseffekte aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes	0,00 EUR			( 0 )
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>			0,00	0
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>		7.744.868,22		7.827
darunter: Veränderung der Steuerabgrenzung nach § 274 HGB	0,00 EUR			( 0 )
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>		270.708,68		551
			8.015.576,90	8.378
<b>25. Jahresüberschuss</b>			5.000.076,54	8.000
<b>26. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>			0,00	0
			5.000.076,54	8.000
<b>27. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>				
a) aus der Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) aus anderen Rücklagen	0,00			0
			0,00	0
			5.000.076,54	8.000
<b>28. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>				
a) in die Sicherheitsrücklage	0,00			0
b) in andere Rücklagen	0,00			0
			0,00	0
<b>29. Bilanzgewinn</b>			5.000.076,54	8.000

## Bürgschaften Stand: 31.12.2022

### Zusammenstellung nach Bürgschaftsnehmern

Nr.	Bürgschaftsnehmer	Risikohöhe am 31.12.22 in EUR	Zweck
1	Arbeitsförderungsgesellschaft - AGIL	<b>615.521,29</b>	Erwerb/Ausbau Kleiderfabrik Wolfhagen
2	GVZ Projektgesellschaft	<b>1.347.626,76</b>	Neubau KV-Terminal im Güterverkehrszentrum
4	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Hofgeismar e. V.	<b>18.819,53</b>	Beseitigung von Liquiditätsproblemen
5	Regionalbahn Kassel GmbH	<b>4.631.625,00</b>	Finanzierung von insgesamt 18 Regio-Tramfahrzeugen
6	Planungs- und Betriebs GmbH (ehem. Nahwärmeverorgung Naumburg)	<b>2.209.533,87</b>	<i>Projekt 1</i> Nutzung von regenerativen Energien  <i>Projekt 2</i> Nutzung von regenerativen Energien Bürgschaft über insgesamt 6,5 Mio. Euro, aber Staffelung nach Tranchen
7	Projektentwicklungs-GmbH & Co. Landratsamt Kassel KG	<b>9.057.361,61</b>	Sicherheit zur Umschuldung der Verbindlichkeiten zu Kommunalkreditkonditionen
8	EAM GmbH & Co. KG	<b>17.076.833,85</b>	Kreditaufnahme zur Finanzierung des Erwerbs sämtlicher E.ON-Mitte Aktien im Zuge der Rekommunalisierung der EAM

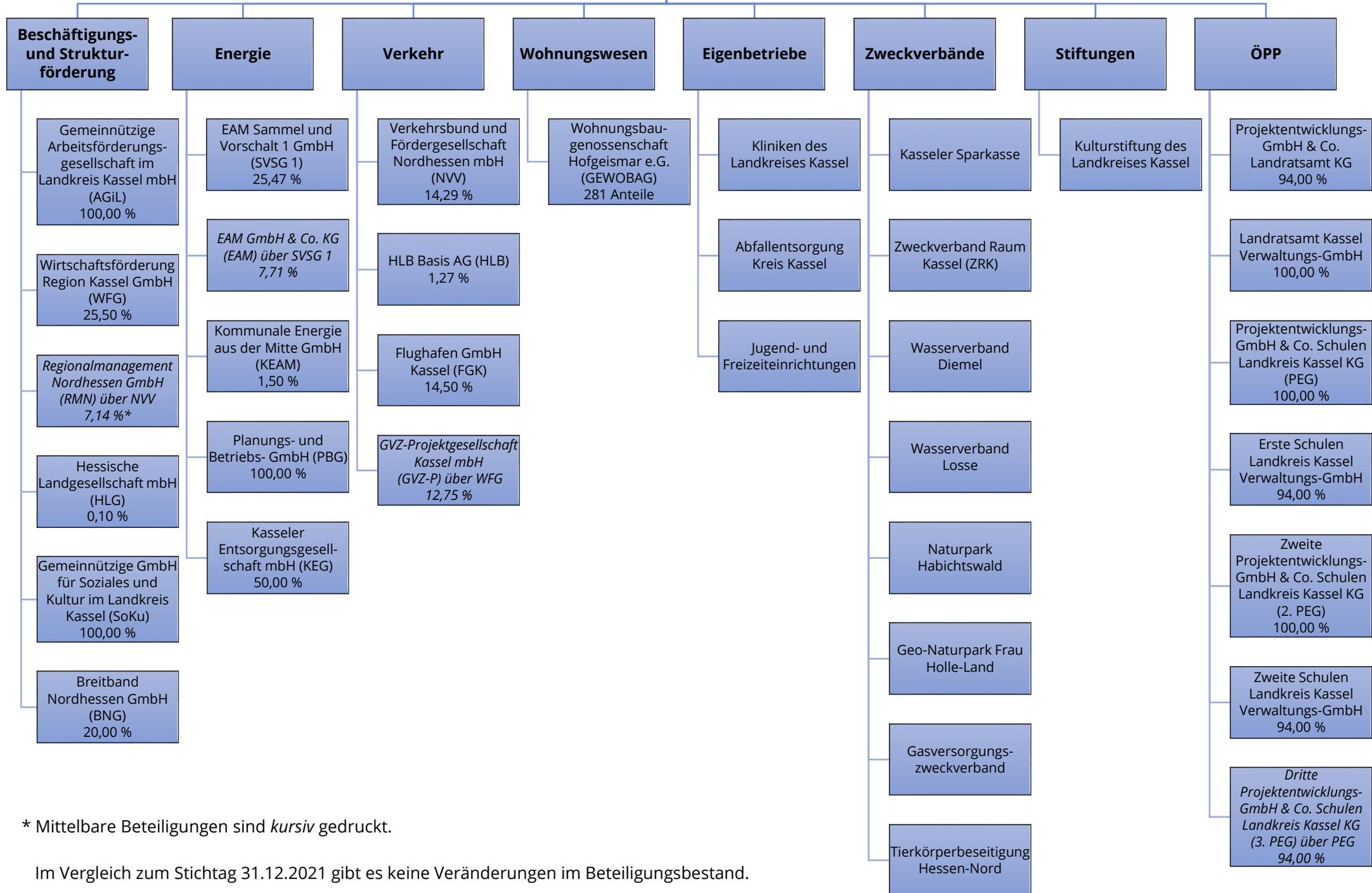
Summe:

**34.957.321,91**

## **Übersicht über die Offenlegung der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführungsorgane (gem. § 123 a Abs. 2 Satz 2 HGO, § 53 HGrG)**

<b><u>Name, Vorname</u></b>	<b><u>Funktion</u></b>	<b><u>Gesellschaft</u></b>	<b><u>Gesamtbezüge 2022</u></b>
Wittrock, Kai-Lorenz	Geschäftsführer	Wirtschaftsförderung Region Kassel GmbH	140.895,44 €

Alle anderen Geschäftsführer von Unternehmen, an denen der Landkreis Kassel in dem in § 53 des Haushaltsgrundsatzgesetzes bezeichneten Umfang beteiligt ist, erhalten für ihre Tätigkeit keine zusätzlichen Bezüge.



\* Mittelbare Beteiligungen sind *kursiv* gedruckt.

Im Vergleich zum Stichtag 31.12.2021 gibt es keine Veränderungen im Beteiligungsbestand.